

Titel	Betrag	Einnahmen	Ausgaben
I	2 100		2 100
II	12 000		12 000
III	5 000		5 000
IV	2 250		2 250
V	114 000		114 000
VI	5 000		5 000
VII	1 850		1 850
VIII	328 000	328 000	109 000

Spezial-Stats.

Etat des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		ℳ	⚡	ℳ	⚡
I.	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags	2 400	—	2 400	—
II.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuer-Societät für die Leitung und Controle der Verwaltung durch den Provinziallandtag, den Provinzialausschuß und den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten	12 000	—	12 000	—
III.	Drei Prozent von den Einnahmen aus den Kapitalbeständen der Polizeistrafgelderfonds und aus den auskommenden Strafgebern als Verwaltungskostenbeitrag (Beschluss des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bezw. des 33. Rheinischen Provinziallandtags in der Sitzung vom 17. Februar 1888)	6 500	—	5 600	—
IV.	Fünf Prozent der Einnahme der Pferde- u. f. w. und Rindvieh-Versicherungsfonds als Verwaltungskostenbeitrag (§§. 5 und 6 des Reglements vom 29. Oktober 1875 über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tödtung rothkranker Pferde u. und lungenkranken Rindviehs)	5 250	—	5 000	—
V.	Antheil der Provinzial-Strafverwaltung an den Kosten der Centralverwaltung	101 500	—	114 000	—
VI.	Verwaltungskostenbeitrag der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Führung der Vorstandsgeschäfte durch den Provinzialausschuß und den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten	5 000	—	—	—
VII.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	1 850	—	—	—
VIII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	217 500	—	199 000	—
	Summe der Einnahme	352 000	—	338 600	—

und der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde.

Titel.	Mithin jezt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
ℳ	⚡	ℳ	⚡
—	—	—	Zu I. Es sind aufkommen für die Verhandlungen des 33. Provinziallandtages 1 947 ℳ. " 34. " 1 914 .. " 35. " 3 155 .. zusammen 7 016 ℳ. oder durchschnittlich 2339 ℳ.
900	—	—	Zu III. In dem betreffenden Spezial-Etat sind die Verwaltungskosten mit 3% auf zusammen rund 6500 ℳ. berechnet und vorgezogen.
250	—	—	Zu IV. Nach dem Spezial-Etat beträgt: die Ausgabe für Pferde 43 889,30 ℳ. " " " Rindvieh 40 291,50 .. 33 180,80 ℳ. Davon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren 9 319,08 .. bleiben 83 871,72 ℳ. Dazu die Zinsen des Reservefonds für Pferde und Rindvieh von 103 374,72 ℳ. und 638 635,10 ℳ. mit 20 840,20 .. Summe 104 711,92 ℳ. 5% von dieser Summe ergeben 5235,60 ℳ. oder rund 5250 ℳ., welche Summe auch in dem betreffenden Spezial-Etat vorgezogen ist.
—	12 500	—	Zu V. Ausgabe. Titel VI. Nr. 2 (jährliche Ausgabe): beträgt . . . 41 200,— ℳ. (Titel VI. " 3) 1 000,— .. Kosten der Kanzlei u. (Titel III. F. und Titel V. Nr. 1) 24 346,— .. " " Boten (Titel III. H.) 3 960,— .. Summe 70 506,— ℳ. Davon 1/3 23 512,— ℳ. Dazu 1/3 vom Rechnungs-Revisoren-Bureau (Titel III., 11, 14 und 15) 6944 ℳ. = 2 313,33 .. " Antheil an Reisekosten 12 000,— .. " Befehdungen Antheil an Titel III 59 294,— .. " Pensionen 4 500,— .. 101 619,33 ℳ. rund 101 500,— ..
1 850	—	—	Zu VII. Die Einnahme hat betragen pro 1888/89 75,50 ℳ. " " " " " 1889/90 763,26 .. 838,76 ℳ.
18 500	—	—	Durchschnittlich 419,38 ℳ.
26 500	12 500	—	Zu VIII. Die Gesamtausgabe beträgt 352 000,— ℳ. Die Einnahme der Titel I—VII. 134 500,— .. Es ist also ein Zuschuß erforderlich von 217 500,— ℳ.
14 000	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	„	„	„
A. Provinziallandtag.						
I.	1	Kosten des Provinziallandtages (überträgt sich von Jahr zu Jahr).	40 000	—	40 000	—
	2	Unterstützung der Wittve des früheren Landtagskassellans Wesch zu Düsseldorf	180	—	180	—
		Summe Titel I . . .	40 180	—	40 180	—
B. Provinzialauschuß und Provinzialrath.						
II.	1	Diäten und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialaus- schusses	15 000	—	15 000	—
	2	Dispositionsfonds des Provinzialauschusses	2 000	—	3 000	—
	3	„ „ des Vorsitzenden des Provinzialauschusses Zu 2 und 3: Titel übertragen sich von Jahr zu Jahr.	1 000	—		
	4	Diäten und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialrathes Summe Titel II . . .	1 500	—	4 000	—
			19 500	—	22 000	—
C. Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde. Befoldungen.						
A. Landesdirektor.						
	1	Für denselben Gehalt	12 000	—	12 000	—
		Desgleichen persönliche, pensionsberechtigte Zulage	4 000	—	4 000	—
B. Oberbeamte.						
	2	Sechs Landesräthe: 1 zu 9 000 M. = 9 000 M. 1 „ 7 200 „ = 7 200 „ 1 „ 6 000 „ = 6 000 „ 3 „ 5 400 „ = 16 200 „ 38 400 M.				
		Hiervon ab 19 800 „	18 600	—	28 800	—
	3	Zwei Landesbauräthe: Einer zu 10 000 M. und einer zu 7 200 M. Gehalt . . . Zu übertragen	17 200	—	15 600	—
			51 800	—	60 400	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	Es haben betragen die Kosten des 34. Rheinischen Provinziallandtages 33 216,75 M. Desgleichen des 35. Rheinischen Provinziallandtages 45 135,49 „ zusammen 78 352,24 M. oder durchschnittlich 29 176, oder rund 40 000 M., wovon 1000 M. zur Ber- fügung des Vorsitzenden des Provinziallandtages stehen.
—	—	—	—	Nach den bei dem hiesigen Oberbürgermeisteramte eingelegenen Erfindigungen besieht die Behürftigkeit der jezt 72 Jahre alten Wittve Wesch unverändert fort; es wird daher die Weitererhaltung der Unterstützung für die Dauer der Ealt- periode beantragt.
—	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 12 078,57 M. „ 1889/90 . . . 13 092,65 „ zusammen 25 171,22 M. oder durchschnittlich 12 585,61 M. Der Kredit von 15 000 M. dürfte beizu- behalten sein.
—	—	2 500	—	Zu vergleichen §. 100 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887.
—	—	2 500	—	Ausgabe für 1888/89 . . . 742,00 M. „ 1889/90 . . . 1 091,46 „ zusammen 1 834,06 M. oder durchschnittlich 917,03 M. Ein Kredit von 1500 M. dürfte genügen.
—	—	—	—	Kußerdem Dienstwohnung. Bisheriges Einkommen.
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath Klauener, Gehalt für 1889/91 . . . 7 800 M. außerdem persönliche Zulage . . . 1 200 „ „ „ „ „ Klauers, Gehalt für 1889/91 . . . 7 200 „ „ „ „ „ Brandts, „ „ 1889/91 . . . 6 000 „ R. R. Gehalt 5 400 „ R. R. „ 5 400 „ R. R. „ 5 400 „ Summe . . . 38 400 M.
—	—	10 200	—	Drei Landesräthe werden ausschließlich bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt beschäftigt und ist das Gehalt derselben und zwar des stellvertretenden Vorsitzenden mit . . . 9 000 M. und der beiden Mitglieder des Vorstandes mit je 5 400 M. — 10 800 „ zusammen . . . 19 800 M. an die Provinzialverwaltung zu erhalten. Nach Abzug dieses Betrag- postens ergibt sich bei der Gesamtbefoldung für Oberbeamte der Centralstelle für 1891/93 eine Minderausgabe gegen den früheren Etat von 10 200 M.
1 600	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Landesbaurath Drelling, Gehalt für 1889/91 8 400 M. und 1 600 M. Gehaltszulage.
1 600	—	10 200	—	Zeitiger Stelleninhaber: Landesbaurath Guinbert, Gehalt für 1889/91 7 200 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		Uebertrag	51 800	—	60 400	—
III.	4	Für einen Hilfsarbeiter	3 600	—	—	—
	5	Wohnungsgeldzuschuß für 8 Oberbeamte à 660 ℳ. = 5 280 ℳ. wovon ab: für 3 Oberbeamte der Invalideitäts- und Alterövericherungsanstalt à 660 ℳ. = . . . 1 980 „	3 300	—	—	—
	6	C. Für drei Landes-Oberbauinspektoren . . .	14 450	—	14 225	—
	7	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Landes-Oberbauinspektoren à 660 ℳ.	1 980	—	—	—
	8	D. Techniker.				
		a. Maschineningenieur	3 750	—	3 675	—
		Wohnungsgeldzuschuß	660	—	—	—
		b. Hilfstechner	15 100	—	16 525	—
	9	Wohnungsgeldzuschuß für 6 Beamte à 432 ℳ.	2 592	—	—	—
		E. Bureaubeamte.				
	10	Für 2 Landessekretäre	8 640	—	8 580	—
	11	Für den Rechnungsvorstand	4 380	—	4 350	—
		Zu übertragen	110 252	—	107 755	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 600	—	10 200	—	
3 600	—	—	—	
3 300	—	—	—	
225	—	—	—	
1 980	—	—	—	Die zur Unterstützung des Landesbauamts für den Straßendau bei der Centralverwaltung beschäftigten Bauinspektoren führen während ihrer Beschäftigung bei der Centralstelle die dienstliche Bezeichnung „Landes-Oberbauinspektoren“ und erhalten während der Zeitdauer dieser Beschäftigung eine Funktionszulage von je 500 ℳ. jährlich. Diese Funktionszulage fällt im Falle der dem Provinzialanstellung zu jeder Zeit freibleibenden Versetzung der betreffenden Beamten in eine Landes-Bauinspektorstelle fort.
				Zeitige Stelleninhaber:
				1. Holzberger, Gehalt für 1890/91 5 150 ℳ.
				2. Schaum, „ „ 1890/91 4 650 „
				3. Lecher, „ „ 1890/91 4 150 ℳ.
				Funktionszulage 500 „
				Summe 14 450 ℳ.
				Bei der Anstellung des p. Holzberger und des p. Schaum bei der Centralstelle ist seinem früheren Gehalte der Betrag von 500 ℳ. als Funktionszulage zugerechnet worden und ist deshalb bei diesen Beamten nicht wie ad 3 eine besondere Funktionszulage in Ansatz zu bringen.
				Stelleninhaber: Marzig, Maschinen-Ingenieur, Gehalt für 1889/91 . . . 3 750 ℳ.
75	—	—	—	
660	—	—	—	
—	—	1 425	—	Stelleninhaber:
2 592	—	—	—	1. Müller, Ingenieur, Sekretär im technischen Bureau der Straßenverwaltung, Gehalt pro 1890/91 3 300 ℳ.
				2. Rehscheidt, Landmesser, Gehalt pro 1890/91 2 500 „
				3. Docter, Architekt, Gehalt pro 1890/91 2 600 „
				4. Beebe, Ingenieur, Sekretär im technischen Bureau der Straßenverwaltung 2 500 „
				5. Hepp, Ingenieur, Sekretär im technischen Bureau der Straßenverwaltung 2 500 „
				6. Schmitz, Techniker, Sekretariats-Assistent im technischen Bureau der Straßenverwaltung 1 700 „
				Summe 15 100 ℳ.
				Der Techniker Kühnholdt ist gestorben und der Techniker Graß als Buchhalter an die Landesbank versetzt worden.
60	—	—	—	Stelleninhaber:
				Landessekretär Müller mit 4 380 ℳ.
				Landessekretär Broder mit 4 200 „
				Summe 8 640 ℳ.
				Landessekretär Müller hat wegen eines unheilbaren Augenleidens seine Pensionierung für den 1. April 1891 nachgesucht.
30	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Braun, Gehalt für 1890/91 4380 ℳ.
14 122	—	11 625	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	„	„	„
III.		Uebertrag	110 252	—	107 755	—
	12	Für 12 Sekretäre	35 550	—	30 050	—
	13	Für 3 Registratoren	7 250	—	9 400	—
	14	Für 6 Sekretariats-Assistenten	9 650	—	12 225	—
	15	Wohnungsgeldzuschuß für 24 Beamte (Titel III, 10, 11, 12, 13 und 14) à 432 M.	10 368	—	—	—
		F. Kanzleibeamte.				
	16	Für den Kanzleivorsteher	2 300	—	2 237 50	—
	17	Für 2 Kanzlisten	3 250	—	3 025	—
	18	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Beamte à 432 M. (Titel III, 16 und 17.)	1 296	—	—	—
	19	G. Für den Kastellan des Ständehauses und Botenmeister Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht. Die Emolumente sind veranschlagt zu 400 M.	1 825	—	1 725	—
		H. Unterbeamte.				
	20	Für 3 Boten Gehalt Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Die Emolumente sind veranschlagt zu 340 M. (240 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht).	3 310	—	3 130	—
		Zu übertragen	185 051	—	169 547 50	—

Nichtin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	„
14 122	11 625	
5 500	—	Stelleninhaber: 1. Sekretär Jonck, Gehalt für 1890/91 3 850 M. 2. „ Bieler, „ „ „ 3 850 „ 3. „ Koenig, „ „ „ 3 150 „ 4. „ Debusmann, „ „ „ 3 100 „ 5. „ Rheinert, „ „ „ 2 900 „ 6. „ Lunscheimer, „ „ „ 2 900 „ 7. „ Krb, „ „ „ 2 600 „ 8. „ Weisandt, „ „ „ 2 800 „ 9. „ Dahm, „ „ „ 2 600 „ 10. „ Giese, „ „ „ 2 500 „ 11. „ Fißer, „ „ „ 2 300 „ 12. „ Meyer, „ „ „ 2 300 „ Summe 35 550 M. Außerdem Verbed im Etat über die Kosten der Zwangsversteigerung verwahrloster Kinder. Stelleninhaber: 1. Boefenberg, Gehalt für 1890/91 2 450 M. 2. Renn, „ „ „ 2 450 „ 3. Barthel, „ „ „ 2 350 „ Summe 7 250 M. Außerdem Rau im Etat über die Kosten der Zwangsversteigerung verwahrloster Kinder. Stelleninhaber: 1. Sekretariats-Assistent Schuster, Gehalt für 1890/91 1 700 M. 2. „ „ Kaiser in Rechnungs-Revisionsbureau, Gehalt für 1890/91 1 700 „ 3. „ „ Kdermann 1 650 „ 4. „ „ Rander 1 600 „ 5. „ „ R. R. 1 500 „ 6. „ „ R. R. 1 500 „ Summe 9 650 M. Außerdem bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Sekretariats-Assistent Hammers. Zeitiger Stelleninhaber: Schoenen, Gehalt für 1890/91 2 300 M. Zeitige Stelleninhaber: Kanzlist Schneider, Gehalt für 1890/91 1 650 „ „ „ Dillen, „ „ „ 1 600 „ Summe 3 250 M. Zeitiger Stelleninhaber: Pourrier, Gehalt für 1890/91 1 750 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 75 „ Summe 1 825 M. Es sollen beziehen: 1. Bote Schmidt 1000 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 1 110 M. 2. „ Korfmaier 1000 „ „ 50 „ „ „ „ 1 110 „ 3. „ Siederer 1040 „ „ 50 „ „ „ „ 1 090 „ Summe 3 310 M.
31 853 50	16 350	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	„	„	„
III.		Uebertrag	185 051	—	169 547	50
	20	Für 2 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	680	—	680	—
		Summe Titel III Befoldungen	185 731	—	170 227	50
IV.		Pensionen und Wartegelder.				
	1	Forster, Provinzialrath a. D., Abfindungssumme gemäß Vertrag vom 17. Juli 1877	3 750	—	3 750	—
	2	Freiherr Hugo von Landsberg, Landesdirektor a. D., auf Grund Vertrags vom 13. Dezember 1882 vom 1. Januar 1883 ab lebenslänglich zu zahlen	4 900	—	4 900	—
	—	Freierich, Sekretär a. D.	—	—	2 570	—
	3	Sachse, Landesbaurath a. D.	4 500	—	4 500	—
	4	v. Mehen, Landrath	6 000	—	—	—
		Summe Titel IV.	19 150	—	15 720	—
V.		Anderer persönliche Ausgaben.				
	1	Für Hülfssarbeiter im Büreaudienst, einschließlich derjenigen im Rechnungs-Revisionsbureau, in der Kanzlei und im Botendienst. Dispositionsfonds in Diätenform, sowie für Kopialien	17 500	—	17 200	—
	2	Zu Unterstützungen für Bureau-, Kanzlei- und Unterbeamte	2 000	—	2 000	—
		Zu übertragen	19 500	—	19 200	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
31 853	50	16 350	—	
—	—	—	—	Im Ständehaus kann nur dem als Portier fungirenden Boten Dienstwohnung gewährt werden, weshalb an 2 Boten die entsprechende Geldentschädigung gezahlt werden muß.
31 853	50	16 350	—	
15 503	50	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	2 570	—	p. Freierich ist am 1. April 1889 gestorben.
—	—	—	—	
6 000	—	—	—	
6 000	—	2 570	—	
3 430	—	—	—	
300	—	—	—	Aus dem nachgedachten Staatskredit sind zu befordern:
				1. Diätar Waldruch, 5 R. pro Tag mit 1 825,— R.
				2. „ Biecher im Rechnungs-Revisionsbureau, 4 R. pro Tag mit 1 460,— „
				3. „ Fandl, 100 R. monatlich mit 1 200,— „
				4. „ Hermann, 3 R. pro Tag mit 1 095,— „
				5. Kanzlei-Diätar Start, 120 R. monatlich mit 1 440,— „
				6. „ Kening, 3,50 R. pro Tag mit 1 277,50 „
				7. „ Kiepsig, 3,50 „ „ „ „ 1 277,50 „
				8. „ Kötting, 3,50 „ „ „ „ 1 277,50 „
				9. „ Schröder, 3,50 „ „ „ „ 1 277,50 „
				10. „ Gortisch, 3,— „ „ „ „ 1 095,— „
				Summe 13 225,— R.
				Kußerdem sind die Diätare Bürgermeister a. D. Trappel, Becher, Kötting und Bueren für die Rheinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft beschäftigt.
				An Kopialien sind für die Centralverwaltung allein, nach Abzug der Kopialien für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Zwangs-erziehung und Pensionskasse der Landbürgermeister gezahlt pro 1888/89 975,45 R.
				„ 1889/90 1 357,01 „
				zusammen 2 332,46 R.
				oder durchschnittlich 1166 R. Mit Rücksicht auf die stetige Zunahme des Geschäftsganges sind rund 3 175,— „
				vorgesehen.
				Für Annahme eines Hülfssboten bezw. Zuschüsse im Boten- und Portierdienst rund 1 100,— „
				Summe 17 500,— R.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
V.		Uebertrag	19 500	—	19 200	—
	3	Fortlaufende monatliche Unterstützung von 30 ℳ. an den früher bei der Central-Verwaltungsbehörde beschäftigt gewesenen Kanzlei-Hilfschreiber Köbed	360	—	360	—
		Summe Titel V. . .	19 860	—	19 560	—
VI.		Sächliche Ausgaben.				
	1	Diäten und Reisekosten der Beamten	22 500	—	21 000	—
		Summe Titel VI. Nr. 1 . .	22 500	—	21 000	—
	2	Zu Geschäftsbedürfnissen.				
	a.	Zur Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung, sowie zur Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landesdirektor	5 000	—	5 000	—
	b.	Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, sowie Hagelversicherungsbeitrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaal	630	—	620	—
	c.	Zur Beschaffung und Unterhaltung des Inventars . . .	4 000	—	4 500	—
	d.	Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse . . .	4 000	—	4 700	—
	e.	Druckkosten	4 500	—	5 500	—
	f.	Altenheften und Buchbinderarbeiten	2 800	—	3 000	—
	g.	Zur Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek	1 000	—	1 000	—
	h.	Porto, Fracht und Telegraphengebühren	10 000	—	11 500	—
		Zu übertragen	31 930	—	35 820	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
300	—	—	—	
—	—	—	—	Genehmigt in der Sitzung des 31. Rheinischen Provinziallandtags vom 3. Dezember 1885 für die Etatsperiode bis zum Zusammenritt des nächsten ordentlichen Provinziallandtags. Die Hilfsbedürftigkeit des jetzt 81 Jahre alten Köbed besteht in erhöhtem Maße fort.
300	—	—	—	
1 500	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 20 647,11 ℳ. 1889/90 . . . 20 678,90 „ zusammen . . . 41 326,01 ℳ. oder durchschnittlich 20 663 ℳ.
1 500	—	—	—	
—	—	—	—	Zu a. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 8 561,91 ℳ. 1889/90 . . . 5 067,71 „ zusammen . . . 13 629,62 ℳ. oder durchschnittlich 6814,81 ℳ. Der bisherige Anseh dürfte beizubehalten sein, da die Ausgaben pro 1888/89 in Folge der Einführung der neuen Provinzialordnung außerordentlich hoch waren.
10	—	—	—	Zu b. Für das Jahr 1890 sind gezahlt worden: 1. für das Ständehaus 300,— ℳ. 2. „ „ Dienstwohngebäude des Landesdirektors 90,— „ 3. „ „ Inventar einschl. Stempel zur Police 188,— „ 4. „ „ Oberlicht im Sitzungssaal 46,50 „ zusammen . . . 624,50 ℳ.
—	—	500	—	Zu c. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 5 310,88 ℳ. 1889/90 . . . 1 562,44 „ zusammen . . . 6 873,32 ℳ. oder durchschnittlich 3436,66 ℳ.
—	—	700	—	Zu d. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 4 088,69 ℳ. 1889/90 . . . 3 810,59 „ zusammen . . . 7 908,28 ℳ. oder durchschnittlich 3954,14 ℳ.
—	—	1 000	—	Zu e. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 4 707,77 ℳ. 1889/90 . . . 3 695,26 „ zusammen . . . 8 403,03 ℳ. oder durchschnittlich 4201,52 ℳ.
—	—	200	—	Zu f. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 2 841,22 ℳ. 1889/90 . . . 2 592,67 „ zusammen . . . 5 433,89 ℳ. oder durchschnittlich 2716,95 ℳ.
—	—	—	—	Zu g. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 906,86 ℳ. 1889/90 . . . 1 065,85 „ zusammen . . . 1 972,71 ℳ. oder durchschnittlich 986,36 ℳ.
—	—	1 500	—	Zu h. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 10 131,24 ℳ. 1889/90 . . . 9 102,11 „ zusammen . . . 19 233,35 ℳ. oder durchschnittlich 9616,68 ℳ.
10	—	3 900	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
VI.	2	Uebertrag	31 930	—	35 820	—
		i. Beleuchtung der Büreaus	2 300	—	2 800	—
		k. Heizung der Büreaus	3 300	—	3 300	—
		l. Reinigen der Büreaus	3 000	—	2 700	—
		m. Wasserzins und sonstige Ausgaben sowie zur Abrundung dieses Titels (Die unter a bis m aufgeführten Positionen übertragen sich gegenseitig)	670	—	980	—
		Summe Titel VI. Nr. 2 . . .	41 200	—	45 600	—
	3	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und Boten	1 000	—	1 000	—
		Hierzu Summe Titel VI. Nr. 2 . . .	41 200	—	45 600	—
		und " " VI. Nr. 1 . . .	22 500	—	21 000	—
		Summe Titel VI.	64 700	—	67 600	—
VII.		Sonstige Ausgaben.				
	1	Zur Disposition des Landesdirektors	1 000	—	1 000	—
	2	Zu unvorhergesehenen Ausgaben sowie zur Abrundung . . .	1 879	—	1 712 50	—
		Summe Titel VII.	2 879	—	2 712 50	—
		Hierzu " " VI.	64 700	—	67 600	—
		" " " V.	19 860	—	19 560	—
		" " " IV.	19 150	—	15 720	—
		" " " III.	185 731	—	170 227 50	—
		" " " II.	19 500	—	22 000	—
		" " " I.	40 180	—	40 180	—
		Summe der Ausgabe . . .	352 000	—	338 000	—
		Die Einnahme beträgt . . .	352 000	—	338 000	—
		Balancirt.				

Titel				Bemerkungen.	
Wihin jezt					
mehr.	weniger.				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
10	3 900				
—	500			Zu i. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 2 201,18 ℳ. 1889/90 . . . 1 947,61 .. zusammen . . . 4 148,79 ℳ. oder durchschnittlich 2056,89 ℳ.	
—	—			Zu k. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 3 166,12 ℳ. 1889/90 . . . 2 733,66 .. zusammen . . . 5 899,78 ℳ. oder durchschnittlich 2949 ℳ.; mit Rücksicht auf die Steigerung der Kohlenpreise wird der frühere Kredit beizubehalten sein.	
300	—			Zu l. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 3 166,12 ℳ. 1889/90 . . . 2 733,66 .. zusammen . . . 5 899,78 ℳ. oder durchschnittlich 2949,89 ℳ.	
—	310			Zu m. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 507,26 ℳ. 1889/90 . . . 715,43 .. zusammen . . . 1 222,69 ℳ. oder durchschnittlich 611,35 ℳ.	
310	4 710				
—	4 400				
—	—			Zu 3. Gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 1./4. Juni 1880 ist die Einführung einer Dienstkleidung für den Botenmeister und die Boten beschloffen worden. Die Dienstkleidungen kosten: ein paßisirter Rod . . . 63 ℳ. eine Hoje 26 .. eine Mütze 6 .. und ein Paletot 90 .. Zu der Voraussetzung, daß jedes Jahr ein Rod, eine Hoje und eine Mütze, sowie etwa alle 2 Jahre ein Paletot beschafft werden muß, sind 63 + 26 + 6 oder 95 × 5 = 475 ℳ. und 5 × 90 ℳ. zur Hälfte oder 225 .. zusammen . . . 700 ℳ. für die Dienstkleidung erforderlich. Mit Rücksicht darauf, daß diese Summe nur für die Beschaffung des Allernothwendigsten reichen würde, ist der höhere Betrag von 1000 ℳ. angesetzt. Es ist hierbei auch auf die Beschaffung für den bei der Landesbank der Rheinprovinz fungirenden Boten mit Rücksicht genommen, da die Beschaffung der Kleider in einer gemeinsamen Lieferung erfolgt, der Kassenbote aber auch Dienste für die Centralbehörde mitbeforgt.	
1 500	—				
1 500	4 400				
—	2 900				
—	—				
166 50	—			Zu 2. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 1 288,28 ℳ. 1889/90 . . . 1 400,85 .. zusammen . . . 2 749,13 ℳ. oder durchschnittlich 1374,57 ℳ.	
—	2 900				
300	—				
3 430	—				
15 503 50	—				
—	2 500				
—	—				
19 400	5 400				
14 000	—				
14 000	—				

**Ausgabe-Etat der Invaliditäts- und
für die Etatsjahre vom 1. Januar bis 31. Dezember**

Nr.	Ausgabe.	Betrag.	
		ℳ	¢
	Befoldungen.		
	A. Vorstandsbeamte.		
1	Für 3 Oberbeamte der Provinzialverwaltung	19 800	—
2	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Oberbeamte à 660 ℳ.	1 980	—
	B. Bureaubeamte.		
3	Für 3 Sekretäre mit dem Durchschnittsgehalte von 3300 ℳ.	9 900	—
4	Für 3 Sekretariatsassistenten mit dem Durchschnittsgehalte von 1950 ℳ.	5 850	—
5	Für 2 Buchhalter mit dem Durchschnittsgehalte von 3300 ℳ.	6 600	—
6	Für 1 Kanzleivorsteher mit dem Anfangsgehalte	2 200	—
7	Für 1 Kanzlisten mit dem Anfangsgehalte	1 350	—
8	Wohnungsgeldzuschuß für 10 Bureaubeamte à 432 ℳ.	4 320	—
	C. Unterbeamte.		
9	Für 2 Boten mit dem Durchschnittsgehalte von 1200 ℳ.	2 400	—
	Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht, oder entsprechende Geldentschädigung von 340 ℳ. und zwar 240 ℳ. für Wohnung und 100 ℳ. für Brand und Licht.		
10	Für 1 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht . . .	340	—
	D. Andere persönliche Ausgaben.		
11	Für Hilfsarbeiter im Bürodienst	15 000	—
12	Zur Unterstützung von Bureau-, Kanzlei- und Unterbeamten, sowie zur Ab- rundung	1 260	—
	Summe	71 000	—
	Bemerkung. Die Wohnungsgeldzuschüsse sind in Gemäßheit des §. 7 der Befoldungsbestimmungen für die Provinzialbeamten der Rhein- provinz erst vom 1. April 1891 ab zu zahlen.		

**Alters-Versicherungs-Anstalt Rheinprovinz
1891 und vom 1. Januar bis 31. Dezember 1892.**

Bemerkungen.	
--------------	--

Vergleiche mit Tit. III. Nr. 2 der Ausgabe des Spezial-Etats I (Central-Verwaltungsbehörde).



Etat der Wittwen- und Waisenkasse der

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
I.		Wittwen- und Waisengeldbeiträge der Beamten der Rheinischen Provinzialverwaltung, und zwar:				
	1	der Beamten der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzialinstitute und Provinzial-Strafverwaltungen	9 500	—	7 500	—
	2	der Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	900	—	850	—
	3	der Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	1 500	—	1 300	—
		Summe Titel I.	11 900	—	9 650	—
II.		Jährlicher Zuschuß von 2%, der jährlichen pensionfähigen und beitragspflichtigen Dienstinkommen, Pensionen und Wartegelder der Beamten der Rheinischen Provinzialverwaltung, und zwar für:				
	1	die Beamten der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzialinstitute und der Provinzial-Strafverwaltungen	12 000	—	10 000	—
	2	die Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	1 200	—	1 050	—
	3	die Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	1 800	—	1 650	—
		Summe Titel II.	15 000	—	12 700	—
III.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	3 993	—	2 986	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	7	—	14	—
		Summe Titel IV. per se.				
		Hierzu " " III.	3 993	—	2 986	—
		" " " II.	15 000	—	12 700	—
		" " " I.	11 900	—	9 650	—
		Summe der Einnahme	30 900	—	25 350	—

Beamten der Rheinischen Provinzialverwaltung.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
2 000	—	—	—	Zu I. 1. Die Einnahme hat betragen für 1888/89 . . . 8 041 ℳ. 45 Pf. 1889/90 . . . 9 578 „ 83 „ zusammen 17 620 ℳ. 28 Pf. oder durchschnittlich 8810 ℳ. 14 Pf. Mit Rücksicht auf die eintretenden Gehalts- erhöhungen beim Bewilligung des Wohnungsgeldzuschusses sind rund 9500 ℳ. vorgesehen.
50	—	—	—	Zu I. 2. Die Einnahme hat betragen für 1888/89 . . . 801 ℳ. 70 Pf. 1889/90 . . . 816 „ 70 „ zusammen 1 618 ℳ. 40 Pf. oder durchschnittlich 809 ℳ. 20 Pf. Aus dem vorstehend angegebenen Grunde dürften rund 900 ℳ. vorzusehen sein.
200	—	—	—	Zu I. 3. Die Einnahme hat betragen für 1888/89 . . . 1 365 ℳ. 50 Pf. 1889/90 . . . 1 448 „ 12 „ zusammen 2 813 ℳ. 62 Pf. oder durchschnittlich 1406 ℳ. 81 Pf., rund 1500 ℳ.
2 250	—	—	—	
2 000	—	—	—	Zu II. 1. Die Einnahme hat betragen für 1888/89 . . . 9 993 ℳ. 27 Pf. 1889/90 . . . 11 682 „ 02 „ zusammen 21 675 ℳ. 29 Pf. oder durchschnittlich 10837 ℳ. 64 Pf. Aus dem vor zu Titel I. Nr. 1 ange- gebenen Grunde dürften rund 12000 ℳ. vorzusehen sein.
150	—	—	—	Zu II. 2. Die Einnahme hat betragen für 1888/89 . . . 900 ℳ. 80 Pf. 1889/90 . . . 915 „ 80 „ zusammen 1 816 ℳ. 60 Pf. oder durchschnittlich 908 ℳ. 30 Pf. In dem Etat der Landesbank sind bei Titel E. Nr. 2 1200 ℳ. vorgesehen.
150	—	—	—	Zu II. 3. Die Einnahme hat betragen für 1888/89 . . . 1 601 ℳ. 33 Pf. 1889/90 . . . 1 688 „ 17 „ zusammen 3 289 ℳ. 50 Pf. oder durchschnittlich 1644 ℳ. 75 Pf. Im Etat der Provinzial-Feuer-Societät sind bei Titel VI Nr. 3 1800 ℳ. vorgesehen.
2 300	—	—	—	
1 007	—	—	—	Zu III. Beim Finalabschluss für 1889/90 waren bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 3% deponirt 115 000 ℳ. Am Schluß des Rechnungsjahres 1890/91 werden vorab- sichtlich noch weiter deponirt werden können 18 010 „ so daß mit Beginn des Etatsjahres 1891/92 zu verzinsen sind . . . 133 000 ℳ.
—	—	7	—	
1 007	—	—	—	
2 300	—	—	—	
2 250	—	—	—	
5 557	—	—	7	
5 550	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Zur Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes an Hinterbliebene der Beamten der Rheinischen Provinzialverwaltung und zwar:				
	1	An Hinterbliebene von Beamten der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzialinstitute und der Provinzial-Strassenverwaltung	9 300	—	3 800	—
		Zu übertragen	9 300	—	3 800	—

Wittlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	ℳ	
5 500	—	Kaus Titel I Nr. 1 haben zu beziehen:
		1. Wittne des Kantanten der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren, Hinge
		2. Wittne des Häufstehalters bei der Centralbehörde, Brandt
		3. Wittne des Begebau-Inspectors Mefed
		4. Wittne des Begebau-Inspectors Court
		Für 2. Kinder:
		a. Edward Hub. War Court, geboren am 10. April 1884 (zahlbar bis Ende April 1902)
		b. Elf. Maria Efriede, geboren am 15. Oktober 1885 (zahlbar bis Ende Oktober 1903)
		5. Wittne des Kantanten der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Läderath
		6. Wittne des Bauführers bei der Begebau-Inspektion R. Gladbach, vom Hovel
		und für die am 27. August 1876 geborene Tochter Catharina Elisabeth vom Hovel (zahlbar bis Ende August 1894)
		7. Wittne des früheren Werkmeisters der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Martin Dreese
		8. Wittne des früheren Secretärs der Central-Verwaltungsbehörde Carl Frencks
		Für die Kinder:
		a. Wilhelmine Franziska Charlotte Frencks (1. Ehe) geboren am 5. Januar 1874, jährlich 285 ℳ. 55 Pf., nur bis Ende Januar 1892 zahlbar mit
		b. Paula Frencks (2. Ehe) geboren am 2. Dezember 1875 (zahlbar bis Ende Dezember 1893)
		c. Friedrich Wilhelm Carl Frencks (3. Ehe), geboren am 4. Februar 1878 (zahlbar bis Ende Februar 1896)
		d. Carolina Olga Frencks, geboren am 31. August 1879 (zahlbar bis Ende August 1897)
		e. Carl Otto Frencks, geboren am 1. Oktober 1881 (zahlbar bis Ende Oktober 1899)
		f. Paula Conradine Wilhelmine Ottilie Frencks, geboren am 27. September 1884 (zahlbar bis Ende September 1902)
		9. Wittne des Aufsehers der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Joh. Mohr
		Für die Kinder:
		a. Johann Mohr, geboren am 14. November 1876 (zahlbar bis Ende November 1894)
		b. Joseph Mohr, geboren am 1. März 1881 (zahlbar bis Ende März 1899)
		c. Heinrich Mohr, geboren am 29. Dezember 1884 (zahlbar bis Ende Dezember 1902)
		d. Peter Mohr, geboren am 28. Mai 1887 (zahlbar bis Ende Mai 1905)
		Das geschliche Wittnengeld von 160 ℳ. mußte um 6 ℳ. geführt werden, da anderenfalls bis
5 500	—	Zu übertragen 6 595 ℳ. 30 Pf.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	¢	„	¢
I.		Uebertrag	9 300	—	3 800	—
	2	An Hinterbliebene von Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	1 475	—	1 760	—
		Zu übertragen	10 775	—	5 560	—

Mithin jezt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
„	¢	„	¢		
5 500	—	—	—	Uebertrag 6 595 R. 30 Pf.	
				Wittwen- und Baijengelder zusammen den Betrag der Pension des p. Rahr von 282 R. überfliegen hätten. Nach zurückgelegtem 18. Lebensjahre des ältesten Kindes, vom 1. Dezember 1894 ab hat die Wittwe 100 R. und für jedes der 3 Kinder 32 R. zusammen 256 R. zu beziehen.	
				10. für die Doppelwitwen des Krates der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Dr. Ballender:	
				a. Maria Sophie Ballender, geboren am 11. Januar 1875 (zahlbar bis Ende Januar 1893) 151 „ 78 „	
				b. Maria Antonia Ballender, geboren am 16. Januar 1876 (zahlbar bis Ende Januar 1894) 151 „ 78 „	
				c. Maria Regina Ballender, geboren am 3. Juli 1880 (zahlbar bis Ende Juli 1898) 151 „ 78 „	
				d. Carl Franz Adam Ballender, geboren am 28. Januar 1883 (zahlbar bis Ende Januar 1901) 151 „ 78 „	
				11. Wittve des Technikers bei der Provinzial-Central-Berwaltungsbehörde, Kühndtl 216 „ 67 „	
				Für die Kinder:	
				a. Maria Hedwig Kühndtl (1. Ehe), geboren am 5. September 1877 (zahlbar bis Ende September 1893) 72 „ 22 „	
				b. Clara Ottilie Kühndtl (1. Ehe), geboren am 19. Januar 1881 (zahlbar bis Ende Januar 1899) 72 „ 22 „	
				c. Friedrich Wilhelm Alfred Kühndtl (2. Ehe), geboren am 23. Februar 1885 (zahlbar bis Ende Februar 1903) 43 „ 33 „	
				12. Wittve des früheren Kassiers der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Carl Kretschmer 331 „ 67 „	
				13. Wittve des Maurermeisters der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Nikolaus Schuch 183 „ — „	
				Für die Kinder:	
				a. Franz Joseph Schuch, geboren am 5. April 1874 (zahlbar bis Ende April 1892) 36 „ 60 „	
				b. Reinhard Schuch, geboren am 24. September 1875 (zahlbar bis Ende September 1893) 36 „ 60 „	
				c. Dorothea Schuch, geboren am 25. März 1877 (zahlbar bis Ende März 1895) 36 „ 60 „	
				d. Elisabeth Schuch, geboren am 26. April 1880 (zahlbar bis Ende April 1898) 36 „ 60 „	
				e. Lambert Schuch, geboren am 6. April 1882 (zahlbar bis Ende April 1900) 36 „ 60 „	
				f. Antonie Schuch, geboren am 24. November 1886 (zahlbar bis Ende November 1904) 36 „ 60 „	
				14. Wittve des evangelischen Geistlichen der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Friedr. Theod. Kuler 880 „ — „	
				zusammen 9 221 R. 13 Pf.	
				oder rund 9300 R.	
				Aus Titel I. Nr. 2 hat zu beziehen die Wittve des Rentmeisters der Provinzial-Häufelasse, Theodor Lamberz 1 100 R. — Pf.	
				Für die Kinder:	
				a. Wilhelmine Jakobine Hubertine, geboren am 12. November 1873, jährlich 220 R., nur noch zahlbar bis Ende November 1891 mit 146 „ 66 „	
				b. Hermann Eugen Hubert, geboren am 11. Februar 1879 (zahlbar bis Ende Februar 1897) 220 „ — „	
				zusammen 1 406 R. 66 Pf.	
5 500	—	285	—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			₰	₣	₰	₣
I.		Uebertrag	10 775	—	5 560	—
	3	An Hinterbliebene von Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	1 125	—	—	—
		Summe Titel I . . .	11 900	—	5 560	—
II.		Zur Zahlung weiterer Wittwen- und Waisengelder resp. zur rentbaren Anlegung der disponiblen Beträge	19 000	—	19 750	—
		Summe Titel II per se. (Die Titel I. und II. übertragen sich gegenseitig.)				
III.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	—	—	40	—
		Summe Titel III. per se.				
		Hierzu " " II.	19 000	—	19 750	—
		" " " I.	11 900	—	5 560	—
		Summe der Ausgabe . . .	30 900	—	25 350	—
		" " Einnahme . . .	30 900	—	25 350	—
		Balancirt.				

Nichtin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
5 500	—	285	—	
1 125	—	—	—	
6 625	—	285	—	
6 340	—	—	—	
—	—	750	—	
—	—	40	—	
—	—	750	—	
6 340	—	—	—	
6 340	—	790	—	
5 550	—	—	—	
5 550	—	—	—	

Aus Titel I. Nr. 3 hat zu beziehen die Wittwe des Technikers der Provinzial-Feuer-Societät, Adam Lindner 540 ₰.

Für die Kinder:

a. Maria Klavdia Lindner, geboren am 25. August 1874, jährlich 108 ₰, nur bis Ende August 1892 zahlbar mit 45 „

b. Carl Adolf Lindner, geboren am 11. März 1876 (zahlbar bis Ende März 1894) 108 „

c. Carl Lebrecht Constantin Lindner, geboren am 5. April 1877 (zahlbar bis Ende April 1895) 108 „

d. Anton August Wilhelm Lindner, geboren am 3. Juli 1878 (zahlbar bis Ende Juli 1896) 108 „

e. Adam Gotthard Constantin Lindner, geboren am 11. September 1882 (zahlbar bis Ende September 1900) 108 „

f. Carl August Joseph Lindner, geboren am 18. Juni 1885 (zahlbar bis Ende Juni 1903) 108 „

zusammen . . . 1 125 ₰.

Ausgabe-Etat der Rheinischen
für die Etatsjahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1891

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/90.	
			₰	¢	₰	¢
I.		Befoldungen.				
		A. Direktor.				
	1	Für denselben Gehalt	11 000	—	11 000	—
		Desgleichen persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage	1 000	—	1 000	—
		Außerdem freie Wohnung, Brand und Licht im Werthe von 4000 M.				
		B. Oberbeamte.				
	2	Der stellvertretende Direktor	5 400	—	6 000	—
		Wohnungsgeldzuschuß	660	—	1 200	—
		C. Kasse.				
	3	Der Rentant	4 200	—	4 200	—
		Demselben Manquementgelder	300	—	150	—
	4	Der Kalkulator und Kassencontroleur	4 200	—	4 200	—
	5	Buchhalter	2 500	—	2 500	—
	6	Für 2 Kassenauffisanten	3 600	—	3 600	—
		Wohnungsgeldzuschuß für 5 Kassenbeamten à 432 M.	2 160	—	—	—
		D. Bureaubeamte.				
	7	Für 8 Sekretäre	21 500	—	18 000	—
	8	Für 6 Sekretariats-Assistenten	10 400	—	12 100	—
		Wohnungsgeldzuschuß für 14 Bureaubeamte à 432 M.	6 048	—	—	—
		Zu übertragen	72 968	—	63 950	—

Provinzial-Feuer-Societät
und vom 1. Januar bis 31. Dezember 1892.

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Geh. Regierungsrath Seul.
—	—	—	—	
—	—	1 800	—	Stelleninhaber: Staatsanwalt a. D. Schäfer.
660	—	—	—	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Klee.
150	—	—	—	Erhöhung durch Vergrößerung des Kassenumfanges bedingt.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Schaffrath.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Effer.
—	—	—	—	Stelleninhaber: { Janßen 1 800 M. Kieß 1 800 „ 3 600 M.
2 160	—	—	—	
3 500	—	—	—	Es sollen beziehen: 1. Sekretär Sauer, sein bisheriges Gehalt 3 600 M. 2. „ Beringer, „ „ „ 3 400 „ 3. „ Steinhilf, „ „ „ 2 900 „ 4. „ Strohe, „ „ „ 2 600 „ 5. „ Jagdmuth, „ „ „ 2 400 „ 6. „ Laubenthal, das Minimalgehalt 2 200 „ 7. „ Zesch, desgleichen 2 200 „ 8. „ Hammer, desgleichen 2 200 „ zusammen 21 500 M. Die zu 6 bis 8 benannten Beamten waren bisher Sekretariats-Assistenten mit 2200, 2000 und 2000 Mark.
—	—	1 700	—	Es sollen beziehen: 1. Assistent Wagner, das bisherige Gehalt 2 100 M. 2. „ Janßen, „ „ „ 2 000 „ 3. „ Schmitz, „ „ „ 1 800 „ 4. „ Burthmann, das Minimalgehalt 1 500 „ 5. „ Rehler, „ „ „ 1 500 „ 6. „ R. R., „ „ „ 1 500 „ zusammen 10 400 M. Die sub 4 und 5 benannten Beamten waren bisher gegen Däten beschäftigt. Die Stelle zu 6 soll demnächst besetzt werden.
6 048	—	—	—	
12 518	—	3 500	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/90.	
			„	„	„	„
		Uebertrag	72 968	—	63 950	—
I.		E. Kanzleibeamte.				
	9	Der Kanzleivorsteher	3 100	—	—	—
	10	Für zwei Kanzlisten	2 700	—	—	—
		Wohnungsgeldzuschuß für 3 Kanzleibeamte à 432 M. . .	1 296	—	—	—
		F. Technische Beamte.				
	11	Für 2 Inspektoren	8 000	—	8 000	—
	12	Für 8 Techniker	19 100	—	20 200	—
		Der Feuerlöschrevisor	2 500	—	2 500	—
		Wohnungsgeldzuschuß für 11 technische Beamte à 432 M.	4 752	—	—	—
		G. Unterbeamte.				
	14	Für 2 Kassenboten, Gehalt	2 650	—	2 600	—
		Dem Boten Oster (seit 1864 im Amte) persönliche Zulage (Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht.) Die Emolumente sind veranschlagt zu je 340 M.	100	—	—	—
		Summe Titel I. . .	117 166	—	97 250	—
II.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pension des Inspektors a. D. Eid	3 510	—	3 510	—
	2	„ „ Sekretärs a. D. Baß	2 400	—	2 400	—
	3	Unterstützung der Familie des verstorbenen Inspektors Bürger .	400	—	400	—
	4	„ „ „ „ „ Eheleute	600	—	600	—
	5	„ „ Wittve „ „ „ Sekretärs Lindner .	400	—	400	—
		Summe Titel II. . .	7 310	—	7 310	—

Dithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
12 518	—	3 500	—	
3 100	—	—	—	Diese Stelle soll dem bisherigen Sekretär Blöthe übertragen werden.
2 700	—	—	—	Es sollen beziehen: 1. Schulte, Minimalgehalt . . . 1 350 M. 2. Mertens, „ „ „ „ „ 1 350 „ zusammen . . . 2 700 M. Die zu 1 und 2 benannten Beamten waren bisher gegen Diäten beschäftigt.
1 296	—	—	—	
—	—	—	—	Stelleninhaber: { Inspektor Keller . . . 4 000 M. „ Wigenhoff . . . 4 000 „ zusammen . . . 8 000 M.
—	—	1 100	—	Stelleninhaber: 1. Raaf . . . 3 100 M. 2. Gustafis . . . 2 700 „ 3. Stracher . . . 2 400 „ 4. Hermann . . . 2 400 „ 5. Stöber . . . 2 300 „ 6. Zammer . . . 2 100 „ 7. Kaufmann . . . 2 100 „ 8. R. R. . . . 2 000 „ zusammen . . . 19 100 M. Die Stelle zu 8 mit dem Minimalgehalte soll demnächst besetzt werden.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Keim.
4 752	—	—	—	
50	—	—	—	Stelleninhaber: Oster, bisheriges Gehalt 1 400 M. und 100 M. persönliche Zulage 100 „ zusammen 1 500 M.
100	—	—	—	Baß, bisheriges Gehalt 1 200 „ und 50 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 50 „ zusammen 1 250 M.
24 516	—	4 600	—	
19 916	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1888/90.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
III.	Diäten und Reisekosten.				
1	Für Dienst- und Organisationsreisen in spezieller Berechnung	7 200	—	7 200	—
	Summe Titel III.	7 200	—	7 200	—
IV.	Hilfspersonal.				
1	Für Policenschreiber, Hilfsarbeiter im Büreaudienst, sowie für die Anfertigung der Heberollen	12 000	—	16 000	—
	Summe Titel IV.	12 000	—	16 000	—
V.	Geschäftsbedürfnisse.				
1	Für die bauliche Unterhaltung des Societätsgebäudes	2 000	—	2 000	—
2	Für Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	1 500	—	1 500	—
3	Für Heizung und Beleuchtung	2 200	—	2 000	—
4	Wasserconsum	218	—	250	—
5	Für Drucksachen und Schreibmaterialien	4 400	—	4 400	—
6	Für sonstige Büreaubedürfnisse, Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen	600	—	600	—
7	Porto- und Telegraphen-Gebühren	16 000	—	16 000	—
	Summe Titel V.	26 918	—	26 750	—

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	Die Kosten betragen 1888 . . . 4 167 ℳ. 1889 . . . 6 189 „ zusammen . . . 10 356 ℳ. durchschnittlich 5178 ℳ.
—	—	4 000	—	Die Ausgaben betragen 1888 . . . 15 006 ℳ. 1889 . . . 15 430 „ zusammen . . . 30 436 ℳ. durchschnittlich 15 218 ℳ. Die Ermäßigung des Etatscredits ist durch die Vermehrung der Zahl der etatsmäßigen Bureaubeamten gerechtfertigt.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1888 . . . 1 999,96 ℳ. 1889 . . . 1 989,56 „ zusammen . . . 3 989,52 ℳ. durchschnittlich 1994,76 ℳ.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1888 . . . 1 430,75 ℳ. 1889 . . . 900,83 „ zusammen . . . 2 331,58 ℳ. durchschnittlich 1165,79 ℳ.
200	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1888 . . . 2 054,24 ℳ. 1889 . . . 1 974,96 „ zusammen . . . 4 029,20 ℳ. durchschnittlich 2014,60 ℳ. Die Erhöhung des Credits ist durch die gestiegenen Kohlenpreise bedingt. Nach dem Tarif sind jährlich 218 ℳ. zu zahlen.
—	—	32	—	Die Ausgaben betragen 1888 . . . 4 389,71 ℳ. 1889 . . . 4 397,90 „ zusammen . . . 8 787,61 ℳ. durchschnittlich 4393,80 ℳ.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1888 . . . 597,88 ℳ. 1889 . . . 598,53 „ zusammen . . . 1 196,41 ℳ. durchschnittlich 598,20 ℳ.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1888 . . . 12 732 ℳ. 1889 . . . 13 917 „ zusammen . . . 26 649 ℳ. durchschnittlich 13 324,50 ℳ.
200	—	32	—	
168	—	—	—	

Ausgabe-Etat der Landes-

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
A.						
Befoldungen.						
A. Direktion.						
1		Der Direktor	9 000	—	9 000	—
2		2 Landesbankräthe	9 900	—	9 900	—
3		Der Kassen-Direktor	5 400	—	5 400	—
4		Wohnungsgeldzuschuß für 4 Beamte à 660 ℳ.	2 640	—	—	—
B. Kasse.						
5		Der Rentmeister	3 920	—	4 030	—
6		Der Rentant 4 530 ℳ.				
		Demselben Rangverlust-Entschädigung 150 „	4 680	—	4 450	—
7		Für 7 Buchhalter	18 700	—	16 600	—
C. Bureau.						
8		Der Landesbank-Sekretär 3 500 ℳ.				
		Demselben persönliche Zulage 200 „	3 700	—	3 650	—
9		Für 4 Assistenten	6 600	—	3 550	—
10		Wohnungsgeldzuschuß für 14 Beamte à 432 ℳ.	6 048	—	—	—
D. Unterbeamte.						
11		Für einen Kassenboten 1 140 ℳ.				
		Demselben außerdem Entschädig. f. Dienstwohnung 240 „				
		„ „ „ „ Brand u. Licht 100 „	1 480	—	1 470	—
12		Gehaltserhöhung für denselben nach dem Normal-Etat am 1. April 1891	50	—	—	—
		Summe Titel A.	72 118	—	58 250	—

bank der Rheinprovinz.

Titel.				Within jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
				ℳ	¢	
				—	—	Stelleninhaber: Regierungsrath a. D. Dr. Loh.
				—	—	Stelleninhaber: Landesbankrath Weber, Gehalt 5400 ℳ. Die 2. Landesbankrathstelle ist zur Zeit noch unbesetzt.
				2 640	—	Stelleninhaber: Bigeleben.
				—	110	Der gegenwärtige commissarische Inhaber Bugakowsky bezieht zur Zeit ein Gehalt von 3920 ℳ.
				30	—	Gegenwärtiger Stelleninhaber: Bierbacher bezieht jetzt bereits 4530 ℳ. Gehalt und an Rangverlust-Entschädigung 150 ℳ.
				2 100	—	Buchhalter Weber bezieht 3300 ℳ.
						„ Pieper „ 2800 „
						„ Irmen „ 2800 „
						„ Henfeler „ 2600 „
						„ Keulen „ 2600 „
						„ Graf „ 2400 „
						7. Buchhalterstelle „ 2200 „ Diese soll dem Assistenten Did verliehen werden; die Nothwendigkeit einer 7. Buchhalterstelle ergibt sich daraus, daß die Geschäfte der bisherigen 6. Buchhalterei, welche die gesamten Buchungen der Landesbank als solcher — also ausschließlich der Buchungen der Centralverwaltung — zu besorgen hat, nicht mehr von einem Buchhalter verantwortlich erledigt werden können. Außerdem ist die zeitweise Unterstützung des Rentanten durch einen Buchhalter unumgänglich geworden.
				50	—	Der Sekretär Müller bezieht zur Zeit an Gehalt 3500 ℳ., sowie die demselben in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungs Rathes vom 11./13. Januar 1887 bewilligte persönliche Jahreszulage von 200 ℳ.
				3 050	—	Die bedeutende Vermehrung der Geschäfte in der Buchhalterei und im Secretariate bedingen eine Vermehrung der Assistentenstellen von 2 auf 4.
				6 048	—	Die durch das Aufrücken des Assistenten Did frei werdende Stelle soll dem Diätar Vög, eine der beiden neu zu errichtenden Stellen dem Diätar Esler verbleiben, über die Besetzung der zweiten neu zu errichtenden Stelle muß die Beschlusfassung noch ausgeübt werden.
				10	—	Der Kassenbote Dieb bezieht zur Zeit an Gehalt 1140 ℳ., sowie die nebenbezeichneten Emolumente zu 340 ℳ.
				50	—	
				13 978	110	
				13 868	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
Audere persönliche Ausgaben.						
B.	1	Für Hülfсарbeiter in der Buchhalterei, im Sekretariat und in der Kasse	5 700	—	5 700	—
		Summe Titel B. per se.				
C.	1	Für Unterstützungen zc. der Beamten (zu verwenden auf Grund Beschlusses des Kuratoriums)	850	—	850	—
		Summe Titel C. per se.				
D.	1	Diäten und Reisekosten des Direktors, der Landesbankräthe, des Kassen-Direktors und der Mitglieder des Kuratoriums zc.	4 000	—	4 000	—
	2	Diäten und Reisekosten der Tagatoren				
		Summe Titel D. per se.				
E.	1	Für Schreibmaterialien, Drucksachen, Bücher, Porto, Abonnementsgelder, Insertionen, Kosten der Vertretung der Landesbank bei Subhastationen zc., Kosten der Beschaffung von Bureau-Utensilien und sonstige kleine Verwaltungskosten .	6 050	—	6 050	—
	2	Beitrag zu den Kosten der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten, veranschlagt zu	1 200	—	1 050	—
		Summe Titel E. . .	7 250	—	7 100	—
Wiederholung.						
A.		Gehälter der Beamten	72 118	—	58 250	—
B.		Audere persönliche Ausgaben	5 700	—	5 700	—
C.		Für Unterstützungen zc. der Beamten	850	—	850	—
D.		Diäten und Reisekosten	4 000	—	4 000	—
E.		Für Schreibmaterialien, Drucksachen zc.	7 250	—	7 100	—
		Summe . .	89 918	—	75 900	—

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1888/89 . . . 5 700 ℳ. — Pf. 1889/90 . . . 5 643 „ 50 „ zusammen . . . 11 343 ℳ. 50 Pf. durchschnittlich 5671 ℳ. 75 Pf.
—	—	—	—	In 1888/89 und 1889/90 ist der ganze Betrag verausgabt.
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1888/89 . . . 1 937 ℳ. 39 Pf. 1889/90 . . . 2 865 „ 32 „ zusammen . . . 4 802 ℳ. 71 Pf. durchschnittlich 2401 ℳ. 35 Pf.
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1888/89 . . . 5 710 ℳ. 70 Pf. 1889/90 . . . 4 775 „ 25 „ zusammen . . . 10 485 ℳ. 95 Pf. durchschnittlich 5242 ℳ. 97 Pf.
150	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1888/89 . . . 900 ℳ. 80 Pf. 1889/90 . . . 915 „ 80 „ zusammen . . . 1 816 ℳ. 60 Pf. durchschnittlich 908 ℳ. 30 Pf. Der Betrag von 1300 ℳ. ist nach Maßgabe der Gehälter der Beamten der Landesbank eingestellt.
150	—	—	—	
13 978	—	110	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
150	—	—	—	
14 128	—	110	—	
14 018	—	—	—	

Etat der Verwaltung des Land-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			₰	¢	₰	¢
I.		Einnahme aus Erstattungen von Pflege-, Porto und Prozeßkosten und unvorhergesehene Einnahme	19 000	—	10 000	—
II.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	720 000	—	672 865	—
		Summe der Einnahmen	739 000	—	682 865	—
Ausgabe.						
I.		Beihilfen an unvermögende Ortsarmenverbände auf Grund des §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871 Zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialauschusses. Der Credit überträgt sich von einem Jahr zum andern.	14 000	—	14 000	—
II.		Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegeanstalten	695 000	—	638 865	—
III.		1. Zur Verzinsung und Amortisation des dem Rheinischen Verein wider die Bagabundennoth resp. dem Kuratorium von Löhlerheim und dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien aus der Landesbank der Rheinprovinz gezahlten Darlehens von 200 000 M.	10 000	—	10 000	—
		2. Zuschuß an das Kuratorium von Löhlerheim resp. an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien	20 000	—	20 000	—
		Summe der Ausgaben	739 000	—	682 865	—
		„ „ Einnahmen	739 000	—	682 865	—
		Balancirt.				

armenwesens der Rheinprovinz.

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Mithin jezt					
			mehr.		weniger.			
			₰	¢	₰	¢		
		Früher Titel II. Die Einnahme betrug im Etatsjahre 1888/89 10 212,83 M. 1889/90 27 329,62 „ zusammen 37 542,45 M. im Durchschnitt also 18 771 M. In der Einnahme pro 1889/90 befinden sich 15 933,62 M. Zuschuß aus den Polizeistrafgelderfonds zu den Pflegekosten landarmer Kinder.	9 000	—	—	—		
		Früher Titel III. Als Zuschuß wurde aus Provinzialmitteln geleistet: im Etatsjahre 1888/89 736 094,08 M. „ „ 1889/90 705 044,88 „	47 135	—	—	—		
			56 135	—	—	—		
		Früher Titel II. Es wurden als Beihilfen bewilligt im Etatsjahre: 1888/89 14 866,57 M. 1889/90 8 691,— „ zusammen 23 557,57 M. mithin durchschnittlich pro Jahr 11 779 M. Der im Jahre 1889/90 gegen das Etatsjahr weniger verausgabte Betrag von 5 309 M. ist als Restausgabe auf das Jahr 1890/91 übertragen worden. Dieser Betrag wird auch durch die bei Aufhebung des Finalabschlusses noch rückständigen Beihilfenanträge pro 1889/90 abfordert werden. Der Betrag von 14 000 M. pro Jahr wird auch für die Folge genügen.	—	—	—	—		
		Früher Titel III. Die Ausgabe betrug im Etatsjahre 1888/89 701 449,15 M. 1889/90 688 577,81 „ zusammen 1 390 026,96 M. im Durchschnitt also 695 013 M.	56 135	—	—	—		
		Früher Titel IV. Laut Beschluß des 33. Rheinischen Provinziallandtags vom 17. Februar 1888 soll das Darlehen aus Landarmenmitteln mit 4% verzinst und mit 1% jährlich amortisiert werden.	—	—	—	—		
			56 135	—	—	—		



Etat der Staats-

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		„	„	
A. Polizeistrafgelderfonds des				
I.	Zinsen von Werthpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 88 000 M.	2 640	—	2 640
	Summe Titel I.			
II.	Ertrag der Strafger. Aus Geldstrafen	19 300	—	15 500
	Summe Titel II.			
III.	Uuvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	10	—	10
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I.	2 640	—	2 640
	„ II.	19 300	—	15 500
	„ III.	10	—	10
	Summe der Einnahmen . . .	21 950	—	18 150

Nebenfonds.

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
Regierungsbezirks Aachen.		
—	—	
3 800	—	Zu II. Derselbe betrug im Etatjahre 1888/89 . . . 20 016,80 M. 1889/90 . . . 18 551,02 „ zusammen . . . 38 567,82 M. oder durchschnittlich 19 283,91 M. pro Jahr, rund 19 300 M.
—	—	
3 800	—	
—	—	
3 800	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		„	„	
A. Polizeistrafgelderfonds des				
I.	Verwaltungskosten.			
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahmen an Zinsen und Strafgeldern, abgerundet auf	658	—	500
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	300	—	300
	Summe Titel I.	958	—	800
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	20 990	—	17 300
	Summe Titel II.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	2	—	50
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I.	958	—	800
	" II.	20 990	—	17 300
	" III.	2	—	50
	Summe der Ausgaben	21 950	—	18 150
	" " Einnahmen	21 950	—	18 150
	Balancirt.			

Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
Regierungsbezirks Aachen.		
158	—	
—	—	
158	—	
		Zu I. 2. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1888/89 . . . 313,67 M. 1889/90 . . . 248,82 „ zusammen . . . 562,49 M. oder durchschnittlich 281,24 M. pro Jahr, rund 300 M.
3 690	—	
—	48	
158	—	
3 690	—	
—	48	
3 848	48	
3 800	—	
—	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
B. Polizeistrafgelderfonds des linksrheinischen					
I.	Verwaltungskosten.				
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahmen an Zinsen und Strafgebern, abgerundet auf	693	—	600	—
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	320	—	325	—
	Summe Titel I.	1 013	—	925	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	22 000	—	20 900	—
	Summe Titel II.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	137	—	75	—
	Summe Titel III.				
	Wiederholung.				
	Titel I.	1 013	—	925	—
	" II.	22 000	—	20 900	—
	" III.	137	—	75	—
	Summe der Ausgaben . . .	23 150	—	21 900	—
	" " Einnahmen . . .	23 150	—	21 900	—
	Balancirt.				

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	ℳ	
Theiles des Regierungsbezirks Coblenz.		
93	—	
—	5	
93	5	
88	—	
1 100	—	
62	—	
88	—	
1 100	—	
62	—	
1 250	—	
—	—	

Zu 1. 2. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1888/89 . . . 342,36 ℳ.
1889/90 . . . 297,58 „
zusammen . . . 639,94 ℳ.
über durchschnittlich 319,97 ℳ. pro Jahr, rund 320 ℳ.

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		„	„	
C. Polizeistrafgeldersfonds des rechtsrheinischen				
I.	Zinsen von Werthpapieren.			
	Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 69 500 M.	2 085	—	2 085
	Summe Titel I.			
II.	Ertrag der Strafgeelder.			
	Aus Geldstrafen	20 700	—	19 350
	Summe Titel II.			
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	15	—	15
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I.	2 085	—	2 085
	" II.	20 700	—	19 350
	" III.	15	—	15
	Summe der Einnahmen . . .	22 800	—	21 450

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
Theiles des Regierungsbezirks Coblenz.		
—	—	
1 350	—	Zu II. Derselbe Betrag im Staatjahre 1888/89 . . . 22 097,88 M. 1889/90 . . . 19 399,40 „ zusammen . . . 41 497,28 M. oder durchschnittlich 20 748,64 M. pro Jahr, rund 20 700 M.
—	—	
—	—	
1 350	—	
—	—	
1 350	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		fl.	kr.	
C. Polizeistrafgelderfonds des rechtsrheinischen				
I.	Verwaltungskosten.			
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahmen an Zinsen und Strafgeldern, abgerundet auf	680	—	600
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	250	—	200
	Summe Titel I. . . .	930	—	800
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verpflegung des Reservefonds	21 800	—	20 600
	Summe Titel II.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	70	—	50
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I. . . .	930	—	800
	" II. . . .	21 800	—	20 600
	" III. . . .	70	—	50
	Summe der Ausgaben . .	22 800	—	21 450
	" " Einnahmen	22 800	—	21 450
	Balancirt.			

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
Theiles des Regierungsbezirks Coblenz.		
80	—	
50	—	
130	—	
1 200	—	
20	—	
130	—	
1 200	—	
20	—	
1 350	—	
—	—	

Zu I. 2. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1888/89 . . . 191,86 M.
1889/90 . . . 282,56 „
zusammen . . . 474,42 M.
oder durchschnittlich 237,21 M. pro Jahr, rund 250 M.

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
D. (Haupt-) Polizeistrafgelderfonds					
I.	Zinsen von Wertpapieren.				
	Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 129 700 ℳ.	3 891	—	3 891	—
	Summe Titel I.				
II.	Ertrag der Strafgebel.				
	Aus Geldstrafen	25 600	—	25 500	—
	Summe Titel II.				
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung				
	Summe Titel III.	9	—	9	—
	Wiederholung.				
	Titel I.	3 891	—	3 891	—
	" II.	25 600	—	25 500	—
	" III.	9	—	9	—
	Summe der Einnahmen	29 500	—	29 400	—

Mithin jezt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢
des Regierungsbezirks Köln.			
—	—		
100	—		
—	—		
100	—		
—	—		
100	—		
		Zu II. Derselbe betrag im Etatjahre 1888/89 . . . 25 506,12 ℳ. 1889/90 . . . 25 784,79 „ zusammen . . . 51 290,91 ℳ. oder durchschnittlich 25 645,45 ℳ. pro Jahr, rund 25 600 ℳ.	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Stat pro 1889/91.
		ℳ	¢		ℳ	¢
D. (Haupt-) Polizeistrafgelderfonds				
I.	Verwaltungskosten.			
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahmen an Zinsen und Strafgebern, abgerundet auf	900	—	800
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	480	—	400
	Summe Titel I.	1380	—	1200
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verpflegung des Reservefonds	28 100	—	28 100
	Summe Titel II.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	20	—	100
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I.	1380	—	1200
	" II.	28 100	—	28 100
	" III.	20	—	100
	Summe der Ausgaben	29 500	—	29 400
	" " Einnahmen	29 500	—	29 400
	Balancirt.			

Mit hin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
des Regierungsbezirks Köln.		
100	—	
80	—	
180	—	
—	—	
—	80	
180	—	
100	—	
—	—	
—	80	
180	80	
100	—	
—	—	

Zu 1. 2. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1888/89 . . . 562,63 ℳ.
1889/90 . . . 401,48 „
zusammen . . . 964,11 ℳ.
oder durchschnittlich 482,05 ℳ. pro Jahr, rund 480 ℳ.

Titel.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1888/91.
		„	„	
E. Polizeistrafgelderfonds des rheinischrechtlichen				
I.	Zinsen von Werthpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 45 300 M.	1 359	—	1 359
	Summe Titel I.			
II.	Ertrag der Strafgeelder. Aus Geldstrafen	41 400	—	35 500
	Summe Titel II.			
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abnutzung	41	—	41
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I.	1 359	—	1 359
	„ II.	41 400	—	35 500
	„ III.	41	—	41
	Summe der Einnahmen . . .	42 800	—	36 900

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	„
Theiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
—	—	
5 900	—	Zu II. Derselbe betrug im Etatsjahre 1888/89 . . . 40 793,22 M. 1889/90 . . . 42 009,68 „ zusammen . . . 82 802,90 M. oder durchschnittlich 41 401,45 M. pro Jahr, rund 41 400 M.
—	—	
5 900	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		fl.	kr.	
E. Polizeistrafgeldersfonds des rheinischrechtlichen				
I.	Verwaltungskosten.			
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahmen an Zinsen und Strafgebern, abgerundet auf	1 300	—	1 100
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	520	—	400
	Summe Titel I.	1 820	—	1 500
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	40 900	—	35 350
	Summe Titel II.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	80	—	50
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I.	1 820	—	1 500
	" II.	40 900	—	35 350
	" III.	80	—	50
	Summe der Ausgaben	42 800	—	36 900
	" " Einnahmen	42 800	—	36 900
	Balancirt.			

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	
Theiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
200	—	
120	—	
320	—	
5 550	—	
30	—	
320	—	
5 550	—	
30	—	
5 900	—	
—	—	

Zu 1. 2. Die Druckkosten betragen im Staatsjahre 1888/89 . . . 623,29 fl.
 1889/90 . . . 425,69 „
 zusammen . . . 1 048,98 fl.
 oder durchschnittlich 524,49 fl. pro Jahr, rund 520 fl.

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		„	„	
F. Polizeistrafgelderfonds des landrechtlichen				
I.	Zinsen von Werthpapieren.			
	1. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3 ^o /oigen Betrage von	67 150	92.	2 014 50
	2. Von dem Darlehen der Gemeinde Vorbeck à 4 ¹ / ₂ o von	12 000	„	540 —
	3. Von dem Darlehen der Gemeinde Frickheim-Anstel à 4 ¹ / ₂ o von	—	„	317 25
	4. von dem Darlehen der Gemeinde Nidtrath à 4 ¹ / ₂ o von	5 700	„	256 50
	Zusammen	84 850	92.	2 811 —
	Summe Titel I.			2 916 75
II.	Ertrag der Strafgerder.			
	Aus Geldstrafen	18 400	—	13 550 —
	Summe Titel II.			
III.	Uuborhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	89	—	33 25
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I.	2 811	—	2 916 75
	„ II.	18 400	—	13 550 —
	„ III.	89	—	33 25
	Summe der Einnahmen	21 300	—	16 500 —

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	„
Theiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
211 50	—	
—	—	
—	317 25	Zu I. 3. Das der Gemeinde Frickheim-Anstel l. 3. bewilligte Darlehen ist im Rechnungsjahre 1889/90 zurückgezahlt und bei der Landesbank gegen 3 ^o /o Zinsen hinterlegt worden.
—	—	
211 50	317 25	
—	105 75	
4 850	—	Zu II. Derselbe betrug im Staatjahre 1888/89 . . . 18 001,04 92. 1889/90 . . . 18 829,23 „ zusammen . . . 36 830,27 92. oder durchschnittlich 18 415,13 92. pro Jahr, rund 18 400 92.
55 75	—	
—	105 75	
4 850	—	
55 75	—	
4 905 75	105 75	
4 800	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		„	„	
F. Polizeistrafgelderfonds des landrechtlichen				
I.	Verwaltungskosten.			
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahme an Zinsen und Strafgeldern, abgerundet auf	630	—	500
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	190	—	125
	Summe Titel I. . . .	820	—	625
II.	Zuschüsse zu den Kosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	20 400	—	15 850
	Summe Titel II.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	80	—	25
	Summe Titel III.			
	Wiederholung.			
	Titel I. . . .	820	—	625
	" II. . . .	20 400	—	15 850
	" III. . . .	80	—	25
	Summe der Ausgaben . .	21 300	—	16 500
	" " Einnahmen . . .	21 300	—	16 500
	Balancirt.			

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
Theiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
130	—	
65	—	
195	—	
4 550	—	
55	—	
195	—	
4 550	—	
55	—	
4 800	—	
—	—	

Zu I. 2. Die Druckkosten betragen im Staatjahre 1888/89 . . . 172,56 M.
1889/90 . . . 227,01 „
zusammen . . . 399,57 M.
oder durchschnittlich 199,78 M. pro Jahr, rund 190 M.

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
G. Polizeistrafgelderfonds des					
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 134 500 M.	4 035	—	4 035	—
	Summe Titel I.				
II.	Ertrag der Strafgebühren. Aus Geldstrafen	51 200	—	45 500	—
	Summe Titel II.				
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	65	—	15	—
	Summe Titel III.				
	Wiederholung.				
	Titel I	4 035	—	4 035	—
	" II	51 200	—	45 500	—
	" III	65	—	15	—
	Summe der Einnahmen	55 300	—	49 550	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
Regierungsbezirks Trier.		
—	—	
5 700	—	Zu II. Derselbe Betrag im Etatsjahre 1888/89 52 324,28 M. 1889/90 49 976,10 "
		zusammen 102 300,38 M. oder durchschnittlich 51 150,19 M. pro Jahr, rund 51 200 M.
50	—	
—	—	
5 700	—	
50	—	
5 750	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		fl.	kr.		fl.	kr.
G. Polizeistrafgelderfonds des				
I.	Verwaltungskosten.			
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahme an Zinsen und Strafgeldern, abgerundet auf	1 680	—	1 500
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	640	—	550
	Summe Titel I.	2 320	—	2 050
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	52 950	—	47 450
	Summe Titel II.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	30	—	50
	Summe Titel III.			
Wiederholung.				
	Titel I.	2 320	—	2 050
	„ II.	52 950	—	47 450
	„ III.	30	—	50
	Summe der Ausgaben	55 300	—	49 550
	„ „ Einnahmen	55 300	—	49 550
	Balancirt.			

Mit hin jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
Regierungsbezirk Trier.			
180	—		
90	—		
270	—		
5 500	—		
—	20		
270	—		
5 500	—		
—	20		
5 770	20		
5 750	—		
—	—		

Zu 1. 2. Die Druckkosten betragen im Staatjahre 1888/89 . . . 631,60 fl.
1889/90 . . . 652,90 „
zusammen . . . 1 284,50 fl.
oder durchschnittlich 642,25 fl. pro Jahr, rund 640 fl.

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
H. (Neben-) Polizeistrafgelderfonds des					
1.	Zinsen von Wertpapieren.				
	Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 9600 M.	288	—	288	—
	Summe Titel I.				
<hr/>					
1.	Ausgabe.				
	Pflegelosten-Zuschüsse.				
	Zuschüsse zu den Pflegelosten verlassener und verwaister Kinder einzelner Gemeinden der Kreise Bonn und Rheinbach . . .	288	—	288	—
	Summe Titel I.				
	Die Einnahme beträgt . . .	288	—	288	—
	Balancirt.				

Mithin jezt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
Regierungsbezirks Köln.			
—	—		
—	—		
—	—		
—	—		
<hr/>			
—	—		
—	—		
—	—		
—	—		
<p>Zu I. Die Zinsen des Kapitals werden an die Gemeinden der Bürgermeistereien Bonn (excl. Stadt), Godessberg, Diefeloven, Poppelhof und Sily im Kreise Bonn, und Adendorf, Guchenheim, Wünstereifel (excl. Stadt), Dülheim und Rheinbach im Kreise Rheinbach nach Maßgabe der vorhandenen verlassenen und verwaisten Kinder vertheilt.</p>			

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Ehrenbreitsteiner Allgemeiner					
I.	Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 46 500 M.	1 395	—	1 860	—
II.	Von der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, Antheil der Zinsen aus dem Legate der Juliane Zehner	78	75	78	75
	Summe Titel I. und II.	1 473	75	1 938	75
Ausgabe.					
I. Unterstügungen.					
1.	An die Erben Juliane Zehner, Zinsen des Zehner'schen Legates	143	47	143	47
2.	Zur Unterstügung hilfbedürftiger ortsarmer Personen aus einzelnen Gemeinden der Kreise Altenkirchen, Coblenz und Neuwied	1 330	28	1 795	28
	Summe Titel I.	1 473	75	1 938	75
	Die Einnahmen betragen	1 473	75	1 938	75
	Balancirt.				

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	sch.	fl.	sch.	
Armenfonds.				
—	—	—	465	Zu I. Gemäß Beschlus des Provinzialausschusses vom 10. November 1890 sind auch die Zinsen des Ehrenbreitsteiner Armenfonds von 4% auf 3% herabgesetzt worden, daher der nebenstehend bezeichnete Ausfall in der Einnahme.
—	—	—	—	
—	—	—	465	
Zu I. 1.				
—	—	—	—	Zu I. 1. Durch Testament vom Jahre 1751 und 1754 vermachte die Juliane Zehner dem Hospitale in Coblenz 1630 Thaler 29 Albus, welche an den Ehrenbreitsteiner Armenfonds unter der Bedingung übergegangen sind, die Zinsen des Kapitals an die Verwandten der Testatorin bis zum 3. Grade zu zahlen. Es bezieht zur Zeit diese Zinsen die Wittwe Bosen zu Breiden mit 143,47 R. jährlich. Nach dem Ableben der Genannten verbleiben die Zinsen dem Fonds.
—	—	—	465	
—	—	—	465	

Titel.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
		„	„	
Wieder-				
Polizeistrafgeldersfonds des Regierungsbezirks:				
A. Aachen		21 950	—	18 150
B. Coblenz, linksrheinischer Theil		23 150	—	21 900
C. Coblenz, rechtsrheinischer Theil		22 800	—	21 450
D. Köln (Hauptfonds)		29 500	—	29 400
E. Düsseldorf, rheinischrechtlicher Theil		42 800	—	36 900
F. Düsseldorf, landrechtlicher Theil		21 300	—	16 500
G. Trier		55 300	—	49 550
H. Köln (Nebenfonds)		288	—	288
I. Ehrenbreitsteiner Armenfonds		1 473	75	1 938
Summe der Einnahmen		218 561	75	196 076
Ausgabe.				
Polizeistrafgeldersfonds des Regierungsbezirks:				
A. Aachen		21 950	—	18 150
B. Coblenz, linksrheinischer Theil		23 150	—	21 900
C. Coblenz, rechtsrheinischer Theil		22 800	—	21 450
D. Köln (Hauptfonds)		29 500	—	29 400
E. Düsseldorf, rheinischrechtlicher Theil		42 800	—	36 900
F. Düsseldorf, landrechtlicher Theil		21 300	—	16 500
G. Trier		55 300	—	49 550
H. Köln (Nebenfonds)		288	—	288
I. Ehrenbreitsteiner Armenfonds		1 473	75	1 938
Summe der Ausgaben		218 561	75	196 076
„ „ Einnahmen		218 561	75	196 076
„ „ Balancirt.				

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
holung.		
3 800	—	
1 250	—	
1 350	—	
100	—	
5 900	—	
4 800	—	
5 750	—	
—	465	
22 950	465	
22 485	—	
holung.		
3 800	—	
1 250	—	
1 350	—	
100	—	
5 900	—	
4 800	—	
5 750	—	
—	465	
22 950	465	
22 485	—	
22 485	—	

Etat über die Kosten der Unter- bringung verwahrloster Kinder

in Gemäßheit des Gesetzes

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			₰	₣	₰	₣
I.		Erstattung aus der Staatskasse (§. 12 al. 3 des Gesetzes)	112 200	—	109 300	—
II.		Zahlungen von Ortsarmenverbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge (§. 12 al. 2 des Gesetzes)	—	—	—	—
III.		Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge, oder von den aus privatrechtlichen Titeln zur Alimantation Verpflichteten (§. 12 al. 2 des Gesetzes).	300	—	400	—
IV.		Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	—	—	—	—
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	112 200	—	109 300	—
		Summe der Einnahme	224 700	—	219 000	—

bringung verwahrloster Kinder

vom 13. März 1878.

Titel.				Mithin fest		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
				₰	₣	
				2 900	—	Laut unseitiger Berechnung werden die Gesamtausgaben pro Etatsjahr betragen 224 700 ₰. Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Zwangs- erziehungswesens für ein Jahr nach Titel III 300 „ Reft 224 400 ₰., wovon die Hälfte seitens des Staates pro Etatsjahr zu erstatten wäre mit 112 200 „
				—	—	Bei Titel II ist, da die qu. Zahlungen für die in Familien unterzubringenden Kinder der Kürze halber direct an die betreffenden Vereinsvorstände u. erfolgen, seit 1881/84 keine Einnahme zu verzeichnen gewesen.
				—	100	Einnahme pro 1888/89 . . . 147,80 ₰. " " 1889/90 . . . 410,— „ Summe . . . 557,80 ₰., oder im Durchschnitt pro Jahr 278,90 ₰.
				—	—	Einnahme seit 1881/82: nicht.
				2 900	—	Derselbe Betrag, welcher von der Staatskasse zu erstatten ist.
				5 800	100	
				5 700	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
III.	Verwaltungskosten.				
	A. Befoldungen				
	der ausschließlich für das Zwangsverziehungswesen bestellten Büreaubeamten.				
	1. Für einen Sekretär Gehalt	2 400	—	—	
	2. Für einen Registrator Gehalt	2 250	—	—	
	3. Wohnungsgeldzuschüsse für 2 Beamte zu 432 ℳ	864	—	—	
	B. Für Hilfsarbeiter				
	im Büreaudienst und zur Abrundung	1 486	—	—	
	C. Für Kanzlei-, Druck- und Portokosten	1 700	—	—	
	Summe Titel III.	8 700	—	—	
	Hierzu " " II.	2 000	1 825	—	
	" " " I.	214 000	217 175	—	
	Summe der Ausgabe	224 700	219 000	—	
	Die Einnahme beträgt	224 700	219 000	—	
	Balancirt.				

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
				Mit vorläufiger Genehmigung des Provinzialausschusses sind bereits pro 1888/90 die Verwaltungskosten der Zwangsverziehung aus dem Etat der Central-Verwaltungsbehörde ausgeschieden, hierhin übernommen und zur Hälfte gegen die Staatskasse verrechnet worden. Es tritt dadurch eine Entlastung der Provinz um die Hälfte der Verwaltungskosten ein.
2 400				Sekretär Herber bezieht zur Zeit ein Gehalt von 2400 ℳ.
2 250				Registrator Rau bezieht laut Etat pro 1889/91 vom 1. April 1890 ab das Gehalt von 2250 ℳ.
864				
1 486				Zur Zeit wird beschäftigt Büreaudiätar Windergan gegen 3 Mark Däten pro Tag.
1 700				Ausgabe pro 1888/89 . . . 1 677,60 ℳ. " " 1889/90 . . . 1 693,39 „ Summe . . . 3 370,99 ℳ, oder durchschnittlich pro Jahr 1685,49 ℳ.
8 700				
175				Ohne die hier zum ersten Male eingestellten Verwaltungskosten beträgt nach dem vorliegenden Etat die Ausgabe 3000 Mark weniger als nach dem letzten Etat.
		3 175		
8 875		3 175		
5 700				
5 700				

Etat des Pandarmen-

Berechnet auf 200 Ortsarme

Dazu der Unter-Etat A über die Landwirtschaft und Viehwirtschaft

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1888/91.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I		Zinsen und Pächte	800	—	800	—
		Summe Titel I. per se.				
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft.				
		Ueberschuß gemäß Unter-Etat A.	3 720	—	3 100	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Für Verpflegung der Ortsarmen.				
	1	Von den Ortsarmenverbänden und Privaten für 150 Ortsarme und Pfleglinge à 80 Pf. pro Kopf und Tag . . .	43 800	—	43 800	—
	2	Für 50 Epileptiker à 60 Pf. pro Kopf und Tag	10 950	—	10 950	—
	3	Desgleichen Kurkosten von 15 Ortsarmen und Pfleglingen à 20 Pf. pro Kopf und Tag	1 095	—	1 095	—
	4	Desgleichen Beerdigungskosten von in der Anstalt verstorbenen Ortsarmen und Pfleglingen, welche sub Titel XI. Pos. 1 in Ausgabe kommen, rund	300	—	300	—
		Summe Titel III.	56 145	—	56 145	—
IV.		Für Verpflegung der Pandarmen.				
	1	Vom Pandarmenverband der Rheinprovinz für 225 Pandarme à 80 Pf. pro Kopf und Tag	65 700	—	65 700	—
	2	Desgleichen Kurkosten für 20 Pandarme à 20 Pf. pro Kopf und Tag	1 460	—	1 460	—
	3	Desgleichen Beerdigungskosten von den in der Anstalt verstorbenen Pandarmen, welche bei Titel XI. Pos. 1 in Ausgabe kommen, rund	450	—	450	—
		Summe Titel IV.	67 610	—	67 610	—
V.		Aus dem Arbeitsbetriebe.				
		Ueberschuß gemäß Unter-Etat B.	3 900	—	4 000	—
		Summe Titel V. per se.				

hauses zu Erier.

und 225 Pandarme = 425 Köpfe.

nutzung sowie der Unter-Etat B über den Arbeitsbetrieb.

Nithin steht				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	—	Zu I. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 750,10 fl. 1889/90 . . . 303,— „ Summe . . . 1 053,10 fl. durchschnittlich rund 530 fl. Erhöhung, weil sich zwischenzeitlich wieder Kapital angeammelt hat.
620	—	—	—	Zu II. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 5 234,82 fl. 1889/90 . . . 5 424,64 „ Summe . . . 10 659,46 fl. durchschnittlich rund 5330 fl.
—	—	—	—	Zu III. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 60 632,58 fl. 1889/90 . . . 63 020,00 „ Summe . . . 123 652,58 fl. durchschnittlich rund 61 820 fl.
—	—	—	—	Zu IV. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 63 939,15 fl. 1889/90 . . . 65 348,55 „ Summe . . . 129 287,70 fl. durchschnittlich rund 64 650 fl.
—	—	100	—	Zu V. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 2 920,28 fl. 1889/90 . . . 4 314,09 „ Summe . . . 7 234,37 fl. durchschnittlich rund 3650 fl.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
VI.		Außergewöhnliche Einnahmen.				
	1	Für Küchenabfälle	370	—	200	—
	2	Erlös aus verkauften unbrauchbaren Utensilien und alten Kleidungsstücken	110	—	200	—
	3	Extraordinär und zur Abrechnung	165	—	45	—
		Summe Titel VI.	645	—	445	—
		Wiederholung.				
I.		Zinsen und Pächte	800	—	800	—
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft	3 720	—	3 100	—
III.		Für Verpflegung der Ortsarmen	56 145	—	56 145	—
IV.		„ „ „ Landarmen	67 610	—	67 610	—
V.		Aus dem Arbeitsbetriebe	3 900	—	4 000	—
VI.		Außergewöhnliche Einnahmen	645	—	445	—
		Gesamt-Einnahme	132 820	—	132 100	—

Mitteln jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
170	—	—	—	Zu VI. 1. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 264,13 ℳ. 1889/90 . . . 463,18 „ Summe . . . 727,31 ℳ. durchschnittlich 370 ℳ.
—	—	90	—	Zu VI. 2. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 107,60 ℳ. 1889/90 . . . 104,— „ Summe . . . 211,60 ℳ. durchschnittlich rund 110 ℳ.
120	—	—	—	Zu VI. 3. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 230,70 ℳ. 1889/90 . . . 44,25 „ Summe . . . 264,95 ℳ. durchschnittlich rund 140 ℳ.
290	—	90	—	
200	—	—	—	
—	—	—	—	
620	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	100	—	
200	—	—	—	
820	—	100	—	
720	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			₰	¢	₰	¢
		Befoldungen, persönliche Bedürfnisse, Pensionen, Bartegelder u.				
		A. Befoldungen.				
I.	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammengesetzt zu 449 M. 40 Pf.	2 600	—	2 500	—
	2	Dem Nebendanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammengesetzt zu 500 M.	2 400	—	2 000	—
	3	Dem Aufseher, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, zusammengesetzt zu 205 M.	970	—	1 240	—
	4	Der Aufseherin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, zusammengesetzt zu 117 M. 50 Pf. Eine tägliche Kostportion veranschlagt zu 360 M.	656	—	586	—
	5	Dem Schuhmachermeister, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, zusammengesetzt zu 205 M.	1 010	—	940	—
	6	Dem Schneidermeister, Gehalt Emolumente wie ad 5.	1 010	—	940	—
	7	Dem Pförtner, Gehalt Demselben für Nachtwache Emolumente wie ad 5.	980	—	940	—
		Summe Titel I. A.	9 776	—	9 296	—
		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
	8	Dem katholischen Hausgeistlichen Remuneration	1 800	—	1 800	—
	9	„ evangelischen „ „	660	—	660	—
	10	„ Hausarzte Remuneration Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammengesetzt auf 460 M.	1 200	—	1 200	—
	11	Dem Hauswundarzte Remuneration	600	—	600	—
	12	Remuneration für einen Bureaugehülfen	1 000	—	900	—
	13	Dem Wart- und Dienstpersonal Löhne	5 000	—	4 500	—
		Summe Titel I. B.	10 260	—	9 660	—

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
100	—	—	—	Zu 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Gattermann. Zeitiges Gehalt 2 000 M.
400	—	—	—	Zu 2. Zeitiger Stelleninhaber: Freiherr Raib von Zrenb. Zeitiges Gehalt 2 250 M. Anfangsgehalt nach dem neuen Befoldungsplane.
—	—	270	—	Zu 3. Zeitiger Stelleninhaber: Aufseher Auerbach. Zeitiges Gehalt 920 M. Erhöhung nach Maßgabe des neuen Befoldungsplanes.
70	—	—	—	Zu 4. Zeitige Stelleninhaberin: Aufseherin Berger. Zeitiges Gehalt 606 M. Erhöhung nach dem neuen Befoldungsplane.
70	—	—	—	Zu 5. Zeitiger Stelleninhaber: Schuhmachermeister Schmidt. Zeitiges Gehalt 960 M. Erhöhung nach dem neuen Befoldungsplane.
70	—	—	—	Zu 6. Zeitiger Stelleninhaber: Schneidermeister Billa. Zeitiges Gehalt 960 M. Erhöhung nach dem neuen Befoldungsplane.
40	—	—	—	Zu 7. Zeitiger Stelleninhaber: Pförtner Kuhle. Zeitiges Gehalt 960 M.; Erhöhung um 20 M.
750	—	270	—	
480	—	—	—	
—	—	—	—	Die Geschäfte des Hausarztes werden von dem Sanitätsrath Dr. Tollmann wahr- genommen.
—	—	—	—	
100	—	—	—	Zu B. 12. Erhöhung wird mit Rücksicht auf die langjährige Dienstzeit des derzeitigen Bureaugehülfen vorgeschlagen.
500	—	—	—	Zu B. 13. An Wart- und Dienstpersonal ist vorgesehen: a. Wartpersonal: 12 Wärter mit einem Durchschnittslohn von 250 M. = 3 000 M. 6 Wärterinnen bezgl. von 200 M. = 1 200 „ Summe a. 4 200 M.
600	—	—	—	b. Dienstpersonal: 1 Köchin mit jährlich 360 M. 1 Wäscherin „ „ 260 „ 1 Biehmästerin „ „ 180 „ Summe b. 800 „ Summe 5 000 M.
				Das Dienstpersonal erhält außerdem freie Beförderung, Bekleidung, Lagerung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
				ℳ	⚡
I.		C. Pensionen und Wartegelber.			
	14	Dem Sekretär a. D. Bernhoeft Pension	1 050	—	1 050
	15	„ Oberinspektor a. D. Lohmeyer Pension	3 000	—	3 000
	16	„ Aufseher a. D. Dillmann Pension	649	—	—
	17	„ Oekonom a. D. Marchand Wartegeld	1 278	—	1 278
		Der früheren Aufseherin Steffens Pension	—	—	524
		Summe Titel I. C.	5 977	—	5 852
		D. Unterstützungen.			
	18	Der Wittwe des früheren Hausarztes Dr. Blejer	500	—	500
		Summe Titel I. D.	500	—	500
		Hierzu „ „ „ C.	5 977	—	5 852
		„ „ „ „ B.	10 260	—	9 660
		„ „ „ „ A.	9 776	—	9 296
		Summe Titel I.	26 513	—	25 308
II.		Zur Remuneration der im Warte- und Oekonomiedienste beschäftigten Häuslinge	800	—	1 000
		Summe Titel II. per se.			
III.		Beföstigung.			
		Zur Speisung der Häuslinge und Wärter etc.	63 000	—	63 000
		Summe Titel III. per se.			
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.			
		Laut Normal-Etat	15 000	—	12 000
		Summe Titel IV. per se.			
V.		Reinigung.			
		Laut Normal-Etat	2 700	—	2 150
		Summe Titel V. per se.			

Wit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
—	—	—	—	
649	—	—	—	
—	—	524	—	p. Steffens ist gestorben.
649	—	524	—	
125	—	—	—	
—	—	—	—	
125	—	—	—	
600	—	—	—	
480	—	—	—	
1 205	—	—	—	
—	—	200	—	Zu Titel II. Remuneration der Häuslinge in der Reichshälfte und für Strafenstrafen wird aus Titel V. und für die Arbeiten zur Unterhaltung der Gebäude aus Titel X. gezahlt. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 927,— ℳ. 1889/90 . . . 920,25 „ Summe . . . 1 847,25 ℳ. durchschnittlich rund 90 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel III. Die nach dem zweijährigen Durchschnitt berechneten Kosten betragen rund 141 ℳ. pro Kopf und Jahr. Es sind zu befüllen 446 Personen (Warte-, Dienstpersonal und Häuslinge), für welche die Kosten von durchschnittlich 141 ℳ., zusammen rund 63 000 ℳ. betragen. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 60 557,03 ℳ. 1889/90 . . . 50 273,30 „ Summe . . . 119 830,33 ℳ. durchschnittlich rund 59 950 ℳ.
3 000	—	—	—	Zu Titel IV. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 10 122,38 ℳ. 1889/90 . . . 11 441,09 „ Summe . . . 21 564,47 ℳ. durchschnittlich rund 10 800 ℳ. Erhöhung ist wegen der notwendigen Ergänzung der Bestände erforderlich.
550	—	—	—	Zu Titel V. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 2 054,31 ℳ. 1889/90 . . . 1 733,24 „ Summe . . . 3 787,55 ℳ. durchschnittlich 1900 ℳ.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	+	„	+
VI.		Mobilien, Utensilien.				
		Unterhaltung der Haus- und Oekonomiegeräthe	1 600	—	1 600	—
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung laut Normal-Etat	4 500	—	4 000	—
	2	Für Beleuchtung laut Normal-Etat	2 150	—	2 150	—
		Summe Titel VII.	6 650	—	6 150	—
VIII.		Krankenpflege.				
	1	Für Medicamente und ärztliches Instrumentarium	1 000	—	1 000	—
	2	Für Beschaffung von Tabak für die Häuslinge	650	—	650	—
		Summe Titel VIII.	1 650	—	1 650	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse.				
	1	Remuneration für den katholischen Organisten	200	—	200	—
	2	„ „ „ evangelischen „	160	—	160	—
	3	Für Weiswein und sonstige Bedürfnisse für den katholischen und evangelischen Gottesdienst	450	—	450	—
		Summe Titel IX.	810	—	810	—
X.		Bauliche Unterhaltung.				
		Für Reparatur und Unterhaltung der Gebäude, Umfassungsmauern, Wege &c.	4 500	—	4 000	—
		Summe Titel X. per se.				
XI.		Insgemein.				
	1	Für Begräbniskosten	750	—	750	—
		Zu übertragen	750	—	750	—

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	+	„	+	
—	—	—	—	Zu Titel VI. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 1 587,64 M. 1889/90 . . . 1 508,31 „ Summe . . . 3 095,95 M. durchschnittlich rund 1000 M.
500	—	—	—	Zu Titel VII. Pof. 1. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 3 873,25 M. 1889/90 . . . 4 200,88 „ Summe . . . 8 074,13 M. durchschnittlich rund 4050 M. — Erhöhung wird mit Rücksicht auf die (Quanten-) den Kohlenpreise vorgeschlagen. Zu Titel VII. Pof. 2. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 2 002,05 M. 1889/90 . . . 2 103,60 „ Summe . . . 4 205,65 M. durchschnittlich rund 2102,83 M.
—	—	—	—	Zu Titel VIII. Pof. 1. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 767,56 M. 1889/90 . . . 1 112,23 „ Summe . . . 1 879,79 M. durchschnittlich rund 950 M. Zu Titel VIII. Pof. 2. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 636,36 M. 1889/90 . . . 638,42 „ Summe . . . 1 274,78 M. durchschnittlich rund 650 M.
—	—	—	—	Zu Titel IX. Die Ausgabe betrug in den beiden Vorjahren je 200 M. Zu Titel IX. Pof. 2. Die Ausgabe betrug in den beiden Vorjahren je 160 M.
—	—	—	—	Zu Titel IX. Pof. 3. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 416,92 M. 1889/90 . . . 447,57 „ Summe . . . 864,49 M. durchschnittlich rund 450 M.
500	—	—	—	Zu Titel X. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 3 990,93 M. 1889/90 . . . 3 990,24 „ Summe . . . 7 981,17 M. durchschnittlich rund 4000 M. Erhöhung des Credits wird mit Rücksicht auf das zugekaufte Haus, Brückenstraße Nr. 27, vorgeschlagen.
—	—	—	—	Zu Titel XI. Pof. 1. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 796,50 M. 1889/90 . . . 610,40 „ Summe . . . 1 406,90 M. durchschnittlich rund 750 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			₰	¢	₰	¢
XI.		Uebertrag	750	—	750	—
	2	Benutzung der städtischen Wasserleitung	1 500	—	1 000	—
	3	Zur Anschaffung von Schreibmaterialien, Bureaubedarfsmitteln und für Dienstporto	550	—	550	—
	4	Zur Versicherung der Gebäude und des Inventars gegen Feuergefahr	600	—	550	—
	5	Unvorhergesehene Ausgaben incl. der bei dem Vermächtnisse des verstorbenen Schreinermeisters Schleichert ausbedungenen Kosten eines Seelenamtes im Betrage von 5 R. 40 Pfg. und zur Abrundung	6 197	—	11 582	—
		Summe Titel XI.	9 597	—	14 432	—
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen zc.	26 513	—	25 308	—
II.		Zu Remunerationen für zu beschäftigende Häuslinge	800	—	1 000	—
III.		Beköstigung	63 000	—	63 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung und Tischwäsche	15 000	—	12 000	—
V.		Reinigung	2 700	—	2 150	—
VI.		Möblien, Utensilien	1 600	—	1 600	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	6 650	—	6 150	—
VIII.		Krankenpflege	1 650	—	1 650	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	810	—	810	—
X.		Bauliche Unterhaltung	4 500	—	4 000	—
XI.		Insgesamt	9 597	—	14 432	—
		Gesamt-Ausgabe	132 820	—	132 100	—
		Schluß des Etats.				
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	132 820	—	132 100	—
		„ „ Ausgabe „	132 820	—	132 100	—
		Balancirt.				

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	
500	—	—	—	Zu Titel XI. Post. 2. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 964,85 R. 1889/90 . . . 2 470,78 „ Summe . . . 3 435,63 R. Die große Ausgabe für 1889/90 war durch einen Bruch des Wasserrohrs veranlaßt worden.
—	—	—	—	Zu Titel XI. Post. 3. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 615,95 R. 1889/90 . . . 426,38 „ Summe . . . 1 042,33 R. durchschnittlich rund 550 R.
50	—	—	—	Zu Titel XI. Post. 4. Erhöhung wegen des Hauses Brückenstraße Nr. 27. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 522,90 R. 1889/90 . . . 537,70 „ Summe . . . 1 060,60 R. durchschnittlich rund 550 R.
—	—	5 385	—	Zu Titel XI. Post. 5. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 2 411,45 R. 1889/90 . . . 2 255,19 „ Summe . . . 4 666,64 R. durchschnittlich rund 2 500 R.
550	—	5 385	—	
—	—	4 835	—	
1 205	—	—	—	
—	—	200	—	
3 000	—	—	—	
550	—	—	—	
500	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
500	—	—	—	
—	—	4 835	—	
5 755	—	5 035	—	
720	—	—	—	
720	—	—	—	
720	—	—	—	
720	—	—	—	

Unter-Etat A des Pandarmenhauses zu Trier

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		A. Landwirtschaft.				
I.		Ertrag der Gärten	1 300	—	900	—
II.		„ „ Wiesen- und Rasenplätze	70	—	50	—
		Summe A.	1 370	—	950	—
		B. Viehwirtschaft.				
III.		Ertrag an Milch, Rahm und Butter	4 280	—	4 500	—
IV.		Ertrag an Dünger und Jauche	750	—	750	—
V.		Ertrag aus dem Verkauf von Röhren	3 000	—	3 000	—
VI.		Ertrag aus dem Verkauf von Schweinen	3 000	—	3 000	—
		Summe B.	11 030	—	11 250	—
		Hierzu „ A.	1 370	—	950	—
		Gesamt-Einnahme	12 400	—	12 200	—

über die Pand- und Viehwirtschaft.

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
400	—	—	—	Zu I. Die Einnahme hat betragen 1888/89 . . . 1 241,08 ℳ. 1889/90 . . . 1 522,59 .. zusammen . . . 2 763,67 ℳ. oder durchschnittlich 1300 ℳ. rund.
20	—	—	—	Zu II. Die Einnahme hat betragen in den beiden Vorjahren je 70 ℳ.
420	—	—	—	
—	—	220	—	Zu III. Die Einnahme hat betragen 1888/89 . . . 4 131,94 ℳ. 1889/90 . . . 4 429,26 .. zusammen . . . 8 561,22 ℳ. oder durchschnittlich 4280 ℳ. rund.
—	—	—	—	Zu IV. Die Einnahme hat betragen in den beiden Vorjahren je 750 ℳ.
—	—	—	—	Zu V. Die Einnahme hat betragen 1888/89 . . . 3 185,— ℳ. 1889/90 . . . 3 210,00 .. zusammen . . . 6 395,00 ℳ. oder durchschnittlich 3000 ℳ. rund.
—	—	—	—	Zu VI. Die Einnahme hat betragen 1888/89 . . . 2 963,51 ℳ. 1889/90 . . . 2 632,67 .. zusammen . . . 5 596,18 ℳ. oder durchschnittlich 3000 ℳ. rund.
420	—	—	—	
420	—	220	—	
200	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
A. Landwirtschaft.						
I.		Zur Sämereien, Stangen und Pflanzen	180	—	180	—
II.		„ Dünger und Jauche	150	—	150	—
III.		„ Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	50	—	60	—
IV.		Insgemein (Grundsteuer, Tagelohn etc.)	50	—	60	—
		Summe A.	430	—	450	—
B. Viehwirtschaft.						
V.		Zum Ankauf von Futter und Streu	4 000	—	4 450	—
VI.		„ „ „ Röhren und Schweinen	4 200	—	4 200	—
VII.		Insgemein (Viehabgabe, thierärztliche Behandlung, Medikamente und zur Abrundung)	50	—	50	—
		Summe B.	8 250	—	8 700	—
		Hierzu „ A.	430	—	450	—
		Gesamt-Ausgabe	8 680	—	9 150	—
Schluß des Etats.						
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	12 400	—	12 200	—
		„ „ Ausgabe „	8 680	—	9 150	—
		Ueberschuß	3 720	—	3 050	—

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	Zu I. Die Ausgabe hat betragen 1888/89 . . . 178,34 ℳ. 1889/90 . . . 176,60 „ zusammen . . . 354,94 ℳ. oder durchschnittlich 180 ℳ. rund.
—	—	—	—	Zu II. Die Ausgabe hat betragen in den beiden Vorjahren je 150 ℳ.
—	—	—	10	Zu III. Die Ausgabe hat betragen 1888/89 . . . 44,96 ℳ. 1889/90 . . . 27,24 „ zusammen . . . 72,20 ℳ. oder durchschnittlich 36,10 ℳ. Es werden aber 50 ℳ. vorgeschlagen.
—	—	—	10	Zu IV. Die Ausgabe hat betragen 1888/89 . . . 29,87 ℳ. 1889/90 . . . 25,35 „ zusammen . . . 55,22 ℳ. oder durchschnittlich 27,61 ℳ. Es werden aber 50 ℳ. vorgeschlagen.
—	—	—	20	
—	—	—	450	Zu V. Die Ausgabe hat betragen 1888/89 . . . 2 745,73 ℳ. 1889/90 . . . 2 683,60 „ zusammen . . . 5 329,33 ℳ. oder durchschnittlich 2664,56 ℳ. Es werden aber 4000 ℳ. gemäß umstehender Erläuterung vorgeschlagen.
—	—	—	—	Zu VI. Die Ausgabe hat betragen 1888/89 . . . 3 955 ℳ. 1889/90 . . . 4 124 „ zusammen . . . 8 079 ℳ. oder durchschnittlich 4039,50 ℳ. Es werden aber wieder 4200 ℳ. vorgeschlagen.
—	—	—	—	Zu VII. Die durchschnittliche Ausgabe hat betragen 3 ℳ. rund; es werden aber wieder 50 ℳ. vorgeschlagen.
—	—	—	450	
—	—	—	20	
—	—	—	470	
200	—	—	—	
—	—	—	470	
200	—	—	470	
670	—	—	—	

Besitzstand-Erläuterung.

		ha	a	m	ha	a	m
Das Grundeigenthum der Anstalt einschließlich des Hauses Brückenstraße Nr. 27 beträgt					3	55	59
Davon sind:							
Gebäudeflächen, Hofraum, Promenaden und Wege zc. Beamtengärten resp. vermieteter Garten des Hauses Brückenstraße Nr. 27		1	89	10			
		—	38	67	2	27	77
Bleiben für die Landwirthschaft					1	27	82
Dieselben werden benutzt als:							
I.	Gemüsegärten zc.	—	81	47			
II. {	Rasenplätze, Bleiche zc.	—	25	33			
	Wiesen (St. Barbara)	—	21	02			
					1	27	82
V.	7 Kühe						
VI.	16—18 Schweine						

Erläuterung. Normalfäße für Futter und Streu ad Titel V.

Tiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:				Preis pro 100 kg		Betrag.									
				Heu. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	„	„	„	„								
Kühe	7	2 555	Futter { 10 kg Heu	25 550	—	—	—	7	—	1 788	50								
			1 „ Kleien	—	—	2 555	6					—	963	60					
			10 „ Rüben	—	—	—									25 550	12	13	1 173	27
			5 „ Stroh	—	12 775	—									—					1	60	408	80
Schweine	18	6 570	Futter 0,750 kg Kleien	—	—	7 117,5		—	—	—	—								
			Streu 0,800 „ Stroh	—	3 285	—	—	—	—	—									
			Summe der Bedarfs-Quantitäten	25 550	16 060	9 672,5	25 550	—	—	—	—								
								Summe . .	4 334	17									
Außerdem: Zum Ankauf von Futterzusatz für die Kühe, falls die Küchenabfälle für Mästung nicht ausreichen										100	—								
										Zm Ganzen . .	4 434	17							
										rund . .	4 450	—							

Anmerkung: Das Futter für Kühe und Schweine ist excl. Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist können auch andere Futtergegenstände im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Für Ankauf des Materials für die Fabriken	11 000	—	11 000	—
II.		Für Unterhaltung der Geräte in den Werkstätten	200	—	200	—
III.		Antheil der Häuslinge am Arbeitsverdienst	850	—	750	—
		Summe	12 050	—	11 950	—
Schluß des Etats.						
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	15 992	—	15 850	—
		Die Gesamt-Ausgabe beträgt	12 050	—	11 950	—
		Ueberschuß	3 942	—	3 900	—
		rund	3 900	—	—	—

Mit hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	Zu I. Die Ausgabe hat betragen 1888/89 . . . 7 039,93 fl. 1889/90 . . . 6 994,22 „ zusammen . . . 11 034,15 fl. oder durchschnittlich 7017,08 fl. Es werden aber wieder 11 000 fl. vorgeschlagen, weil es nothwendig werden wird, mehr zu beschaffen resp. anderswärts (in Brau- weiler) anfertigen zu lassen.
—	—	—	—	Zu II. Die Ausgabe hat betragen 1888/89 . . . 108,19 fl. 1889/90 . . . 140,63 „ zusammen . . . 308,82 fl. oder durchschnittlich 154,41 fl. Es wird aber eine Abminderung auf wieder 200 fl. vorgeschlagen, da es schwer zu bestimmen ist, ob in der Zukunft nicht größere Beschaffungen resp. Unterhaltungen erforderlich sein werden.
100	—	—	—	Zu III. Die Ausgabe hat betragen 1888/89 . . . 756,77 fl. 1889/90 . . . 807,69 „ zusammen . . . 1 564,46 fl. oder durchschnittlich 782,23 fl. Mit Rücksicht auf die Erhöhung bei Titel III. der Einnahme sind 850 fl. erforderlich.
100	—	—	—	
142	—	—	—	
100	—	—	—	
42	—	—	—	
—	—	—	—	

Etat der Provinzial-Arbeits-

Berechnet auf 800 männliche und

hierzu der Unter-Etat A über Landwirtschaft und Viehstandsbewahrung, der Unter-Etat B über den Verwaltung, der Unter-Etat E

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zinsen.				
		Bon dem Sparfonds der Händlinge ad 6000 ℳ. zu 3%	180	—	240	—
II.		Für Verpflegung der Armen.				
	1	Der Land- und Ortsarmen, welche der Anstalt überwiesen sind	6 000	—	3 700	—
	2	Der nach Ablauf der Nachhaft dem Ortsarmenverbände Freimerodorf (Unterstützungswohnst. der Insassen von Brauweiler) auf Grund des §. 28 des Gesetzes über den Unterstützungswohnst. vom 6. Juni 1870 überwiesenen hälftbedürftigen Korrigenden (zu liquidiren nach dem Tarif vom 2. Juli 1876)	1 800	—	2 650	—
		Summe Titel II.	7 800	—	6 350	—
III.		Aus der Oekonomie.				
	1	Ueberschuß aus der Landwirtschaft und Viehstandsbewahrung gemäß Unter-Etat A Titel VIII der Ausgabe	24 540	—	20 300	—
	2	Ueberschuß aus dem Mühlenbetriebe gemäß Unter-Etat E Titel IV der Ausgabe	5 500	—	4 100	—
	3	Für die Beföhrigung der Militärwache	2 700	—	2 570	—
	4	Aus dem Verkauf von Brod, Kaffee ic. an Anstaltsbeamte, Militärwache, Arbeitgeber ic. (siehe Titel II. pos. 2 der Ausgabe)	12 000	—	9 800	—
		Summe Titel III.	44 740	—	36 770	—

anstalt zu Brauweiler.

250 weibliche Korrigenden = 1050 Köpfe.

Arbeitsbetrieb, der Unter-Etat C über den Gesamtbetrieb, der Unter-Etat D über die Materialien, über den Mühlenbetrieb.

Titel.				Nithin jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	
				60		Zu I. Bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegt. Der Zinsfuß ist von 4% auf 3% herabgesetzt worden.
		2 300				Zu II. 1. Einnahme pro 1888/89 . . . 5 976,60 ℳ. 1889/90 . . . 6 301,84 .. zusammen . . . 12 278,44 ℳ. oder durchschnittlich 6 139,22 ℳ.
				850		Zu II. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 2 210,20 ℳ. 1889/90 . . . 3 403,40 .. zusammen . . . 5 613,60 ℳ. oder durchschnittlich 2 806,80 ℳ. Da die Hälftbedürftigen gegen ihren Willen nicht weiter in der Anstalt behalten werden dürfen, so stellen dieselben meistens den Antrag, nach Ablauf ihrer Nachhaft aus der Anstalt entlassen zu werden; es werden daher von jezt ab nur wenige Hälftbedürftige verpflegt und daher nur 1800 ℳ. einzuflecken sein.
		2 300		850		
		1 450				
		4 240				Zu III. 1. Einnahme pro 1888/89 . . . 16 859,51 ℳ. 1889/90 . . . 19 167,82 .. zusammen . . . 36 027,33 ℳ. oder durchschnittlich 18 013,66 ℳ. Mit Rücksicht auf die mehr angepachteten Ländereien kann die Einnahme auf 24 540 ℳ. angenommen werden.
		1 400				Zu III. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 7 273,41 ℳ. 1889/90 . . . 4 938,69 .. zusammen . . . 12 212,10 ℳ. oder durchschnittlich 6 106,05 ℳ.
		130				Zu III. 3. Einnahme pro 1888/89 . . . 2 618,05 ℳ. 1889/90 . . . 2 786,75 .. zusammen . . . 5 404,80 ℳ. oder durchschnittlich 2 702,40 ℳ.
		2 200				Zu III. 4. Einnahme pro 1888/89 . . . 15 627,33 ℳ. 1889/90 . . . 13 937,54 .. zusammen . . . 29 564,87 ℳ. oder durchschnittlich 14 782,43 ℳ. Mit Rücksicht auf die Verminderung des Bedarfes dürfte der Ansatz von 12 000 ℳ. angemessen erscheinen.
		7 970				



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
IV.		Aus dem Arbeitsbetrieb.				
	1	Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Händlinge gemäß Unter-Etat B Titel IV der Ausgabe	117 990	—	117 820	—
	2	Ueberschuß aus der Materialverwaltung gemäß Unter-Etat D Titel V der Ausgabe	11 500	—	11 000	—
		Summe Titel IV.	129 490	—	128 820	—
V.		Sonstige Einnahmen.				
	1	Aus der Hinterlassenschaft entwichener oder verstorbener Händlinge	450	—	450	—
	2	An Strafgebern	50	—	45	—
	3	Aus dem Verkauf von Lumpen, Knochen, alten Metallen, Compostdünger, Papierabfällen u.	2 000	—	2 700	—
	4	Insgesamt und zur Abrundung	2 290	—	825	—
		Summe Titel V.	4 790	—	4 020	—
VI.		Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt.				
		Aus Provinzialmitteln	138 000	—	190 000	—
		Wiederholung.				
I.		Zinsen	180	—	240	—
II.		Zur Verpflegung der Armen	7 800	—	6 350	—
III.		Aus der Oekonomie	44 740	—	36 770	—
IV.		Aus dem Arbeitsbetriebe	129 490	—	128 820	—
V.		Sonstige Einnahmen	4 790	—	4 020	—
VI.		Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt	138 000	—	190 000	—
		Gesamt-Einnahme	325 000	—	366 200	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
170	—	—	—	Zu IV. 1. Einnahme pro 1888/89 . . . 140 183,55 fl. 1889/90 . . . 132 618,12 „ zusammen . . . 272 801,67 fl. oder durchschnittlich 136 400,83 fl. Bei Rücksicht auf den verminderten Personalbestand dürfte der Anseh von 117 990 fl. angemessen erscheinen.
500	—	—	—	Zu IV. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 11 760,49 fl. 1889/90 . . . 15 635,89 „ zusammen . . . 26 796,38 fl. oder durchschnittlich 13 398,19 fl. Der niedrige Bestand an Händlingen bedingt eine Minder-Einnahme.
670	—	—	—	
—	—	—	—	Zu V. 1. Einnahme pro 1888/89 . . . 504,91 fl. 1889/90 . . . 413,86 „ zusammen . . . 918,77 fl. oder durchschnittlich 459,39 fl.
5	—	—	—	Zu V. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 108,50 fl. 1889/90 . . . 17,50 „ zusammen . . . 126,— fl. oder durchschnittlich 63 fl.
—	—	700	—	Zu V. 3. Einnahme pro 1888/89 . . . 1 970,00 fl. 1889/90 . . . 2 074,26 „ zusammen . . . 4 044,26 fl. oder durchschnittlich 2 022,13 fl.
1 465	—	—	—	Zu V. 4. Einnahme pro 1888/89 . . . 1 718,80 fl. 1889/90 . . . 1 629,12 „ zusammen . . . 3 347,92 fl. oder durchschnittlich 1 673,96 fl.
1 470	—	700	—	
770	—	—	—	
—	—	52 000	—	Zu VI. Einnahme pro 1888/89 . . . 146 967,75 fl. 1889/90 . . . 115 942,85 „ zusammen . . . 262 910,60 fl. oder durchschnittlich 131 455,30 fl. Der ausnahmsweise niedrige Zuschuß des Jahres 1889/90 dürfte nicht sobald wieder erreicht werden und ist daher ein Anseh von 137 000 fl. angemessen, besonders da dieser einem Zuschuß von 130,48 fl. pro Kopf und Jahr gegen 146,19 fl. des vorigen Etats entspricht.
—	—	60	—	
1 450	—	—	—	
7 970	—	—	—	
670	—	—	—	
770	—	—	—	
—	—	52 000	—	
10 860	—	52 060	—	
—	—	41 200	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	+	„	+
I.		A. Befoldungen.				
	1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 500 M.	4 850	—	4 500	—
	2	Dem katholischen Geistlichen, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 320 M.	3 295	—	2 900	—
	3	Dem evangelischen Geistlichen, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 320 M.	2 400	—	3 200	—
	4	Dem Arbeits-Inspektor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 320 M.	3 170	—	2 975	—
	5	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 270 M.	2 920	—	2 700	—
	6	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 300 M.	2 420	—	2 200	—
	7	Dem Sekretär, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 200 M.	2 400	—	2 000	—
	8	Dem Materialien-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 300 M.	2 400	—	2 200	—
	9	Dem Lehrer, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.	1 675	—	1 600	—
	10	Der Lehrerin, Gehalt 1120 M., Nichtsentschädigung 80 M.	1 200	—	1 030	—
		Zu übertragen	26 730	—	25 305	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	+	„	+	
350	—	—	—	Zu I. 1. Die Beamten können ihre Kleidungsstücke, sowie die sonstigen für ihren Haushalt erforderlichen Gegenstände zu den im Arbeitsstatut angegebenen Löhnen anfertigen lassen. Auch ist ihnen gestattet, ihren Brodbedarf, sowie Milch und Butter zum Selbstkostenpreise resp. zu den festgesetzten Preisen von der Kassa zu beziehen. 2. Ferner sind 8 ha 39 a 46 qm Anstaltsland an die Beamten zum Preise von 60 M. pro Hektar verpachtet. (Siehe Titel I. der Einnahme des Unter-Etats A.) 3. Die in Colonne „Mehr“ aufgeführten Beträge bei den Beamten beziehen in der normalmäßigen Erhöhung am 1. April 1890 und derjenigen nach dem neuen Normal-Etat am 1. April 1891.
				Zu I. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Schellmann. Zeitiges Gehalt 4 650 M.
395	—	—	—	Zu I. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Pfarrer Feiner. Zeitiges Gehalt 2 975 M. Persönliche Zulage 200 „ Summe 3 175 M.
—	—	800	—	Zu I. 3. Pfarrer Kuler ist am 22. März 1890 gestorben. Nachfolger ist noch nicht ernannt; für denselben ist das Minimalgehalt vorgesehen.
195	—	—	—	Zu I. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Arbeits-Inspektor Ziegemann. Zeitiges Gehalt 3 050 M.
220	—	—	—	Zu I. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Witz. Zeitiges Gehalt 2 800 M.
220	—	—	—	Zu I. 6. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Köhn. Zeitiges Gehalt 2 300 M.
400	—	—	—	Zu I. 7. Zeitiger Stelleninhaber: Sekretär Wünger. Zeitiges Gehalt 2 100 M. Persönliche Zulage 200 „ Summe 2 300 M.
200	—	—	—	Zu I. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Ratterl. Zeitiges Gehalt 2 300 M.
75	—	—	—	Zu I. 9. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Buffema. Zeitiges Gehalt 1 600 M.
170	—	—	—	Zu I. 10. Die Lehrerin hatte freie Dienstwohnung und ist derselben auf ihren Antrag eine Nichtentschädigung von 80 M. gewährt worden. Zeitiges Gehalt 1 000 M. Nichtentschädigung 80 „ Summe 1 140 M.
2 225	—	800	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	+	„	+
I.		Uebertrag	13 516	—	13 748	50
	24	Dem Viehwärter, Lohn Außerdem eine Schlafstelle im Kuhstall.	800	—	720	—
	25	Dem Gasheizer, Lohn	1 000	—	950	—
		Summe B. für andere persönliche Bedürfnisse . .	15 316	—	15 418	50
I.		C. Pensionen.				
		Zellen, Sekretär	—	—	1 015	—
	26	Hammerstein, Aufseher	540	—	540	—
		Beykirch, Lehrerin	—	—	416	—
	27	Schmidt, Aufseherin	396	—	396	—
	28	Krosch, Aufseherin	302	—	302	—
	29	Saeger, Aufseher	995	—	995	—
	30	Müller I, Aufseher	641	—	641	—
	31	Müller II, Aufseher	995	—	995	—
		Dreesen, Meister	—	—	693	—
		Kretschmer, Aufseher	—	—	995	—
	32	Reuter, Meister	880	—	880	—
	33	Dillmann, Aufseher	995	—	995	—
	34	Rosenstein, Aufseher	313	—	313	—
	35	Bürvenich, Aufseher	415	—	—	—
	36	Schmig, Meister	737	—	—	—
	37	Beder, Aufseher	890	—	—	—
	38	Leid, Meister	809	—	—	—
	39	Ruhn, Aufseherin	541	—	—	—
	40	Für die im Laufe der Statsperiode hinzutretenden Pensionen	2 000	—	2 000	—
		Summe C. Pensionen	11 449	—	11 176	—
I.		D. Unterstützungen.				
	41	Wittve Direktor Müller	600	—	600	—
		„ Aufseher Griesen	—	—	108	—
	42	„ „ Benzekrath	108	—	108	—
	43	„ „ Röber	108	—	108	—
	44	„ „ Wächter	108	—	108	—
	45	„ „ Vogel	108	—	108	—
	46	„ „ Rütger	108	—	108	—
		Zu übertragen	1 140	—	1 248	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	+	„
867	50	1 100
80	—	—
50	—	—
997	50	1 100
—	—	102 50
—	—	1 015
—	—	416
—	—	693
—	—	995
415	—	—
737	—	—
890	—	—
809	—	—
541	—	—
3 392	—	3 119
273	—	—
—	—	108
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	108

Der Sekretär Zellen ist am 19. Juli 1888 gestorben.

Die Lehrerin Beykirch ist am 11. Juni 1889 gestorben.

Der Meister Dreesen ist am 27. Februar 1889 gestorben.

Der Aufseher Kretschmer ist am 31. August 1889 gestorben.

Aufseher Bürvenich wurde am 1. Januar 1889 pensionirt.

Meister Schmig wurde am 1. Juni 1890 pensionirt.

Aufseher Beder wurde am 1. November 1890 pensionirt.

Meister Leid wurde am 1. November 1890 pensionirt.

Aufseherin Ruhn wurde am 1. November 1890 pensionirt.

Die Wittve Griesen ist am 23. Juli 1889 gestorben.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Uebertrag	1 140	—	1 248	—
	47	Wittwe Kuffeher Nüdesheim	108	—	108	—
	48	„ „ Wölfe	108	—	108	—
	49	„ „ Richter	108	—	108	—
	50	„ Werkmeister Kürten	108	—	108	—
	51	„ „ Lindelauf	108	—	108	—
	52	„ Kuffeher Rahle	150	—	180	—
	53	Opfer, früherer Hülfsauffeher	216	—	—	—
		Summe D. Unterstützungen	2 046	—	1 968	—
		Dierzu Summe A. Befoldungen	89 854	—	90 142	—
		„ „ B. für andere persönliche Bedürfnisse	15 316	—	15 418	50
		„ „ C. Pensionen	11 449	—	11 176	—
		Summe Titel I.	118 665	—	118 704	50
II.		Beföstigung.				
	1	a. für die Speisung von 1050 Händlingen gemäß Normal-Etat	115 300	—	137 000	—
		b. für die Speisung der Militärwache	2 700	—	2 570	—
	2	Kosten des Brodes für die Beamten (siehe Titel III. Pos. 4 der Einnahme)	12 000	—	9 800	—
		Summe Titel II.	130 000	—	149 370	—
III.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug.				
	1	für Bekleidungsgegenstände laut Normal-Etat	19 000	—	33 000	—
	2	für Lagerungsgegenstände laut Normal-Etat	4 500	—	8 500	—
		Summe Titel III.	23 500	—	41 500	—
IV.		Reinigung etc.				
		Laut Normal-Etat	5 000	—	5 800	—

Dithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	108	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	30	Zu I. 52. Die Tochter der Wittwe Rahle hat am 18. Mai 1890 ihr 18. Lebensjahr erreicht und erhält daher keine Unterstützung mehr.
216	—	—	—	Zu I. 53. Dem Hülfsauffeher Opfer ist durch Beschluß des Provinziallandtages vom 12. Februar 1890 eine jährliche Unterstützung von 216 ℳ. bewilligt worden.
216	—	—	138	
78	—	—	—	
—	—	—	288	
—	—	—	102 50	
273	—	—	—	
351	—	—	390 50	
—	—	—	39 50	
—	—	—	21 700	Zu II. 1. a. Die Berechnung der Ausgabe ist aufgestellt auf Grund des Normal-Etats Titel 5 und des jährlichen Speisegetzels.
130	—	—	—	Zu II. 1. b. und 2. Entsprechend der Einnahme unter Titel III. 3 und 4.
2 200	—	—	—	Zu II. 1. und 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 141 857,63 ℳ. 1889/90 . . . 142 065,07 „ zusammen . . . 283 922,70 ℳ. oder durchschnittlich 141 961,35 ℳ.
2 330	—	—	21 700	
—	—	—	19 370	
—	—	—	14 000	Zu III. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 29 960,30 ℳ. 1889/90 . . . 7 401,61 „ zusammen . . . 37 361,91 ℳ. oder durchschnittlich 18 680,95 ℳ.
—	—	—	4 000	Zu III. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 7 546,71 ℳ. 1889/90 . . . 1 208,10 „ zusammen . . . 8 754,81 ℳ. oder durchschnittlich 4377,40 ℳ.
—	—	—	18 000	
—	—	—	800	Zu IV. Ausgabe pro 1888/89 . . . 5 336,36 ℳ. 1889/90 . . . 4 860,29 „ zusammen . . . 10 196,65 ℳ. oder durchschnittlich 5098,32 ℳ.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
V.		Mobilien und Utensilien für den allgemeinen Wirtschaftsbetrieb.	4 000	—	7 000	—
VI.		Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kofstübe der Dampfessel, den Betrieb der Wasserleitung, für Fuß- und Schmiermaterialien laut Normal-Etat	15 700	—	12 500	—
	2	Für Beleuchtung				
		a. für den Gasanstaltsbetrieb laut Unter-Etat C	6 350	—	5 830	—
		b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände	150	—	300	—
		Summe Titel VI.	22 200	—	18 630	—
VII.		Für Medicamente, chirurgische Instrumente u.	3 000	—	4 000	—
VIII.		Kirchen- und Schulbedürfnisse.				
	1	An die katholische Pfarrgemeinde zu Brauweiler für den Mitgebrauch der katholischen Kirche	1 200	—	1 200	—
	2	Remuneration für den Küster der katholischen Kirche	150	—	150	—
	3	Remuneration für den Küster der evangelischen Kirche	60	—	60	—
	4	Zur Auspendung des h. Abendmahls, für das Stimmen der Orgel, für Wein zu den h. Messen in der katholischen Kirche, zur Weihnachtsfeier u.	130	—	135	—
	5	Für das Spielen der Orgel beim evangelischen Gottesdienst	240	—	240	—
	6	Für Bibliothek und Schulbedürfnisse	500	—	600	—
		Summe Titel VIII.	2 280	—	2 385	—

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	3 000	—	Zu V. Ausgabe pro 1888/89 . . . 5 750,82 fl. 1889/90 . . . 4 481,62 „ zusammen . . . 10 232,44 fl. oder durchschnittlich 5116,22 fl. Mit Rücksicht darauf, daß im Unter-Etat A der Titel VII Pos. 1 um 1000 fl. erhöht ist, kommen hier nur 4000 fl. zum Ansatz.
3 200	—	—	—	Zu VI. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 10 268,80 fl. 1889/90 . . . 12 426,39 „ zusammen . . . 22 695,19 fl. oder durchschnittlich 11 347,59 fl. Mit Rücksicht auf die hohen Kohlenpreise muß eine Erhöhung auf 15 700 fl. eintreten.
—	—	520	—	Zu VI. 2. a. Ausgabe pro 1888/89 . . . 4 659,58 fl. 1889/90 . . . 4 584,83 „ zusammen . . . 9 244,41 fl. oder durchschnittlich 4622,20 fl.
—	—	—	150	Zu VI. 2. b. Ausgabe pro 1888/89 . . . 141,93 fl. 1889/90 . . . 152,24 „ zusammen . . . 294,17 fl. oder durchschnittlich 147,08 fl.
3 720	—	—	150	
3 570	—	—	—	
—	—	—	1 000	Zu VII. Ausgabe pro 1888/89 . . . 3 534,26 fl. 1889/90 . . . 2 860,94 „ zusammen . . . 6 395,20 fl. oder durchschnittlich 3197,60 fl.
—	—	—	—	Zu VIII. 1. Die Ausgabe beruht auf Vertrag.
—	—	—	—	Zu VIII. 2 und 3. Die Ausgaben sind feststehend.
—	—	—	5	Zu VIII. 4. Ausgabe pro 1888/89 . . . 125,77 fl. 1889/90 . . . 133, — „ zusammen . . . 258,77 fl. oder durchschnittlich 129,38 fl.
—	—	—	—	Zu VIII. 5. Das Spielen der Orgel und die Leitung des evangelischen Gesangunterrichtes wird seitens eines Anstaltsbeamten im Nebenamte besorgt.
—	—	—	100	Zu VIII. 6. Ausgabe pro 1888/89 . . . 576,06 fl. 1889/90 . . . 599,95 „ zusammen . . . 1 176,01 fl. oder durchschnittlich 588 fl. Eine Summe von 500 fl. wird genügen.
—	—	—	105	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
IX.		Unterhaltung der Gebäude.				
	1	Zur baulichen Unterhaltung	8 500	—	10 700	—
	2	Zur die Reinigung der Schornsteine	75	—	75	—
		Summe Titel IX.	8 575	—	10 775	—
X.		Insgesam.				
	1	Zur Schreibmaterialien	600	—	780	—
	2	Zur Druckfachen	750	—	840	—
	3	Zur Buchbinderarbeiten	35	—	80	—
	4	Zur öffentliche Blätter und Schriften	44	—	44	—
	5	Zur Briefporto	950	—	1 000	—
	6	Zur Diäten und Reisekosten	900	—	950	—
	7	a. Zur Versicherung der Gebäulichkeiten	1 800	—	1 900	—
		b. Zur Versicherung des Mobiliars	505 30	—	505 30	—
		Zu übertragen	5 584 30	—	6 099 30	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	2 200	Zu IX. 1. Etwaige Ersparnisse bei dieser Position werden dem allgemeinen Baufonds überwiesen. Ausgabe pro 1888/89 . . . 10 699,94 fl. 1889/90 . . . 10 498,51 „ zusammen . . . 21 398,45 fl. oder durchschnittlich 10 699,22 fl. Zu den letzten Jahren wurden immer beträchtliche Summen für die Neu- bedung der Dächer ausgegeben. Da diese Arbeit beinahe vollendet ist, auch die Gebäude in gutem Zustande sich befinden, so wird eine Summe von 8500 fl. pro Jahr in Zukunft genügen.
—	—	—	—	Zu X. 2. Die Ausgabe ist feststehend.
—	—	—	2 200	
—	—	—	180	Zu X. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 568,52 fl. 1889/90 . . . 675,99 „ zusammen . . . 1 244,51 fl. oder durchschnittlich 622,25 fl.
—	—	—	90	Zu X. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 772,56 fl. 1889/90 . . . 778,16 „ zusammen . . . 1 550,72 fl. oder durchschnittlich 775,36 fl.
—	—	—	45	Zu X. 3. Ausgabe pro 1888/89 . . . 36,74 fl. 1889/90 . . . 34,30 „ zusammen . . . 71,04 fl. oder durchschnittlich 35,52 fl.
—	—	—	—	Zu X. 4. Ausgabe pro 1888/89 . . . 44 fl. 1889/90 . . . 44 „ zusammen . . . 88 fl. oder durchschnittlich 44 fl.
—	—	—	50	Zu X. 5. Ausgabe pro 1888/89 . . . 919,80 fl. 1889/90 . . . 923,51 „ zusammen . . . 1 843,31 fl. oder durchschnittlich 921,65 fl.
—	—	—	50	Zu X. 6. Ausgabe pro 1888/89 . . . 877,08 fl. 1889/90 . . . 900,14 „ zusammen . . . 1 777,22 fl. oder durchschnittlich 888,61 fl.
—	—	—	100	Zu X. 7. a. Ausgabe pro 1888/89 . . . 1 875,20 fl. 1889/90 . . . 1 753,10 „ zusammen . . . 3 628,30 fl. oder durchschnittlich 1 814,15 fl.
—	—	—	—	Zu X. 7. b. Dieser Betrag ist als Prämie jährlich zu zahlen.
—	—	—	515	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
X.		Uebertrag	5 584	30	6 099	30
	8	Zur Unterbringung entlassener Hüsslinge in Asyle, Klöster, Erziehungsanstalten u. sowie zu Reiseunterstützungen . .	500	—	500	—
	9	Zur Beschaffung von Kleidungsstücken für entlassene bedürftige Hüsslinge	25	—	25	—
	10	Frachtkosten für die Beforgung der Anstaltsbedürfnisse . .	650	—	500	—
	11	Insgemein und zur Abrundung	1 020	70	911	20
		Summe Titel X.	7 780	—	8 035	50
		Wiederholung.				
I.		Befordungen	118 665	—	118 704	50
II.		Beföstigung	130 000	—	149 370	—
III.		Bekleidung, Lagerung und Bettzeug	23 500	—	41 500	—
IV.		Reinigung	5 000	—	5 800	—
V.		Mobilien und Utensilien	4 000	—	7 000	—
VI.		Heizung und Beleuchtung	22 200	—	18 630	—
VII.		Krankenpflege	3 000	—	4 000	—
VIII.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 280	—	2 385	—
IX.		Unterhaltung der Gebäude	8 575	—	10 775	—
X.		Insgemein	7 780	—	8 035	50
		Summe der Ausgabe	325 000	—	366 200	—
		Abluß.				
		Die Einnahme beträgt	325 000	—	366 200	—
		Die Ausgabe beträgt	325 000	—	366 200	—
		Vergleicht sich.				

Nüthig jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	515	
—	—	—	—	Zu X. 8. Ausgabe pro 1888/89 . . . 217,96 ℳ. 1889/90 . . . 357,54 „ zusammen . . . 575,50 ℳ. oder durchschnittlich 287,75 ℳ. Die Beibehaltung der Summe von 500 ℳ. wird für angemessen erachtet.
—	—	—	—	Zu X. 9. Ausgabe pro 1888/89 . . . 3,27 ℳ. 1889/90 . . . 15,30 „ zusammen . . . 18,57 ℳ. oder durchschnittlich 9,28 ℳ. Die Beibehaltung der Summe von 25 ℳ. wird für angemessen erachtet.
150	—	—	—	Zu X. 10. Ausgabe pro 1888/89 . . . 605,10 ℳ. 1889/90 . . . 690,30 „ zusammen . . . 1 295,40 ℳ. oder durchschnittlich 647,70 ℳ.
109	50	—	—	Zu X. 11. Ausgabe pro 1888/89 . . . 4 023,70 ℳ. 1889/90 . . . 2 837,95 „ zusammen . . . 6 861,65 ℳ. oder durchschnittlich 3 430,82 ℳ. Zur Abrundung wird angelegt 1020,70 ℳ.
259	50	—	515	
—	—	—	255	50
—	—	—	39	50
—	—	—	19	370
—	—	—	18	000
—	—	—	800	
—	—	—	3	000
3	570	—	—	
—	—	—	1	000
—	—	—	105	
—	—	—	2	200
—	—	—	255	50
3	570	—	44	770
—	—	—	41	200
—	—	—	41	200
—	—	—	41	200

Unter-Etat A der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			₰	¢	₰	¢
I.		Von den Beamten der Anstalt Pacht für Grundstücke . . .	503	68	514	81
II.		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	23 000	—	15 500	—
III.	1	Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkten Kühen . . .	8 040	—	8 400	—
	2	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	3 500	—	3 000	—
		Summe Titel III.	11 540	—	11 400	—
IV.		Ertrag aus dem Verkauf von Milch und Butter	14 500	—	14 200	—
V.	1	An Fuhrlohn von Transportgegenständen für die Beamten und Lieferanten	1 350	—	950	—
	2	An Fuhrlohn für den Arbeitsbetrieb	2 050	—	2 500	—
	3	An Fuhrlohn für die Materialverwaltung	1 050	—	1 200	—
	4	An Fuhrlohn von Gegenständen für die Defensionverwaltung	500	—	500	—
	Summe Titel V.	4 950	—	5 150	—	
VI.		Werth des Düngers	1 120	—	1 080	—

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	11	13	Zu I. Es sind 8 ha 39 a 46 qm zum Pachtpreise von 60 ₰. pro ha verpachtet.
7 500	—	—	—	Zu II. Einnahme pro 1888/89 . . . 15 506,61 ₰. 1889/90 . . . 15 357,53 „ zusammen . . . 30 864,14 ₰. oder durchschnittlich 15 432,07 ₰. In den Vorjahren wurden 18 ha 18 a 66 qm Aderland bewirtschaftet; durch Mehrpachtung u. sind die selbstbewirtschafteten Ländereien auf 26 ha 91 a 69 qm gewachsen. Es kann deshalb nach dem bisherigen Ertrag der Felder eine Summe von 22 940 ₰. oder rund 23 000 Mark eingestellt werden.
—	—	360	—	Zu III. 1. Einnahme pro 1888/89 . . . 7 294,20 ₰. 1889/90 . . . 7 908,— „ zusammen . . . 15 202,20 ₰. oder durchschnittlich 7 601,10 ₰. Es wird auf den Verkauf von 24 Kühen durchschnittlich zu 335 ₰. = 8040 ₰. gerechnet.
500	—	—	—	Zu III. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 3 298,70 ₰. 1889/90 . . . 4 078,98 „ zusammen . . . 7 377,68 ₰. oder durchschnittlich 3688,84 ₰.
500	—	360	—	
140	—	—	—	
300	—	—	—	Zu IV. Einnahme pro 1888/89 . . . 13 125,87 ₰. 1889/90 . . . 14 201,28 „ zusammen . . . 27 327,15 ₰. oder durchschnittlich 13 663,58 ₰. Die Erreichung der Summe von 14 500 ₰. ist sehr wahrscheinlich.
400	—	—	—	Zu V. 1. Einnahme pro 1888/89 . . . 1 568,01 ₰. 1889/90 . . . 1 186,56 „ zusammen . . . 2 754,57 ₰. oder durchschnittlich 1377,29 ₰.
—	—	450	—	Zu V. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 2 017,25 ₰. 1889/90 . . . 2 117,— „ zusammen . . . 4 134,25 ₰. oder durchschnittlich 2067,13 ₰.
—	—	150	—	Zu V. 3. Einnahme pro 1888/89 . . . 1 042,75 ₰. 1889/90 . . . 1 043,50 „ zusammen . . . 2 086,25 ₰. oder durchschnittlich 1043,13 ₰.
—	—	—	—	Zu V. 4. Einnahme pro 1888/89 . . . 528,46 ₰. 1889/90 . . . 429,— „ zusammen . . . 957,46 ₰. oder durchschnittlich 478,73 ₰.
400	—	600	—	
—	—	200	—	
40	—	—	—	Zu VI. Für 4 Pferde à 24 ₰. jährlich = 96 ₰. 18 Kühe à 48 ₰. jährlich = 864 „ 40 Schweine à 4 ₰. jährlich = 160 „ Summe 1 120 ₰.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
VII.		Insgemein und zur Abrundung	126	32	155	19
		Wiederholung.				
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien	503	68	514	81
II.		Von selbstbewirtschafteten Ländereien	23	000	15	500
III.		Aus dem Verkauf von Vieh	11	540	11	400
IV.		Aus Milch und Butter	14	500	14	200
V.		Fuhrlohn	4	950	5	150
VI.		Werth des Düngers	1	120	1	080
VII.		Insgemein	126	32	155	19
		Summe der Einnahme	55	740	48	000

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt:							
	a. in Brauweiler	26	87	10			
	b. in Groß-Königsdorf	—	25	06			
					27	12	16
	Hierzu Pachtland von den Erben Fingen				13	65	11
					40	77	27
	Davon sind:						
	Gebäudeflächen, Höfe, Plätze zc.	4	76	98			
	Wege	—	69	14			
ad I.	Als Beamtengärten verpachtet	8	39	46			
					13	85	58
„ II.	bleiben für die Landwirtschaft				26	91	69
„ III. 1. IV.	18 Rübe						
„ III. 2.	40 Schweine						
„ V.	4 Pferde						

Titel.				Bemerkungen.
Mithin jetzt				
mehr.	weniger.	ℳ	¢	
—	—	28	87	Zu VII. Einnahme pro 1888/89 . . . 108,— ℳ.
				1889/90 . . . 148,50 „
				zusammen . . . 256,50 ℳ.
				oder durchschnittlich 128,25 ℳ.
—	—	11	13	
7	500	—	—	
1	40	—	—	
3	00	—	—	
—	—	200	—	
—	—	40	—	
—	—	28	87	
7	980	—	240	
7	740	—	—	

Durch Pachtvertrag vom 15. April 1889 wurde von den Erben Fingen Ackerland in der Größe von 13 ha 65 a 11 qm angepachtet.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Den Erben Pingen Pacht von 13 ha 65 a 11 qm Ackerland	2 129	57	960	—
	2	Grund- und Communalsteuer von den der Anstalt gehörigen Ländereien	410	—	440	—
		Summe Titel I.	2 539	57	1 400	—
II.		Zum Ankauf von Saatkorn, Sämereien x.	1 750	—	1 200	—
III.		Für Dünger	1 120	—	1 080	—
IV.	1	Zum Ankauf von milchgebenden Kühen	9 000	—	9 000	—
	2	Zum Ankauf von jungen Schweinen	250	—	300	—
		Summe Titel IV.	9 250	—	9 300	—
V.		Zur Fütterung und Lagerung der Pferde, Kühe und Schweine	11 100	—	11 100	—
VI.		Zur Verrichtung von landwirtschaftlichen Arbeiten	2 640	—	1 800	—
VII.	1	Zur Ergänzung und Unterhaltung der Ackergeräthe	1 350	—	350	—
	2	An Zehr- und Stallgeldern bei auswärtigen Fuhrern an Fuhrknechte der Anstalt	750	—	850	—
		Zu übertragen	2 100	—	1 200	—

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 169	57	—	—	Zu I. 1. laut Vertrag vom 15. April 1889 auf 9 Jahre.
—	—	30	—	Zu I. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 416,08 ℳ. 1889/90 . . . 398,06 „ zusammen . . . 814,14 ℳ. oder durchschnittlich 407,07 ℳ.
1 169	57	30	—	
1 139	57	—	—	
550	—	—	—	Zu II. Ausgabe pro 1888/89 . . . 1 357,29 ℳ. 1889/90 . . . 1 522,62 „ zusammen . . . 2 879,91 ℳ. oder durchschnittlich 1439,96 ℳ. Nach dem Verhältniß der Verzehrerung der selbstbewirtschafteten Ländereien werden rund 1750 ℳ. erforderlich sein.
40	—	—	—	Zu III. Entspricht der Einnahme bei Titel VI.
—	—	—	—	Zu IV. 1. 24 Stück Kühe zum Durchschnittspreise von 375 ℳ. Ausgabe pro 1888/89 . . . 7 950 ℳ. 1889/90 . . . 9 135 „ zusammen . . . 17 085 ℳ. oder durchschnittlich 8542,50 ℳ.
—	—	50	—	Zu IV. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 290 ℳ. 1889/90 . . . 158 „ zusammen . . . 448 ℳ. oder durchschnittlich 224 ℳ.
—	—	50	—	
—	—	—	—	Zu V. Am Schluß erläutert. Ausgabe pro 1888/89 . . . 12 792,70 ℳ. 1889/90 . . . 11 500,92 „ zusammen . . . 24 293,62 ℳ. oder durchschnittlich 12 146,81 ℳ. Bei normalen Preisen des Futters x. wird die Summe von 11 100 ℳ. genügen.
840	—	—	—	Zu VI. Entspricht der Einnahme bei Unter-Etat B. Titel I. 3. Die Ausgabe berechnet sich mit Berücksichtigung des Mehrbedarfs an Arbeitern in Folge der Vergrößerung des Ackerlands für 22 halbarbeitsfähige Händlinge à 40 Pf. pro Tag auf 300 × 22 × 40 Pf. = 2640 ℳ.
1 000	—	—	—	Zu VII. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 349,96 ℳ. 1889/90 . . . 315,04 „ zusammen . . . 665,— ℳ. oder durchschnittlich 332,50 ℳ. Die außer den Ackergeräthen für die Land- und Viehwirtschaft sonst noch erforderlichen Utensilien wurden aus Titel VI. des Haupt-Etats beschafft. Da diese Berechnung nicht richtig erscheint, ist die Erhöhung dieses Titels um 1000 ℳ. unter gleichzeitiger Absetzung derselben Summe bei Titel VI. des Haupt-Etats erfolgt.
—	—	100	—	Zu VII. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 735,— ℳ. 1889/90 . . . 725,40 „ zusammen . . . 1 460,40 ℳ. oder durchschnittlich 730,20 ℳ.
1 000	—	100	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
VII.		Uebertrag	2 100	—	1 200	—
	3	Für den Aufbeschlagn der Pferde	160	—	160	—
	4	Für thierärztliche Behandlung und Arzneimittel	75	—	30	—
	5	Insgemein	465	43	430	—
		Summe Titel VII.	2 800	43	1 820	—
VIII.		Ueberschuß	24 540	—	20 300	—
		Wiederholung.				
I.		Pacht und Steuern der Ländereien	2 539	57	1 400	—
II.		Bepflanzung der Ländereien	1 750	—	1 200	—
III.		Für Dünger	1 120	—	1 080	—
IV.		Ersatz des abgegangenen Viehes	9 250	—	9 300	—
V.		Viehfütterung und Lagerfrem	11 100	—	11 100	—
VI.		Arbeitslohn	2 640	—	1 800	—
VII.		Insgemein	2 800	43	1 820	—
VIII.		Ueberschuß	24 540	—	20 300	—
		Summe der Ausgabe	55 740	—	48 000	—
		Abchluß.				
		Die Einnahme beträgt	55 740	—	48 000	—
		Die Ausgabe beträgt	55 740	—	48 000	—
		Vergleicht sich.				

Titel				Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
				ℳ	¢	
				1 000	—	
				—	100	
				—	—	Zu VII. 3. Ausgabe pro 1888/89 . . . 160,— ℳ. 1889/90 . . . 152,90 „ zusammen . . . 312,90 ℳ. ober durchschnittlich 156,15 ℳ.
				45	—	Zu VII. 4. Ausgabe pro 1888/89 . . . 88,05 ℳ. 1889/90 . . . 58,05 „ zusammen . . . 146,10 ℳ. ober durchschnittlich 73,05 ℳ.
				35	43	Zu VII. 5. Ausgabe pro 1888/89 . . . 1 246,28 ℳ. 1889/90 . . . 1 080,36 „ zusammen . . . 2 326,64 ℳ. ober durchschnittlich 1163,32 ℳ.
				1 080	43	
				980	43	
				4 240	—	Da in beiden Jahren je ein Pferd angekauft wurde und dieses voraussichtlich in der nächsten Etatsperiode nicht erforderlich sein wird, so genügt für den Titel „Insgemein und zur Abrundung“ eine Summe von 465,43 ℳ. Zu VIII. Auf Titel III. Nr. 1 der Einnahme des Special-Etats übergeführt.
				—	—	
				1 139	57	
				550	—	
				40	—	
				—	50	
				840	—	
				980	43	
				4 240	—	
				7 790	—	
				7 740	50	
				7 740	—	
				7 740	—	
				7 740	—	

Erläuterung. Normalfähe für Futter und Streu ad Titel V.

Tiergattung	Stückzahl	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen						Preis pro 100 kg M. & P.	Betrag. M. & P.	Bemerkungen.			
				Hafer. kg	Heu. kg	Krummstroh. kg	Kleien. kg	Runkeln. kg	Grünfütter. kg				Salz. kg		
Pferde	4	1 460	Futter	7,500 kg Hafer . . .	10 950	—	—	—	—	—	—		An 305 Tagen wird Trockenfutter und an 60 Tagen Grünfutter verabreicht.		
				7,500 " Heu . . .	—	9 150	—	—	—	—	—				
				1,500 " Krummstroh . . .	—	—	2 190	—	—	—	—				
				30,000 " Grünfutter . . .	—	—	—	—	7 200	—	—				
				1 460 Streu 5,000 " Krummstroh . . .	—	—	7 300	—	—	—	—				
Kühe	18	3 870	Futter	4,500 kg Heu . . .	—	17 415	—	—	—	—	—		An 215 Tagen wird Trockenfutter und an 150 Tagen Grünfutter verabreicht.		
				15,000 " Runkeln . . .	—	—	—	58 050	—	—	—				
				2 700 35,000 " Grünfutter . . .	—	—	—	—	94 500	—	—				
				6 570 4,000 " Kleien . . .	—	—	—	26 280	—	—	—				
				3 870 0,030 " Salz . . .	—	—	—	—	—	116,100	—				
				2 700 0,015 " Salz . . .	—	—	—	—	—	—	40,500				
Schweine	40	14 600	Futter	0,500 kg Kleien . . .	—	—	—	—	—	—					
				14 600 Streu 2,000 " Krummstroh . . .	—	—	29 200	—	—	—			—		
Summe der Bedarfs-Quantitäten				10 950	—	—	—	—	—	—	14	1 533	—		
				—	26 565	—	—	—	—	—	—	6	1 593	90	
				—	—	91 250	—	—	—	—	—	3	60	3 285	—
				—	—	—	33 580	—	—	—	—	8	—	2 686	40
				—	—	—	—	58 050	—	—	—	1	30	754	65
				—	—	—	—	—	101 700	—	—	1	30	1 322	10
				—	—	—	—	—	—	—	156,600	4	—	6	26
Summe der Kosten . . .										11 181	31	—			
rund . . .										11 100	—	—			

Unter-Stat B der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Titel	Beschreibung	Betrag	Betrag
I	1. Von Arbeiten für andere Zweige der Provinzialverwaltung	111.400	27.100
2	2. Von Arbeiten für den Bedarf der Provinzialverwaltung	7.000	27.100
3	3. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	1.300	1.300
4	4. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	200	200
5	5. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	720	720
II	II. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	155.910	155.910
III	III. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	157.210	157.210
IV	IV. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	21.900	21.900
V	V. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	4.000	4.000
VI	VI. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	4.500	4.500
VII	VII. Von Arbeiten für die Landesbibliothek	8.500	10.300

Unter-Stat B der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Unter-Etat B der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Von Arbeiten für andere Zweige der Provinzialverwaltung (Straßenverwaltung und Anstalten) sowie für Fremde	135 000	—	134 800	—
	2	Von Arbeiten für das Lager der Anstalt	17 000	—	25 400	—
	3	Von Arbeiten für die Landwirtschaft der Anstalt	2 640	—	1 800	—
	4	Von Arbeiten für die Gasfabrik der Anstalt	480	—	500	—
	5	Von Arbeiten für die Dampfmühle der Anstalt	720	—	600	—
		Summe Titel I.	155 840	—	163 100	—
II.		Unvorhergesehene Einnahmen	60	—	50	—
		Summe der Einnahme	155 900	—	163 150	—
Ausgabe.						
I.		Arbeitsprämie der Häslinge	21 000	—	27 170	—
II.	1	Für Materialien	4 000	—	3 800	—
	2	Für Utensilien und Handwerksgeräte	4 500	—	6 500	—
		Zu übertragen	8 500	—	10 300	—

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
200	—	Zu I. 1 und 2. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 152 307,38 ℳ. und . . . 21 686,72 „ Summe . . . 173 994,10 ℳ. es ergibt dieses bei einem Durchschnittsbestand von 1225 Köpfen pro Kopf 142,03 ℳ. Die Einnahme betrug 1889/90 153 781,76 ℳ. und 14 416,01 „ Summe . . . 168 197,80 ℳ. oder bei einem Durchschnittsbestand von 1143 Köpfen pro Kopf 147,15 „ Summe . . . 289,18 ℳ. durchschnittlich 144,59 ℳ. Da die Zahl der Häslinge pro 1891/93 auf durchschnittlich 1050 Köpfe angenommen ist, muß eine Einnahme erzielt werden von 1050 × 144,59 ℳ. = rund 152 000 ℳ., wovon 17 000 ℳ. auf Arbeiten für das Lager entfallen.
—	8 400	
840	—	Zu I. 3. Siehe Unter-Etat A. Titel VI. der Ausgabe.
—	20	Zu I. 4. Siehe Unter-Etat C. Titel IV. der Ausgabe.
120	—	Zu I. 5. Siehe Unter-Etat E. Titel III. 3 der Ausgabe.
1 160	8 420	
10	—	Zu II. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . —,37 ℳ. 1889/90 . . . 325,— „ zusammen . . . 325,37 ℳ. durchschnittlich 162,69 ℳ. Da die Einnahmen bei diesem Titel sehr zufälliger Natur sind, kann höchstens eine Einnahme von 60 ℳ. vorgesehen werden.
1 170	8 420	
—	7 250	
—	6 170	Zu I. Als höchster Betrag ist zulässig 1/3 der unter Titel I nachgewiesenen Einnahme von 155 840 ℳ. = rund 25 900 ℳ. Ausgabe pro 1888/89 . . . 24 266,03 ℳ. 1889/90 . . . 22 595,31 „ zusammen . . . 46 861,34 ℳ. oder durchschnittlich pro Kopf 20 ℳ. Für 1050 Häslinge demnach 21 000 ℳ.
200	—	Zu II. 1. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 4 044,16 ℳ. 1889/90 . . . 3 985,67 „ zusammen . . . 8 029,83 ℳ. oder durchschnittlich 4014,92 ℳ.
—	2 000	Zu II. 2. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 = 10 067,93 ℳ. Zu dieser Summe sind jedoch die Kosten für die Beschaffung einer Schnellpresse nebst Zuthaten enthalten, welche 5889,16 ℳ. betragen, so daß diese abgerechnet die Ausgaben ausmachen pro 1888/89 . . . 4 187,17 ℳ. Die Ausgaben betragen nach Abzug von 1262,77 ℳ. für Anschaffung von Zuthaten u. der Schnellpresse pro 1889/90 3 993,95 „ zusammen . . . 8 181,12 ℳ. oder durchschnittlich 4000,56 ℳ. oder abgerundet mit einem entsprechenden Aufschlage für Druckereigeräte 4500 ℳ.
200	2 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1888/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
II.		Uebertrag	8 500	—	10 300	—
	3	Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb . .	3 400	—	3 800	—
		Summe Titel II.	11 900	—	14 100	—
III.	1	Für Hilfsaufseher bei dem Arbeitsbetrieb zur Verwendung in Diätenform	5 000	—	4 000	—
	2	Unvorhergesehene Ausgaben	10	—	60	—
		Summe Titel III.	5 010	—	4 060	—
VI.		Ueberschuß	117 990	—	117 820	—
Wiederholung.						
I.		Arbeitsprämie der Händlinge	21 000	—	27 170	—
II.		Fabrikbedürfnisse	11 900	—	14 100	—
III.		Insgemein	5 010	—	4 060	—
IV.		Ueberschuß	117 990	—	117 820	—
		Summe der Ausgabe	155 900	—	163 150	—
Abchluß.						
		Die Einnahme beträgt	155 900	—	163 150	—
		Die Ausgabe beträgt	155 900	—	163 150	—
		Vergleicht sich.				

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
200	—	2 000	—	
—	—	400	—	
200	—	2 400	—	Zu II. 3. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 3 397,90 ℳ. 1889/90 . . . 3 382,45 „ zusammen . . . 6 780,35 ℳ. oder durchschnittlich 3390,18 ℳ.
—	—	2 200	—	
1 000	—	—	—	Zu III. 1. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 4 825,28 ℳ. 1889/90 . . . 4 917,07 „ zusammen . . . 9 742,35 ℳ. oder durchschnittlich 4871,18 ℳ.
—	—	50	—	Zu III. 2. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 4,07 ℳ. 1889/90 . . . — „ zusammen . . . 4,07 ℳ. oder durchschnittlich 2,04 ℳ. Die Annahme einer Ausgabe von 10 ℳ. erscheint ausreichend. Siehe Titel IV. Nr. 1 der Einnahme des Special-Etats.
1 000	—	50	—	
950	—	—	—	
170	—	—	—	
1 120	—	8 370	—	
—	—	7 250	—	
—	—	7 250	—	
—	—	7 250	—	

Unter-Etat C der Provinzial-

Titel.	Pr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Die im Spezial-Etat sub Titel VI 2a für die Gasbeleuchtung in Ausgabe gestellte Summe	6 350	—	5 830	—
II.		Erlös aus den überschüssigen Cokes	3 280	—	2 560	—
III.		Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	500	—	610	—
IV.		Sonstige Einnahmen	10	—	100	—
		Summe der Einnahme	10 200	—	9 100	—
Ausgabe.						
I.		Beschaffung der Kohlen	8 600	—	7 320	—
II.		Beschaffung der Reinigungsmaße	150	—	160	—
III.		Unterhaltung der Oefen und Gebäude	450	—	490	—
		Zu übertragen	9 200	—	7 970	—

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
520	—	—	—	Zu I. 10 200 — (3280 + 560 + 10). Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 4 861,30 ℳ. 1889/90 . . . 4 794,79 „ } Erlöse auf der Gas- lieferung an die Branntwein-Brennereien. zusammen . . . 9 656,09 ℳ. durchschnittlich 4828,05 ℳ.
720	—	—	—	Zu II. Der Ueberschuß an Cokes ist zu 38% vom Gewicht der vergasteten Kohlen, also zu $\frac{540\,000}{100} \times 38 = 205\,200$ kg angenommen. Der Werth von 100 kg Cokes beträgt bei dem angenommenen Kohlenpreise (160 ℳ. pro Doppelwaggon) 1,60 ℳ., im Ganzen also 3283,20 ℳ., abgerundet auf 3280 ℳ. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 2 634,28 ℳ. 1889/90 . . . 2 492,40 „ zusammen . . . 5 126,68 ℳ. durchschnittlich 2563,34 ℳ.
—	—	50	—	Zu III. Die Theerproduktion beträgt 4% vom Gewicht der Kohlen, also $\frac{540\,000}{100} \times 4 = 21\,600$ kg. Werth pro 100 kg 2,60 ℳ., Gesamtwert rund 560 ℳ. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 585,53 ℳ. 1889/90 . . . 545,58 „ zusammen . . . 1 131,11 ℳ. durchschnittlich 565,56 ℳ.
—	—	90	—	Zu IV. Einnahmen sind pro 1888/89 und 1889/90 nicht vorgekommen, so daß die Position auf 10 ℳ. ermäßigt werden kann.
1 240	—	140	—	
1 100	—	—	—	
1 280	—	—	—	Zu I. Kohlasquantum incl. Verluft rund 150 000 cbm. Gasausbeute 28 cbm pro 100 kg Kohlen. Erforderliches Kohlasquantum demnach $\frac{150\,000}{28} \cdot 100$ kg = rund 54 Doppelwaggons à 160 ℳ. ergibt rund 8600 ℳ. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 6 364,23 ℳ. 1889/90 . . . 6 428,90 „ zusammen . . . 12 793,13 ℳ. oder durchschnittlich 6396,57 ℳ.
—	—	10	—	Zu II. Die Reinigungsmaße wird zur Reparatur von Braud waggonsweise bezogen und reicht dann mindestens ein Doppelwaggon für 2 Jahre. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 281,50 ℳ. 1889/90 . . . — „ zusammen . . . 281,50 ℳ. durchschnittlich 140,75 ℳ.
—	—	40	—	Zu III. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 480,98 ℳ. 1889/90 . . . 409,92 „ zusammen . . . 890,90 ℳ. durchschnittlich 449,95 ℳ.
1 280	—	50	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
IV.		Uebertrag	9 200	—	7 970	—
		Für einen zweiten Gasheizer während des Winters, für die in der Gasfabrik beschäftigten Häuslinge und für sonstige Ausgaben	1 000	—	1 130	—
		Summe der Ausgabe	10 200	—	9 100	—
		Abschluß.				
		Die Einnahme beträgt	10 200	—	9 100	—
		Die Ausgabe beträgt	10 200	—	9 100	—
		Vergleicht sich.				

Berechnung der wirklichen

1	Die in den Etat eingestellte Summe für Gasbeleuchtung	6 350	—	—
2	Heizerlohn	1 000	—	—
3	Wasserverbrauch, Gasconsum in der Gasanstalt und Feuer- versicherungsbeitrag	180	—	—
4	Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals	2 440	—	—
	Gesamt-Summe der Herstellungskosten des Gases	9 970	—	—
	Kosten pro 1 cbm $\frac{997000}{150000} =$ rund 6,6 Pfennig.			

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
1 280	—	—	50	
—	—	—	130	
1 280	—	—	180	
1 100	—	—	—	
1 100	—	—	—	
1 100	—	—	—	
1 100	—	—	—	

Zu IV. Während der Wintermonate vom 1. Oktober bis 31. März ist ein zweiter Gasheizer für den Nachtbetrieb erforderlich: 182 Tage \times 2,70 fl. = 491,40 fl. Außerdem ist je 1 Häusling des Tags und des Nachts neben dem Heizer in der Gasfabrik beschäftigt, da die Chargirungen der Oefen stets 2 Mann erfordern. Die Kosten hierfür betragen 600×80 Pf. = 480 fl. Siehe Einnahme Titel I. 4 des Unter-Etat B.

Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 945,40 fl.
1889/90 . . . 993,95 „
zusammen . . . 1 939,35 fl.
oder durchschnittlich 969,68 fl.

Kosten des Gases.

—	—	—	—	Der Lohn für einen Gasheizer ist verrechnet sub Titel I. Post. 25 des Etats.
—	—	—	—	Die nebenstehende Summe ist in verschiedenen Positionen der Ausgabe des Spezial-Etats enthalten:
—	—	—	—	7% vom Gebäudewerth (12 000 fl.) = 840 fl.
—	—	—	—	8% „ Maschinenwerth (20 000 „) = 1 600 „
—	—	—	—	Summe . . . 2 440 fl.

Unter-Etat D der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.	1	Aus dem Verkauf von Materialien:				
		a. Von Provinzialanstalten, Fremden, Beamten und Häuslingen	38 000	—	34 000	—
		b. Von der Anstalt aus verschiedenen Etatstiteln	23 000	—	18 000	—
	2	Aus dem Verkauf von Fabrikaten:				
		a. Von Provinzialanstalten, Fremden, Beamten und Häuslingen	58 000	—	70 000	—
		b. Von der Anstalt aus verschiedenen Etatstiteln	33 000	—	42 000	—
		Summe der Einnahme	152 000	—	164 000	—
Ausgabe.						
I.		Zum Ankauf von Materialien	120 000	—	125 000	—
II.		Für Arbeitslöhne	17 000	—	25 400	—
III.		Für Fuhrlöhne und Frachten	2 400	—	1 500	—
IV.		Für Emballage und Magazinbedürfnisse	100	—	100	—
V.		Ueberschuß	12 500	—	12 000	—
		Summe der Ausgabe	152 000	—	164 000	—
Abschluß.						
		Die Einnahme beträgt	152 000	—	164 000	—
		Die Ausgabe beträgt	152 000	—	164 000	—
Bergleicht sich.						

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
4 000	—	—	—	Zu I. 1. a. Die Einnahme hat betragen pro 1888/89 . . . 37 735,72 fl. 1889/90 . . . 38 420,99 „ zusammen . . . 76 156,71 fl. oder durchschnittlich 38 078,35 fl.
5 000	—	—	—	Zu I. 1. b. Die Einnahme hat betragen pro 1888/89 . . . 22 413,89 fl. 1889/90 . . . 24 059,62 „ zusammen . . . 46 473,51 fl. oder durchschnittlich 23 236,75 fl.
—	—	12 000	—	Zu I. 2. a. Die Einnahme hat betragen pro 1888/89 . . . 55 630,87 fl. 1889/90 . . . 57 213,04 „ zusammen . . . 112 843,91 fl. oder durchschnittlich 56 426,45 fl.
—	—	9 000	—	Zu I. 2. b. Die Einnahme hat betragen pro 1888/89 . . . 90 143,80 fl. 1889/90 . . . 12 578,32 „ zusammen . . . 102 722,12 fl. oder durchschnittlich 21 361,06 fl.
9 000	—	21 000	—	Zu dem Etatsjahre 1889/90 wurden hauptsächlich die alten Bekleidungs- und Lagerungsgegenstände verbraucht und fanden weniger Neuanfertigungen statt. Die Einnahme kann auf 33 000 fl. angenommen werden.
—	—	12 000	—	
—	—	5 000	—	Zu I. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 118 741,04 fl. 1889/90 . . . 120 307,11 „ zusammen . . . 239 048,15 fl. oder durchschnittlich 119 524,07 fl.
—	—	8 400	—	Zu II. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 21 686,72 fl. 1889/90 . . . 14 416,04 „ zusammen . . . 36 102,76 fl. oder durchschnittlich 18 051,38 fl.
900	—	—	—	Siehe die Einnahme bei Unter-Etat D. Titel I. 2. Zu III. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 1 647,56 fl. 1889/90 . . . 2 356,05 „ zusammen . . . 4 003,61 fl. oder durchschnittlich 2001,80 fl.
—	—	—	—	Zu IV. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 . . . 23,47 fl. 1889/90 . . . 22,23 „ zusammen . . . 45,70 fl. oder durchschnittlich 22,85 fl.
500	—	—	—	Die Ausgaben wachsen voraussichtlich. Zu V. Von dem Ueberschuß wird a. Die Summe von 1000 fl. zur Vergrößerung des Vermögens der Materialienverwaltung veranlagt. b. Die Summe von 11 500 fl. beim Haupt-Etat unter Titel IV. Nr. 2 veranschlagt. Der Ueberschuß pro 1888/89 betrug 11 760,49 fl. 1889/90 „ 15 035,89 „ zusammen . . . 26 796,38 fl. oder durchschnittlich 13 398,19 fl.
1 400	—	13 400	—	Die Materialienverwaltung hat am 1. April 1891 ein Vermögen von 68 000 fl., welches in Lagerbeständen oder in Baar nachgewiesen wird.
—	—	12 000	—	
—	—	12 000	—	

Unter-Etat E der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	„	„	„
I.		Aus dem Verkauf von Mehl und Kleien	99 000	—	93 500	—
II.		Zurückgestatteter Fuhrlohn	300	—	1 000	—
III.		Für Aufziehen und Reinigen der Frucht auf Kosten der Lieferanten, sowie unvorhergesehene Einnahmen	500	—	500	—
		Summe der Einnahme	99 800	—	95 000	—
Ausgabe.						
I.		Zum Ankauf von Frucht	92 000	—	88 000	—
II.		An Fuhrlohn bei Verfrachtung von Mehl und Kleien an die Provinzialinstitute	250	—	1 000	—
III.	1	Zur Unterhaltung der maschinellen Anlagen sowie zu Fuß- und Schmiermaterialien	300	—	500	—
	2	Zur Unterhaltung und Neubeschaffung der Säde und sonstiger Betriebsoutenfilien	600	—	750	—
	3	Für Arbeitslohn	720	—	600	—
	4	Remuneration für Beaufsichtigung der Mühle und zu unvorhergesehenen Ausgaben	230	—	50	—
IV.		Ueberschuß	5 700	—	4 100	—
		Summe der Ausgabe	99 800	—	95 000	—
Abchluß.						
		Die Einnahme beträgt	99 800	—	95 000	—
		Die Ausgabe beträgt	99 800	—	95 000	—
Vergleicht sich.						

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Titel.				Bemerkungen.		
				Witlin jetzt		
				mehr.	weniger.	
				„	„	
			5 500	—		Zu I. Einnahme pro 1888/89 96 020,49 M. 1889/90 101 633,77 „ zusammen 197 654,26 M. oder durchschnittlich 98 827,13 M.
			—	700		Zu II. Einnahme pro 1888/89 179,13 M. 1889/90 377,58 „ zusammen 556,71 M. oder durchschnittlich 278,36 M.
			—	—		Zu III. Die Lieferanten sind verpflichtet, für das Aufziehen der Frucht auf den Speicher pro 100 kg 8 Pf., für das etwaige Reinigen der Frucht pro 100 kg 10 Pf. zu vergüten.
			5 500	700		Einnahme pro 1888/89 299,67 M. 1889/90 619,24 „ zusammen 918,91 M. oder durchschnittlich 459,46 M.
			4 800	—		
			4 000	—		Zu I. Pro 1888/89 wurden verausgabt 88 117,85 M. 1889/90 „ 96 022,67 „ zusammen 184 140,52 M. oder durchschnittlich 92 070,26 M.
			—	750		Zu II. Pro 1888/89 wurden verausgabt 178,23 M. 1889/90 „ 306,75 „ zusammen 484,98 M. oder durchschnittlich 242,49 M.
			—	200		Zu III. 1. Da die Mühlenanlage ganz neu war, sind in den Jahren 1888/89 und 1889/90 bei diesem Titel keine Ausgaben vorgekommen. Die Beibehaltung einer Summe von 300 M. jährlich bei diesem Titel erscheint jedoch angemessen und wünschenswert.
			—	150		Zu III. 2. Pro 1888/89 wurden verausgabt 312,38 M. 1889/90 „ 463,13 „ zusammen 775,51 M. oder durchschnittlich 387,76 M.
			120	—		Der Bedarf bei diesem Titel wird voraussichtlich in den nächsten Jahren etwas größer werden und erscheint daher die Einstellung einer Summe von 600 M. angemessen. Zu III. 3. Siehe die Einnahme bei Unter-Etat B. Titel I. 5. Pro 1888/89 wurden verausgabt 600,— M. 1889/90 „ 653,25 „ zusammen 1 253,25 M. oder durchschnittlich 626,63 M.
			180	—		Da im Durchschnitt 3 Händlinge pro Tag in der Mühle beschäftigt sind, so berechnet sich der Arbeitslohn auf 3 × 300 × 80 Pf. = 720 M. Zu III. 4. Dem Bädermeister ist die Beaufsichtigung der Mühle gegen Gewährung einer Remuneration von 200 M. pro Jahr übertragen worden. Pro 1888/89 wurden verausgabt 14,22 M. 1889/90 „ 94,89 „ zusammen 109,11 M. oder durchschnittlich 54,56 M.
			1 600	—		Zu III. 5. Von dem Ueberschuß wird die Summe von 300 M. zur Vergrößerung des Vermögens des Mühlenbetriebs verwendet und die Summe von 5500 M. beim Spezial-Etat unter Titel III. 2. vereinnahmt.
			5 900	1 100		Der Ueberschuß pro 1888/89 betrug 7 273,41 M. 1889/90 „ 5 069,90 „ zusammen 12 343,31 M. oder durchschnittlich 6171,66 M.
			4 800	—		Bemerkung. Der Mühlenbetrieb hat am 1. April 1891 ein Vermögen von 5400 M., welches in Lagerbeständen oder in Baar nachgewiesen wird.
			4 800	—		
			4 800	—		

Etat für das Hebammenwesen einschließlich

Titel.	R/L	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.						
I.		Zinsen von Kapitalien	387	54	516	72
II.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	1 630	—	1 630	—
		Summe A.	2 017	54	2 146	72
B. Für die Hebammen-Vehranstalt zu Köln.						
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen	22 000	—	22 000	—
	2	Pflegekosten-Beiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	10 000	—	5 500	—
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	640	—	127	50
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	37 800	—	34 702	50
		Summe B.	70 440	—	62 330	—
Wiederholung der Einnahmen.						
		A. Für das Hebammenwesen	2 017	54	2 146	72
		B. Für die Hebammen-Vehranstalt zu Köln	70 440	—	62 330	—
		Summe der Einnahmen	72 457	54	64 476	72

der Hebammen-Vehranstalt zu Köln.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	129	18	Zu I. Der Kapitalbestand beträgt zur Zeit 12918 ℳ. in 3% Depositen bei der Landesbank. Der Zinssatz betrug früher 4%.
—	—	—	—	Zu II. In diesem Betrage sind 930 ℳ. gemäß §. 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten.
—	—	129	18	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu I. 1. Es ist alljährlich ein Lehrkursus von neunmonatlicher Dauer abzuhalten, zu dem 40 Schülerinnen einzuweisen sind. An Pensionskosten sind zu erheben: für Schülerinnen auf eigene Kosten 600 ℳ. und für solche auf Gemeindefosten 400 ℳ. pro Kopf und Kursus. Die Einnahme ist demnach zu schätzen auf 30×600 ℳ. = . . . 18 000 ℳ. 10×400 „ = . . . 4 000 „ Summe . . . 22 000 ℳ.
4 500	—	—	—	Zu I. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 5 827,90 ℳ. 1889/90 . . . 8 053,— „ zusammen . . . 13 880,90 ℳ. oder durchschnittlich 6 940,45 ℳ. Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 40 pro Tag und die Pensionskosten für die I. Klasse auf 4 ℳ., für die II. Klasse auf 1,50 ℳ. und für die III. Klasse auf 0,70 ℳ. pro Tag festgesetzt. Von der Durchschnittszahl 40 können bis zu 25 Freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen der Direktion gewährt werden. Mit Rücksicht auf die durch den vollendeten Umbau der Anstalt geschaffenen besseren Aufnahme-Verhältnisse, und auf die schon im letzten Etatjahr erzielten Einnahmen können 10 000 ℳ. eingestellt werden.
512	50	—	—	Zu II. Auf den Gasconsum ist ein Rabatt von ca. 500 ℳ. zu erwarten.
3 097	50	—	—	Zu III. In dem Betrage ad 37 800 ℳ. sind 4972,50 ℳ. gemäß §. 13 des Dotationsgesetzes enthalten.
8 110	—	—	—	
—	—	129	18	
8 110	—	—	—	
8 110	—	129	18	
7 980	82	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.						
I.		Zu Prämien für die im Examen am besten bestandenen Schülertinnen	150	—	150	—
II.		Zu Unterstützungen für Hebammen	1 167	54	1 296	72
III.		Zu Unterstützungen für Hebammen	700	—	700	—
Summe A. der Ausgabe . . .			2 017	54	2 146	72
B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.						
A. Befoldungen.						
I.	1	Dem Direktor, Gehalt	4 100	—	3 800	—
		Außerdem freie Dienstwohnung im Werthe von 480 ℳ. in einem besonderen der Anstalt gehörigen Gebäude.				
	2	Dem Nebendanten, Gehalt 2 950 ℳ. Wohnungsgeldzuschuß 432 „	3 382	—	2 850	—
		Denselben Erhöhung nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890	—	—	50	—
	3	Der Oberhebamme, Gehalt	710	—	660	—
		Außerdem an Naturalcompetenzen wie ad 5 im Werthe von 795 ℳ. 95 Pf.				
	4	Der Wirthschafterin, Gehalt	710	—	600	—
		Dieselben Naturalcompetenzen wie ad 5 im Werthe von 780 ℳ. 95 Pf.				
Summe A.			8 902	—	7 960	—
B. Für andere persönliche Bedürfnisse.						
I.	5	Dem Assistenzarzt, Remuneration	600	—	600	—
		Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei im Werthe von 850 ℳ.				
	6	Lohn für 4 Diensthöten	1 090	—	1 090	—
		Außerdem freie Wohnung, Verpflegung (II. Tischklasse), Beleuchtung und Arznei.				
	7	Lohn für den Anstaltsheizer (ohne Emolumente) 3 ℳ. pro Tag	1 095	—	500	—
Zu übertragen			2 785	—	2 190	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	
—	—	—	129 18	
—	—	—	—	Zu III. Zu verwenden auf Beschluß des Provinzialausschusses.
—	—	—	129 18	Siehe Einnahme unter „A“.
300	—	—	—	Zu I. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Franf. Zeitiges Gehalt 3800 ℳ.
532	—	—	—	Zu I. 2. Zeitiger Stelleninhaber: von der Deloniz. Zeitiges Gehalt 2950 ℳ.
—	—	50	—	
50	—	—	—	Zu I. 3. Commissarische Stelleninhaberin: Wittwe Dem. Zeitiges Gehalt 660 ℳ.
110	—	—	—	Zu I. 4. Commissarische Stelleninhaberin: Breuer. Zeitiges Gehalt 600 ℳ.
992	—	50	—	
942	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu I. 6. Es sollen erhalten die Adm[in] 300 ℳ. „ Wäscherin 300 „ der Hausknecht 300 „ die Magd 190 „ zusammen 1 090 ℳ.
595	—	—	—	Zu I. 7. Die Bedienung der maschinellen Anlagen, der Centralheizung, Waschtüch- apparate, Badeheizung ic. kann durch den Hausknecht allein nicht besorgt werden. Diese Apparate, mit Ausnahme der Centralheizung, sind auch im Sommer im Betrieb und machen neben den durch den Umbau der Anstalt entstandenen Einrichtungen für das ganze Jahr die ständige Aufsicht eines Arbeiters noth- wendig, der unter 3 ℳ. Tagelohn nicht zu haben ist. Die Mehrkosten gegen die Etatbewilligung sind bisher bei Titel X. I. zur Verrechnung gelangt. Es ist zutreffender, wenn die Gesamtkosten fortan bei Titel I. verzeichnet werden.
595	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Uebertrag	2 785	—	2 190	—
		Dem Schreiblehrer, Remuneration	—	—	157	50
	8	Für Büreauhilfe zur Verwendung in Diätenform	1 000	—	—	—
	9	Für Wahrnehmung geistlicher Funktionen	150	—	150	—
		Summe B.	3 935	—	2 497	50
I.		C. Pensionen.				
	10	Dem früheren Anstaltsdirektor, Geh. Sanitätsrath Dr. Birnbaum, Pension	3 600	—	3 600	—
		Summe Titel C.	3 600	—	3 600	—
		Hierzu Summe B. für andere persönliche Bedürfnisse	3 935	—	2 497	50
		„ „ A. Befoldungen	8 902	—	7 960	—
		Summe Titel I.	16 437	—	14 057	50
II.		Beförderung	27 000	—	26 000	—
III.	1	Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche	2 500	—	2 500	—
	2	Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	600	—	400	—
		Summe Titel III.	3 100	—	2 900	—
IV.		Für Reinigung	2 000	—	2 000	—
V.	1	Für Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien	1 200	—	1 200	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	600	—	400	—
	3	Für das anatomische Cabinet	400	—	—	—
		Summe Titel V.	2 200	—	1 600	—

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
595	—	—	—	
—	—	157	50	Zu I. —. Der Stelleninhaber ist gestorben. Die Wiederbesetzung der Stelle ist nicht erforderlich.
1 000	—	—	—	Zu I. 8. Die Büreauhilfe wurde bisher aus Titel XI. bezahlt.
—	—	—	—	
1 595	—	157	50	
1 437	50	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
1 437	50	—	—	
942	—	—	—	
2 379	50	—	—	
1 000	—	—	—	Zu II. Ausgabe pro 1888/89 . . . 21 062,93 ℳ. 1889/90 . . . 24 235,70 „ zusammen . . . 45 298,63 ℳ. oder durchschnittlich 23 649,31 ℳ. Mit Rücksicht auf die Ausgabe pro 1889/90 und der während dieses Jahres durch Umbauten bedingten geringeren Belegstärke der Anstalt sind 27 000 ℳ. vorzusehen.
—	—	—	—	Zu III. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 2 211,37 ℳ. 1889/90 . . . 2 197,16 „ zusammen . . . 4 408,53 ℳ. oder durchschnittlich 2 174,26 ℳ.
200	—	—	—	Zu III. 2. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 284,05 ℳ. 1889/90 . . . 330,69 „ zusammen . . . 614,74 ℳ. oder durchschnittlich 307,37 ℳ. Nach mannichtiger Vollendung der Reinrichtungen der Anstalt ist es im Interesse der Antiseptis erforderlich, alle neuaufgenommenen Wöchnerinnen, so lange sie sich in den Krankenzimmern befinden, mit Antiseptis- Kleidern zu versehen.
200	—	—	—	Zu IV. Ausgabe pro 1888/89 . . . 1 579,23 ℳ. 1889/90 . . . 1 483,71 „ zusammen . . . 3 062,94 ℳ. oder durchschnittlich 1 531,47 ℳ. Diese Ausgaben können für die Zukunft nicht maßgebend sein, da während der Umbauperiode der Credit nicht völlig in Anspruch genommen wurde.
—	—	—	—	Zu V. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 1 705,87 ℳ. 1889/90 . . . 1 868,52 „ zusammen . . . 3 574,39 ℳ. oder durchschnittlich 1 787,20 ℳ.
600	—	—	—	Zu V. 2. u. 3. Ausgabe pro 1888/89 . . . 392,49 ℳ. 1889/90 . . . 399,19 „ zusammen . . . 791,68 ℳ. oder durchschnittlich 395,84 ℳ. Das Instrumentarium der Anstalt ist im höchsten Grade mangelhaft, die zur Verfügung stehenden Mittel wurden fast ganz durch die laufenden Ausgaben absorbiert, so daß Neuanschaffungen nur im beschränktesten Maße und keineswegs den Bedürfnissen der Anstalt entsprechend bewirkt werden konnten.
600	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			₹	₹	₹	₹
VI.	1	Für Heizung	4 400	—	2 400	—
	2	Für Beleuchtung	5 000	—	3 600	—
		Summe Titel VI.	9 400	—	6 000	—
VII.	1	Für Arzneien	800	—	600	—
	2	Für Verbandstoffe, Desinfectionsmittel, Stärkungsmittel (Wein) für Kranke und Wöchnerinnen	2 600	—	2 000	—
		Summe Titel VII.	3 400	—	2 600	—
VIII.		Bibliothek	600	—	195	—
IX.	1	Zur Unterhaltung der Gebäulichkeiten	2 100	—	2 100	—
	2	Wasserconsum der Anstalt	720	—	750	—
		Summe Titel IX.	3 020	—	3 050	—
X.	3	Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens	200	—	200	—
		Summe Titel X.	3 283	—	3 927	50

Within jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	₹	₹	₹	
2 000	—	—	—	Zu VI. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 3 034,57 ₹. 1889/90 . . . 4 270,56 „ zusammen . . . 7 305,13 ₹. oder durchschnittlich 3 952,56 ₹. Wegen des vollendeten Umbaus und der erhöhten Kostenpreise werden 4 400 ₹. erforderlich sein.
1 400	—	—	—	Zu VI. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 3 516,60 ₹. 1889/90 . . . 4 880,25 „ zusammen . . . 8 396,85 ₹. oder durchschnittlich 4 198,42 ₹. Die Ausgabe des Jahres 1889/90 bezeugt das ungefähre Erforderniß für die Zukunft.
3 400	—	—	—	Zu VII. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 577,01 ₹. 1889/90 . . . 746,69 „ zusammen . . . 1 323,70 ₹. oder durchschnittlich 661,85 ₹.
600	—	—	—	Zu VII. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 2 270,35 ₹. 1889/90 . . . 2 637,35 „ zusammen . . . 4 907,70 ₹. oder durchschnittlich 2 453,85 ₹.
800	—	—	—	Zu VIII. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 190,40 ₹. 1889/90 . . . 195, — „ zusammen . . . 385,40 ₹. oder durchschnittlich 192,70 ₹. Mit dem bisherigen Credit ist es unmöglich, die Bibliothek nur um diejenigen Werke zu vermehren, welche beschafft werden müssen, um die Werke einer Lehranstalt mit der Wissenschaft voranzutreiben zu lassen.
405	—	—	—	Zu IX. 1. Ersparnisse fließen dem allgemeinen Baufonds zu.
—	—	—	30	Zu IX. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 636,20 ₹. 1889/90 . . . 715,60 „ zusammen . . . 1 351,80 ₹. oder durchschnittlich 675,90 ₹. Die Ausgabe des letzten Jahres ist maßgebend, da die Anstalt nach Vollendung der Umbauten unter Zugrundelegung des städtischen Wassertarifs nach ihrem Flächenraum zu obiger Summe eingeschätzt worden ist.
—	—	—	—	Zu IX. 3. Die Ausgaben haben betragen 1888/89 . . . 168,50 ₹. 1889/90 . . . 149,80 „ zusammen . . . 318,30 ₹. oder durchschnittlich 159,20 ₹.
—	—	—	30	Zu X. Es sind erforderlich für: 1. Formulare, Bücher, Druckfahen und Schreibmaterialien 300 ₹. 2. Zeichen und geburtsmäßige Instrumente für die Hebammen- schülerinnen (40×27—28 ₹.) 1 100 „ 3. Lehrbücher der Hebammen 160 „ 4. Remuneration von 4 Hebammen für die Zeit zwischen 2 Lehrkursen (3 Monate) pro Kopf und Monat 30 ₹. 360 „ 5. Recreation der Examinatoren bei den Schulfesten 75 „ 6. Feuerversicherung für Mobilar und Immobilar 400 „ 7. Städtische Einkommensteuer 500 „ 8. Begräbniskosten 100 „ 9. Sonstige Ausgaben (Reisekosten des Anstaltsdirektors zu den Hebammen-Nachprüfungen) und zur Abrundung 288 „ Summe . . . 3 283 ₹.
—	—	644	50	K Ausgabe pro 1888/89 . . . 2 965,62 ₹. 1889/90 . . . 3 717,69 „ zusammen . . . 6 683,31 ₹. oder durchschnittlich 3 342,15 ₹.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Wiederholung der Ausgaben für die Hebammen-Lehranstalt.				
I.		Befolgungen zc.	16 437	—	14 057	50
II.		Beföstigung	27 000	—	26 000	—
III.		Lagerung und Tischzeug	3 100	—	2 900	—
IV.		Reinigung	2 000	—	2 000	—
V.		Utensilien, Mobilien zc.	2 200	—	1 600	—
VI.		Heizung und Beleuchtung	9 400	—	6 000	—
VII.		Arzneien und Verbandstoffe	3 400	—	2 600	—
VIII.		Bibliothek	600	—	195	—
IX.		Baulichkeiten	3 020	—	3 050	—
X.		In Allgemeinen	3 283	—	3 927	50
		Summe der Ausgaben B.	70 440	—	62 330	—
		Wiederholung der Ausgaben.				
		A. Für das Hebammenwesen	2 017	54	2 146	72
		B. Für die Hebammen-Lehranstalt	70 440	—	62 330	—
		Summe der Ausgaben	72 457	54	64 476	72
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	72 457	54	64 476	72
		„ Ausgabe „	72 457	54	64 476	72
		Balancirt.				

Mit hin jezt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.		
		2 379	50	—	—
		1 000	—	—	—
		200	—	—	—
		—	—	—	—
		600	—	—	—
		3 400	—	—	—
		800	—	—	—
		405	—	—	—
		—	—	30	—
		—	—	644	50
		8 784	50	674	50
		8 110	—	—	—
		—	—	129	18
		8 110	—	—	—
		8 110	—	129	18
		7 980	82	—	—
		7 980	82	—	—
		7 980	82	—	—

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	2 087	00
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 900	—	1 900	—
III.		Sonstige Einnahmen (an Geschenken und zur Abrundung)	10	—	32	91
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	36 450	—	32 270	—
		Summe der Einnahme	38 360	—	36 290	—
Ausgabe.						
I. A. Befoldungen.						
1		Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 410 ℳ.	3 390	—	3 050	—
2		Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 500	—	2 500	—
3		„ 2. „ „	2 100	—	2 175	—
4		„ 3. „ „	1 950	—	1 875	—
5		„ 4. „ „	1 875	—	1 800	—
6		„ 5. „ „	1 875	—	1 800	—
7		„ 6. „ „	1 500	—	—	—
8		Der Lehrerin, Gehalt	1 200	—	1 030	—
9		Wohnungsgelbzuschuß für die unter 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 aufgeführten Beamten à 216 ℳ. Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890	1 512	—	—	215
		Summe A. Befoldungen	17 902	—	14 445	—

anstalt zu Brühl.

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	2 087	00	Zu Titel I. Gemäß Beschluß des Provinzialausschusses vom 10./11. April 1890 ist das Kapitalvermögen von 52 177,20 ℳ. am 1. April 1890 dem „Allgemeinen Bau-fonds“ überwiesen worden.
—	—	—	—	Zu Titel II. Von den Zöglingen werden jährlich ca. 1 900 ℳ. an Pflegekosten und Schulgeld gezahlt.
—	—	—	22 91	Einnahme pro 1888/89 2 098,61 ℳ.
4 180	—	—	—	1889/90 1 925,80 „
4 180	—	2 110	—	zusammen 4 024,41 ℳ.
2 070	—	—	—	oder durchschnittlich 2012,20 ℳ.
340	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Fietz. Zeitiges Gehalt 3150 ℳ. Mit Rücksicht auf das höhere Dienstvermögen der Taubstummenanstaltsdirektoren in anderen Provinzen wird eine Erhöhung von 240 ℳ. vorgeschlagen.
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Heinrich. Hat das Maximal-gehalt.
—	—	75	—	Zu Titel I. Nr. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Deumlich; am 1. November 1889 mit 2025 ℳ. Gehalt von Elberfeld nach Brühl versetzt. Vorgänger Verigt ist am 1. November 1889 zur Übernahme der Vorsteherstelle an der Taubstummenanstalt in Bären (Westfalen) ausgeschieden. Das jetzige Gehalt des p. Deumlich beträgt 2100 ℳ.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Frielingsdorf. Zeitiges Gehalt 1950 ℳ.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Rüpper. Zeitiges Gehalt 1875 ℳ.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 6. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Dehenich. Zeitiges Gehalt 1875 ℳ.
1 500	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 7. Commissarischer Stelleninhaber: Lehrer Ernst. Durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 10. Juli 1889 vom 1. April 1889 ab als etats-mäßiger Lehrer mit dem Minimalgehalt von 1500 ℳ. angestellt.
170	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 8. Commissarische Stelleninhaberin: Lehrerin Debergé. Bezog bisher 1060 ℳ. Gehalt. Hierneben ist das in dem neuen Normal-Etat vorgesehene Minimalgehalt von 1200 ℳ. vorgeseh.
—	—	—	215	Zu Titel I. Nr. — Aus dem Betrage von je 215 ℳ. für 1889/90 und 1890/91 = 430 ℳ. wurden am 1. April 1890 als normalmäßige Erhöhung bewilligt
3 747	—	290	—	an Nr. 1 = 100 ℳ.
3 457	—	—	—	an Nr. 3 bis 6 je 75 ℳ. = 300 „
				an Nr. 8 = 30 „
				Summe 430 ℳ.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	„	„	„
		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
I.	10	Für einen Hilfslehrer, Remuneration	—	—	1 200	—
		Dem Direktor Aversum für Büroaufkosten	50	—	50	—
		Summe B. Für andere persönliche Bedürfnisse	50	—	1 250	—
		Hierzu „ A. Befoldungen	17 902	—	14 445	—
		Summe Titel I.	17 952	—	15 695	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	17 600	—	17 800	—
III.		Zu Utensilien	150	—	150	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	585	—	450	—
V.		Krankenpflege und Arznei	150	—	150	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	470	—	470	—
VIII.		Instruktionreisen der Lehrer	300	—	300	—
IX.		Insgesamt	853	—	975	—
		Summe der Ausgabe	38 360	—	36 290	—
		Schluss des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	38 360	—	36 290	—
		„ Ausgabe „	38 360	—	36 290	—
		Balancirt.				

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	1 200	—	Zu Titel I. Nr. — Die Hilfslehrerstelle kommt wegen der neu creirten 6. Lehrerstelle (Nr. 7) hier in Wegfall und ist in dem Etat der Anstalt Offen eingestellt.
—	—	—	1 200	
3 457	—	—	—	
3 457	—	1 200	—	
2 257	—	—	—	
—	—	—	200	Zu Titel II. Es sind zu zahlen für ca. 80 Zöglinge ca. 220 M. pro Kopf und Jahr = 17 600 M. Ausgabe pro 1888/89 . . . 17 596,55 M. 1889/90 . . . 16 426,50 „ zusammen . . . 34 023,05 M. oder durchschnittlich 17 011,52 M.
—	—	—	—	Zu Titel III. Ausgabe pro 1888/89 . . . 149,78 M. 1889/90 . . . 100,65 „ zusammen . . . 250,43 M. oder durchschnittlich 125,21 M.
135	—	—	—	Zu Titel IV. Es wurden bisher für 7 Oefen in den Schulzimmern je 55 M. und für einen Ofen in der Turnhalle 45 M. = 430 M. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt; 20 M. waren für Beleuchtung vorgesehen. Wegen Preissteigerung der Kohlen ist eine Erhöhung um 10 M. pro Ofen = 8×10 = 80 M. und ferner eine Vergütung für Heizung des Kantinimmers von 55 M. erforderlich. Ausgabe pro 1888/89 . . . 450 M. 1889/90 . . . 488 „ zusammen . . . 938 M. oder durchschnittlich 469 M. Som 1. April 1891 ab sind die Kosten der Heizung und Beleuchtung (speziell nachzuweisen).
—	—	—	—	Zu Titel V. Ausgabe pro 1888/89 . . . 149,56 M. 1889/90 . . . 66,09 „ zusammen . . . 215,65 M. oder durchschnittlich 107,82 M.
—	—	—	—	Zu Titel VI. Ausgabe pro 1888/89 . . . 290,27 M. 1889/90 . . . 290,80 „ zusammen . . . 581,07 M. oder durchschnittlich 290,53 M.
—	—	—	—	Zu Titel VII. Ausgabe pro 1888/89 und 1889/90 je 470 M.
—	—	—	—	Zu Titel VIII. Zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirektors. Ausgabe pro 1888/89 . . . 278,44 M. 1889/90 . . . 153,60 „ zusammen . . . 432,04 M. oder durchschnittlich 216,02 M.
—	—	122	—	Zu Titel IX. Es sind erforderlich für:
2 392	—	—	—	a. Feuerversicherung 80 M.
—	—	—	—	b. Porto 40 „
—	—	—	—	c. Reinigung 220 „
2 070	—	—	—	d. Erheiterung, Baden und Weihnachtsbescherung der Zöglinge . . . 250 „
—	—	—	—	e. Fortbildungsschule 180 „
—	—	—	—	f. Sonstige Ausgaben 133 „
—	—	—	—	zusammen . . . 863 M.
2 070	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 559,55 M.
2 070	—	—	—	1889/90 . . . 1 134,31 „
—	—	—	—	zusammen . . . 1 693,86 M.
—	—	—	—	oder durchschnittlich 846,93 M.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Zinsen von Kapitalen	—	—	—	—
II.	1	Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 500	—	180	—
	2	Beitrag der Stadt Elberfeld zu den Unterhaltungskosten	4 000	—	4 000	—
III.		Sonstige Einnahmen (an Geschenken und zur Abrundung)	10	—	10	—
IV.		Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	21 540	—	19 630	—
		Summe der Einnahme	27 050	—	23 820	—
Ausgabe.						
A. Befolgungen.						
I.	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 432 ℳ.	3 140	—	2 800	—
	2	Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 500	—	2 278	—
	3	" 2. " "	1 900	—	2 278	—
	4	" 3. " "	1 900	—	1 941	—
		Zu übertragen	9 440	—	9 297	—

anstalt zu Elberfeld.

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	
1 320	—	—	—	Zu Titel II. Nr. 1. Von den Zöglingen werden an Pflegekosten und Schulgeld ca. 1 500 ℳ. für das laufende Jahr gezahlt. Einnahme pro 1888/89 . . . 180.— ℳ. 1889/90 . . . 709,15 „ zusammen . . . 889,15 ℳ. oder durchschnittlich 444,57 ℳ. Diese Durchschnittsziffer ist deshalb nicht maßgebend, weil sich die Höhe der Beiträge zu den Pflegekosten nach den Zöglingen richtet.
—	—	—	—	Zu Titel II. Nr. 2. Die Stadt Elberfeld zahlt vom Uebergang der Anstalt in die Provinzialverwaltung (10. November 1888) ab auf die Dauer von 6 Jahren jährlich 4000 ℳ.
1 910	—	—	—	
3 230	—	—	—	
—	—	—	—	
340	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Samalisch. Zeitiges Gehalt 2900 ℳ. Mit Rücksicht auf das höhere Dienstvermögen der Taubstummenanstalts-Direktoren anderer Provinzen wird eine Erhöhung von 240 ℳ. vorgeschlagen.
—	—	—	—	
222	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Hartmann. Am 1. April 1890 von Reumich nach Elberfeld und sein Vorgänger Nigge nach Reumich versetzt. Hartmann bezog bisher Gehalt 2 500.— ℳ. Hiervon 12 1/2 % als Wohnungsgeld 312,50 „ zusammen 2 812,50 ℳ. Er soll beziehen am 1. April 1890: Gehalt 2 500 ℳ. Wohnungsgeldzuschuß f. Nr. 7 432 „ zusammen 2 932 ℳ.
—	—	378	—	Zu Titel I. Nr. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Seeger. Seeger bezog nach dem letzten Etat Gehalt 1 725 ℳ. Am 1. April 1890 normalmäßige Erhöhung 75 „ Von diesen Beträgen 12 1/2 % als Wohnungsgeld 225 „ zusammen 2 025 ℳ. Er soll beziehen am 1. April 1891: Das obersiehende Gehalt von 1 725 + 75 = 1 800 ℳ. Erhöhung nach §. 5 des neuen Normal-Etats 100 „ Wohnungsgeldzuschuß f. Nr. 7 432 „ zusammen 2 332 ℳ.
—	—	—	41	Der frühere Inhaber dieser Stelle, Lehrer Deunlich, ist am 1. November 1889 nach Brühl versetzt worden.
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Hopp. Wie vor bei Seeger.
562	—	419	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Uebertrag	9 440	—	9 297	—
	5	Dem 4. Lehrer, Gehalt	1 650	—	1 941	—
	6	„ 5. „ „	1 575	—	—	—
	7	Wohnungsgeld-Zuschuß für die unter 2, 3, 4, 5 und 6 aufgeführten Beamten à 432 ℳ.	2 160	—	—	—
		Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890	—	—	218 50	—
		Summe A. Befoldungen	14 825	—	11 456 50	—
		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
	8	Der Lehrerin in weiblichen Handarbeiten	375	—	375	—
	9	Dem Direktor Aversum für Büroaufkosten	50	—	50	—
		Summe B. Für andere persönliche Bedürfnisse	425	—	425	—
		Dierzu „ A. Befoldungen	14 825	—	11 456 50	—
		Summe Titel I.	15 250	—	11 881 50	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	9 500	—	9 500	—
III.		Zu Utensilien	150	—	150	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	450	—	400	—
V.		Krankenflege und Arznei	150	—	150	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	200	—	100	—
		Zu übertragen	26 000	—	22 481 50	—

Titel.				Bemerkungen.	
Witlin jetzt					
mehr.	weniger.				
ℳ	¢	ℳ	¢		
562	—	419	—		
—	—	291	—	Zu Titel I. Nr. 5. Commissarischer Stelleninhaber: Lehrer Herrmann. An Stelle des p. Deumlich am 1. April 1890 commissarisch angestellt worden mit einem Gehalte von 1 650 ℳ. und hiervon 12 1/2% als Wohnungsgeld 206 „ zusammen . . . 1 856 ℳ. Er soll beziehen am 1. April 1891: Gehalt 1 650 ℳ. Wohnungsgeldzuschuß f. Nr. 7 432 „ zusammen . . . 2 082 ℳ.	
1 575	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 6. Diese Stelle ist durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 3. Oktober 1888 neu creirt und dem Lehrer Großmann am 1. Januar 1890 commissarisch übertragen worden. Derselbe erhielt Gehalt 1 500,— ℳ. Am 1. April 1890 die bei seiner Anstellung in Aussicht gestellte normalmäßige Erhöhung von 75,— „ Von diesen Beträgen 12 1/2% als Wohnungsgeld 196,50 „ zusammen . . . 1 771,50 ℳ. Er soll beziehen am 1. April 1891: Das vorbestimmte Gehalt von 1 500 + 75 = 1 575 ℳ. Wohnungsgeldzuschuß f. Nr. 7 432 „ zusammen . . . 2 007 ℳ.	
2 160	—	—	—	Zu Titel I. Nr. — Der für 1889/90 und 1890/91 vorgesehene Betrag von je 218,50 ℳ. = 437 ℳ. ist zu den vorstehend bezeichneten Gehaltserhöhungen verwendet worden.	
—	—	218 50	—		
4 297	—	928 50	—		
3 368 50	—	—	—		
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 8. Stelleninhaberin: Frau Sawallisch.	
—	—	—	—		
3 368 50	—	—	—		
3 368 50	—	—	—		
—	—	—	—	Zu Titel II. bis IX. Die Schule ist erst am 10. November 1888 auf den Provinzialverband übergegangen; es können daher nur die Rechnungsergebnisse pro 1889/90 angegeben werden. Zu Titel II. Es sind zu verpflegen ca. 38 auswärtige Zöglinge à 250 ℳ. pro Jahr = 9500 ℳ. Die Ausgabe pro 1889/90 betrug 9 178,22 ℳ. Zu Titel III. Die Ausgabe pro 1889/90 betrug 36 ℳ. Zu Titel IV. Es waren bisher für die Heizung von 5 Schulzimmern, 1 Antezimmer und 1 Turnhalle 5×65 ℳ. + 2×45 ℳ. = 365 ℳ. und für Beleuchtung 35 ℳ. zum speziellen Nachweis vorgezogen. Durch die erhöhten Kohlenpreise sind 450 ℳ. erforderlich. Die Ausgabe pro 1889/90 betrug 432,43 ℳ. Zu Titel V. Die Ausgabe pro 1889/90 betrug 147,96 ℳ. Zu Titel VI. Die Ausgabe pro 1889/90 betrug 258,43 ℳ. Zu Titel VII. Zur Bestreitung der laufenden Unterhaltung der Gebäude sind 200 ℳ. erforderlich. Die Ausgabe pro 1889/90 betrug 100 ℳ.	
—	—	—	—		
—	—	—	—		
100	—	—	—		
3 518 50	—	—	—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	„	„	„
		Ueberschlag	26 000	—	22 481	50
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	200	—	200	—
IX.		Insgesamt	850	—	1 138	50
		Summe der Ausgabe . .	27 050	—	23 820	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt . .	27 050	—	23 820	—
		„ Ausgabe „ . .	27 050	—	23 820	—
		Balancirt.				

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
3 518	50	—	—	Zu Titel VIII. Zu versenden mit Genehmigung des Landesdirektors. Die Ausgabe pro 1889/90 betrug 183 M.
—	—	—	—	
—	—	288	50	Zu Titel IX. Es sind erforderlich für:
3 518	50	288	50	
3 230	—	—	—	a. Feuerversicherung 40 M.
—	—	—	—	b. Wasserzins 30 „
—	—	—	—	c. Porto 40 „
—	—	—	—	d. Reinigung 180 „
—	—	—	—	e. Erhaltung, Baden und Weihnachtsbesorgung der Jünger 200 „
—	—	—	—	f. Fortbildungsschule 180 „
—	—	—	—	g. Sonstige Ausgaben 180 „
—	—	—	—	zusammen . . . 850 M.
3 230	—	—	—	Die höher hier vorgesehene Rückvergütung der Communalsteuer der von der Stadt übernommenen Lehrpersonen (Titel V. Nr. 1, 3 und 4) an die Stadtkasse ist mit Rücksicht auf die vorgesehene normalmäßigen Gehaltssteigerungen am 1. April 1891 für jene Lehrpersonen nicht mehr in Ansatz gebracht worden.
3 230	—	—	—	Die Ausgabe bei Titel IX. pro 1889/90 betrug einschließlich 600 M. Ausgeloosten verfehlter und neu angestellter Lehrer 1 742,00 M.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	—	—
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 000	—	1 000	—
III.		Sonstige Einnahmen (an Geschenken und zur Abrundung)	15	—	15	—
IV.	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	1 885	—	2 595	—
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	21 880	—	17 200	—
		Summe der Einnahme	24 780	—	20 810	—
Ausgabe.						
A. Befoldungen.						
I.	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 432 ℳ.	3 440	—	3 100	—
	2	Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 350	—	2 535	—
	3	" 2. " "	1 750	—	1 935	—
	4	" 3. " "	1 750	—	1 935	—
	5	Der Lehrerin, Gehalt	1 200	—	—	—
	6	Wohnungsgeld-Zuschuß für die unter 2, 3, 4 und 5 aufgeführten Beamten à 432 ℳ. Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890	1 728	—	—	162 50
		Summe A. Befoldungen	12 218	—	9 667 50	—
B. Für andere persönliche Bedürfnisse.						
I.	7	Dem Hülfslehrer, Remuneration	1 200	—	—	—
		Der Industrieführerin, Remuneration	—	—	300	—
		Zu übertragen	1 200	—	300	—

Anstalt zu Essen.

Nützlich jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
—	—	—	—	<p>Zu Titel II. Von den Zöglingen werden an Pflegekosten und Schulgeld ca. 1000 ℳ. pro Jahr gezahlt. Einnahme pro 1888/89 . . . 1 181,27 ℳ. 1889/90 . . . 1 180,83 „ zusammen . . . 2 362,10 ℳ. oder durchschnittlich 1 181,05 ℳ.</p> <p>Zu Titel IV. Nr. 1. Siehe Titel I. Nr. 5 des Etats über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.</p>
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	710	—	
4 680	—	—	—	
4 680	—	710	—	
3 970	—	—	—	
—	—	—	—	
340	—	—	—	
—	—	185	—	
—	—	185	—	
1 200	—	—	—	
1 728	—	—	—	
—	—	162 50	—	
3 268	—	717 50	—	
2 550 50	—	—	—	
1 200	—	—	—	
—	—	300	—	
1 200	—	300	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Uebertrag	1 200	—	300	—
	8	Dem Direktor Aversum für Bureaukosten	50	—	50	—
		Summe B. Für andere persönliche Bedürfnisse . . .	1 250	—	350	—
		Hierzu „ A. Befoldungen	12 218	—	9 667	50
		Summe Titel I.	13 468	—	10 017	50
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	9 200	—	6 600	—
III.		Zu Utensilien	200	—	150	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	400	—	400	—
V.		Krankenflege und Arznei	100	—	100	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	200	—	200	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	200	—	2 300	—
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	200	—	200	—
IX.		Insgesamt	812	—	842	50
		Summe der Ausgabe	24 780	—	20 810	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	24 780	—	20 810	—
		„ Ausgabe „	24 780	—	20 810	—
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 200	—	300	—	
—	—	—	—	
1 200	—	300	—	
900	—	—	—	
2 550	50	—	—	
3 450	50	—	—	
2 600	—	—	—	Zu Titel II. Es sind zu zahlen für 30 Zöglinge ca. 240 ℳ. pro Kopf und Jahr 7 200 ℳ. 25 „ freier Mittagstisch an 4 Wochentagen 2 000 „ zusammen 9 200 ℳ.
50	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 6 443,75 ℳ. 1889/90 . . . 6 702,25 „ zusammen . . . 13 146,— ℳ. oder durchschnittlich 6 573 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel III. Aus dem bisherigen Credit konnten nicht alle notwendigen Reparaturen und Neubeschaffungen bestritten werden. Ausgabe pro 1888/89 . . . 149,50 ℳ. 1889/90 . . . 149,50 „ zusammen . . . 299,— ℳ. oder durchschnittlich 149,50 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel IV. Ausgabe pro 1888/89 . . . 377,05 ℳ. 1889/90 . . . 393,45 „ zusammen . . . 770,50 ℳ. oder durchschnittlich 385,25 ℳ.
—	—	—	—	Die Ausgabe findet statt vorbehaltlich spezieller Nachweisung. Zu Titel V. Ausgabe pro 1888/89 . . . 55 ℳ. 1889/90 . . . 55 „ zusammen . . . 110 ℳ. oder durchschnittlich 55 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel VI. Ausgabe pro 1888/89 . . . 182,73 ℳ. 1889/90 . . . 199,05 „ zusammen . . . 381,78 ℳ. oder durchschnittlich 190,89 ℳ.
—	—	2 100	—	Zu Titel VII. Die Lokalmiete von 2100 ℳ. fällt aus, da das neue Anfallsgebäude bis zum 1. April 1891 bezogen werden kann. Ausgabe pro 1888/89 und 1889/90 je 2100 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel VIII. Zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirektors. Ausgabe pro 1888/89 . . . 100,— ℳ. 1889/90 . . . 105,96 „ zusammen . . . 205,96 ℳ. oder durchschnittlich 132,98 ℳ.
—	—	30	50	Zu Titel IX. Es sind erforderlich für:
6 100	50	2 130	50	a. Feuerversicherung 30 ℳ. b. Wasser 60 „ c. Porto 25 „ d. Reinigung 200 „ e. Erhaltung, Boden und Heizungsbedienleistung der Zöglinge . . . 200 „ f. Die Fortbildungsschule 180 „ g. Sonstige Ausgaben 117 „ zusammen . . . 812 ℳ.
3 970	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 928,33 ℳ. 1889/90 . . . 783,15 „ zusammen . . . 1 711,48 ℳ. oder durchschnittlich 855,74 ℳ.

Etat der Provinzial-Taubstumm-

Titel.	Rr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	4 648	75
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	2 350	—	2 350	—
III.		Sonstige Einnahmen (an Geschenken und zur Abrundung)	10	—	1 25	—
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	19 900	—	14 540	—
		Summe der Einnahme	22 260	—	21 540	—
Ausgabe.						
A. Befoldungen.						
I.	1	Dem Direktor, Gehalt	3 390	—	3 050	—
		Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 410 ℳ	—	—	—	—
	2	Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 212	50	2 600	—
	3	„ 2. „ „	2 025	—	1 950	—
	4	„ 3. „ „	1 875	—	1 800	—
	5	Wohnungsgeldzuschuß für die unter 2, 3 und 4 aufgeführten Beamten à 300 ℳ	900	—	—	—
		Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890	—	—	162	50
		Summe A. Befoldungen	10 402	50	9 562	50
B. Für andere persönliche Bedürfnisse.						
	6	Der Lehrerin in weiblichen Handarbeiten	150	—	150	—
	7	Dem Direktor Aversum für Bureaukosten	30	—	30	—
		Summe B. Für andere persönliche Bedürfnisse	180	—	180	—
		Hierzu „ A. Befoldungen	10 402	50	9 562	50
		Zu übertragen Summe Titel I.	10 582	50	9 742	50

anstalt zu Kempen.

Within jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	4 648	75	Zu Titel I. Gemäß Beschluß des 33. Rheinischen Provinziallandtags vom 11. Februar 1888 sind die Kosten des Neubaus der Taubstummenanstalt zu Effen aus dem Kapitalvermögen von 116 218,05 ℳ zu decken. Letzteres ist demgemäß auf Beschluß des Provinzialausschusses vom 10./11. April 1890 am 1. April 1890 dem allgemeinen Baufonds überwiesen worden.
—	—	—	—	Zu Titel II. Von den Zöglingen werden an Pflegekosten und Schulgeld ca. 2350 ℳ pro Jahr gezahlt.
8	75	—	—	Einnahme pro 1888/89 2 237,88 ℳ.
5	360	—	—	1889/90 2 327,04 „
5	368	75	4 648	75
				zusammen 4 564,92 ℳ.
				oder durchschnittlich 2282,46 ℳ.
720	—	—	—	
340	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Arfel. Zeitiges Gehalt 3150 ℳ. Mit Rücksicht auf das höhere Einkommen der Taubstummenanstalts-Direktoren anderer Provinzen wird eine Erhöhung von 240 ℳ vorgeschlagen.
—	—	387	50	Zu Titel I. Nr. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Kernert. Denselben wurde die Stelle am 16. November 1889 mit einem Gehalte von 2175 ℳ. und einer normalmäßigen Erhöhung für ein Jahr am 1. April 1890 von 37,50 ℳ. definitiv übertragen. Der Vorgänger Bruch ist am 1. November 1889 zur Übernahme der Beherstehung an der Taubstummenanstalt in Langenhorsch (Westfalen) ausgeschieden.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Dickmann. Zeitiges Gehalt 2025 ℳ.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Janssen. Zeitiges Gehalt 1875 ℳ.
900	—	—	—	
—	—	—	162	50
1 390	—	550	—	Zu Titel I. Nr. —. Aus dem für 1889/90 und 1890/91 vorgesehene Beträge von je 162,50 ℳ. = 325 ℳ. erhielten Hof. 1 = 100 ℳ., Hof. 2 = 37,50 ℳ. und Hof. 3 und 4 je 75 ℳ. = 150 ℳ., zusammen 287,50 ℳ.
840	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
840	—	—	—	
840	—	—	—	

Titel	Ausgabe.	Betrag.		Beitrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		1888/89	1889/90	1888/89	1889/90
	Ueberschlag	10 582	50	9 742	50
II.	Zur Verpflegung der Zöglinge	9 900	—	9 900	—
III.	Zu Utensilien	100	—	100	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	370	—	265	—
V.	Krankenpflege und Arznei	100	—	100	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	200	—	200	—
VII.	Zu baulichen Zwecken	400	—	400	—
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer	200	—	200	—
IX.	Insgesamt	407	50	632	50
	Summe der Ausgabe	22 260	—	21 540	—
Schluß des Etats.					
	Die Einnahme beträgt	22 260	—	21 540	—
	„ Ausgabe „	22 260	—	21 540	—
	Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
1888/89	1889/90	1888/89	1889/90	
840	—	—	—	Zu Titel II. Es sind zu zahlen für ca. 50 Zöglinge ca. 200 M. pro Kopf und Jahr = 10 000 M. Ausgabe pro 1888/89 . . . 9 325,45 M. 1889/90 . . . 9 650,65 „ zusammen . . . 18 985,10 M. oder durchschnittlich 9492,55 M.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu Titel III. Ausgabe pro 1888/89 . . . 99,40 M. 1889/90 . . . 86,79 „ zusammen . . . 186,19 M. oder durchschnittlich 93,09 M.
105	—	—	—	Zu Titel IV. Es wurden für 4 Öfen in den Schulzimmern je 55 M. und für einen Ofen in der Turnhalle 45 M. = 265 M. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt. Auch sind für Heizung des Amtszimmers 45 M. vorzusehen und außerdem wegen Erhöhung der Kohlenpreise für jeden Ofen 10 M. mehr, also 4 × 65 + 2 × 55 = 370 M. Ausgabe pro 1888/89 und 1889/90 je 265 M. Die Ausgabe findet statt vorbehaltlich spezieller Nachweisung.
—	—	—	—	Zu Titel V. Ausgabe pro 1888/89 . . . 92,11 M. 1889/90 . . . 93,54 „ zusammen . . . 185,65 M. oder durchschnittlich 92,82 M.
—	—	—	—	Zu Titel VI. Ausgabe pro 1888/89 . . . 189,69 M. 1889/90 . . . 96,10 „ zusammen . . . 279,99 M. oder durchschnittlich 139,99 M.
—	—	—	—	Zu Titel VII. Ausgabe pro 1888/89 und 1889/90 je 400 M.
—	—	—	—	Zu Titel VIII. Zu verwenden mit Genehmigung des Landesdirektors. Ausgabe pro 1888/89 . . . 176,96 M. 1889/90 . . . 96,80 „ zusammen . . . 273,76 M. oder durchschnittlich 136,88 M.
—	—	225	—	Zu Titel IX. Es sind erforderlich für
945	—	225	—	a. Feuerversicherung 21,— M.
720	—	—	—	b. Porto 25,— „
—	—	—	—	c. Reinigung 120,— „
—	—	—	—	d. Erweiterung und Weihnachtsfeierung der Zöglinge . . . 140,— „
—	—	—	—	e. Sonstige Ausgaben 101,50 „
—	—	—	—	zusammen . . . 407,50 M.
720	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 354,11 M.
720	—	—	—	1889/90 . . . 594,15 „ einschließlich 236 M. Umzugskosten eines Lehrers.
—	—	—	—	zusammen . . . 948,26 M.
—	—	—	—	oder durchschnittlich 474,13 M.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	+	„	+
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	—	—
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 700	—	1 400	—
III.		Sonstige Einnahmen (an Geschenken und zur Abrundung)	10	—	10	—
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	34 270	—	30 830	—
		Summe der Einnahme	35 980	—	32 240	—
Ausgabe.						
A. Befoldungen.						
I.	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 410 M.	3 140	—	2 800	—
	2	Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 475	—	2 500	—
	3	„ 2. „ „	2 100	—	2 400	—
	4	„ 3. „ „	1 725	—	1 650	—
	5	„ 4. „ „	1 725	—	1 650	—
	6	„ 5. „ „	1 650	—	1 575	—
	7	Der Lehrerin, Gehalt	1 365	—	1 260	—
	8	Wohnungsgeld-Zuschuß für die unter 2, 3, 4, 5, 6 und 7 aufgeführten Beamten à 300 M. Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890	1 800	—	—	215
		Summe A. Befoldungen	15 980	—	14 050	—
I.		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
	9	Dem Direktor Aversum für Büroaufkosten	50	—	50	—
I.		C. Pensionen.				
	10	Pension des Lehrers Heidtmann	1 584	—	1 584	—
	11	„ „ Direktors Günther	3 008	—	3 008	—
		Summe C. Pensionen	4 592	—	4 592	—
		Hierzu „ B. Für andere persönliche Bedürfnisse	50	—	50	—
		„ „ A. Befoldungen	15 980	—	14 050	—
		Zu übertragen Summe Titel I.	20 622	—	18 692	—

anstalt zu Neuwied.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	+	„	+	
—	—	—	—	Zu Titel II. Von den Zöglingen werden pro Jahr ca. 1700 M. an Pflegekosten und Schulgeld gezahlt. Einnahme pro 1888/89 . . . 1 698,32 M. 1889/90 . . . 1 850,38 „ zusammen . . . 3 548,70 M. oder durchschnittlich 1 774,35 M.
300	—	—	—	
—	—	—	—	
3 440	—	—	—	
3 740	—	—	—	
340	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Barth. Zeitiges Gehalt 2 900 M. Mit Rücksicht auf das höhere Dienstvermögen der Taubstummenanstalts-Direktoren anderer Provinzen wird eine Erhöhung von 240 M. vorgeschlagen
—	—	25	—	Zu Titel I. Nr. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Althaus. Zeitiges Gehalt 2 475 M. Der frühere Stelleninhaber Hartmann ist am 1. April 1890 nach Eberfeld versetzt worden.
—	—	300	—	Zu Titel I. Nr. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Rügge. Am 1. April 1890 an Stelle des Lehrers Hartmann von Eberfeld nach Neuwied mit 2 100 M. Gehalt versetzt worden.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Pölzer. Zeitiges Gehalt 1 725 M.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Münzger. Zeitiges Gehalt 1 725 M.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 6. Commissarischer Stelleninhaber: Lehrer Seuser. Zeitiges Gehalt 1 650 M.
105	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 7. Zeitige Stelleninhaberin: Lehrerin Queppe. Gehalt aus Anlaß der bestandenen Fachprüfung durch Beschluß des Provinzialauschusses vom 10. Juli 1889 eine Gehaltserhöhung von 75 M. Zeitiges Gehalt 1 365 M.
1 800	—	—	—	
—	—	215	—	Zu Titel I. Nr. —. Von dem für 1889/90 und 1890/91 vorgesehenen Betrage von je 215 M. = 430 M. erhielten Pos. 1. 100 M., Pos. 2.—6. je 75 M. = 300 M. und Pos. 7. 30 M., zusammen 430 M.
2 470	—	540	—	
1 930	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
1 930	—	—	—	
1 930	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebertrag	20 622	—	18 692	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	12 900	—	10 900	—
III.		Zu Utensilien	150	—	150	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	500	—	420	—
V.		Krankenpflege und Arznei	160	—	160	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	350	—	350	—
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	300	—	300	—
IX.		Zugemein	698	—	968	—
		Summe der Ausgabe . . .	35 980	—	32 240	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt . . .	35 980	—	32 240	—
		„ Ausgabe „	35 980	—	32 240	—
		Balancirt.				

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
1 930	—	—	—	
2 000	—	—	—	Zu Titel II. Es sind zu zahlen für ca. 34 Zöglinge ca. 220 fl. pro Kopf und Jahr = 7 480 fl. und außerdem für 20 im Ottohaufe untergebrachte Mädchen à 270 fl. = 5 400 fl. zusammen . . . 12 880 fl.
				Kußgabe pro 1888/89 . . . 10 545,60 fl. 1889/90 . . . 10 602,95 „ zusammen . . . 21 148,55 fl. oder durchschnittlich 10 574,28 fl.
—	—	—	—	Zu Titel III. Kußgabe pro 1888/89 . . . 145,10 fl. 1889/90 . . . 157,70 „ zusammen . . . 302,80 fl. oder durchschnittlich 151,40 fl.
80	—	—	—	Zu Titel IV. Es wurden für 6 Oefen in den Schulzimmern je 55 fl., für 2 Oefen in der Turnhalle und im Amtszimmer je 45 fl. = 420 fl. als Bauhofvergütung bezahlt. Wegen Preissteigerung der Kohlen sind 10 fl. pro Ofen = 8 × 10 = 80 fl. mehr vorzusehen. Die Kußgabe findet statt vorbehaltlich spezieller Nachweisung. Kußgabe pro 1888/89 und 1889/90 je 420 fl.
—	—	—	—	Zu Titel V. Kußgabe pro 1888/89 . . . 147,90 fl. 1889/90 . . . 122,68 „ zusammen . . . 270,58 fl. oder durchschnittlich 135,29 fl.
—	—	—	—	Zu Titel VI. Kußgabe pro 1888/89 . . . 299,12 fl. 1889/90 . . . 299,86 „ zusammen . . . 598,98 fl. oder durchschnittlich 299,49 fl.
—	—	—	—	Zu Titel VII. Kußgabe pro 1888/89 . . . 350,— fl. 1889/90 . . . 1 037,14 „ (einschließlich der Kosten des Anschaffens der Kunst an die städtische Sanatization) zusammen . . . 1 387,14 fl. oder durchschnittlich 693,57 fl.
—	—	—	—	Zu Titel VIII. Zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirektors. Kußgabe pro 1888/89 . . . 253 fl. 1889/90 . . . 121 „ zusammen . . . 374 fl. oder durchschnittlich 187 fl.
—	—	270	—	Zu Titel IX. Es sind erforderlich für:
4 010	—	270	—	a. Feuerversicherung 25 fl.
3 740	—	—	—	b. Wasserzins 42 „
				c. Porto 35 „
				d. Reinigung 215 „
				e. Erheiterung, Baden und Weihnachtsgeschenke der Zöglinge . . . 200 „
				f. Sonstige Ausgaben 121 „
				zusammen . . . 698 fl.
3 740	—	—	—	
3 740	—	—	—	

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	—	—
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 850	—	1 150	—
III.		Sonstige Einnahmen (an Geschenken und zur Abrundung)	10	—	30	—
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	33 810	—	31 540	—
		Summe der Einnahme	35 670	—	32 720	—
Ausgabe.						
A. Befoldungen.						
I.	1	Dem Direktor, Gehalt	3 840	—	3 600	—
		Kußerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 410 ℳ.				
	2	Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 025	—	1 755	—
		Kußerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude im Werthe von 360 ℳ.				
	3	Dem 2. Lehrer, Gehalt	1 950	—	1 875	—
	4	„ 3. „ „	1 875	—	1 800	—
	5	„ 4. „ „	1 875	—	1 800	—
	6	„ 5. „ „	1 500	—	1 500	—
	7	Der Lehrerin, Minimalgehalt	1 200	—	1 030	—
	8	Wohnungsgeldzuschuß für die unter 3, 4, 5, 6 und 7 aufgeführten Beamten à 360 ℳ.	1 800	—	—	—
		Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890	—	—	202 50	—
		Summe A. Befoldungen	16 065	—	13 562 50	—
B. Für andere persönliche Bedürfnisse.						
I.	9	Dem Direktor, Koversum für Bureaukosten	50	—	50	—
		Summe Titel I.	16 115	—	13 612 50	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	16 800	—	16 200	—
		Zu übertragen	32 915	—	29 812 50	—

anstalt zu Trier.

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	Zu Titel II. Bei den Zöglingen werden zur Zeit ca. 1870 ℳ. an Pflegekosten und Schulgeld gezahlt. Einnahme pro 1888/89 . . . 1 295,30 ℳ. 1889/90 . . . 1 624,91 „ zusammen . . . 2 920,21 ℳ. oder durchschnittlich 1460,10 ℳ.
700	—	—	—	
—	—	20	—	
2 270	—	—	—	
2 970	—	20	—	
2 950	—	—	—	
240	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Cüppers. Jetziges Gehalt 3600 ℳ. Mit Rücksicht auf das höhere Dienstverdienst der Taubstummenanstalts-Direktoren anderer Provinzen wird eine Erhöhung von 240 ℳ. vorgeschlagen.
270	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Kodelmann. Für die Dienstwohnung wurden bisher 10% des Gehalts von 2025 ℳ. einbehalten.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Kuschma. Jetziges Gehalt 1950 ℳ.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Schäfer. Jetziges Gehalt 1875 ℳ.
75	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Scholl. Jetziges Gehalt 1875 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 6. Commissarischer Stelleninhaber: Lehrer Steppahn. Seit 1. Juni 1890 angestellt. Der frühere Stelleninhaber Kopala ist ausgeschieden.
170	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 7. Commissarische Stelleninhaberin: Lehrerin Schmidt. Bezog bisher 1030 ℳ. Gehalt; hierneben ist das nach dem neuen Normal-Etat festgesetzte Minimalgehalt von 1200 ℳ. angenommen.
1 800	—	—	—	
—	—	—	202 50	Zu Titel I. Nr. —. Aus dem für 1889/90 und 1890/91 vorgesehenen Betrage von je 202,50 ℳ. = 405 ℳ. haben erhalten: Pos. 2 bis 5 je 75 ℳ. = 300 ℳ. und Pos. 7. 30 ℳ. = 330 ℳ.
2 705	—	—	202 50	
2 502 50	—	—	—	
—	—	—	—	
2 502 50	—	—	—	
600	—	—	—	Zu Titel II. Es sind zu zahlen für 70 Zöglinge ca. 240 ℳ. pro Kopf und Jahr = 16 800 ℳ. Ausgabe pro 1888/89 . . . 16 458,55 ℳ. 1889/90 . . . 16 416,80 „ zusammen . . . 32 875,35 ℳ. oder durchschnittlich 16 437,67 ℳ.
3 102 50	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		Uebertrag	32 915	—	29 812	50
III.		Zu Utensilien	200	—	200	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	500	—	450	—
V.		Krankenpflege und Arznei	100	—	100	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	450	—	450	—
VIII.		Zu Instruktionsreisen der Lehrer	300	—	300	—
IX.		Insgesamt	905	—	1 107	50
		Summe der Ausgabe	35 670	—	32 720	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	35 670	—	32 720	—
		„ Ausgabe „	35 670	—	32 720	—
		Balancirt.				

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
3 102	50	—	—	
—	—	—	—	Zu Titel III. Ausgabe pro 1888/89 . . . 196,60 ℳ. 1889/90 . . . 184,65 „ zusammen . . . 381,25 ℳ. oder durchschnittlich 190,62 ℳ.
50	—	—	—	Zu Titel IV. Ausgabe pro 1888/89 . . . 493,41 ℳ. 1889/90 . . . 437,04 „ zusammen . . . 930,45 ℳ. oder durchschnittlich 465,23 ℳ. Wegen Preissteigerung der Kohlen ist der Kredit zu erhöhen. Die Ausgabe findet statt vorbehaltlich spezieller Nachweisung.
—	—	—	—	Zu Titel V. Ausgabe pro 1888/89 . . . 108,98 ℳ. 1889/90 . . . 45,98 „ zusammen . . . 154,96 ℳ. oder durchschnittlich 77,48 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel VI. Ausgabe pro 1888/89 . . . 299,35 ℳ. 1889/90 . . . 284,90 „ zusammen . . . 584,25 ℳ. oder durchschnittlich 292,12 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel VII. Ausgabe pro 1888/89 . . . 454,27 ℳ. 1889/90 . . . 450,— „ zusammen . . . 904,27 ℳ. oder durchschnittlich 452,13 ℳ.
—	—	—	—	Zu Titel VIII. Zu vermindern mit Bewilligung des Landesdirectors. Ausgabe pro 1888/89 . . . 287,20 ℳ. 1889/90 . . . 247,— „ zusammen . . . 534,20 ℳ. oder durchschnittlich 267,10 ℳ.
—	—	202	50	Zu Titel IX. Es sind erforderlich für
3 152	50	202	50	a. Feuerversicherung 34 „ b. Safferyins 30 „ c. Porto 45 „ d. Reinigung 100 „ e. Erweiterung, Baden und Weihnachtsfeier der Zöglinge . . . 200 „ f. Fortbildungsschule 180 „ g. Abhaltung eines Sonntagsgottesdienstes für Entlassene und die I. Schulklasse 150 „ h. Sonstige Ausgaben 166 „ zusammen . . . 905 ℳ.
2 950	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 837,29 ℳ. 1889/90 . . . 918,71 „ zusammen . . . 1 756,— ℳ. oder durchschnittlich 878 ℳ.
2 950	—	—	—	

Etat über die Verwendung 1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	¢	„	¢
I.	1	Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
	2	Beiträge der Zöglinge in den Taubstummenanstalten zu Aachen und Köln zu den Pflegekosten	2 000	—	800	—
II.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	493 18	—	657 58	—
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	6 82	—	2 42	—
		Summe der Einnahme	52 500	—	51 460	—
Ausgabe.						
I.	1	Zuschuß für die Taubstummenanstalt zu Aachen	5 625	—	5 625	—
	2	Zuschuß für die Taubstummenanstalt zu Köln	19 650	—	19 650	—
	3	Zuschuß für die Taubstummenanstalt zu Elberfeld	21 540	—	19 630	—
	4	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der in die Idiotenanstalt zu Essen eingewiesenen schwachbegabten taubstummen Kinder (15 à 220 M.)	3 300	—	3 300	—
	5	Zuschuß für die Provinzial-Taubstummenanstalt zu Essen	1 885	—	2 595	—
II.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	493 18	—	657 58	—
III.		Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	6 82	—	2 42	—
		Summe der Ausgabe	52 500	—	51 460	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	52 500	—	51 460	—
		„ Ausgabe „	52 500	—	51 460	—
		Balancirt.				

2. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	¢	„	¢	
—	—	—	—	Zu Titel I. Gemäß Beschluß des 26. Rheinischen Provinziallandtags aus der Dotationsrente zu entnehmen.
1 200	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 1. Von auf Kosten der Provinzialverwaltung in die Anstalten zu Köln eingewiesenen Zöglingen werden zur Zeit ca. 2000 M. Beiträge gezahlt. (Siehe Ausgabe Titel I. Nr. 2.) Einnahme pro 1888/89 . . . 1 240,30 M. 1889/90 . . . 1 359,20 „ zusammen . . . 2 599,50 M. oder durchschnittlich 1299,75 M.
—	—	—	164 40	Zu Titel II. Der Unterstützungsfonds besteht in 16 439,45 M., welche bei der Landbank der Rheinprovinz zu 3% hinterlegt sind. Früher wurden 4% vergütet.
4 40	—	—	—	
1 204 40	—	164 40	—	
1 040	—	—	—	
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 1. Für diesen Zuschuß werden 15 Freistellen gewährt, welche in der Regel getheilt vertheilt werden (1889/90 an 22 Kinder).
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 2. Dieser Zuschuß besteht wie bisher aus: a. dem Cholerafonds für 12 Freischüler à 150 M. = . . . 1 800 M. b. für fernere 15 Freischüler à 150 M. = . . . 2 250 „ c. für weitere 15 provinzialländische Freiszöglinge à 240 M. = . . . 3 600 „ d. der 7. Jahresrate des durch Beschluß des 30. Provinziallandtags der Anstalt Köln auf 12 Jahre bewilligten Zuschusses von 12 000 „ zusammen . . . 19 650 M.
1 910	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 3. Siehe Titel IV. der Einnahme des Etats der Anstalt Elberfeld. Der zur Gleichstellung der Einnahmen mit den Ausgaben in dem Etat der Anstalt Elberfeld jährlich wiewohl erforderliche Zuschuß ist bei nebenstehender Position zu veranschlagen. Mehr- oder Minder-Ausgabe wird bei Nr. 5 ausgeglichen.
—	—	—	710	Zu Titel I. Nr. 5. Siehe Einnahme Titel IV. Nr. 1 im Etat der Anstalt Essen. Bei nebenstehender Position ist der zur Gleichstellung der Soll-Einnahme mit den Soll-Ausgaben des Etats der Wilhelm-Augusta-Stiftung (Titel I der Einnahme und der Ausgabe) sich ergebende Betrag zu verrechnen, damit die beregte Leistung in jedem Jahre ganz zur Verwendung gelangt.
—	—	—	164 40	Zu Titel II. Siehe Einnahme Titel II. Zu vertheilen mit Genehmigung des Landesdirektors.
4 40	—	—	—	
1 914 40	—	874 40	—	
1 040	—	—	—	
1 040	—	—	—	
1 040	—	—	—	
1 040	—	—	—	

Etat für die Rheinische Provinzial-

Hierzu der Unter-Etat A über Landwirtschaft und Viehlandbewirtschaftung, der Unter-Etat B über

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.
			ℳ	¢	
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	3 106 16
II.		Ertrag aus der Landwirtschaft und Viehlandbewirtschaftung, laut Unter-Etat A.	875	—	365 —
III.	1	Pensionen der Zöglinge der Arbeiterabteilung	6 600	—	4 300 —
	2	Pensionen der Zöglinge der Unterrichtsabteilung	3 800	—	2 500 —
	3	Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge der Unterrichtsabteilung	8 000	—	8 000 —
		Summe Titel III.	18 400	—	14 800 —
IV.		Aus dem Verkauf von Handarbeiten laut Unter-Etat B, Titel II.	2 800	—	7 800 —
V.	1	Natürlicher Antheil der Irrenanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation	2 200	—	2 500 —
	2	Sonstige Einnahmen (Erlös aus dem Verkauf von Lumpen u. und zur Abrundung)	325	—	628 84
		Summe Titel IV.	2 525	—	3 128 84
VI.		Zufuß aus Provinzialmitteln	82 900	—	75 580 —
Wiederholung der Einnahme.					
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	3 106 16
II.		Ertrag aus der Landwirtschaft und Viehlandbewirtschaftung	875	—	365 —
III.		Pensionsbeiträge und Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge	18 400	—	14 800 —
IV.		Aus dem Verkauf von Handarbeiten	2 800	—	7 800 —
V.		Sonstige Einnahmen	2 525	—	3 128 84
VI.		Zufuß aus Provinzialmitteln	82 900	—	75 580 —
		Summe	107 500	—	104 780 —

Blindenanstalt zu Düren.

den Arbeitsbetrieb, der Unter-Etat C über den Unterstützungsfonds für entlassene Blinde.

Titel	Nr.	Gemeinungen.	Richtn jetzt			
			mehr.		weniger.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
				3 106	16	<p>Zu Titel I. Das Kapital von 63 016,73 ℳ. ist durch Beschluß des Provinzialaus- schusses vom 10./11. April 1890 am 1. April 1890 dem „Allgemeinen Baufonds“ überwiesen worden.</p> <p>Zu Titel II. Einnahme pro 1888/89 . . . 1 044,12 ℳ. 1889/90 . . . 926,02 „ zusammen . . . 1 970,14 ℳ. oder durchschnittlich 985,07 ℳ.</p> <p>Zu Titel III. Nr. 1. Einnahme pro 1888/89 . . . 3 024,04 ℳ. 1889/90 . . . 4 469,81 „ zusammen . . . 8 063,85 ℳ. oder durchschnittlich 4046,93 ℳ.</p> <p>Von den zur Zeit in der Arbeiterabteilung befindlichen 23 Zöglingen werden an Pensionsbeiträgen ca. 6700 ℳ. gezahlt. Bisher wurden $\frac{1}{2}$ des Arbeitsort- dienstes der Zöglinge von den Pensionskosten in Abzug gebracht. Dieser Arbeits- verdienst ist indeß jetzt im Unter-Etat B, Titel II. in Ausgabe gestellt, und sind in Folge dessen die Pensionen mit dem vollen Betrage einzustellen.</p> <p>Zu Titel III. Nr. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 3 064,36 ℳ. 1889/90 . . . 3 796,39 „ zusammen . . . 6 860,75 ℳ. oder durchschnittlich 3430,37 ℳ.</p> <p>Von den zur Zeit in der Unterrichtsabteilung befindlichen Zöglingen werden ca. 3850 ℳ. Pensionsbeiträge gezahlt.</p> <p>Zu Titel III. Nr. 3. Einnahme pro 1888/89 . . . 7 604,89 ℳ. 1889/90 . . . 8 252,10 „ zusammen . . . 16 086,99 ℳ. oder durchschnittlich 8043,50 ℳ.</p> <p>Zu Titel IV. Einnahme pro 1888/89 . . . 6 727,42 ℳ. 1889/90 . . . 5 051,11 „ zusammen . . . 11 778,53 ℳ. oder durchschnittlich 5889,27 ℳ.</p> <p>Zu Titel V. Nr. 1. Die Pumpstation versorgt auch die Irrenanstalt mit Wasser. Letztere hat dafür auf Grund spezieller Berechnung gezahlt pro 1888/89 und 1889/90 je 2200 ℳ.</p> <p>Zu Titel V. Nr. 2. Einnahme pro 1888/89 . . . 906,21 ℳ. 1889/90 . . . 1 158,11 „ zusammen . . . 2 114,32 ℳ. oder durchschnittlich 1057,16 ℳ.</p> <p>Das bisherige Kostgeld von 2 Lehrpersonen im Betrage von ca. 700 ℳ. fällt aus.</p>
				510	—	
				2 300	—	
				1 300	—	
				—	—	
				3 600	—	
				—	5 000	
				—	303 84	
				—	603 84	
				7 320	—	
				11 430	—	
				2 720	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Stat pro 1889/91.	
			„	“	„	“
I.		A. Befoldungen.				
	1	Dem Direktor, Gehalt	4 350	—	4 100	—
		Dazu freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, festgestellt auf 710 M.				
	2	Dem katholischen Pfarrer, Gehalt 3345 M., Wohnungsgeldzuschuß 540 M. = 3885 M. zur Hälfte	1 942 50	—	1 825	—
	3	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt	2 400	—	2 200	—
		Dazu an Naturalcompetenzen wie Nr. 1 = 530 M.				
	4	Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 275	—	2 100	—
		Dazu an Naturalcompetenzen wie Nr. 1 = 625 M.				
	5	Dem 2. Lehrer, Gehalt	2 125	—	1 950	—
		Dazu an Naturalcompetenzen wie Nr. 1 = 425 M.				
	6	Dem 3. Lehrer, Gehalt	1 975	—	1 800	—
		Dazu an Naturalcompetenzen wie Nr. 1 = 425 M.				
	7	Dem 4. Lehrer, Gehalt 1675 M.	2 035	—	1 650	—
		Wohnungsgeldzuschuß 360 „				
	8	Der Lehrerin, Gehalt	760	—	810	—
		Dazu freie Station im Werthe von 512,50 M.				
	9	Dem Musiklehrer, Gehalt 1275 M.	1 635	—	810	—
		Wohnungsgeldzuschuß 360 „				
	10	Der Industrielehrerin, Gehalt	1 310	—	1 230	—
		Dazu an Naturalcompetenzen wie Nr. 1 = 255 M.				
		Dem 1. Werkmeister, Gehalt	—	—	1 140	—
		Dazu an Naturalcompetenzen wie Nr. 1 = 255 M.				
	11	Dem Seilermeister, Gehalt 1160 M.	1 460	—	1 390	—
		Mietsentschädigung 300 „				
		Dazu Heizung und Beleuchtung im Werthe von 105 M.				
	12	Dem Korbmachermeister, Gehalt 1140 M.	1 440	—	1 370	—
		Mietsentschädigung 300 „				
		Dazu Heizung und Beleuchtung im Werthe von 105 M.				
		Zu übertragen	23 707 50	—	22 375	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	“	„	“	
250	—	—	—	Die Beträge in Kolonne „Mehr“ bezeichnen die normalmäßigen Erhöhungen am 1. April 1890 aus Pos. (hinter) 16 und die für den 1. April 1891 auf Grund des §. 5 des neuen Normal-Stat's vorgesehene Erhöhungen. Zu Titel I. Nr. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Meier. Jetziges Gehalt 4200 M.
117 50	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Pfarrer Lindemann. Demselben liegt die Pastorierung der Jerven- und Bludenanstalt ob und wird sein Dienstfeinkommen von beiden Anstalten je zur Hälfte getragen. Jetziges Gehalt 1862,50 M.
200	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 3. Die Stelle ist vakant. Das nach dem neuen Normal-Stat festgesetzte Minimalgehalt ist eingestellt.
175	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Hett. Jetziges Gehalt 2175 M.
175	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Hof. Jetziges Gehalt 2175 M.
175	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 6. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Kröge. Jetziges Gehalt 1875 M.
385	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 7. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Bronberg. Jetziges Gehalt . . . 1575 M. Wohnungsgeldzuschuß . . . 150 „ zusammen . . . 1725 M.
—	—	50	—	Zu Titel I. Nr. 8. Der Stelleninhaberin Lehrerin Thiele ist die Stelle vom 1. Juni 1890 ab provisorisch übertragen worden. Vorgängerin Lektor ist ausgeschieden.
825	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 9. Zeitiger Stelleninhaber: Musiklehrer Engel. Derselbe hatte bisher freie Station in der Anstalt im Werthe von 512,50 M. und ein Bezugsgehalt von 840 M. Der Provinzialausschuß hat 1889 das Einkommen des p. Engel auf 1500 M. festgesetzt. Es ist daher hiernächst das Minimalgehalt von 1200 M., eine Erhöhung nach §. 5 des Normal-Stat's und der Wohnungsgeldzuschuß eingestellt.
80	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 10. Zeitige Stelleninhaberin: Industrielehrerin Drouven. Jetziges Gehalt 1200 M.
—	—	1 140	—	Zu Titel I. Nr. — Der bisherige 1. Werkmeister Janzen ist vom 1. Oktober 1890 ab pensionirt.
70	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 11. Zeitiger Stelleninhaber: Seilermeister Vorderhümmen. Jetziges Gehalt 1 110 M. Mietsentschädigung 300 „ zusammen . . . 1 410 M.
70	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 12. Zeitiger Stelleninhaber: Korbmachermeister Grevens. Jetziges Gehalt 1 090 M. Mietsentschädigung 300 „ zusammen . . . 1 390 M.
2 522 50	—	1 190	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Uebertrag	23 707	50	22 375	—
	13	Dem Bürstenmachermeister, Gehalt Dazu freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung im Werthe von 255 M.	1 000	—	—	—
	14	Der 1. Wärterin und Arbeitshülfslehrerin, Gehalt Dazu freie Station im Werthe von 468 M.	370	—	350	—
	15	Der 2. Wärterin und Arbeitshülfslehrerin, Gehalt Dazu freie Station im Werthe von 468 M.	345	—	325	—
	16	Dem Maschinisten, Gehalt Dazu freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung im Werthe von 270 M.	1 475	—	1 350	—
		Erhöhung der Gehälter nach dem jetzigen Normal-Etat am 1. April 1890	—	—	393	75
		Summe A. Befoldungen	26 897	50	24 793	75
I.		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
	17	Dem evangelischen Anstaltsgeistlichen, Remuneration 1650 M. zur Hälfte	825	—	825	—
	18	Dem Anstaltsarzt, Remuneration	360	—	360	—
	19	Für Führung der Anstaltskasse, Remuneration	600	—	2 400	—
	20	Für einen Hülfschreiber, zur Verwendung in Diätenform . Derselbe erhält außerdem freie Beköstigung im Werthe von 365 M.	500	—	—	—
	21	Für Ertheilung des israelitischen Religionsunterrichts, Remuneration	150	—	150	—
	22	Der Kindergärtnerin, zugleich Wärterin, Lohn Dazu freie Station.	400	—	400	—
	23	Dem 1. Wärter und Werkmeistergehilfen, Lohn Dazu freie Station.	500	—	500	—
	24	Dem 2. Wärter und Werkmeistergehilfen, Lohn Dazu freie Station.	490	—	468	—
	25	Dem 3. Wärter und Werkmeistergehilfen, Lohn Dazu freie Station.	470	—	450	—
		Zu übertragen	4 295	—	5 553	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
2 522	50	1 190	—	
1 000	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 13. An Stelle des pensionirten Werkmeisters Janzen soll ein Bürstenmacher mit dem Minimalgehalt nach dem neuen Normal-Etat angestellt werden.
20	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 14. Zeitliche Stelleninhaberin: Wärterin Studmann.
20	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 15. Zeitliche Stelleninhaberin: Wärterin Dürr.
125	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 16. Zeitlicher Stelleninhaber: Maschinist Seemann. Zeitliches Gehalt 1400 M.
—	—	393	75	Diese Erhöhung für 2 Jahre = 787,50 M. ist bei den einzelnen Positionen in der Kolonne „Mehr“ enthalten.
3 687	50	1 583	75	
2 103	75	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 17. Dem Stelleninhaber Pfarrer Rinneberg liegt die Sorsorge für die Irren- und die Blindenanstalt ob und erhält hierfür gemäß Vertrag vom 30. April 1889 von beiden Anstalten je 825 M.
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 18. Die Geschäfte des Anstaltsarztes sind dem Sanitätsrath Dr. Jansen übertragen.
—	—	1 800	—	Zu Titel I. Nr. 19. Die Nebenanstalten werden seit 1. April 1889 durch den Lehrer Krage im Nebenamt gegen Zahlung einer Remuneration von 600 M. versehen.
500	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 20. Bisher war bei dem Titel XIII. der Betrag von 390 M. für Schreibhülfe vorgesehen, welcher dem Bedürfniß entsprechend vom Provinzial-Ausschuß auf 480 M. für 1889/90 und 1890/91 erhöht worden ist.
—	—	—	—	Zu Titel I. Nr. 21. Der Unterricht wird von dem Lehrer Wolff ertheilt.
—	—	—	—	
22	—	—	—	
20	—	—	—	
542	—	1 800	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Uebertrag	4 295	—	5 553	—
	26	Dem Schreinermeister, zugleich Wärter, Lohn Dazu freie Station.	430	—	—	—
	27	Der 3. Wärterin und Näherin, Lohn Dazu freie Station.	300	—	300	—
	28	Der 4. Wärterin, Lohn Dazu freie Station.	300	—	300	—
	29	Dem Post- und Kassenboten, Magazinier und Hausdiener, Lohn Dazu freie Station.	400	—	370	—
	30	Dem Pförtner und Waarenverkäufer, Lohn Dazu freie Station.	400	—	400	—
	31	Der Köchin, Lohn Dazu freie Station.	420	—	420	—
	32	Der Leinwandaufseherin, Lohn Dazu freie Station.	320	—	290	—
	33	Der Büglerin, zugleich Hülfswärterin, Lohn Dazu freie Station.	258	—	228	—
	34	Dem Heizer, Lohn	800	—	775	—
	35	Den 5 Küchenmädchen, Durchschnittslohn 192 ℳ. Dazu freie Station.	960	—	900	—
	36	Den 3 Waschkägden, Durchschnittslohn 192 ℳ. Dazu freie Station.	576	—	—	—
	37	Der Putzfrau für den Neubau, Lohn	216	—	—	—
	38	Bergütung für den Musikunterricht, nach Berechnung Summe B. für andere persönliche Bedürfnisse . . .	1 020	—	1 020	—
			10 695	—	10 556	—
		C. Pensionen.				
	39	Pension des Lehrers Peters	1 425	—	1 425	—
	40	Pension des Werkmeisters Jansen	661	—	—	—
		Summe C. Pensionen	2 086	—	1 425	—
		Hierzu Summe B. für andere persönliche Bedürfnisse . . .	10 695	—	10 556	—
		Hierzu Summe A. Befoldungen	26 897 50	—	24 793 75	—
		Summe Titel I.	39 678 50	—	36 774 75	—

Titel.				Mithin fehlt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	
		542	—	1 800	—	
		430	—	—	—	
		—	—	—	—	
		—	—	—	—	
		30	—	—	—	
		—	—	—	—	
		30	—	—	—	
		30	—	—	—	
		25	—	—	—	
		60	—	—	—	
		576	—	—	—	
		216	—	—	—	
		—	—	—	—	
		1 939	—	1 800	—	
		139	—	—	—	
		—	—	—	—	
		661	—	—	—	
		661	—	—	—	
		139	—	—	—	
		2 103 75	—	—	—	
		2 903 75	—	—	—	

Zu Titel I. Nr. 26. Der Lohn des Schreiners und Wärters wurde bisher mit 250 ℳ. aus Titel IX. und mit 150 ℳ. aus Titel V. gezahlt. Seit 1. April 1890 ist der Lohn auf 430 ℳ. erhöht und dessen Einstellung unter Titel I. erforderlich.

Zu Titel I. Nr. 36. Bisher sind 504 ℳ. Lohn pro Jahr bei Titel IV. Reinigung ausgegeben worden. Die Erhöhung des Lohnes um 72 ℳ. ist erforderlich, da die Waschkägde wegen des beschwerlichen Tragens der Wäsche bis auf den Speicher und das Reinwandzimmer in der II. Etage von der abgetragenen Waschtische aus einen schweren Dienst haben, solche auch schwer dafür zu haben sind. Die Einstellung dieser Position unter Titel I. ist zutreffender.

Zu Titel I. Nr. 37. Die Putzfrau hat Wohnung in der Kassa. Der Lohn wurde bisher aus Titel IV. Reinigung gezahlt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
II.		Beföstigung, laut Normal-Etat	37 000	—	35 000	—
III.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche, laut Normal-Etat	9 300	—	9 500	—
IV.		Reinigung, laut Normal-Etat	1 900	—	2 600	—
V.		Mobilien und Utensilien	1 890	—	2 040	—
VI.	1	Für Heizung a., laut Normal-Etat	6 200	—	4 700	—
	2	Für Beleuchtung, laut Normal-Etat	2 600	—	2 500	—
		Summe Titel VI.	8 800	—	7 200	—
VII.		Krankenpflege	400	—	400	—
VIII.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel, Bibliothek	1 360	—	1 360	—
IX.		Bauliche Unterhaltung	4 000	—	4 000	—
X.		Instruktionsreisen des Direktors, der Lehrer und Werkmeister zum Besuche von Entlassenen, anderer Anstalten, Congressen, für Begleitung von Zöglingen auf den Ferienreisen	1 020	—	1 020	—
		Antheil der Zöglinge am gelieferten Arbeitwerth	—	—	2 000	—
XI.		Sonstige Ausgaben	2 151	50	2 885	25

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
2 000	—	—	—	Zu Titel II. Ausgabe pro 1888/89 . . . 33 557,12 fl. 1889/90 . . . 36 222,51 „ zusammen . . . 69 779,63 fl. oder durchschnittlich 34 889,82 fl. Mit Rücksicht auf die Ausgabe pro 1889/90 sind 37 000 fl. vorzusehen.
—	—	200	—	Zu Titel III. Ausgabe pro 1888/89 . . . 9 125,29 fl. 1889/90 . . . 9 248,73 „ zusammen . . . 18 374,02 fl. oder durchschnittlich 9187,01 fl.
—	—	700	—	Zu Titel IV. Ausgabe pro 1888/89 . . . 2 600,— fl. 1889/90 . . . 2 677,62 „ zusammen . . . 5 277,62 fl. oder durchschnittlich 2638,81 fl. In diesen Beträgen sind 720 fl. von den bei Titel I. Nr. 36 und 37 verzeichneten 792 fl. enthalten.
—	—	150	—	Zu Titel V. Ausgabe pro 1888/89 . . . 2 038,91 fl. 1889/90 . . . 2 026,45 „ zusammen . . . 4 065,36 fl. oder durchschnittlich 2 032,68 fl.
1 500	—	—	—	Siehe Bemerkung bei Titel I. Nr. 26. Zu Titel VI. Nr. 1. Ausgabe pro 1888/89 . . . 4 586,98 fl. 1889/90 . . . 5 439,71 „ zusammen . . . 10 026,69 fl. oder durchschnittlich 5013,35 fl. Wegen der höheren Kohlenpreise sind 6200 fl. erforderlich.
100	—	—	—	Zu Titel VI. Nr. 2. Ausgabe pro 1888/89 . . . 2 350,11 fl. 1889/90 . . . 2 502,75 „ zusammen . . . 4 852,86 fl. oder durchschnittlich 2426,43 fl.
—	—	—	—	Wegen Beschränkung der Gasflammen sind 2000 fl. vorzusehen. Zu Titel VII. Ausgabe pro 1888/89 . . . 384,43 fl. 1889/90 . . . 313,23 „ zusammen . . . 697,66 fl. oder durchschnittlich 348,83 fl.
—	—	—	—	Zu Titel VIII. Ausgabe pro 1888/89 . . . 1 359,91 fl. 1889/90 . . . 1 360,— „ zusammen . . . 2 719,91 fl. oder durchschnittlich 1359,96 fl.
—	—	—	—	Zu Titel IX. Ausgabe pro 1888/89 und 1889/90 je 4000 fl. Siehe Bemerkung bei Titel I. Nr. 26. Durch den Kauf zweier Häuser als Lehrerwohnungen muß der bisherige Credit beibehalten werden.
—	—	—	—	Zu Titel X. Zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirektors. Ausgabe pro 1888/89 und 1889/90 je 1020 fl. Siehe Inter-Etat B. Titel II. der Ausgabe.
—	—	2 000	—	
—	—	733	75	Zu Titel XI. Es sind erforderlich für 1. Grundsteuer und Feuerversicherungsbeträge . . . 333,70 fl. 2. Porto 500,— „ 3. Erhaltung der Zöglinge 500,— „ 4. Sonstige Ausgaben und zur Abzahlung . . . 817,80 „ zusammen . . . 2 151,50 fl. Ausgabe pro 1888/89 . . . 2 325,05 fl. 1889/90 . . . 2 776,76 „ zusammen . . . 5 101,81 fl. oder durchschnittlich 2550,91 fl. In diesen Beträgen ist die bei Titel I. Nr. 20 erwähnte Remuneration für Schreibhülfe von 480 fl. enthalten.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1888/91.	
		fl	kr	fl	kr
Wiederholung der Ausgaben.					
I.	Befordungen zc.	39 678	50	36 774	75
II.	Beföstigung	37 000	—	35 000	—
III.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	9 300	—	9 500	—
IV.	Reinigung	1 900	—	2 600	—
V.	Möbilen und Utensilien	1 890	—	2 040	—
VI.	Heizung und Beleuchtung	8 800	—	7 200	—
VII.	Krankenpflege	400	—	400	—
VIII.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel, Bibliothek	1 360	—	1 360	—
IX.	Bauliche Unterhaltung	4 000	—	4 000	—
X.	Instruktionreisen	1 020	—	1 020	—
	Antheil der Zöglinge am gelieferten Arbeitwerth	—	—	2 000	—
XI.	Sonstige Ausgaben	2 151	50	2 885	25
	Summe der Ausgabe . . .	107 500	—	104 780	—
Schluß des Etats.					
	Die Einnahme beträgt . . .	107 500	—	104 780	—
	Die Ausgabe beträgt . . .	107 500	—	104 780	—
	Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl	kr	fl	kr	
2 903	75	—	—	
2 000	—	—	—	
—	—	200	—	
—	—	700	—	
—	—	150	—	
1 600	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	2 000	—	
—	—	733	75	
6 503	75	3 783	75	
2 720	—	—	—	
2 720	—	—	—	

Unter-Etat A der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Ertrag aus verpachteten Ländereien	75	—	75	—
II.		Ertrag aus dem Viehstande	1 900	—	1 450	—
III.		Ertrag aus der Gartennutzung	400	—	350	—
IV.		Berth des Düngers	100	—	100	—
		Summe der Einnahme	2 475	—	1 975	—
Ausgabe.						
I.		Arbeitslohn	420	—	420	—
II.		Ankauf von Sämereien u.	150	—	120	—
III.		Ankauf von Futter und Streu	180	—	160	—
IV.		Ankauf von Schweinen	750	—	810	—
V.		Berth des Düngers	100	—	100	—
VI.		Ueberschuß	875	—	365	—
		Summe der Ausgabe	2 475	—	1 975	—
Abschluß.						
		Die Einnahme beträgt	2 475	—	1 975	—
		„ Ausgabe „	2 475	—	1 975	—
		Balancirt.				

über die Landwirthschaft und Viehstands-nutzung.

Nicht jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	Pachtzins der an die Irrenanstalt Düren verpachteten 1/2 Hektar Ländereien.
450	—	—	—	Für das Mästen von 18 Schweinen mit einer Durchschnittsverkaufssumme von 100 ℳ. Einnahme von 1888/89 . . . 2 002,47 ℳ. 1889/90 . . . 1 982,48 „ zusammen . . . 3 984,95 ℳ. oder durchschnittlich 199,22 ℳ. Die Preise standen in den letzten Jahren hoch, weshalb nicht mehr als 1900 ℳ. eingestellt werden können.
50	—	—	—	Berth der auf den nicht verpachteten Landstreifen zu ziehenden Gemüße. Einnahme pro 1888/89 . . . 424,26 ℳ. 1889/90 . . . 360,— „ zusammen . . . 784,26 ℳ. oder durchschnittlich 392,13 ℳ.
—	—	—	—	Siehe Ausgabe Titel V.
500	—	—	—	
—	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 414,90 ℳ. 1889/90 . . . 420,— „ zusammen . . . 834,90 ℳ. oder durchschnittlich 417,45 ℳ.
30	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 190,24 ℳ. 1889/90 . . . 120,— „ zusammen . . . 310,24 ℳ. oder durchschnittlich 155,12 ℳ.
20	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 118,45 ℳ. 1889/90 . . . 240,59 „ zusammen . . . 359,04 ℳ. oder durchschnittlich 179,52 ℳ.
—	—	60	—	Für 18 Schweine durchschnittlich 40 ℳ. Siehe Titel II. der Einnahme. Ausgabe pro 1888/89 . . . 744,12 ℳ. 1889/90 . . . 716,87 „ zusammen . . . 1 460,99 ℳ. oder durchschnittlich 730,50 ℳ.
—	—	—	—	Siehe Titel IV. der Einnahme.
510	—	—	—	Siehe Titel II. der Einnahme des Spezial-Etats.
560	—	60	—	
500	—	—	—	
500	—	—	—	
500	—	—	—	

Unter-Etat B der Provinzial-Blindenanstalt

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten	23 800	—	23 800	—
		Summe der Einnahme.				
Ausgabe.						
I.		Zum Ankauf von Rohmaterialien für die Handarbeiten der Zöglinge	17 000	—	16 000	—
II.		Antheil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswerth	4 000	—	—	—
III.		Ueberschuß	2 800	—	7 800	—
		Summe der Ausgabe	23 800	—	23 800	—
Abchluß.						
		Die Einnahme beträgt	23 800	—	23 800	—
		„ Ausgabe „	23 800	—	23 800	—
		Balancirt.				

zu Düren über den Arbeitsbetrieb.

Titel.				Witlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
				ℳ	¢	
				—	—	Einnahme pro 1888/89 22 246,38 ℳ. 1889/90 25 641,16 „ zusammen 47 887,54 ℳ. oder durchschnittlich 23 943,77 ℳ.
				1 000	—	Zu Titel I. Ausgabe pro 1888/89 15 383,97 ℳ. 1889/90 19 941,44 „ zusammen 35 325,41 ℳ. oder durchschnittlich 17 662,71 ℳ.
				4 000	—	Zu Titel II. Diese Position war früher im Spezial-Etat Titel III. Nr. 1 der Einnahme und Titel XI. der Ausgabe enthalten. Die Zöglinge der Unterrichtsabtheilung erhalten $\frac{1}{2}$ von ihrem Verdienst, diejenigen der Arbeiterabtheilung $\frac{1}{3}$; die übrigen $\frac{1}{3}$ des Verdienstes der Zöglinge der Arbeiterabtheilung werden auf deren Pensionskosten (Titel III. Nr. 1 der Einnahme) gutgeschrieben.
				—	5 000	Siehe Titel IV. der Einnahme des Spezial-Etats.
				5 000	5 000	
				—	—	
				—	—	

Unter-Etat C der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Eingehende und anzulegende Kapitalien	4 500	—	14 500	—
II.		Zinsen des Kapital-Vermögens	1 641	02	2 188	03
III.	1	Zinsen der vom Verein zur Fürsorge für die entlassenen Blinden übermachten Kapitalien	1 470	—	1 400	—
	2	Hett'sche Stiftung für Mädchenheim	460	22	—	—
	3	Pfeiffer'sche Stiftung	150	—	—	—
	4	Direkt zu Unterstützungen zu übermachten Betrag	2 000	—	1 498	19
		Zum Druck von Blindenschriften resp. einer Harmonielehre	—	—	500	—
IV.		Geschenk Sr. Durchlaucht des Herzogs von Arenberg	300	—	300	—
V.		Beitrag des Raderer Vereins zur Förderung der Arbeitbarkeit für Entlassene aus dem Regierungsbezirk Aachen	500	—	500	—
VI.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	78	76	113	78
		Summe der Einnahme	11 100	—	21 000	—

über den Unterstützungsfonds für entlassene Blinde.

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	10 000	—	Die unten bezeichneten Kapitalien sind bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 3% deponirt. Siehe Ausgabe Titel I.
—	—	547	01	Die Kapitalien bestehen in:
				a. frühere 13 801,50 ℳ.
				b. das Pfäfersner'sche Legat 1 750, — "
				c. die Urselmühl'sche Erbschaft von 31 148,88 "
				d. die Schenkung der Erben Geheimen Commerzienrath Schöller von 5 000, — "
				e. die Vna Kammer'sche Stiftung zur Weiterbildung von Entlassenen 3 000, — "
				Summe 54 700,73 ℳ.
70	—	—	—	Die Kapitalien betragen jezt bereits auf 49 000 ℳ.
460	22	—	—	Kapitalien der Hett'schen Stiftung für Mädchenheim:
				aus 1888 1 055,25 ℳ.
				" 1889 478,81 "
				Summe 1 534,06 ℳ.
150	—	—	—	Kapital der Pfeiffer'schen Stiftung aus 1889 = 5000 ℳ.
501	81	—	—	
—	—	500	—	Die Blindenschriften etc. sind fertig gestellt, die Position fällt daher aus.
—	—	—	—	
—	—	—	35	02
1 182	03	11 082	03	
—	—	9 900	—	

Titel.	Rr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Anlegung von eingegangenen Kapitalien	4 500	—	14 500	—
II.		Zur Unterstützung der Entlassenen überhaupt	5 800	—	5 700	—
III.		Zur Unterstützung behufs Weiterbildung von Entlassenen aus der Lina Kommel'schen Stiftung	120	—	120	—
IV.		Zur Unterstützung der Entlassenen des Regierungsbezirks Aachen	500	—	500	—
V.		Lasten	180	—	180	—
		Summe der Ausgabe	11 100	—	21 000	—
		Abſchluß.				
		Die Einnahme beträgt	11 100	—	21 000	—
		„ Ausgabe „	11 100	—	21 000	—
		Balancirt.				

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	10 000	—	Bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 3% zu deponiren (siehe Einnahme Titel I).
100	—	—	—	Bei diesem Titel sind die Jhr-Einnahmen bei Titel II., III., IV. und VI. abzüglich der unter Titel III. und V. vorgezeichneten Ausgaben von 300 ℳ. zu veranschlagen.
—	—	—	—	Siehe Bemerkung c. bei Titel II. der Einnahme.
—	—	—	—	Siehe Titel V. der Einnahme.
—	—	—	—	Siehe Bemerkung c. bei Titel II. der Einnahme. Gemäß Vermächtniß des p. Grafen- neyt sind aus den Zinsen des Kapitals zunächst zu befreiten:
100	—	10 000	—	1. Unterhaltungskosten der Grafenmeyt'schen Grabstätte mit 30 ℳ.
—	—	—	—	2. Jahresrente der Catharina Wiemer in Grefeld mit 150 „
—	—	9 900	—	zusammen 180 ℳ.
—	—	—	—	
—	—	9 900	—	
—	—	9 900	—	

Zusammenstellung

der

Spezial-Stats

der

Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten Andernach, Bonn, Düren,
Grafenberg und Merzig,

sowie des Spezial-Stats über die Kosten der Unterbringung von Geisteskranken in den
Privat-Irrenanstalten zu
Aachen, Ebernach, Trier, Klosterhoven und Waldbreitbach.

Vorbemerkung.

Im Stat pro 1889/91 waren an Zuschüssen vorgesehen:

für 2 620 Kranke in den Provinzial-Irrenanstalten	241 700,— M.
„ 388 „ „ „ Privat-Irrenanstalten	18 300,— „
für 3 008 Kranke zusammen mithin	260 000,— M.

Im Stat pro 1891/93 sind an Zuschüssen vorgesehen:

für 2 440 Kranke in den Provinzial-Irrenanstalten	262 300,— M.
„ 780 „ „ „ Privat-Irrenanstalten	28 000,— „
für 3 220 Kranke zusammen mithin	290 300,— M.

Das Rechnungsjahr 1889/90 erforderte an Zuschüssen:

für 2 427 Kranke in den Provinzial-Irrenanstalten	219 992,59 M.
„ 357 „ „ „ Privat-Irrenanstalten	22 871,77 „
(darunter 18 726,62 M. aus dem Haupt-Stat pro 1889/90 und 5 232,23 M. aus dem Bestande 1888/89)	+ 1 087,08 „
für 2 784 Kranke zusammen mithin	242 864,36 M.

Das Verhältniß zwischen der in den vorliegenden Stats vorgesehenen Krankenzahl und der am 1. April 1890 vorhandenen Krankenzahl ergibt die auf Seite 220 stehende Tabelle.

Die etwaigen Ersparnisse des Ausgabe Titels X fließen dem allgemeinen Baufonds zu.

Die Einzelkredite des Titels XI ergänzen sich innerhalb desselben gegenseitig (ausgenommen Zinsen der Pelman-Stiftung).

Die in besonderem Spezial-Stat vorgesehene Einziehung resp. Zahlung der Pflegekosten für die in den Privat-Irrenanstalten untergebrachten Pfleglinge sind aus Zweckmäßigkeitsgründen pro 1889/90 noch bei den einzelnen Provinzial-Irrenanstalten verrechnet und nicht bei dem betr. Spezial-Stat. (Siehe folgende Seite Einnahme Titel IVb und Ausgabe Titel XIII.)

Laufende Nummer.	Namen der Anstalt.		I. II.		III. Klasse				IV. Klasse								Summe überhaupt.
			Klasse		sichende Kranke.	in theilweisen in ganzen		Summe.	a. Normalkranke				b. Pfleglinge				
						Frei- stellen.	sichende Kranke.		in theilweisen Frei- stellen.	in ganzen	Summe.	sichende Kranke.	in theilweisen Frei- stellen.	in ganzen	Summe.		
1	Andernach	Zm Etat pro 1891/93 sind vorgesehen	10	14	40	10	50	10	60	70	256	10	266	410			
		Am 1. April 1890 wurden in der Anstalt verpflegt	12	12	34	16	2	52	10	5	44	59	244	20	4	268	403
2	Bonn	Zm Etat pro 1891/93 sind vorgesehen	10	18	23	6	29	25	103	128	350	15	365	550			
		Am 1. April 1890 wurden in der Anstalt verpflegt	10	13	24	6	8	38	11	11	95	117	299	9	8	316	494
3	Düren	Zm Etat pro 1891/93 sind vorgesehen	6	15	18	12	30	20	110	130	325	14	339	520			
		Am 1. April 1890 wurden in der Anstalt verpflegt	3	14	13	11	1	25	9	12	93	114	314	16	6	336	492
4	Grafenberg	Zm Etat pro 1891/93 sind vorgesehen	12	33	50	10	60	45	125	170	215	10	225	500			
		Am 1. April 1890 wurden in der Anstalt verpflegt	14	30	54	10	3	67	21	9	156	186	189	22	2	213	510
5	Merzig	Zm Etat pro 1891/93 sind vorgesehen	—	—	15	5	20	13	67	80	340	20	360	460			
		Am 1. April 1890 wurden in der Anstalt verpflegt	—	—	13	9	—	22	14	10	48	72	292	21	13	326	420
		Zm Etat pro 1891/93 sind vorgesehen zusammen	38	80	146	43	189	113	465	578	1 486	69	1 555	2 440			
		Am 1. April 1890 wurden in den 5 Provinzial- Irrenanstalten verpflegt zusammen	39	69	138	52	14	204	65	47	436	548	1 338	88	33	1 459	2 319
		und waren außerdem in den Privat-Irren- anstalten zu Aachen, Ebernach, Trier, Kloster- hoven und Waldbreitbach untergebracht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	485	12	2	499	499	

Aus nebenstehender Zusammenstellung ergibt sich, daß am 1. April 1890 Freistellen verliehen waren:

1. an Kranke III. Klasse:

a. ganze Freistellen	14	. . . . .	14 ganze Freistellen.
b. theilweise "	52	. . . . .	26 " "
			<hr/> 40 ganze Freistellen. <hr/>

2. an Normalranke IV. Klasse:

a. ganze Freistellen	436	. . . . .	436 ganze Freistellen.
b. theilweise "	47	. . . . .	23 " "
			<hr/> 459 ganze Freistellen. <hr/>

3. an Pfleglinge IV. Klasse:

a. ganze Freistellen	35	. . . . .	35 ganze Freistellen.
b. theilweise "	100	. . . . .	50 " "
			<hr/> 85 ganze Freistellen. <hr/>

Im Etat pro 1891/93 sind vorgesehen: Freistellen III. Klasse 43, IV. Klasse Normalranke 465, Pfleglinge 69.

Am 1. April 1890 waren verliehen: " III. " 40, IV. " " 459, " " 85.

Within im Etat { mehr : Freistellen III. Klasse 3, IV. Klasse Normalranke 6, Pfleglinge —.
weniger : " III. " —, IV. " " —, " " 16.

Etat der Provinzial-Irren-

Berechnet auf
Dersu der Unter-Stat A über

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 400 Kranke.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstandemung.				
		Aut Unter-Stat A	11 200	—	12 150	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	Der I. Verpflegungsklasse	27 375	—	24 637	50
	2	„ II. „	20 440	—	16 060	—
	3	„ III. „	36 500	—	27 375	—
		Summe Titel III.	84 315	—	68 072	50
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beitrag der Familien u. für ganz oder theilweise zahlende Kranke	5 475	—	6 570	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	93 440	—	111 325	—
		Summe Titel IV.	98 915	—	117 895	—
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats .	870	—	882	50
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialfonds	34 700	—	35 000	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Länderei- und Viehstandemung	11 200	—	12 150	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	84 315	—	68 072	50
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	98 915	—	117 895	—
V.		Extraordinäre Einnahme	870	—	882	50
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	34 700	—	35 000	—
		Summe der Einnahme	230 000	—	234 000	—

anstalt zu Andernach.

410 Kranke.
Land- und Viehwirtschaft.

Mitin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu II. Der Ueberschuß betrug 1888/89 . . . 9 989,71 fl.
—	—	950	—	1889/90 . . . 11 401,00 „
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu III. 10 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 fl. . . . 27 375 fl.
—	—	—	—	14 „ II. „ à 1 400,— „ . . . 20 440 „
2 737	50	—	—	40 „ III. „ à 912,50 „ . . . 36 500 „
4 380	—	—	—	10 Freistellen III. „
9 125	—	—	—	74 Pensionäre Summe . . . 84 315 fl.
16 242	50	—	—	Die Einnahme betrug 1888/89 83 794,43 fl. bei 75 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Pensionären incl. 12 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.
—	—	—	—	Die Einnahme betrug 1889/90 87 060,70 fl. bei 73 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Pensionären incl. 10 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.
—	—	—	—	Zu IV. 10 Normalfranke à 547,50 fl. . . . 5 475 fl.
—	—	—	—	60 Freistellen
—	—	—	—	256 Pfleglinge à 365 fl. 93 440 „
—	—	—	—	10 Freistellen
—	—	1 095	—	326 Normalfranke Summe . . . 98 915 fl.
—	—	17 885	—	Die Einnahme zu IV. 1. betrug 1888/89 5418,45 fl. für 72 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Normalfranke incl. 63 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.
—	—	18 980	—	Die Einnahme zu IV. 1. betrug 1889/90 6129,92 fl. für 58 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Normalfranke incl. 48 Freistellen.
—	—	—	—	Die Einnahme zu IV. 2. betrug 1888/89 106 262,34 fl. für 311 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Pfleglinge incl. 20 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.
—	—	—	—	Die Einnahme zu IV. 2. betrug 1889/90 94 017,43 fl. für 274 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Pfleglinge incl. 18 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.
—	—	—	—	Zu V. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 1070,37 fl.
—	—	—	—	1889/90 . . . 867,33 „
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu VI. Der Zuschuß betrug 1888/89 30 362,58 fl. für 458 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀ Kranke.
—	—	—	—	1889/90 23 015,34 „ „ 407 ⁰⁰⁰ / ₁₀₀₀
—	—	—	—	
—	—	—	—	
16 242	50	—	—	
—	—	18 980	—	
—	—	—	12 50	
—	—	—	300	
16 242	50	20 242	50	
—	—	—	4 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1880/91 für 400 Kranke.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		A. Befoldungen.				
	1	Dem Direktor und I. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 870 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 1210 ℳ. Demselben persönliche nicht pensionsberechtigende Zulage für die Beaufsichtigung der Genossenschaftsanstalten	7 100	—	6 600	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 180 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 480 ℳ. 14 Pf.	3 600	—	3 300	—
	3	Dem Oekonomieverwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 180 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 466 ℳ. 21 Pf.	2 570	—	2 350	—
	4	Dem Nebendanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 320 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 510 ℳ.	2 400	—	2 000	—
	5	Dem Oberwärter, Gehalt 1 050 ℳ. und an Stelle der freien Beförderung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 303 ℳ.	1 650	—	1 600	—
	6	Der Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammengesetzt auf 736 ℳ. 50 Pf.	740	—	660	—
	7	Der Oberlöschin, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 6, geschätzt zu 724 ℳ.	510	—	440	—
	8	Der Oberwäscherin, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 6.	490	—	420	—
	9	Dem Gärtner, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten und Emolumente wie vor, geschätzt zu 848 ℳ. ausschließlich des Gartens.	775	—	700	—
		Zu übertragen	20 435	—	18 070	—

Titel.				Bemerkungen.	
Nr.	Mithin jetzt		Nr.	Bemerkungen.	
	mehr.	weniger.			
ℳ	¢	ℳ	¢		
—	—	—	—		
500	—	—	—	Zu II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Rdtel, bezieht zur Zeit 6000 ℳ. und die ihm vom Provinzialausschusse bewilligte Zulage von 600 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 500 ℳ.	
600	—	—	—		
300	—	—	—	Zu II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Fabricius, bezieht zur Zeit 3450 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 150 ℳ.	
220	—	—	—	Zu II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Bernalter Stappen, bezieht zur Zeit 2450 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 120 ℳ.	
400	—	—	—	Zu II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Nebendant Med. bezieht zur Zeit 2100 ℳ. Erhöhung auf das Minimalgehalt von 2400 ℳ.	
50	—	—	—	Zu II. 5. Stelleninhaber bezieht zur Zeit baar 1000 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.	
80	—	—	—	Zu II. 6. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 690 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.	
70	—	—	—	Zu II. 7. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 400 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.	
70	—	—	—	Zu II. 8. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 440 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.	
75	—	—	—	Zu II. 9. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 725 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.	
2 365	—	—	—		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1888/91 für 100 Kranke.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
II.	Uebertrag	20 435	—	18 070	—
10	Dem Raschinisten, Gehalt 1 000 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarver- gütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuch- tung und Arznei, zusammengesetzt zu 308 M.	1 600	—	1 500	—
	B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
11	Dem I. Assistenzarzte, Remuneration Außerdem freie Beföstigung in der I. Tischklasse, freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	—	1 500	—
12	Dem II. Assistenzarzte, Remuneration Außerdem Emolumente wie ad 11.	1 200	—	1 200	—
13	Dem Volontärarzte Emolumente wie ad 11.	—	—	—	—
14	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
15	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
16	Für 2 Hülfsschreiber zur Verwendung in Diätenform . . .	2 250	—	2 150	—
17	50 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohne von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	15 000	—	16 500	—
18	Dem Heizer, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	450	—	450	—
19	Dem Tischler, Lohn	1 224	—	1 200	—
20	Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie ad 18.	440	—	400	—
21	a. Dem Pförtner am Verwaltungsgebäude, Lohn Emolumente wie ad 18.	264	—	240	—
	b. Dem Thorwärter am Dekonomiethor, Lohn Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Arznei.	540	—	540	—
	Zu übertragen	46 903	—	45 750	—

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
2 365	—	—	—	
100	—	—	—	Zu II. 10. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 950 M. in Baar, Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
—	—	—	—	Zu II. 11. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Umpfenbach.
—	—	—	—	Zu II. 12. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Windler.
—	—	—	—	
100	—	—	—	Zu II. 16. Für einen Bureauachtsen, welcher zur Zeit 1150 M. bezieht, 1200 M. und für den zweiten wie bisher 1050 M.
—	—	1 500	—	Zu II. 17. Für 10 Kranke I. Klasse . . . 10 Wärter " 14 " II. " . . . 3 " " 50 " III. " . . . 6 " " 336 " IV. " . . . 31 " Für 410 Kranke 50 Wärter.
—	—	—	—	
24	—	—	—	Zu II. 19. Bezieht zur Zeit 1212 M.
40	—	—	—	Zu II. 20. Bezieht zur Zeit 420 M.
—	—	—	—	
24	—	—	—	Zu II. 21. Bezieht zur Zeit 232 M.
—	—	—	—	
2 653	—	1 500	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 400 Kranke.	
			„	„	„	„
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien zc.	4 500	—	5 000	—
	2	„ ärztliches Instrumentarium	300	—	300	—
		Summe Titel VI.	4 800	—	5 300	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kofstöße der Dampfkessel und Badefeuernngen, den Betrieb der Speisewasserreinigung und für Fuß- und Schmiermaterialien	13 600	—	9 300	—
	2	Für Beleuchtung:				
	a.	Gasbeleuchtung	6 600	—	7 000	—
	b.	Sonstige Beleuchtungsgegenstände	300	—	250	—
		Summe Titel VII.	20 500	—	16 550	—
VIII.		Für Arznei- und Verbandmittel	2 300	—	2 300	—
		Summe Titel VIII.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Kirchen- und Schulbedürfnisse	700	—	700	—
	2	Bibliothek	500	—	500	—
		Summe Titel IX.	1 200	—	1 200	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	8 600	—	8 600	—
		Summe Titel X.				
XI.		Insgemein.				
	1	Grund- und Communalsteuer	120	—	150	—
	2	Feuerversicherungsbeiträge	1 100	—	1 160	—
	3	Arbeitsmaterial und Geschenke zur Aufmunterung und Er- heiterung der Kranken	1 750	—	2 130	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	100	—	100	—
		Zu übertragen	3 070	—	3 540	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	500	—	Zu VI. Die Ausgabe betrug für Mobilien: Instrumentarium: 1888/89 bei 458 ²⁰⁰ / ₁₀₀₀ Kranke 1 999,82 M.; 299,80 M. 1889/90 bei 407 ²⁰⁰ / ₁₀₀₀ „ 4 432,28 „ 298,51 „
—	—	500	—	
4 300	—	—	—	Zu VII. Die Ausgabe betrug für Titel VII 1: Titel VII 2a: Titel VII 2b: 1888/89 (Kranke wie vor) 11 030,63 M. 6 475,65 M. 294,95 M. 1889/90 („ „ „) 10 795,77 „ 6 574,— „ 300,33 „
—	—	400	—	
50	—	—	—	
4 350	—	400	—	
3 950	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug 1888/89 (Kranke wie vor) 2 229,50 M. 1889/90 („ „ „) 2 500,30 „
—	—	—	—	
—	—	—	—	Ausgabe bei Titel IX. 1. 1888/89 691,23 M. 1889/90 688,70 „
—	—	—	—	Ausgabe bei Titel IX. 2. 1888/89 500,38 „ 1889/90 499,90 „
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug 1888/89 8 600,— M. 1889/90 8 600,20 „
—	—	—	—	
—	—	30	—	Zu XI. Durchschnittlich verpflegte Krankezahl: a. 1888/89 458 ²⁰⁰ / ₁₀₀₀ b. 1889/90 407 ²⁰⁰ / ₁₀₀₀
—	—	60	—	Zu XI. 1. Ausgabe 1888/89 111,41 M. 1889/90 120,31 „
—	—	380	—	Zu XI. 2. Ausgabe 1888/89 1 128,40 M. 1889/90 1 134,08 „
—	—	—	—	Zu XI. 3. Ausgabe 1888/89 2 061,95 M. 1889/90 1 657,64 „
—	—	—	—	Zu XI. 4. Ausgabe 1888/89 67,50 M. 1889/90 65,23 „
—	—	470	—	

Unter-Etat A der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Mithin jezt		Bemerkungen.
			„	„	mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.							
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	8 350	8 750	—	400	Wirtliche Einnahme. Zu I. 1888/89 . . . 6617,03 M. 1889/90 . . . 8266,47 „ Mehrertrag durch Ankauf von 40 „ Ackerland.	
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze, Böschungen	300	300	—	—		
III.	Ertrag der Obstbäume	250	100	150	—		
	Summe A.	8 900	9 150	150	400		
B. Viehwirtschaft.							
IV.	Ertrag der Kühe	9 100	8 750	350	—	Zu IV. 1888/89 . . . 9069,15 M. 1889/90 . . . 9180,30 „ 14 Kühe à 12 Liter Milch à 15 Pf. pro Tag.	
V.	Ertrag des Zederviehs	250	250	—	—	Zu V. 1888/89 . . . 177,60 M. 1889/90 . . . 98,40 „	
VI.	Zur verkauftes Vieh a. für Kühe . . . 5 400 M. b. „ Schweine . . 3 800 „	9 200	8 400	800	—	Zu VI. 1888/89 . . . 10 411,97 M. 1889/90 . . . 9 057,90 „ siehe Erläuterungen Seite 236.	
VII.	Worth des Düngers	1 000	850	150	—	Zu VII. 1888/89 . . . 850 M. 1889/90 . . . 850 „ Der bisherige Etatjah an Streustroh für die Kühe genügt nicht. Derselbe ist um 1 kg pro Tag erhöht und dementsprechend eine Mehr-Einnahme an Dünger vorzusehen.	
	Summe B.	19 550	18 250	1 300	—		

Andernach über die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Mithin jezt		Bemerkungen.
			„	„	mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.							
I.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	200	200	—	—	Wirtliche Ausgabe. Zu I. 1888/89 . . . 33,98 M. 1889/90 . . . 177,10 „ Wird nur in Ausnahmefällen ganz verwandt.	
II.	Zur Sämereien, Stangen und Pflanzen	450	450	—	—		
III.	Zur Dünger: a. aus der eigenen Wirtschaft . . 1 000 M. b. sonstige Düngstoffe 100 „	1 100	950	150	—	Zu III. 1888/89 . . . 940 M. 1889/90 . . . 942 „	
IV.	Zur Anschaffung und Unterhaltung der landwirthschaftlichen Geräthe	450	450	—	—	Zu IV. 1888/89 . . . 445,39 M. 1889/90 . . . 446,95 „	
V.	Insgesamt	50	50	—	—	Zu V. 1888/89 . . . 35,56 M. 1889/90 . . . 35,08 „	
	Summe A.	2 250	2 100	150	—		
B. Viehwirtschaft.							
VI.	Zur Fütterung und Streu	7 850	7 000	850	—	Zu VI. 1888/89 . . . 8055,95 M. 1889/90 . . . 7607,89 „ Erläuterung Seite 237.	
VII.	Zum Ankauf von Milchvieh und Schweinen: a. für Kühe . . . 5 400 M. b. „ Schweine . . 1 600 „	7 000	6 000	1 000	—	Zu VII. a. 1888/89 . . . 5 741,— M. VII. b. 1888/89 . . . 1 305,50 „ zur Annoncen, Reise: kosten 130,16 „ Summe . . . 7 176,66 M. Zu VII. a. 1889/90 . . . 4 930,— M. VII. b. 1889/90 . . . 1 801,— „ zur Annoncen, Reise: kosten 145,99 „ Summe . . . 6 875,99 M.	
VIII.	Insgesamt	150	150	—	—	Zu VIII. 1888/89 . . . 283,87 M. 1889/90 . . . 113,92 „	
	Summe B.	15 000	13 150	1 850	—		

Besitzstands-Erläuterung.

		ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt nach dem früheren Etat					14	35	09
Angekauft wurden:							
	Am 5. Februar 1889				—	23	90
	Am 11. Februar 1890				—	16	53
	Zusammen . . .				14	75	52
Davon sind nach dem früheren Etat:							
	a. Gebäudeflächen, Hofraum, Promenaden, Wege zc. Hierzu die Neuanlage des Schweinestalles und Geräthschuppens incl. Vergrößerung des landwirthschaftlichen Hofes	6	44	79			
	Summe a.	6	53	50			
	b. Beamtengärten	—	68	50	7	22	—
	Bleiben für die Landwirtschaft . . .				7	53	52
Dieselben werden benutzt als:							
Zu I.	Gemüsegärten	1	25	52			
	Ackerfelder	6	13	46			
" II.	Wiesen	—	14	54	7	53	52
" III.	336 noch junge Obstbäume.						
" IV.	14 Kühe.						
" V.	40 Hühner.						
" VIa.	Circa 18 fette Kühe à 300 M.						
" VIb.	" 40 " Schweine à 95 "						
Es wurden verkauft resp. selbst geschlachtet in 1888/89:							
	17 Kühe zu			5 811,21 M.			
	46 Schweine zu			4 600,76 "			
	Summe			10 411,97 M.			
Desgleichen in 1889/90:							
	16 Kühe zu			5 046,84 M.			
	38 Schweine zu			4 010,46 "			
	Summe			9 057,30 M.			
Außerdem werden 2 Pferde zum Acker- und Begebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirthschaftsbedürfnissen gehalten, ferner 16 Schweine zur Mast.							

Erläuterung. Normalsätze für Futter und Stren, sowie Kostenberechnung zu Titel VI der Ausgabe.

Tiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen						Preis pro 100 kg		Betrag.			
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Grünfütter. kg	ℳ	⚡	ℳ	⚡		
Pferde	2	730	Hafer 6,500 kg Heu 10,000 " Stroh (Futter) . . . 3,000 " " (Streu) 5,000 "	4 745	7 300	5 840									
Kühe	14	Winter 3 500	Heu 10,000 kg Kleien 0,850 " Rüben 10,500 " Stroh (Streu) . . . 6,000 "	—	35 000	21 000	2 275	36 750							
		Sommer 1 610	Grünfütter 50,000 " Kleien 1,000 " Stroh (Streu) . . . 7,000 "	—	—	11 270	1 610	—	80 500						
Schweine	16	5 840	Kleien 0,200 kg Stroh (Streu) . . . 1,000 "	—	—	5 840	1 168								
Hühner	40	14 600	Hafer (Futterzuschuß) 0,015 kg	219											
Summe der Bedarfs-Quantitäten				4 964	—	—	—	—	—	15 20	754 53				
				—	42 300	—	—	—	—	7 30	3 087 90				
				—	—	43 950	—	—	—	4 96	2 179 92				
				—	—	—	5 053	—	—	9 33	471 44				
				—	—	—	—	—	36 750	—	1 60	588 —			
				—	—	—	—	—	80 500	— 95	764 75				
				Summe der Kosten						7 846 54					
				rund						7 850 —					

Anmerkung: Das Futter für Kühe, Schweine und Hühner ist excl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Anwendung kommen.

A b s c h l u ß.

	Landwirthschaft.		Vieh-wirthschaft.		Summe.	
	ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡
Die Einnahme beträgt	8 900	—	19 550	—	28 450	—
Die Ausgabe beträgt	2 250	—	15 000	—	17 250	—
Within Ueberschuß	6 650	—	4 550	—	11 200	—

Spezial-Etat der Provinzial-

Berechnet auf

Nierzu Unter-Etat A über Land und Viehwirtschaft

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Kranke.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	105	—	—	—
		Summe Titel I. wie vor.				
II.		Aus der Länderei- und Viehstandonutzung.				
		Nach Unter-Etat A.	11 070	—	10 300	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
1		Der I. Verpflegungsklasse	27 375	—	21 900	—
		„ II. „	26 280	—	26 280	—
		„ III. „	20 987 50	—	16 425	—
		Summe Titel III.	74 642 50	—	64 605	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
1		Beiträge der Familien u. für ganz oder theilweise zahlende Kranke	13 687 50	—	8 212 50	—
2		Desgleichen für Pfleglinge	127 750	—	153 300	—
		Summe Titel IV.	141 437 50	—	161 512 50	—
V.		Extraordinäre Einnahme und zur Abrundung des Etats	1 145	—	982 50	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	61 600	—	52 600	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	105	—	—	—
II.		Länderei- und Viehstandonutzung	11 070	—	10 300	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	74 642 50	—	64 605	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	141 437 50	—	161 512 50	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	1 145	—	982 50	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	61 600	—	52 600	—
		Summe der Einnahme	290 000	—	290 000	—

Irrenanstalt zu Bonn.

550 Kranke.

und Unter-Etat B über den Betrieb der Gasfabrik.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
		Zinsen und Pächte	105	—	Zu I. Zinsen der Kaffe-Stiftung.
		Summe Titel I. wie vor.			
		Aus der Länderei- und Viehstandonutzung.			
		Nach Unter-Etat A.	770	—	
		Summe Titel II. wie vor.			
III.		Pensionen von Kranken und zwar:			Zu III. 10 Pensionäre I. Klasse à 2737,50 fl. = . . . 27 375,— fl.
1		Der I. Verpflegungsklasse	5 475	—	18 „ II. „ à 1450,— „ = . . . 26 280,— „
		„ II. „	—	—	23 „ III. „ à 912,50 „ = . . . 20 987,50 „
		„ III. „	4 562 50	—	6 Freistellen
		Summe Titel III.	10 037 50	—	57 Summe . . . 74 642,50 fl.
		Die Einnahme betrug:			1888/89 71 423,— fl. bei durchschnittlich 51 Pensionären incl. 4 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.
		1889/90 66 375,94 „ „ „ 50 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ „ „ 6 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ „			
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.			Zu IV. 25 Normalfranke à 547,50 fl. = . . . 13 687,50 fl.
1		Beiträge der Familien u. für ganz oder theilweise zahlende Kranke	5 475	—	103 Freistellen,
2		Desgleichen für Pfleglinge	—	25 550	350 Pfleglinge à 365 fl. = . . . 127 750,— „
		Summe Titel IV.	5 475	25 550	15 Freistellen
		Die Einnahme betrug:			493 Summe . . . 141 437,50 fl.
		1888/89 8565,73 fl. für durchschnittlich 123 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Normalfranke incl. 108 Freistellen.			
		1889/90 13 690,27 fl. für durchschnittlich 128 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Normalfranke incl. 114 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.			
		1888/89 152 265,21 fl. für durchschnittlich 430 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Pfleglinge incl. 13 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.			
		1889/90 129 632,50 fl. für durchschnittlich 369 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Pfleglinge incl. 14 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Freistellen.			
V.		Extraordinäre Einnahme und zur Abrundung des Etats	162 50	—	Zu V. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 979,59 fl.
		Summe Titel V. wie vor.			1889/90 . . . 1 783,28 „
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	9 000	—	Zu VI. Der Zuschuß betrug:
		Summe Titel VI. wie vor.			1888/89 . . . 50 675,10 fl. für 604 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Kranke.
		Die Einnahme betrug:			1889/90 . . . 51 913,48 „ „ 549 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ „ (durchschnittlich).
		1888/89 . . . 50 675,10 fl. für 604 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ Kranke.			
		1889/90 . . . 51 913,48 „ „ 549 ¹⁰⁰ / ₁₀₀₀ „ (durchschnittlich).			
		Summe der Einnahme	20 075	20 075	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Stuhl.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
		A. Befoldungen.				
II.	1	Dem Direktor und I. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 1210 M.	7 500	—	7 500	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 620 M.	3 850	—	3 550	—
	3	Dem III. Arzte, Gehalt Emolumente wie ad 2.	—	—	3 000	—
	4	Dem Oeconomieverwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 540 M.	3 070	—	2 850	—
	5	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 510 M.	2 820	—	2 600	—
	6	Dem Oberwärter, Gehalt 1050 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 303 M.	1 650	—	1 600	—
	7	Dem II. Oberwärter, Gehalt Außerdem für seine Person freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammengesetzt zu 711,50 M.	680	—	600	—
	8	Der Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammengesetzt zu 736,50 M.	860	—	780	—
	9	Der II. Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammengesetzt zu 711,50 M.	580	—	500	—
	10	Der Oberföchin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammengesetzt zu 724 M.	510	—	440	—
		Zu übertragen	21 520	—	23 420	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Geheimrer Medizinalrath Professor Dr. Feiman, bezieht das Maximalgehalt.
300	—	—	—	Zu II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Peretti, bezieht zur Zeit 3700 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 150 M.
—	—	3 000	—	Zu II. 3. fällt fort, siehe Position 15.
220	—	—	—	Zu II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Ronca, bezieht zur Zeit 2950 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 120 M.
220	—	—	—	Zu II. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Schaefer, bezieht zur Zeit 2700 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 120 M.
50	—	—	—	Zu II. 6. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 1000 M. in Baar, Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
80	—	—	—	Zu II. 7. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 630 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
80	—	—	—	Zu II. 8. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 810 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
80	—	—	—	Zu II. 9. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 530 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
70	—	—	—	Zu II. 10. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 400 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
1 100	—	3 000	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Kranke.	
			„	¢	„	¢
II.		Uebertrag	21 520	—	23 420	—
	11	Der Oberwäscherin, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 10.	470	—	420	—
	12	Dem Gärtner, Gehalt 745 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesätzt zu 278 M.	1 345	—	1 270	—
	13	Dem Maschinisten, Gehalt 1150 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesätzt zu 310,50 M.	1 750	—	1 675	—
		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
	14	Dem Assistentenarzte, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	—	1 500	—
	15	Dem klinischen Assistentenarzte, Gehalt Freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	—	—	—	—
	16	Dem Volontärarzte Freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	—	—	—	—
	17	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
	18	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 500	—	1 500	—
	19	Für 2 Bureaugehülfen zur Verwendung in Diätenform . .	2 800	—	2 700	—
	20	68 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohnsätze von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	20 400	—	21 900	—
	21	Dem Maschinenschlosser, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	925	—	875	—
		Zu übertragen	53 210	—	56 260	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	¢	„	¢	
1 100	—	3 000	—	
50	—	—	—	Zu II. 11. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 420 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
75	—	—	—	Zu II. 12. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 695 M. baar, Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
75	—	—	—	Zu II. 13. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 1100 M. in Baar, Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
—	—	—	—	Zu II. 14. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Brle.
—	—	—	—	Zu II. 15. Der klinische Assistentenarzt bezieht sein Gehalt aus der Universitätskasse Bonn.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
100	—	—	—	
—	—	1 500	—	Zu II. 20. 10 Wärter für 10 Kranke I. Klasse 6 „ „ 18 „ II. „ 5 „ „ 29 „ III. „ 47 „ „ 493 „ IV. „ 68 Wärter für 550 Kranke.
50	—	—	—	Zu II. 21. Bezieht zur Zeit 900 M.
1 450	—	4 500	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Strafr.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
II.	Uebertrag	53 210	—	56 260	—
22	Für 3 Heizer, Lohn und zwar für 2 Heizer à 450 fl. = 900 fl. und für den Gasföcher 624 „ Außerdem Emolumente wie ad 21.	1 524	—	1 500	—
23	Dem Tischler, Lohn	1 300	—	1 250	—
24	Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie ad 21.	396	—	372	—
25	a. Dem Pförtner am Verwaltungsgebäude, Lohn b. Dem Thorwärter am Oekonomiethor, Lohn Zu a. und b. Emolumente wie ad 21.	264	—	240	—
26	Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 21.	324	—	300	—
27	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 21.	396	—	372	—
28	Den Knechten: a. einem Hausknecht, Lohn b. einem Pferdeknecht, Lohn c. einem Kuhknecht, Lohn Zu a. bis c. Emolumente wie ad 21.	312	—	288	—
29	5 Küchenmägde zum Durchschnittslohnsätze von 190 fl. Emolumente wie ad 21.	384	—	360	—
30	5 Waschmägde zum Durchschnittslohnsätze von 190 fl. Emolumente wie ad 21.	396	—	372	—
	C. Pensionen u.				
31	Pension des Verwalters a. D. Fuchs	2 134	—	2 242	—
32	Pension der Wärterin a. D. Nau	412	—		
	Summe Titel II.	63 288	—	65 781	—
III.	Für Beföhtigung.				
1	Laut Berechnung	146 000	—	150 000	—
2	Außerdem zu Extra-Verordnungen auf besondere Liquidation	4 500	—	5 000	—
	Summe Titel III.	150 500	—	155 000	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
1 450	—	4 500	—	
—	—	—	—	Zu II. 22. Der Gasföcher bezieht zur Zeit 612 fl.
—	—	—	—	Zu II. 23. Bezieht zur Zeit 1275 fl.
—	—	—	—	Zu II. 24. Bezieht zur Zeit 384 fl.
—	—	—	—	Zu II. 25. a. Bezieht zur Zeit 252 fl.
—	—	—	—	Zu II. 25. b. Bezieht zur Zeit 312 fl.
—	—	—	—	Zu II. 26. Bezieht zur Zeit 384 fl.
—	—	—	—	Zu II. 27. Bezieht zur Zeit 325 fl.
—	—	—	—	Zu II. 28. a. Bezieht zur Zeit 300 fl.
—	—	—	—	b. Deögl. 372 fl.
—	—	—	—	c. Deögl. 384 fl.
—	—	—	—	Zu II. 29 und 30. Diese beiden Positionen sollen sich gegenseitig übertragen.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
304	—	—	—	
2 007	—	4 500	—	
—	—	2 493	—	
—	—	4 000	—	Zu III. 1. 13 Personen I. Tischkaffe à 1,62 fl. . . . 7 686,90 fl.
—	—	500	—	23 „ II. „ à 1,41 „ 11 836,95 „
—	—	—	—	119 „ III. „ à 0,80 „ 34 748,— „
—	—	—	—	493 „ IV. „ à 0,51 „ 91 771,95 „
—	—	4 500	—	Summe 146 043,80 fl.
				647 Personen abgerundet auf 146 000 fl.
				Die Ausgabe betrug für die Beföhtigung pro 1888/89 bei durchschnittlich 624 ^{100/100} Personen 146 402,55 fl.
				Die Extraverordnungen 4675,85 fl.
				Deögleichen die Beföhtigung pro 1889/90 bei durchschnittlich 640 ^{100/100} Personen 140 028,07 fl.
				Die Extraverordnungen 4271,85 fl.

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Kranke.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
IV.	Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche. Laut Normal-Stat	19 000	—	19 000	—
	Summe Titel IV. wie vor.				
V.	Für Reinigung. Laut Normal-Stat	4 700	—	5 000	—
	Summe Titel V. wie vor.				
VI.	Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.				
1	Für Mobilien u.	4 500	—	4 500	—
2	„ ärztliches Instrumentarium	500	—	500	—
	Summe Titel VI.	5 000	—	5 000	—
VII.	Für Heizung und Beleuchtung.				
1	Für Heizung, Kofitübe der Dampfkessel- und Badeheizungen, den Betrieb der Speisewasserreinigung und für Putz- und Schmiermaterialien	20 000	—	14 900	—
2	Für Beleuchtung:				
	a. für den Gasanstaltsbetrieb laut Unter-Stat B.	5 029	—	3 528	—
	b. „ sonstige Beleuchtungsgegenstände	250	—	250	—
	Summe Titel VII.	25 279	—	18 678	—
VIII.	Für Arznei- und Verbandmittel Summe Titel VIII. wie vor.	2 500	—	3 000	—
IX.	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
1	Kirchen- u. Bedürfnisse	800	—	800	—
2	Bibliothek	600	—	600	—
	Summe Titel IX.	1 400	—	1 400	—
X.	Für Unterhaltung der Gebäude Summe Titel X. wie vor.	10 500	—	10 500	—

Titel				Gemerktungen.	
Nithin jezt					
mehr.	weniger.				
fl.	kr.	fl.	kr.		
—	—	—	—	Zu IV. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 19 499,99 fl. bei 604 ¹¹⁷ / ₁₀₀ Kranken, 1889/90 16 856,54 „ „ 549 ⁹⁷ / ₁₀₀ „	
—	—	300	—	Zu V. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 5159,73 fl. bei 604 ¹¹⁷ / ₁₀₀ Kranken, 1889/90 4999,07 „ „ 549 ⁹⁷ / ₁₀₀ „	
—	—	—	—	Zu VI. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 } 1. 4499,19 fl. } bei 604 ¹¹⁷ / ₁₀₀ Kranken, } 2. 442,90 „ } pro 1889/90 } 1. 5087,04 fl. } bei 549 ⁹⁷ / ₁₀₀ Kranken. } 2. 435,62 „ }	
5 100	—	—	—	Zu VII. 1. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 14 809,64 fl. 2a. 1888/89 3 100,96 „ 2b. 1888/89 249,98 „ Summe 18 259,58 fl. bei 604 ¹¹⁷ / ₁₀₀ Kranken.	
1 501	—	—	—	Zu VII. 1. Ddgl. pro 1889/90 14 879,78 fl. 2a. 4 181,46 „ 2b. 248,48 „ Summe 19 309,72 fl. bei 549 ⁹⁷ / ₁₀₀ Kranken.	
6 601	—	—	—	Zu VIII. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 2975,26 fl. bei 604 ¹¹⁷ / ₁₀₀ Kranken, 1889/90 2455,94 „ „ 549 ⁹⁷ / ₁₀₀ „	
—	—	—	—	Zu IX. 1. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 692,52 fl. 2. 1888/89 599,90 „ Summe 1 292,42 fl. bei 604 ¹¹⁷ / ₁₀₀ Kranken.	
—	—	—	—	Zu IX. 1. Die Ausgabe betrug pro 1889/90 797,70 fl. 2. 1889/90 599,48 „ Summe 1 397,18 fl. bei 549 ⁹⁷ / ₁₀₀ Kranken.	
—	—	—	—	Zu X. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 13 800 fl. 1889/90 . . . 11 200 „	

Unter-Etat A der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Ackerfelder und Gärten	7 500	7 500	—	—	Die Einnahme beträgt: Zu I. pro 1888/89 . . . 6700,52 ₰. 1889/90 . . . 7612,01 „ Zu II. pro 1888/89 . . . 598,35 ₰. 1889/90 . . . 395,70 „ Zu III. pro 1888/89 . . . 25,46 ₰. 1889/90 . . . 142,72 „
II.	Ertrag der Rasenplätze	750	700	50	—	
III.	Ertrag der Obstbäume	80	50	30	—	
	Summe A.	8 330	8 250	80	—	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rüche (15 Stück) . . .	13 000	12 200	800	—	Zu IV. pro 1888/89 von 16 Rügen . . . 15 615,35 ₰. Zu IV. pro 1888/89 von 16 resp. 14 Rügen 12 645 ₰, 15 Rüche à 15 für Milch à 15 ₰. Zu V. pro 1888/89 . . . 231,38 ₰. 1889/90 . . . 247,92 „ Zu VI. pro 1888/89 für 14 Rüche . . . 4949,55 ₰. Zu VI. pro 1889/90 für 16 Rüche . . . 6083,60 ₰. Der Staatscredit ist der Verkaufspreis von 15 Rügen à 363 ₰, und 1 Calf à 500 ₰. Zu VII. pro 1888/89 . . . 800 ₰. 1889/90 . . . 800 „
V.	Ertrag des Federviehes	250	200	50	—	
VI.	Für verkauftes Vieh	6 200	6 200	—	—	
VII.	Werth des Düngers	800	800	—	—	
	Summe B.	20 250	19 400	850	—	

Bonn über die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Landpacht	550	540	10	—	Die Ausgabe beträgt: Zu II. pro 1888/89 . . . 973,30 ₰. 1889/90 . . . 997,70 „ Zu III. pro 1888/89 . . . 328,17 ₰. 1889/90 . . . 334,26 „
II.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	1 000	1 000	—	—	
III.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	340	340	—	—	
IV.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirtschaft . . . 800 ₰. b. Zusatz an Kunst- dünger z. . . 250 „	1 050	1 050	—	—	Zu IV. pro 1888/89 . . . 1020,— ₰. 1889/90 . . . 981,70 „
V.	Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	500	500	—	—	Zu V. pro 1888/89 . . . 491,96 ₰.
VI.	Insgesam	20	20	—	—	Zu VI. pro 1889/90 . . . 499,57 ₰.
	Summe A.	3 460	3 450	10	—	
B. Viehwirtschaft.						
VII.	Für Fütterung und Streu	8 300	8 200	100	—	Zu VII. pro 1888/89 . . . 8309,62 ₰. 1889/90 . . . 8089,39 „
VIII.	Zum Ersatz des abgestandenen und unbrauchbar gewordenen Viehes Insgesam	5 650	5 600	50	—	Siehe Erläuterung. Zu VIII. pro 1888/89 . . . 4636,00 ₰. 1889/90 . . . 5014,80 „ Credit für 14 Rüche à 345 ₰, und 1 Calf à 450 ₰.
IX.	Summe B.	100	100	—	—	
	Summe B.	14 050	13 900	150	—	

Besitzstands-Erläuterung.

	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigenthum nach dem früheren Etat 18 ha 43 a 67 qm groß, beträgt nach dem im Jahre 1888 gefertigten neuen Situationsplan	18	19	1			
Erworben von Eheleuten Faßbender laut Kaufakt vor Notar Schaefer zu Bonn vom 11. Oktober 1888	2	34	39	20	53	40
Hierzu Pachtland von der Armenverwaltung Bonn				1	94	76
Davon sind:				22	48	16
a. Gebäudesflächen, Hofräume, Anlagen, Promenaden, Bleiche zc.	12	23	75			
b. Beamtenärten, nach Abzug des früher vom III. Arzt benutzten Gartens = 14 a	—	82	—	13	5	75
Bleiben für die Landwirthschaft				9	42	41
Anmerkung: Die nicht für die Landwirthschaft benutzte Fläche war in dem früheren Etat aufgeführt mit	10	85	36			
Davon ab der Garten des III. Arztes	—	14	—			
Bleiben	10	71	36			
Dazu die von p. Faßbender gekauften	2	34	39			
Giebt obige	13	05	75			

Erläuterung. Normalsätze für Futter und Streu ad Titel VII.

Thiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen						Preis pro 100 kg	Betrag.		
				Hafer. kg	Heu. kg	Langstroh. kg	Streu- stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg			Grünfütter. kg	
Pferde	2	730	Hafer 6,500 kg	4 745	—	—	—	—	—	—			
			Heu 10,000 "	—	7 300	—	—	—	—	—			
			Stroh: (Futter) 3,000 "	—	—	2 190	—	—	—	—			
			„ (Streu) 5,000 "	—	—	—	3 650	—	—	—			
Kühe 15 Dchs 1	16	Winter 4 368	Heu 10,000 kg	—	43 680	—	—	—	—	—			
			Kleien 0,850 "	—	—	—	—	2839,200	—	—			
		Rüben 10,500 "	—	—	—	—	—	45 864	—				
		Stroh (Streu) 6,500 "	—	—	—	28 392	—	—	—				
		Grünfütter 50,000 "	—	—	—	—	—	—	73 600				
		„ (Streu) 5,000 "	—	—	—	—	—	—	—				
Sommer 1 472	Kleien 1,000 "	—	—	—	—	1 472,000	—	—					
	Stroh: (Streu) 7,500 "	—	—	—	11 040	—	—	—					
Süßner	50	18 250	Hafer (Futterzuschuß) 0,015 kg	273,750	—	—	—	—	—	—	—		
Summe der Bedarfs-Quantitäten				5 018,750	50 980	—	—	—	—	—	13 70	687 57	
				—	—	2 190	—	—	—	—	—	7 50	3 823 50
				—	—	—	43 082	—	—	—	—	5 40	118 26
				—	—	—	—	4 311,200	—	—	—	4 40	1 895 61
				—	—	—	—	—	45 864	—	—	8 20	353 52
				—	—	—	—	—	—	73 600	—	1 60	733 82
Summe der Kosten										8 311 48			
rund										8 300 —			

Anmerkung: Das Futter für das Rindvieh ist excl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vortheilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältniß des Preises zur Anwendung kommen. Wegen Mangel an Grünfütter ist für das Rindvieh mehr Winterfütter berechnet.

A b s c h l u ß.

	Land- wirthschaft.		Bieh- wirthschaft.		Summe.	
	M	¢	M	¢	M	¢
Es beträgt die Einnahme	8 330	—	20 250	—	28 580	—
Die Ausgabe	3 460	—	14 050	—	17 510	—
Mithin Ueberschuß	4 870	—	6 200	—	11 070	—

Unter-Etat B der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			„	„	mehr.	weniger.	
I.	Die im Spezial-Etat sub Titel VII. 2a. in Ausgabe gestellte Summe	5 029	3 528	1 501	—		Zu I. 6679 — (1200 + 400 + 50). Zu II. Der Ueberschuß an Coles ist zu 20% vom Gewicht der Kohlen, also zu $\frac{200000}{100} \cdot 20 = 65000$ kg angenommen. Werth pro 100 kg Coles 1,80 R. oder rund 1200 R. Zu III. Theerproduktion 4% vom Gewicht der Kohlen also $\frac{200000}{100} \cdot 4 = 13320$ kg. Werth pro 100 kg 3 R., ergibt Gesammtwerth 399,60 R. oder rund 400 R.
II.	Erlös aus den überschüssigen Coles	1 200	1 030	170	—		
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	400	240	160	—		
IV.	Sonstige Einnahmen	50	50	—	—		
	Summe der Einnahmen . .	6 679	4 848	1 831	—		

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag.		Bemerkungen.
		„	„	
1	Die im Spezial-Etat eingestellte Summe für Gasbeleuchtung . .	5 029	—	
2	Heizerlohn	1 084	—	Zu 2. Die sub Titel II. Pof. 22 der Ausgabe des Spezial-Etats angeführte bezügliche Summe und ein entsprechender Betrag für Emolumentenwerth (624 + 460).
3	Wasserverbrauch, Gasconsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	109	—	
4	Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals	2 040	—	Zu 3. Die nebenstehende Summe ist in verschiedenen Positionen der Ausgabe des Spezial-Etats enthalten.
	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	8 262	—	Zu 4. 7% vom Gebäudewerth (12000 R.) 840 R. 8% vom Maschinenwerth (15000 R.) 1 200 „ Summe 2 040 R.
	Kosten pro cbm $\frac{826\ 200}{78\ 000}$ rund 10,6 Pf.			

Vonn über den Betrieb der Gasanstalt.

Titel	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			„	„	mehr.	weniger.	
I.	Beschaffung der Kohlen	6 160 50	4 329	1 831 50	—		Zu I. Kohlesquantum . 78 000 cbm für Verlust 2 000 „ Summe 80 000 cbm Gesamtwert 24 cbm pro 100 kg Kohlen. Erforderliches Kohlesquantum demnach $\frac{200000}{100} \cdot 24 = 480000$ kg zu dem Preise pro 1890/91 von rund 185 R. pro Doppelwaggon, macht 6160,50 R. Zu II. 0,1 Pf. pro cbm Gasgas.
II.	Beschaffung der Reinigungsmaße	78	78	—	—		
III.	Unterhaltung der Oefen und Gebäude n.	390 50	391	—	50		
IV.	Sonstige Ausgaben	50	50	—	—		
	Summe der Ausgaben	6 679	4 848	1 831 50	50		
	„ „ Einnahmen	6 679	4 848	1 831	—		
	Balancirt.						

Spezial-Etat der Provinzial-

Berechnet auf
Hierzu Unter-Etat A über

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Kranke.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	60	—
		Summe Titel I. wie vor.				
II.		Aus der Länderei- und Viehstandsamung.				
		Laut Unter-Etat A	15 650	—	16 720	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	Der I. Verpflegungsklasse	16 425	—	21 900	—
	2	„ II. „	21 900	—	17 520	—
	3	„ III. „	16 425	—	21 900	—
		Summe Titel III.	54 750	—	61 320	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beitrag der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	10 950	—	6 570	—
	2	Desgleichen für Pflöglinge	118 625	—	140 525	—
		Summe Titel IV.	129 575	—	147 095	—
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats	9 025	—	1 305	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	68 000	—	58 500	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	60	—
II.		Länderei- und Viehstandsamung	15 650	—	16 720	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	54 750	—	61 320	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	129 575	—	147 095	—
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung	9 025	—	1 305	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	68 000	—	58 500	—
		Summe der Einnahme	277 000	—	285 000	—

Irrenanstalt zu Düren.

520 Kranke.

Land- und Viehwirtschaft.

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	60	—	Zu I. Der Weiskreiser'sche Verkaufspreis wird dem allgemeinen Banfonds überwiesen, daher Fortfall der hier eingelegten Zinsen.
—	—	1 070	—	Zu II. Der Ueberfluß betrug 1888/89 . . . 15 882,47 fl. 1889/90 . . . 14 985,67 „
—	—	5 475	—	Zu III. 1. 6 Pensionäre I. Klasse à 2737,50 fl. . . 16 425 fl. 2. 15 „ II. „ à 1400,— „ . . 21 900 „ 3. 18 „ III. „ à 912,50 „ . . 16 425 „ 12 Freistellen 51 Summe . . . 54 750 fl.
4 380	—	—	—	Die Einnahme betrug: 1888/89 56 820,— fl. bei 47 ^{100/1000} Pensionäre incl. 7 ^{100/1000} Freistellen, 1889/90 48 065,20 „ „ 45 ^{100/1000} „ „ 8 ^{100/1000} „
—	—	6 570	—	Zu IV. 1. 20 Normalkranke à 547,50 fl. . . 10 950 fl. 110 Freistellen 2. 325 Pflöglinge à 365,— „ . . 118 625 „ 14 Freistellen 469 Summe . . . 129 575 fl.
4 380	—	—	—	Die Einnahme betrug: 1888/89 6 801,15 fl. für 112 ^{100/1000} Normalkranke incl. 99 ^{100/1000} Freistellen, 1889/90 8 368,21 „ „ 127 ^{100/1000} „ „ 111 ^{100/1000} „ „ 1888/89 119 521,29 „ „ 342 ^{100/1000} Pflöglinge „ 15 ^{100/1000} „ „ 1889/90 116 228,60 „ „ 325 ^{100/1000} „ „ 10 ^{100/1000} „ „
—	—	7 720	—	Zu V. Die Einnahme betrug 1888/89 . . . 1056,08 fl. 1889/90 . . . 1847,81 „ + 7479,47 fl. für Verkauf von Brod an die Blindenanstalt. In der Summe von 9025 fl. sind 7500 fl. für die Brodlieferung an die Blindenanstalt vorgesehen.
9 500	—	—	—	Zu VI. Der Zufluß betrug 1888/89 . . . 65 044,57 fl. für 501 ^{100/1000} Kranke. 1889/90 . . . 58 982,52 „ „ 496 ^{100/1000} „
—	—	60	—	
—	—	1 070	—	
—	—	6 570	—	
—	—	17 520	—	
7 720	—	—	—	
9 500	—	—	—	
17 220	—	25 220	—	
—	—	8 000	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Straub.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Zinsen und Pächte	220	70	220	70
		Summe Titel I. wie vor.				
II.		A. Besoldungen.				
	1	Dem Direktor und I. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 1113 ℳ. 69 Pf.	7 500	—	7 200	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 180 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 480 ℳ. 14 Pf.	3 600	—	3 300	—
	3	Dem katholischen Geistlichen, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 672	50	1 575	—
	4	Dem Oekonomieverwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten, zu 180 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 466 ℳ. 21 Pf.	2 920	—	2 700	—
	5	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 4, zusammengesetzt zu 510 ℳ.	2 720	—	2 500	—
	6	Dem Oberwärter, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten, Beföstigung in der II. Tischklasse, Wäsche, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 903 ℳ.	680	—	960	—
	7	Der I. Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Wäsche, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 736 ℳ. 50 Pf.	890	—	810	—
	8	Der II. Oberwärterin, Gehalt Emolumente wie ad 7, zusammengesetzt zu 736 ℳ. 50 Pf.	400	—	—	—
	9	Der Oberköchin, Gehalt Emolumente wie ad 7, zusammengesetzt zu 724 ℳ.	510	—	440	—
		Zu übertragen	21 162	50	19 735	—

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	Zu I. 1. Leibrente der Wittwe Schwieren zu Birkesdorf mit 72,65 ℳ. 2. Zinsen eines zur Zeit nicht zahlbaren Nachkaufpreises für Ackerländereien an Eheleute Weisweiler zu Birkesdorf ad 1461 ℳ. zu 5% mit 73,05 „ 3. Pachtpreis für 1 1/4 ha Ackerland von der Blindenanstalt A 60 ℳ. 75,— „ Summe 220,70 ℳ.
300	—	—	—	Zu II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Hipping, bezog bisher 7200 ℳ., Erhöhung bis zum Maximalgehalt.
300	—	—	—	Zu II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Schreiber, bezieht zur Zeit 3450 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 150 ℳ.
97	50	—	—	Zu II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Pastor Lindemann, bezieht zur Zeit 3225 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 120 ℳ. = 3345 ℳ. — Wohnungsgeldzuschuß 540 ℳ. — Je die Hälfte dieser Beträge ist in dem Etat der Irren- und in dem der Blindenanstalt vorzusehen mit 1672,50 ℳ. + 270 ℳ.
220	—	—	—	Zu II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Schröder, bezieht zur Zeit 2800 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 120 ℳ.
220	—	—	—	Zu II. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Oeffert, bezieht zur Zeit 2600 ℳ., Erhöhung wie vor.
—	—	280	—	Zu II. 6. Die Stelle des Oberwärters ist mit dem 1. Januar 1889 mit einem Anfangsgehalt von 600 ℳ. neu besetzt worden. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 630 ℳ., Erhöhung um 50 ℳ. nach dem Normal-Etat.
80	—	—	—	Zu II. 7. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 840 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.
400	—	—	—	Zu II. 8. Die Anstaltsdirektion hält die Einstellung einer zweiten Oberwärterin für dringendes Bedürfnis.
70	—	—	—	Zu II. 9. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 460 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.
1 707	50	280	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Stund.	
			₰	¢	₰	¢
II.		Uebertrag	21 162	50	19 735	—
10		Der Oberwäscherin, Gehalt Emolumente wie ad 7, Werth 724 M.	510	—	440	—
11		Dem Gärtner, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 278 M.	1 270	—	1 270	—
12		Dem Maschinisten, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 11, Werth 308 M.	1 725	—	1 650	—
		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
13		Dem I. Assistenten, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Entschädigung für Beförderung in der I. Tischklasse, Wäsche und Arznei	1 500	—	1 500	—
14		Dem II. Assistenten, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Dem Volontärarzte Emolumente wie ad 14.	1 200	—	1 200	—
15		Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	825	—	825	—
16		Für 2 Büreaugehülfen, zur Verwendung in Diätenform . .	2 640	—	2 520	—
17		60 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohnsatz von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beförderung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	18 000	—	21 000	—
18		Dem Maschinenschlosser, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	890	—	850	—
19		Für 2 Heizer, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 18 für einen der beiden Heizer. Der andere Heizer (Endmann) erhält an Stelle der Beförderung eine Geldentschädigung von 325 M.	1 300	—	1 270	—
20		Dem Tischler, Lohn	1 290	—	1 250	—
		Zu übertragen	52 975	30	53 510	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
1 707	50	280	—	
70	—	—	—	Zu II. 10. Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 400 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
—	—	—	—	
75	—	—	—	Zu II. 12. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 1675 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu II. 13. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Frank. Derselben ist, weil er verheiratet ist, die Emolumente der Beförderung, Wäsche und Arznei auf Grund des Beschlusses des Provinzialausschusses abgelehnt worden.
662	80	—	—	
—	—	—	—	Zu II. 14. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Brümmer.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
120	—	—	—	Zu II. 16. Stelleninhaber beziehen zur Zeit 2580 M.
—	—	3 000	—	Für 6 Kranke I. Klasse = 6 Wärter, " 15 " II. " = 4 " " 30 " III. " = 4 " " 409 " IV. " = 46 " 520 Kranke 60 Wärter.
40	—	—	—	Zu II. 18. Bezieht zur Zeit 870 M.
30	—	—	—	Zu II. 19. Die Statposition setzt sich zusammen wie folgt: 1. Bisheriger Lohn für 1 Heizer 495 M. 2. vorgeschlagene Lohnerhöhung für denselben mit Rücksicht auf dessen langjährige Dienstzeit 30 " 3. Geldentschädigung an Stelle der Beförderung für denselben (ist verheiratet) 325 " 4. Lohn für den andern Heizer 450 " Summe wie vor 1 300 M.
40	—	—	—	Zu II. 20. Bezieht zur Zeit 1270 M.
2 745	30	3 280	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Strafr.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
II.	Uebertrag	52 975	30	53 510	—
21	Dem Ragazinwärter, Lohn Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der III. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zu- sammengeschätzt zu 438 ℳ. 50 Pf.	435	—	395	—
22	Dem Bäcker, Lohn	1 200	—	750	—
23	Dem Bäckergehilfen, Lohn Emolumente wie ad 21.	300	—	—	—
24	a. Dem Pförtner im Verwaltungsgebäude, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 21, zusammengesätzt zu 442 ℳ. b. Dem Thorwärter am Dekonomiethore, Lohn Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesätzt zu 180 ℳ.	270	—	240	—
25	Dem Boten, Lohn	720	—	360	—
26	Dem Nachtwächter, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 21.	355	—	325	—
27	Den Knechten, Lohn: a. 2 Hausknechten zu 252 ℳ b. 2 Pferdneknechten zum Durchschnittslohnsatz von 360 ℳ. c. 1 Kuhknecht (Schweizer) Außerdem Emolumente wie ad 21.	504	—	480	—
		720	—	690	—
		420	—	400	—
28	4 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnittslohnsatz von 200 ℳ. Außerdem Emolumente wie ad 21.	800	—	800	—
29	4 Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsatz von 190 ℳ. Außerdem Emolumente wie ad 21.	760	—	760	—
C. Pensionen u.					
30	Pension des Wärters Weber	200	—	200	—
31	Desgleichen der Wärterin Steinebach	—	—	300	—
	Summe Titel II.	60 339	30	59 860	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
2 745	30	3 280	—	
40	—	—	—	Zu II. 21. Bezieht zur Zeit 415 ℳ.
450	—	—	—	Zu II. 22. Der Bäcker ist verheirathet und bezieht 1200 ℳ. Der Etat jezt 750 ℳ. Lohn und die üblichen Emolumente aus.
300	—	—	—	Zu II. 23. Bezieht zur Zeit 288 ℳ. Ein Bäckergehilfe ist nothwendig.
30	—	—	—	Zu II. 24. a. Bezieht zur Zeit 255 ℳ.
30	—	—	—	Zu II. 24. b. Bezieht zur Zeit 665 ℳ.
360	—	—	—	Zu II. 25. Durch Beschluß des Provinzialausschusses in seiner Sitzung vom 7./9. November 1888 wurde genehmigt, dem verheiratheten Boten den Werth der Emolumente mit 325 ℳ. anzuzahlen. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 705 ℳ.
30	—	—	—	Zu II. 26. Bezieht zur Zeit 340 ℳ.
24	—	—	—	Zu II. 27. a. Für den bisherigen Lohnsatz ist brauchbares Personal für die Stellen nicht mehr zu haben.
30	—	—	—	b. Desgleichen, beziehen zur Zeit 710 ℳ.
20	—	—	—	c. Bezieht zur Zeit 420 ℳ.
—	—	—	—	Die Positionen 28 und 29 ergänzen sich gegenseitig.
—	—	300	—	
4 059	30	3 580	—	
479	30	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 600 Kranke.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
III.		Für Beföstigung.				
	1	Laut Normal-Etat	137 700	—	145 000	—
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation . Summe Titel III.	5 000	—	5 000	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	17 000	—	19 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	4 500	—	4 500	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien zc.	5 000	—	5 000	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	400	—	400	—
		Summe Titel VI.	5 400	—	5 400	—
VII.		Für Heizung, Beleuchtung und Wasserbeschaffung.				
	1	Für Heizung, Kofstübe der Dampfessel und Badeseuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und Fuß- und Schmiermaterialien	18 000	—	13 000	—
	2	Für Beleuchtung: a. Gasbeleuchtung	7 000	—	8 300	—
		b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände	300	—	200	—
	3	Antheil an den Betriebskosten des Pumpwerks der Blindenanstalt Summe Titel VII.	2 200	—	2 200	—
			27 500	—	23 700	—
VIII.		Für Arznei- und Verbandmittel.				
		Summe Titel VIII. wie vor.	2 000	—	3 700	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	7 300	—	Zu III. 1. 7 Personen I. Klasse à 1,90 fl. = 4 599,— fl. 20 „ II. „ à 1,47 „ = 10 731,— „ 100 „ III. „ à 0,78 „ = 31 032,30 „ 489 „ IV. „ à 0,50 „ = 85 592,50 „ 696 Personen 131 954,80 fl. rund 131 000,— „ Hierzu Nachbeschaffung für die Blindenanstalt (siehe Bemerkung zu Titel V der Einnahme) . . . 6 700,— „ zusammen 137 700,— fl.
—	—	—	—	Zu III. 2. Kredit von 7000 fl. ist gegenüber den anderen Anstalten zu hoch. Die Ausgabe betrug: pro 1888/89 bei 584 Köpfen = 123 151,99 fl. für Beföstigung, 6 489,19 „ „ Extraverordnungen, 122 099,29 „ „ Beföstigung, 1889/90 „ 577 „ = 122 099,29 „ „ Beföstigung, 6 917,49 „ „ Extraverordnungen.
—	—	2 000	—	Zu IV. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 20 457,16 fl. für 501 ¹⁸⁸⁸ Kranke, 1889/90 12 366,22 „ „ 496 ¹⁸⁸⁹ „ „
—	—	—	—	Zu V. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 5 248,29 fl. 1889/90 . . . 4 402,— „
—	—	—	—	Zu VI. Die Ausgabe betrug 1888/89 VI. 1. = 8 187,09 fl., VI. 2. = 402,55 fl. 1889/90 „ „ = 3 776,81 „ „ „ = 206,35 „
5 000	—	—	—	Zu VII. Die Ausgabe betrug: VII. 1. VII. 2. a. . . . VII. 2. b. pro 1888/89 . . . 14 406,74 fl. . . . 6 696,51 fl. . . . 172,73 fl. „ 1889/90 . . . 16 068,86 „ . . . 7 222,70 „ . . . 295,44 „
—	—	1 300	—	
100	—	—	—	
—	—	—	—	
5 100	—	1 300	—	
3 800	—	—	—	
—	—	1 700	—	Zu VIII. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 1 959,16 fl. 1889/90 . . . 1 970,57 „

Unter-Etat A der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.		Witbin jezt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
A Landwirtschaft.							
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	12 000	10 000	2 000	—		Zu I. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 12 576,44 M. 1889/90 . . . 11 899,82 "
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	2 000	1 500	500	—		Zu II. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 1 696,60 M. 1889/90 . . . 2 354,05 "
III.	Ertrag der Obstbäume	150	100	50	—		Zu III. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 130,74 M. 1889/90 . . . 166,64 "
	Summe A.	14 150	11 600	2 550	—		
B Viehwirtschaft.							
IV.	Ertrag der Rube	16 800	20 000	—	3 200		Zu IV. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 16 982,86 M. 1889/90 . . . 16 675,04 "
V.	Ertrag des Flederviehes	300	550	—	250		Zu V. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 297,40 M. 1889/90 . . . 319,84 "
VI.	Ertrag für verkauftes Vieh	11 500	11 000	500	—		Zu VI. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 10 040,54 M. 1889/90 . . . 9 930,56 "
VII.	Weth des Düngers	1 200	1 250	—	50		Zu VII. Die Einnahme betrug pro 1888/89 . . . 1 100 M. 1889/90 . . . 1 230 "
	Summe B.	29 800	32 800	500	3 500		
				—	3 000		

Düren über die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.		Witbin jezt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
A Landwirtschaft.							
I.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	1 400	1 400	—	—		Zu I. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 1 398,75 M. 1889/90 . . . 1 400, — "
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	600	600	—	—		Zu II. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 569,20 M. 1889/90 . . . 599,15 "
III.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirtschaft b. sonstige Düngstoffe	1 200	1 250	—	50		Zu III. a. und b. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 1 100 M. 1889/90 . . . 1 239 "
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	900	900	—	—		Zu IV. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 898,03 M. 1889/90 . . . 806,28 "
V.	Insgemein	150	150	—	—		Zu V. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 110,05 M. 1889/90 . . . 137,91 "
	Summe A.	4 250	4 380	—	130		
B Viehwirtschaft.							
VI.	Für Fütterung und Streu	12 600	13 000	—	400		Zu VI. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 12 803,19 M. 1889/90 . . . 12 999,89 "
VII.	Zum Ersatz für abgemagte Rube und zum Ankauf von Fasel-schweinen	11 000	10 000	1 000	—		Zu VII. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 9 600 M. 1889/90 . . . 10 000 "
VIII.	Insgemein	450	300	1 500	—		Zu VIII. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 462,89 M. 1889/90 . . . 408,10 "
	Summe B.	24 050	23 300	1 150	400		
				750	—		

Besitzstands-Erläuterung.

		ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt					28	46	23
Hierzu Pachtland					1	24	50
Summe					29	70	73
Davon sind:							
	1. Gebäudeflächen und Hofraum	6	9	27			
	2. Holzung und Anlagen	1	70	17			
	3. Dehland und Kiesgruben	—	25	53			
	4. Wege und Gräben	3	40	86			
	5. Beamten­gärten	—	93	56	12	39	39
Mithin bleiben für die Landwirtschaft					17	31	34
Hiervon ist:							
I.	Ackerland	15	9	91			
II.	Wiese, Rasenplätze und Böschungen	2	21	43			
III.	ca. 450 Stück Obstbäume.						
IV.	ca. 22 „ Kühe.						
V.	ca. 80 „ Federvieh.						
Außerdem 2 Pferde, 2 Zugochsen, 12 Mastschweine							

Erläuterung der Futterpreise.

Thiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen						Preis pro 100 kg		Betrag.				
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Malztraber. hl	Rüben. kg	Grünfütter. kg	ℳ	⚡	ℳ	⚡			
Pferde	2	730	Futter	6,500 kg Hafer . . .	4 745,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
				10,000 " Heu . . .	—	7 300,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
				3,000 " Stroh . . .	—	—	2 190,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				5,000 " Stroh . . .	—	—	3 650,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kühe und Zugochsen	24	Winter 210 Tage 5 040	Futter	10,000 kg Heu . . .	—	50 400,000	—	1 008	—	—	—	—	—			
				0,200 hl Malztraber . . .	—	—	—	—	51 920	—	—	—	—	—	—	
	Sommer 155 Tage 3 720	Streu	10,500 kg Rüben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
			6,500 " Stroh . . .	—	—	22 760,000	—	—	—	—	—	—	—	—		
			50,000 " Grünfütter . . .	—	—	—	—	—	—	186 000	—	—	—	—	—	
			0,200 hl Malztraber . . .	—	—	—	—	744	—	—	—	—	—	—	—	
Schweine	12	4 380	Futterzusatz	0,005 hl Malztraber . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
				0,500 kg Stroh . . .	—	—	2 190,000	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hühner	80	29 200	Futterzuschuß	0,010 kg Hafer . . .	292,000	—	—	—	—	—	—	—	—			
				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe der Bedarfs-Quantitäten				5 037,000	—	—	—	—	—	—	—	14	—	705	18	
				—	57 700,000	—	—	—	—	—	—	—	7	50	4 327	50
				—	—	68 690,000	—	—	—	—	—	—	3	50	2 404	05
				—	—	—	1 971	—	—	—	—	—	1	48	2 917	18
				—	—	—	—	—	51 920	—	—	—	1	60	830	72
				—	—	—	—	—	—	186 000	—	—	—	95	1 767	—
Summe . . .										12	951	63				
rund . . .										12	600	—				

Anmerkung: Bei Heu, Rüben und Grünfütter ist der Preis der Festsetzung vom 23. April 1884 angenommen. Haferpreis ad Verfügung vom 12. November 1889 III Nr. 8192, Stroh jetziger Contractpreis, Malztraber desgl. Das Futter für obige Thiergattungen ist excl. der Rübenabfälle berechnet.

A b s c h l u ß.

	Land- wirthschaft.		Vieh- wirthschaft.		Summe.	
	ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡
Die Einnahme beträgt	14 150	—	29 800	—	43 950	—
„ Ausgabe „	4 250	—	24 050	—	28 300	—
Mithin Ueberschuß	9 900	—	5 750	—	15 650	—

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 400 Kranke.
			fl.	kr.	
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—
II.		A. Besoldungen.			
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 870 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesägt zu 1210 M.	6 500	7 500	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 410 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesägt zu 620 M.	3 300	3 550	—
	3	Dem Apotheker, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	1 200	—
	4	Dem Oekonomieverwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 300 M. ge- rechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen- geschägt zu 540 M.	2 420	2 200	—
	5	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 320 M. ge- rechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen- geschägt zu 510 M.	2 420	2 200	—
	6	Dem I. Oberwärter, Gehalt 1 100 M. und an Stelle der freien Wäsche und Be- föstigung in der II. Tischklasse eine Baar- vergütung von 600 „ Persönliche Zulage Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuch- tung und Arznei, zusammengesägt zu 308 M.	1 700	1 650	—
	7	Der I. Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Beföstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen- geschägt zu 820 M.	740	660	—
	8	Dem II. Oberwärter, Gehalt 710 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse, freie Beföstigung in der III., sowie die Differenz zwischen der II. und III. Tischklasse in Baar mit 240 „ Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammengesägt zu 240 M.	950	870	—
		Zu übertragen	19 530	19 830	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	
—	—	1 000	—	Zu II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Jehn, bezieht zur Zeit 6000 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 500 M.
—	—	—	250	Zu II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Huberty, bezieht zur Zeit 3150 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 150 M.
300	—	—	—	Zu II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Apotheker Becker, bezieht zur Zeit 1400 M., Erhöhung um 100 M.
220	—	—	—	Zu II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Schmölting, bezieht zur Zeit 2300 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 120 M.
220	—	—	—	Zu II. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Speck, bezieht zur Zeit 2300 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 120 M.
—	—	—	—	
50	—	—	—	Zu II. 6. Stelleninhaber bezieht zur Zeit 1050 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
—	—	—	—	
80	—	—	—	Zu II. 7. Die Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 690 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
—	—	—	—	
80	—	—	—	Zu II. 8. Der Stelleninhaber bezieht zur Zeit an Gehalt 660 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
950	—	1 250	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1880/91 für 400 Krante.	
			„	„	„	„
		Uebertrag	19 530	—	19 830	—
	9	Der II. Oberwärtlerin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der III. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zu- sammengeschätzt zu 471 M. 50 Pf.	510	—	430	—
	10	Dem Gärtner, Gehalt 845 M. und an Stelle der freien Beköstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Paarver- gütung von 600 „	1 445	—	1 370	—
	11	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuch- tung und Arznei, zusammengesätzt zu 280 M. Dem Maschinist, Gehalt 1 000 M. und an Stelle der freien Beköstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Paarver- gütung von 600 „	1 600	—	1 525	—
	12	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuch- tung und Arznei, zusammengesätzt zu 308 M. Der Oberköchin, Gehalt 510	510	—	440	—
	13	Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zu- sammengeschätzt zu 820 M. Der Oberwäscherin, Gehalt 510	510	—	440	—
		Außerdem Emolumente wie ad 12, zusammengesätzt zu 820 M.				
		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
	14	Dem I. Assistentenarzte, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	—	1 500	—
	15	Dem II. Assistentenarzte, Remuneration Außerdem Emolumente wie zu 14.	1 200	—	1 200	—
	16	Dem Volontärarzte Emolumente wie zu 14.	—	—	—	—
	17	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
	18	Desgleichen der evangelischen geistlichen Funktionen	1 500	—	1 500	—
		Zu übertragen	29 305	—	20 235	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
950	1 250	
80	—	Zu II. 9. Die Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 460 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
75	—	Zu II. 10. Der Stelleninhaber bezieht zur Zeit an Gehalt 795 M.
75	—	Zu II. 11. Der Stelleninhaber bezieht zur Zeit an Gehalt 950 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
70	—	Zu II. 12. Die Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 460 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
70	—	Zu II. 13. Die Stelleninhaberin bezieht zur Zeit 460 M., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 M.
—	—	Zu II. 14. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Buddeberg, bezieht zur Zeit 1500 M.
—	—	Zu II. 15. Zeitiger Stelleninhaber: praktischer Arzt Repler, bezieht zur Zeit 1200 M.
1 320	1 250	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 400 Kranke.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
II		Uebertrag	29 305	—	29 235	—
	19	Für 2 Bureaugehülfen zur Verwendung in Diätenform à 1200 M.	2 400	—	1 987	50
	20	68 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohn von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Verköstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	20 400	—	18 600	—
	21	Dem Schlosser, Lohn Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	450	—	450	—
	22	Für 3 Heizer (Maschinenheizer und Gasschoher mit einem Durchschnittslohnsätze von 450 M. Emolumente wie zu 20.	1 350	—	1 350	—
	23	Dem Tischler, Lohn	1 250	—	1 250	—
	24	Dem Bäcker, Lohn	1 200	—	1 200	—
	25	Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie zu 20.	420	—	380	—
	26	Dem Pförtner, Lohn Emolumente wie zu 20.	330	—	290	—
	27	Dem Boten, Lohn Emolumente wie zu 20.	410	—	370	—
	28	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie zu 20.	385	—	345	—
	29	Den Knechten: a. 1 Hausknecht, Lohn b. 3 Pferddeknechten zum Durchschnittslohnsätze von 330 M. c. 1 Kuhknecht (Schweizer), Lohn	275 990 432	— — —	275 660 360	— — —
	30	Außerdem Emolumente wie zu 20. 8 Köchinnen (Küchenmägde) resp. Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsätze von 190 M. Außerdem Emolumente wie zu 20.	1 520	—	1 520	—
		C. Pensionen κ.				
	31	Pension des Oekonomie-Inspectors a. D. Lehmann	2 655	—	2 655	—
		Summe Titel II.	63 772	—	60 927	50

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 320	—	1 250	—	
412	50	—	—	Zu II. 19. Von den Stelleninhabern bezog zur Zeit der eine 1410 M., der andere nur 637,50 M. bei freier Station II. Klasse zu 736,50 M. berechnet. Letzterer ist jezt bei der Centralbehörde beschäftigt, ersterer soll ebenfalls ersetzt, anderweit verwendet werden. Sofern die neuen Stelleninhaber in der Anstalt wohnen und beschäftigt werden, sind die Diäten entsprechend zu kürzen.
1 800	—	—	—	Zu II. 20. Für 12 Kranke I. Klasse 12 Wärter, " 33 " II. " 7 " " 60 " III. " 9 " " 395 " IV. " 40 " 500 Kranke 68 Wärter.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
40	—	—	—	Zu II. 25. Der Stelleninhaber bezieht zur Zeit 400 M.
40	—	—	—	Zu II. 26. Der Stelleninhaber bezieht zur Zeit 310 M.
40	—	—	—	Zu II. 27. Der Stelleninhaber bezieht zur Zeit 390 M.
40	—	—	—	Zu II. 28. Der Stelleninhaber bezieht zur Zeit 365 M.
—	—	—	—	
330	—	—	—	Zu II. 29. Die Einstellung eines dritten Pferddeknechtes ist dringendes Bedürfnis. — Der übliche Schweizerlohn beträgt hier 432 M., darunter ist ein qualifizierter Mann nicht zu haben; der Schweizer bezieht zur Zeit 400 M.
72	—	—	—	
—	—	—	—	
4 094	50	1 250	—	
2 844	50	—	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1888/91 für 600 Kranke.
		1888/89	1889/90	
III.	Zür Beföstigung.			
1	Laut Normal-Etat bezw. spezieller Berechnung	164 000	148 850	65
2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation Summe Titel III.	4 000	4 649	35
		168 000	153 500	—
IV.	Zür Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäſche.			
	Laut Normal-Etat	14 000	14 000	—
	Summe Titel IV. wie vor.			
V.	Zür Reinigung.			
	Laut Normal-Etat	4 300	4 300	—
	Summe Titel V. wie vor.			
VI.	Zür Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliche Instrumente.			
1	Zür Mobilien	6 000	6 000	—
2	„ ärztliches Instrumentarium	500	500	—
	Summe Titel VI.	6 500	6 500	—
VII.	Zür Heizung und Beleuchtung.			
1	Zür Heizung, Kofthäbe der Dampfheſel- und Badefeuerungen, Betrieb der Speisewaffer-Reinigung und für Puz- und Schmiermaterialien	13 810	10 500	—
2	Zür Beleuchtung: a. für den Gasanstaltsbetrieb laut Unter-Etat B. b. für sonstige Beleuchtungs-Gegenstände	3 741 600	2 600 250	—
	Summe Titel VII.	18 151	13 350	—
VIII.	Zür Arznei und Verbandmittel	1 800	1 800	—
	Summe Titel VIII. wie vor.			

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
1888/89	1889/90	
15 149	—	Zu III. 1. 16 Personen I. Klasse à 1,72 M. 10 044,80 M. 37 „ II. „ à 1,51 „ 55 777,55 „ 161 „ III. „ à 0,90 „ 144 900,00 „ 395 „ IV. „ à 0,56 „ 221 120,00 „ 609 Personen zusammen 161 063,85 M. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 163 395,78 M. bei 579 ⁰⁰⁰ Personen. 1889/90 168 013,45 „ „ 616 ⁰⁰⁰ „
—	649	Zu III. 2. Für Extraverordnungen wurden verausgabt pro 1888/89 4 260,27 M. bei 579 ⁰⁰⁰ Personen. „ 1889/90 3 363,18 „ „ 616 ⁰⁰⁰ „
15 149	649	
14 500	—	
—	—	Zu IV. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 14 000,— M. 1889/90 13 071,82 „
—	—	Zu V. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 4 298,91 M. 1889/90 4 256,65 „
—	—	Zu VI. 1. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 5 998,31 M. 1889/90 5 976,85 „
—	—	Zu VI. 2. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 443,25 M. 1889/90 475,98 „
3 310	—	Zu VII. 1. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 10 150,— M. 1889/90 10 493,01 „ bei einer durch- schnittlichen Krankenzahl von 507 Personen.
1 141	—	Zu VII. 2. b. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 409,77 M. 1889/90 542,96 „
350	—	
4 801	—	
—	—	Zu VIII. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 1 799,80 M. 1889/90 1 798,50 „

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1888/91 für 400 Franz.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
IX.		Für Kirchen- u. Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel u. Bibliothek.				
	1	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	550	—	550	—
	2	Für Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 150	—	1 150	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	11 000	—	11 000	—
		Summe Titel X. wie vor.				
XI.		Insgemein.				
	1	Grund- und Communalsteuer	250	—	250	—
	2	Feuerversicherungs-Beiträge	1 160	—	1 140	—
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 405	—	2 300	—
		Arbeitsverdienst der Kranken	2 300	—	1 800	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	100	—	100	—
	5	Kleine Dienststreifen der Beamten	200	—	150	—
	6	Porto und Botenlohn	470	—	400	—
	7	Bürobedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	700	—	900	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	742	—	1 432	50
		Summe Titel XI.	8 327	—	8 472	50
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhne, Remunerationen	63 772	—	60 927	50
III.		Beföstigung	168 000	—	153 500	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	14 000	—	14 000	—
V.		Reinigung	4 300	—	4 300	—
VI.		Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium	6 500	—	6 500	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	18 151	—	13 350	—
VIII.		Arznei- und Verbandmittel	1 800	—	1 800	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 150	—	1 150	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	11 000	—	11 000	—
XI.		Insgemein	8 327	—	8 472	50
		Summe der Ausgaben	297 000	—	275 000	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	297 000	—	275 000	—
		Die Ausgabe beträgt	297 000	—	275 000	—
		Balancirt				

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	Zu IX. 1. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 503,77 fl. 1889/90 . . . 499,35 „
—	—	—	—	Zu IX. 2. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 599,98 fl. 1889/90 . . . 595,34 „
—	—	—	—	Zu X. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 10 999,83 fl. 1889/90 . . . 11 005,14 „
—	—	—	—	Zu XI. 1. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 225,04 fl. 1889/90 . . . 231,53 „
20	—	—	—	Zu XI. 2. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 1158,60 fl. 1889/90 . . . 1158,60 „
105	—	—	—	Zu XI. 3. a. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 1 978,08 fl. 1889/90 . . . 2 041,35 „ Die Ausgabe für das Betman-Jest ist mit 105 fl. vorgegeben.
500	—	—	—	Zu XI. 3. b. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 2 019,83 fl. 1889/90 . . . 2 517,12 „
—	—	—	—	Zu XI. 4. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 5,— fl. 1889/90 . . . 13,50 „
50	—	—	—	Zu XI. 5. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 432,99 fl. 1889/90 . . . 160,96 „
70	—	—	—	Zu XI. 6. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 454,14 fl. 1889/90 . . . 470,96 „
—	—	200	—	Zu XI. 7. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 762,33 fl. 1889/90 . . . 745,39 „
—	—	690	50	Zu XI. 8. Die Ausgabe betrug pro 1888/89 . . . 1 756,51 fl. 1889/90 . . . 822,33 „
745	—	890	50	
—	—	145	50	
—	—	—	—	
2 844	50	—	—	
14 500	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
4 801	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	145	50	
22 145	50	145	50	
22 000	—	—	—	
22 000	—	—	—	
22 000	—	—	—	

Unter-Etat A der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.		Mithin jezt		Bemerkungen.
			„	„	mehr.	weniger.	
A Landwirtschaft.							
I.	Von dem Acker	12 000	12 000	—	—		Die Einnahme betrug 1888/89 resp. 1889/90: Zu I. 10 666,73 M. resp. 12 170,57 M. Zu II. 5 482,90 M. resp. 5 424,11 M. Zu III. 127,20 M. resp. 236,56 M. Zu IV. —,— M. resp. —,— M. Zu V. —,— M. resp. 3,— M.
II.	„ den Gärten	5 700	6 700	—	1 000		
III.	Aus den Anlagen und Bösungen	200	180	20	—		
IV.	„ dem Walde	10	20	—	10		
V.	Extraordinäre Einnahmen . . .	10	30	—	20		
	Summe A.	17 920	18 930	20	1 030		
				—	1 010		
B. Viehwirtschaft.							
VI.	Ertrag der Kühe	16 600	17 000	—	400		Zu VI. 15 457,33 M. resp. 16 340,41 M. Zu VII. 669,52 M. resp. 707,08 M. Zu VIII. 12 462,17 M. resp. 11 668,25 M. Zu IX. 1 527,50 M. resp. 1 369,50 M. Zu X. —,— M. resp. —,— M.
VII.	„ des Federviehes	600	500	100	—		
VIII.	Für verkaufte Kühe und Schweine	12 500	11 500	1 000	—		
IX.	Werth des Düngers (durchlaufend)	1 450	1 400	50	—		
X.	Extraordinäre Einnahmen . . .	10	20	—	10		
	Summe B.	31 160	30 420	1 150	410		
				740	—		

Grafenberg über die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.		Mithin jezt		Bemerkungen.
			„	„	mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.							
I.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirthschaft	2 200	2 200	—	—		Die Ausgabe betrug 1888/89 resp. 1889/90: Zu I. 2 146,75 M. resp. 2 199,84 M.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	1 000	1 000	—	—		
III.	Für Dünger:						Zu II. 999,86 M. resp. 991,35 M.
	a. Aus der eigenen Wirthschaft (durchlaufend)	1 450	1 400	50	—		
	b. Sonstige Düngstoffe	100	100	—	—		Zu III. a. 1 527,50 M. resp. 1 369,50 M. b. 1 02,40 M. resp. —,— M.
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirthschaftlichen Geräthe	1 000	1 000	—	—		Zu IV. 999,88 M. resp. 978,68 M.
V.	Insgemein	150	150	—	—		Zu V. 121,62 M. resp. 98,19 M.
	Summe A.	5 900	5 850	50	—		
B. Viehwirtschaft.							
VI.	Für Fütterung und Streu (nachstehend erläutert)	11 000	12 000	—	1 000		Zu VI. 11 840,61 M. resp. 11 834,45 M.
VII.	Zum Ersatz für abgenutzte Kühe und fette Schweine	9 500	8 400	1 100	—		Zu VII. 8 783,01 M. resp. 10 106,88 M.
VIII.	Insgemein	400	200	200	—		Zu VIII. 176,10 M. resp. 496,32 M.
	Summe B.	20 900	20 600	1 300	1 000		
				300	—		

Besitzstands-Erläuterung.

		ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt					35	75	48
Davon sind:							
Gebäudeflächen und Hofraum		3	94	94			
Holzungen		1	70	—			
Bege und Krankengärten		1	41	81			
Beamten­gärten		1	03	94	8	10	69
Bleiben für die Landwirthschaft					27	64	79
Davon werden bewirthschaftet:							
ad I.	Acker	22	11	07			
„ II.	Gärten	4	13	99			
„ III.	Rasenplätze und Böschungen	1	39	73	27	64	79
„ VI.	19 Kühe						
„ VII.	150 Hühner						
„ VIII.	1 Ochse und 24 Schweine						
Außerdem werden 3 Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirthschaftsbedürfnissen gehalten.							

Unter-Etat B der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1888/91.		Mitbin jetzt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
I.	Die im Spezial-Etat sub Titel VII. 2a für den Gasanstaltsbetrieb in Aussicht gestellte Summe	3 741	2 600	1 141	—		Zu I. 4 453 — (416 + 286 + 10) = 712 R.
II.	Erlös aus den überschüssigen Coles	416	180	236	—		Zu II. Ueberschuss an Coles 10 ¹ / ₂ vom Gewicht der Kohlen, also ¹⁰⁰ / ₁₀₀ 200 000 = 20 000 kg à 1,60 R. pro 100 kg macht 416 R.
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theeres	286	180	106	—		Zu III. Theerproduktion 4 ¹ / ₂ vom Gewicht der vergasteten Kohlen, also $\frac{200\,000 \cdot 4}{100} = 10\,400$ kg, Werth 2,75 R. pro 100 kg, macht 286 R.
IV.	Sonstige Einnahmen	10	50	—	40		
	Summe der Einnahmen . . .	4 453	3 010	1 483	40		
				1 443	—		

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag.		Bemerkungen.
		—	+	
1	Die in dem Spezial-Etat eingesezte Summe für Gasbeleuchtung . .	3 741	—	
2	Heizerlohn	1 410	—	2 Heizer im Winter, 1 Heizer im Sommer, erhalten zusammen an Lohn und Emolumente 1 410 R. (600 + ¹ / ₂ : 360 + 420 + ¹ / ₂ : 420).
3	Wasserverbrauch, Gasconsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	110	—	
4	Verzinsung und Amortisation . .	2 360	—	7% vom Gebäudewerth (18 200) 1 274 R. 8% „ Maschinenwerth (13 550) 1 084 „
5	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	7 621	—	zusammen . . 2 358 R.
	Mitbin pro cbm $\frac{7\,621}{63\,000} =$			
	12,1 Pf.			

Grafenberg über den Betrieb der Gasanstalt.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1888/91.		Mitbin jetzt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
I.	Beschaffung der Kohlen	3 900	2 410	1 490	—		Zu I. Kuppelquantum . 63 000 cbm für Verlust 1 500 „ Summe . . . 64 500 cbm Gasausbeute 25 cbm pro 100 kg Kohlen, Erforderliches Kohlenquantum demnach $\frac{64\,500}{25} \cdot 100 = 258\,000$ kg, rund 26 Doppellader à 150 R. = 3900 R. Zu II. 0,1 Pf. pro cbm Kuppelgas.
II.	Beschaffung der Reinigungsmasse	63	60	3	—		
III.	Unterhaltung der Oefen und Gebäude	390	390	—	—		
IV.	Sonstige Ausgaben	100	150	—	50		
	Summe der Ausgaben	4 453	3 010	1 493	50		
				1 443	—		
	„ „ Einnahmen	4 453	3 010	1 443	—		
	Balancirt.						

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat von 1889/91 für 500 Krante.
			ℳ	ℳ	
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—
II.		A. Befoldungen.			
	1	Dem Direktor und I. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 ℳ gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 1113 ℳ. 69 Pf.	5 300	—	6 000
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 410 ℳ gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 620 ℳ.	3 150	—	2 850
	3	Dem Oekonomieverwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 300 ℳ gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 540 ℳ.	2 400	—	2 100
	4	Dem Nebendanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 270 ℳ gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 510 ℳ.	2 400	—	2 150
	5	Dem I. Oberwärter, Gehalt 1 040 ℳ. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baar- vergütung von 600 „	1 640	—	1 560
	6	Dem II. Oberwärter, Gehalt 680 ℳ. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse, freie Beföstigung in der III. sowie die Differenz zwischen der II. und III. Tischklasse in Baar mit rund 205 „	885	—	600
	7	Außerdem für seine Person freie Wohnung, Heizung, Be- leuchtung, Wäsche und Arznei, geschätzt einschließlich der III. Tischklasse, zusammen auf 511 ℳ. 50 Pf.			
		Der I. Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen- geschätzt zu 820 ℳ.	800	—	720
		Zu übertragen	16 575	—	15 980

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	
—	—	700	—	Zu II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Eickholt, bezieht zur Zeit 4800 ℳ., Erhöhung um 500 ℳ. nach dem Normal-Etat.
300	—	—	—	Zu II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Gottlob, bezieht zur Zeit 3000 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 150 ℳ.
300	—	—	—	Zu II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Herrwalter Eickler, bezieht gegenwärtig 2200 ℳ., Erhöhung auf das Minimalgehalt nach dem Normal-Etat.
250	—	—	—	Zu II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Kondant Old, bezieht gegenwärtig 2100 ℳ., Erhöhung auf das Minimalgehalt nach dem Normal-Etat.
80	—	—	—	Zu II. 5. Der I. Oberwärter bezieht zur Zeit an Gehalt 900 ℳ.
285	—	—	—	Zu II. 6. Der II. Oberwärter bezieht zur Zeit ein Baargehalt von 630 ℳ. und außerdem für seine Person freie Wohnung und Beföstigung an der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammengesetzt zu 716,50 ℳ. Da derselbe verheiratet ist und die Familie in der Stadt wohnen muß, so wird an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse freie Beföstigung in der III. Klasse der freien Beföstigung in der III. Tischklasse in Baar mit rund 205 ℳ. vergütet. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.
80	—	—	—	Zu II. 7. Die I. Oberwärterin bezieht zur Zeit ein Baargehalt von 750 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.
1 295	—	700	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 100 Kranke.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		Uebertrag	16 575	—	15 980	—
	8	Der II. Oberwärtlerin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der III. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen- geschätzt zu 420 ℳ.	400	—	—	—
	9	Der Oberföchin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen- geschätzt zu 724 ℳ.	450	—	360	—
	10	Der Oberwäscherin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen- geschätzt zu 820 ℳ.	490	—	420	—
	11	Dem Gärtner, Gehalt 900 ℳ. und an Stelle der freien Verköstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baar- vergütung von 600 „	1 500	—	1 450	—
	12	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 288 ℳ. Dem Maschinisten, Gehalt 1 125 ℳ. und an Stelle der freien Verköstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baar- vergütung von 600 „	1 725	—	1 650	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammengesetzt zu 308 ℳ.				
		B. Für andere persönliche Bedürfnisse.				
	13	a. Dem I. Assistenzarzte, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der I. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	—	1 500	—
		b. Dem II. Assistenzarzte, Remuneration Emolumente wie zu 13 a.	1 200	—	1 200	—
		c. Dem Volontärarzte Emolumente wie zu 13 a.	—	—	—	—
	14	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	700	—	700	—
	15	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	700	—	700	—
		Zu übertragen	25 240	—	23 960	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 295	—	700	—	
400	—	—	—	Zu II. 8. Die Einstellung einer II. Oberwärtlerin ist mit Rücksicht auf die hohe Krankenzahl (250 Kranke) notwendig.
90	—	—	—	Zu II. 9. Die Oberföchin bezieht zur Zeit ein Baargehalt von 400 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.
70	—	—	—	Zu II. 10. Die Oberwäscherin bezieht zur Zeit ein Baargehalt von 440 ℳ., Erhöhung nach dem Normal-Etat um 50 ℳ.
50	—	—	—	Zu II. 11. Der Gärtner bezieht zur Zeit an Gehalt 875 ℳ., Erhöhung um 25 ℳ. bis auf das Maximalgehalt.
75	—	—	—	Zu II. 12. Der Maschinist bezieht zur Zeit an Gehalt 1075 ℳ.
—	—	—	—	Zu II. 13 a. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Kühnertter.
—	—	—	—	Zu II. 13 b. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Kerris.
1 980	—	700	—	

Titel.	Rr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 500 Kranke.	
			„	„	„	„
		Uebertrag	25 240	—	23 960	—
16		Für 2 Büreaugehülfen zur Verwendung in Diätenform .	1 980	—	2 500	—
17		47 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohnsätze von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Verköstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	14 100	—	15 300	—
18		Dem Maschinenschlosser, Lohn Bezieht außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	850	—	850	—
19		Für 2 Heizer (Maschinenheizer) mit einem Jahres-Lohnsätze von 450 M. Emolumente wie ad 18.	900	—	1 350	—
20		Dem Tischler, Lohn	1 300	—	1 250	—
21		Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie zu 18.	400	—	400	—
22		2 Pförtner, Lohn, 320 und 260 M. Emolumente wie zu 18.	580	—	540	—
23		Dem Boten, Lohn Emolumente wie zu 18.	370	—	345	—
24		Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie zu 18.	365	—	345	—
25		Den Knechten: a. dem Hausknecht, Lohn b. 3 Pferdeknechten, zum Durchschnittslohnsätze von 340 M. c. 2 Kuhlknechten (Schweizer), Lohn à 380 M. Emolumente wie zu 18.	280 990 760	— — —	240 990 720	— — —
26		4 Küchenmägde, zum Durchschnittslohnsätze von 200 M. Emolumente wie zu 18.	800	—	800	—
27		4 Waschknechte, zum Durchschnittslohnsätze von 200 M. Emolumente wie zu 18.	800	—	800	—
		C. Pensionen u.				
28		Pension der Oberlödin Schwarze	305	—	305	—
		Summe Titel II.	50 020	—	50 695	—

Titel.				Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 500 Kranke.		Witkin jetzt		Bemerkungen.
Titel.	Rr.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 500 Kranke.		Witkin jetzt		Bemerkungen.		
				„	„	mehr.	weniger.			
		Uebertrag	25 240	—	23 960	—	—	700		
16		Für 2 Büreaugehülfen zur Verwendung in Diätenform .	1 980	—	2 500	—	1 980	520	Zu II. 16. Der seitberige Etat enthielt für einen der beiden Büreaugehülfen 1300 M. und für den andern 1200 M. Letzterer ist ausgeschieden und bezieht der in seine Stelle getretene Büreaugehülfe ein Einkommen von 1050 M., wovon demselben für die ihm gewährte Anhaltsbedürfnis an der III. Tischklasse zc. 420 M. in Abzug gebracht werden. Für den Büreaugehülfe, welcher zur Zeit 1300 M. bezieht, ist mit Rücksicht auf seine längere Dienstzeit eine Erhöhung von 50 M. hieneben angeführt.	
17		47 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohnsätze von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Verköstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	14 100	—	15 300	—	—	1 200	Zu II. 17. Für 20 Kranke III. Klasse 3 Wärter, „ 440 „ IV. „ 44 „ Für 460 Kranke 47 Wärter.	
18		Dem Maschinenschlosser, Lohn Bezieht außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	850	—	850	—	—	—		
19		Für 2 Heizer (Maschinenheizer) mit einem Jahres-Lohnsätze von 450 M. Emolumente wie ad 18.	900	—	1 350	—	—	450	Zu II. 19. Der in dem früheren Etat vorgezeichnete Gasföcher ist nicht mehr erforderlich, da die Gasfabrik nicht mehr im Betriebe ist. Während der Sommermonate ist nur 1 Heizer vorhanden, dagegen sind während der Wintermonate 2 Heizer erforderlich. Auch leistet ein zweiter Heizer während der Sommermonate abwechselnd an Sonntagen Aushilfe; es sind daher die Mittel für 2 Heizer vorgezeichnet.	
20		Dem Tischler, Lohn	1 300	—	1 250	—	50	—	Zu II. 20. Der Tischler bezieht zur Zeit 1275 M.	
21		Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie zu 18.	400	—	400	—	—	—		
22		2 Pförtner, Lohn, 320 und 260 M. Emolumente wie zu 18.	580	—	540	—	40	—	Zu II. 22. Beziehen zur Zeit zusammen 540 M.	
23		Dem Boten, Lohn Emolumente wie zu 18.	370	—	345	—	25	—	Zu II. 23. Bezieht zur Zeit 345 M.	
24		Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie zu 18.	365	—	345	—	20	—	Zu II. 24. Bezieht zur Zeit 345 M.	
25		Den Knechten: a. dem Hausknecht, Lohn b. 3 Pferdeknechten, zum Durchschnittslohnsätze von 340 M. c. 2 Kuhlknechten (Schweizer), Lohn à 380 M. Emolumente wie zu 18.	280 990 760	— — —	240 990 720	— — —	40 — 40	— — —	Zu II. 25. a. Eine Erhöhung des Lohnes ist notwendig, da für den seitberigen Lohn eine geeignete Persönlichkeit nicht zu haben ist. Dasselbe gilt namentlich für 25. c.	
26		4 Küchenmägde, zum Durchschnittslohnsätze von 200 M. Emolumente wie zu 18.	800	—	800	—	—	—	Die Positionen II. 26. und II. 27. ergänzen sich gegenseitig.	
27		4 Waschknechte, zum Durchschnittslohnsätze von 200 M. Emolumente wie zu 18.	800	—	800	—	—	—		
		C. Pensionen u.								
28		Pension der Oberlödin Schwarze	305	—	305	—	—	—	Zu II. 28. Pension der früheren Oberlödin Schwarze.	
		Summe Titel II.	50 020	—	50 695	—	2 195	2 870		
							—	675		

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 500 Kranke.
			ℳ	¢	
III.		Für Beföstigung.			
	1	Laut Normal-Etat	107 000	—	116 719 70
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation . Summe Titel III.	3 600	—	4 280 30
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.			
		Laut Normal-Etat	14 000	—	16 000 —
		Summe Titel IV. wie vor			
V.		Für Reinigung.			
		Laut Normal-Etat	3 500	—	4 000 —
		Summe Titel V. wie vor.			
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.			
	1	Für Mobilien	4 000	—	4 000 —
	2	Für ärztliches Instrumentarium	300	—	300 —
		Summe Titel VI.	4 300	—	4 300 —
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.			
	1	Für Heizung, Kofstübe der Dampfessel und Badfeuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und für die Putz- und Schmiermaterialien	13 000	—	12 500 —
	2	Für Beleuchtung: a. Für Gas und Unterhaltung der eigenen reservirten Gasfabrik	5 500	—	2 800 —
		b. Für verschiedene Beleuchtungsgegenstände	370	—	450 —
		Summe Titel VII.	18 870	—	15 750 —

Dithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	9 719	70	Zu III. 1. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 117 573,94 ℳ. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 109 447,02 „ „ 460 „ 2 Personen I. Klasse à 1,56 ℳ. . . . 1 138,80 ℳ. 3 „ II. „ à 1,32 „ . . . 1 445,40 „ 92 „ III. „ à 0,78 „ . . . 26 192,40 „ 440 „ IV. „ à 0,49 „ . . . 78 684,— „ 537 Personen Summe . . . 107 470,60 ℳ. rund 107 000 ℳ.
—	—	680	—	Zu III. 2. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 3 026,38 ℳ. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 4 221,25 „ „ 460 „
—	—	10 400	—	
—	—	2 000	—	Zu IV. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 15 014,52 ℳ. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 12 987,22 „ „ 460 „
—	—	500	—	Zu V. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 3 926,95 ℳ. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 2 335,76 „ „ 460 „
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu VI. 1. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 3 997,70 ℳ. 1889/90 . . . 3 952,60 „
—	—	—	—	Zu VI. 2. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 278,45 ℳ. 1889/90 . . . 288,65 „
—	—	—	—	
500	—	—	—	Zu VII. 1. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 12 148,67 ℳ. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 12 390,11 „ „ 460 „
2 700	—	—	—	Zu VII. 2. a. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 4 441,38 ℳ. 1889/90 . . . 5 967,10 „ Gasverbrauch pro 1886/87 . . . 45 850 cbm „ „ 1887/88 . . . 49 700 „ „ „ 1888/89 . . . 58 829 „ „ „ 1889/90 . . . 57 522 „ zusammen . . . 211 910 cbm oder durchschnittlich 52 977 cbm 1891/92 rund 53 000 cbm à 0,10, ℳ. = 5300 ℳ. Der Inter-Etat für die eigene Gasfabrik ist in Wegfall gekommen, da das Gas seit Oktober 1888 von der Weyiger Gasfabrik bezogen wird.
—	—	80	—	Zu VII. 2. b. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 373,81 ℳ. 1889/90 . . . 359,88 „
3 200	—	80	—	
3 120	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 500 Kranke.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
VIII.		Für Arznei- und Verbandmittel	1 750	—	2 100	—
		Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	450	—	500	—
	2	Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 050	—	1 100	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	8 500	—	8 500	—
		Summe Titel X wie vor.				
XI.		Insgemein.				
	1	Grund- und Communalsteuer	650	—	150	—
	2	Feuerversicherungsbeiträge	1 200	—	1 300	—
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	3 000	—	3 000	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	100	—	150	—
	5	Kleine Dienststreifen der Beamten	150	—	150	—
	6	Porto und Botenlohn	500	—	500	—
	7	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	950	—	950	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	660	—	555	—
		Summe Titel XI.	7 210	—	6 755	—
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befordungen u.	50 020	—	50 695	—
III.		Beförderung	110 600	—	121 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	14 000	—	16 000	—
V.		Reinigung	3 500	—	4 000	—
VI.		Robilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium	4 300	—	4 300	—
		Zu übertragen	182 420	—	195 995	—

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	350	—	Zu VIII. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 1 597,66 fl. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 1 827,97 „ „ 460 „
—	—	50	—	Zu IX. 1. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 414,09 fl. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 490,70 „ „ 460 „
—	—	—	—	Zu IX. 2. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 599,90 fl. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 599,22 „ „ 460 „
—	—	50	—	
—	—	—	—	Zu X. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 8 500 fl. 1889/90 . . . 10 850 „ (2350 fl. waren als besonderer Kredit für die Schlachthalle bewilligt).
500	—	—	—	Zu XI. 1. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 271,75 fl. 1889/90 . . . 500,16 „
—	—	100	—	Zu XI. 2. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 1 146,90 fl. 1889/90 . . . 1 170,20 „
—	—	—	—	Zu XI. 3. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 3 412,30 fl. für 496 Kranke, 1889/90 . . . 2 605,69 „ „ 400 „
—	—	50	—	Zu XI. 4. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 60,60 fl. 1889/90 . . . 45,30 „
—	—	—	—	Zu XI. 5. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 91,38 fl. 1889/90 . . . 238,26 „
—	—	—	—	Zu XI. 6. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 444,75 fl. 1889/90 . . . 547,73 „
—	—	—	—	Zu XI. 7. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 940,37 fl. 1889/90 . . . 891,10 „
105	—	—	—	Zu XI. 8. Die Ausgabe betrug 1888/89 . . . 566,85 fl. 1889/90 . . . 609,36 „
605	—	150	—	
455	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	675	—	
—	—	10 400	—	
—	—	2 000	—	
—	—	500	—	
—	—	—	—	
—	—	13 575	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91 für 500 Stadh.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebertrag	182 420	—	195 995	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	18 870	—	15 750	—
VIII.		Arznei- und Verbandmittel	1 750	—	2 100	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	1 050	—	1 100	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	8 500	—	8 500	—
XI.		Zusammen	7 210	—	6 755	—
		Summe der Ausgaben	219 800	—	230 200	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	219 800	—	230 200	—
		„ Ausgabe „	219 800	—	230 200	—
		Balancirt.				

Within jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	13 575	—	
3 120	—	—	—	
—	—	350	—	
—	—	50	—	
—	—	—	—	
455	—	—	—	
3 575	—	13 975	—	
—	—	10 400	—	
—	—	10 400	—	
—	—	10 400	—	

Unter-Etat A der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Mithin jetzt		Bemerkungen.	
			„	„	mehr.	weniger.		
A. Landwirtschaft.								
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	11 000	11 000	—	—		Die Einnahme betrug: Zu I. pro 1888/89 . . . 9 239,44 M. 1889/90 . . . 10 499,96 „ Zu II. pro 1888/89 . . . 3 568,70 M. 1889/90 . . . 3 340,49 „ Zu III. pro 1888/89 . . . 1 011,74 M. 1889/90 . . . 166,58 „ Zu IV. pro 1888/89 . . . 101,90 M. 1889/90 . . . 123,10 „	
II.	„ „ Rasenplätze und Böschungen	3 400	2 500	900	—			
III.	„ „ Obstbäume	600	500	100	—			
IV.	Insgemein	100	50	50	—			
	Summe	15 100	14 050	1 050	—			
B. Viehwirtschaft.								
V.	Ertrag der Rufe	11 700	13 000	—	1 300			
VI.	Ertrag des Federviehes	700	400	300	—			
VII.	Für geschlachtetes Vieh	20 000	13 500	6 500	—			
VIII.	Werth des Düngers	1 200	1 200	—	—			
IX.	Insgemein	50	50	—	—			
	Summe	33 650	28 150	6 800	1 300			
				5 500	—			

Merzig über die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Mithin jetzt		Bemerkungen.	
			„	„	mehr.	weniger.		
A. Landwirtschaft.								
I.	Tagelohn resp. Fuhrlohn zum Betriebe der Landwirtschaft . .	1 200	1 200	—	—		Die Ausgabe betrug: Zu I. pro 1888/89 . . . 1 184,— M. 1889/90 . . . 1 203,47 „ Zu II. pro 1888/89 . . . 1 206,94 M. 1889/90 . . . 1 298,96 „ Zu III. a. pro 1888/89 . . . 1 376,30 M. 1889/90 . . . 990,— „ Zu III. b. pro 1888/89 . . . 449,53 M. 1889/90 . . . 163,68 „ Zu IV. pro 1888/89 . . . 945,26 M. 1889/90 . . . 947,54 „ Zu V. pro 1888/89 . . . 199,22 M. 1889/90 . . . 190,80 „	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	1 300	1 300	—	—			
III.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirtschaft	1 200	1 200	—	—			
	b. sonstige Düngstoffe	450	450	—	—			
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der Landwirtschaftsgeräte . .	950	950	—	—			
V.	Insgemein	200	200	—	—			
	Summe	5 300	5 300	—	—			
B. Viehwirtschaft.								
VI.	Für Fütterung und Streu	11 000	12 000	—	1 000			
VII.	Zum Ankauf von Milchvieh und Schweinen	17 300	8 000	9 300	—			
VIII.	Insgemein	300	200	100	—			
	Summe	28 600	20 200	9 400	1 000			
				8 400	—			

Besitzstands-Erläuterung.

		ha	a	qm	ha	a	qm
I und II.	Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt	—	—	—	51	53	46
	Davon sind:						
	Gebäulichkeiten, Hofraum, Promenaden, Wege und Gräben	6	28	89			
	Beamten­gärten	—	65	66	6	94	55
	Verbleiben für die Landwirthschaft	—	—	—	44	58	91
	Dieselben werden benutzt als:						
	Gärten und Ackerfelder	23	1	92			
	Rasenplätze und Böschungen	14	29	25			
	Holzung incl. der neuen Aufforstung	6	97	24			
	Kirchhofanlage	—	30	50	44	58	91
V.	20 Kühe.						
VI.	200 Hühner.						
VII.	Außer den Kühen werden 25 Schweine zur Mast und 4 Pferde zum Ackerbau, Beihülfe von Frachtgütern zc., Abfuhr der Exkremente zc. gehalten.						
	Circa 50 Schafe werden geweidet, daher ohne Verrechnung von Futter gehalten.						

Erläuterung. Normalfäße für Futter und Stren ad Titel VI.

Thiergattung.	Stützabl.	Nationen pro Jahr.	Bedarf pro Nation.	Bedarf im Ganzen						Preis pro 100 kg		Betrag.		
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Grünfütter. kg	M	¢	M	¢	
Pferde	4	1 460	Futter { 6,500 Hafer	9 490	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			10,000 Heu	—	14 600	—	—	—	—	—	—	—	—	
			3,000 Stroh	—	—	4 380	—	—	—	—	—	—	—	
			Streu . 5,000 Stroh	—	—	7 300	—	—	—	—	—	—		
Kühe	20	Winter 4 800	Futter { 10,000 kg Heu	—	48 000	—	—	—	—	—	—	—		
			0,650 " Kleien	—	—	—	3 120	—	—	—	—	—		
			10,500 " Rüben	—	—	—	—	50 400	—	—	—	—		
	Sommer 2 500	Streu . 6,500 " Stroh	—	—	31 200	—	—	—	—	—	—	—		
		Futter { 50,000 " Grünfütter	—	—	—	2 500	—	125 000	—	—	—			
		1,000 " Kleien	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			Streu . 6,000 " Stroh	—	—	15 000	—	—	—	—	—			
Schweine	25	9 125	Futter . 0,500 kg Kleien	—	—	—	4 560	—	—	—	—	—		
			Streu . 0,800 " Stroh	—	—	7 300	—	—	—	—	—	—		
Hühner u. Enten	200	73 000	Futterzuschuß 0,015 kg Hafer	1 095	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schafe	50	—	werden geweidet	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe der Bedarfs-Quantitäten				10 585	—	—	—	—	—	—	16	—	1 693 60	
				—	62 600	—	—	—	—	—	—	6	—	3 756 —
				—	—	65 180	—	—	—	—	—	5	—	3 259 —
				—	—	—	10 180	—	—	—	—	11	—	1 119 80
				—	—	—	—	50 400	—	—	—	1	60	806 40
				—	—	—	—	125 000	—	95	1 187 50	—		
Summe der Kosten										—	—	11 822 30		

Anmerkung: Das Futter für Kühe, Schweine und Hühner ist excl. der Küchenabfälle berechnet.

A b s c h l u ß.

	Landwirthschaft.		Vieh-wirthschaft.		Summe.	
	M	¢	M	¢	M	¢
Die Einnahme beträgt	15 100	—	33 650	—	48 750	—
Die Ausgabe beträgt	5 300	—	28 600	—	33 900	—
Mithin Ueberschuß	9 800	—	5 050	—	14 850	—

Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
I.	Zufuß aus dem Haupt-Etat	11 200	—	10 400	—
	Ausgabe.				
I.	Befoldungen.				
	1. Ostrop, Landes-Bauinspektor, Gehalt	4 600	—	4 525	—
	Demselben Wohnungsgeldzuschuß	660	—	—	—
	2. Barth, Architekt, Gehalt	2 500	—	2 450	—
	Demselben Wohnungsgeldzuschuß	432	—	—	—
	Summe Titel I.	8 192	—	6 975	—
II.	Anderer persönliche Ausgaben.				
	Vergütung für die Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten zu Trier	600	—	600	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Sächliche Ausgaben.				
	Diäten und Reisekosten	2 350	—	2 500	—
	Summe Titel III. per se.				
IV.	Für unvorhergesehene Ausgaben, sowie zur Abrundung	58	—	325	—
	Hierzu Summe Titel III.	2 350	—	2 500	—
	" II.	600	—	600	—
	" I.	8 192	—	6 975	—
	Summe	11 200	—	10 400	—

baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten.

Rüthig jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
800	—	—	—	
75	—	—	—	
660	—	—	—	
50	—	—	—	
432	—	—	—	
1 217	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	150	—	Die Diäten und Reisekosten des Landes-Bauinspektors Ostrop haben betragen: pro 1888/89 . . . 2 678,56 ℳ. 1889/90 . . . 2 552,32 " zusammen . . . 5 230,88 ℳ. oder durchschnittlich 2615,44 ℳ. Da die Neubauten in Braunsweiler, Eibersfeld und Offen vollendet, so kann die Etatssumme auf 2350 ℳ. herabgesetzt werden. Ersparnisse bei diesem Etat fließen dem allgemeinen Baufonds zu.
—	—	—	267	
—	—	—	150	
—	—	—	—	
1 217	—	—	—	
1 217	—	417	—	
800	—	—	—	

Etat über die Kosten der Unterbringung und des

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Beiträge zu den Pflegekosten der in den Anstalten zu Rath und Nachen befindlichen katholischen Kranken	61 500	—	54 000	—
II.		Sonstige Einnahmen	100	—	100	—
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	55 600	—	53 550	—
		Summe der Einnahme	117 200	—	107 650	—
Ausgabe.						
I.		Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer weiblicher Epileptiker in der Anstalt zu Rath (90 Kranke à 1,50 M. pro Tag)	49 275	—	43 800	—
II.		Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer männlicher Epileptiker in der Anstalt zu Nachen (115 Kranke à 1,20 M. pro Tag)	50 370	—	43 800	—
III.		Zuschuß zu den Kosten der Unterbringung evangelischer Epileptiker beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz in der Anstalt zu Bethel bei Bielefeld	17 000	—	19 000	—
IV.		Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	555	—	1 050	—
		Summe der Ausgabe	117 200	—	107 650	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	117 200	—	107 650	—
		„ Ausgabe „	117 200	—	107 650	—
		Balancirt.				

Unterhalts von Epileptikern aus der Rheinprovinz.

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Mitin jezt			
			mehr.		weniger.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Zu Titel I. Für das Etatsjahr 1890/91 wurden an Beiträgen von den in Rath und Nachen befindlichen 180 Kranken in Soll-Einnahme gestellt: 53 883 M., oder durchschnittlich pro Kopf und Jahr 300 M., es können demnach für die in Ausgabe angelegten 205 Kranken (205 × 300) = 61 500 M. angenommen werden. Einnahme pro 1888/89 . . . 45 532,80 M. 1889/90 . . . 53 008,38 „ zusammen . . . 98 541,18 M. oder durchschnittlich 49 270,59 M.	7 500	—	—	—
		Zu Titel I. Im Etatsjahre 1889/90 wurden in der Anstalt 79 Kranke verpflegt. Ausgabe pro 1888/89 . . . 33 670,50 M. 1889/90 . . . 39 016,50 „ zusammen . . . 72 687,— M. oder durchschnittlich 36 343,50 M.	5 475	—	—	—
		Zu Titel II. Im Etatsjahre 1889/90 wurden in der Anstalt 102 Kranke verpflegt. Ausgabe pro 1888/89 . . . 43 019,30 M. 1889/90 . . . 44 901,00 „ zusammen . . . 87 920,30 M. oder durchschnittlich 43 970,15 M.	6 570	—	—	—
		Zu Titel III. Im Etatsjahre 1889/90 waren in der Anstalt Bethel 175 Epileptiker aus der Rheinprovinz. Ausgabe pro 1888/89 . . . 15 651,78 M. 1889/90 . . . 15 747,50 „ zusammen . . . 31 399,28 M. oder durchschnittlich 15 699,64 M. Der Credit von 17 000 M. wird voraussichtlich für die Etatsperiode 1891/92 genügen.	—	—	2 000	—
		Zu Titel IV. Von den aus der Anstalt Nachen 1886 in die Abtheilung für Epileptiker im Landarmenhaus zu Trier überwiesenen Kranken waren Einigen Freistellen bewilligt, für welche die Pflegekosten an das Landarmenhaus zu zahlen sind. Ausgabe pro 1888/89 . . . 374,50 M. 1889/90 . . . 448,50 „ zusammen . . . 823,— M. oder durchschnittlich 411,50 M.	—	—	495	—
			12 045	—	2 495	—
			9 550	—	—	—
			9 550	—	—	—
			9 550	—	—	—
			9 550	—	—	—

Etat über die Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-,

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	⊥	ℳ	⊥
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	15 000	—	15 000	—
Ausgabe.						
I.		Zu den im §. 4 Nr. 5 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken; zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialauschusses	15 000	—	15 000	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	15 000	—	15 000	—
		„ Ausgabe „	15 000	—	15 000	—
		Balancirt.				

Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten.

Dithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⊥	ℳ	⊥	
—	—	—	—	Jur Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderen Wohlthätigkeitsanstalten auf Grund des §. 4 des Dotationsgesetzes.
—	—	—	—	Ausgabe pro 1888/89 . . . 15 000 ℳ. 1889/90 . . . 11 000 „ zusammen . . . 26 000 ℳ. oder durchschnittlich 13 000 ℳ. Von den vorgesehenen 15 000 ℳ. sind an erster Stelle zu zahlen: a. wie bisher an die Idiotenanstalt zu Effen 8 000 ℳ. pro Jahr b. wie in den Jahren 1889/90 und 1890/91 auf Anregung des 35. Rheinischen Provinziallandtags an die Idiotenanstalt Sephata bei W. Stubbach 3 000 „ „ „

Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten der Unterstützung sonstiger

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
Einnahme.						
I.	1	Staatzuschuß zur Unterstützung niederer landwirthschaftlicher Lehranstalten (Gesetz vom 8. Juli 1875, §. 14)	12 600	—	12 600	—
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	137 400	—	58 000	—
		Summe	150 000	—	70 600	—
Ausgabe.						
I.	1	Zuschüsse an die Landwirthschaftsschulen zu Bitburg und Cleve, je 4500 ℳ.	9 000	—	9 000	—
	2	Zuschuß für die ehemalige Ackerbauschule und jetzige landwirthschaftliche Winterschule zu Saarburg	5 100	—	7 365	—
	3	Zuschüsse an die 12 älteren landwirthschaftlichen Winterschulen je 3750 ℳ. = 45 000 ℳ. und Zuschuß für die landwirthschaftliche Winterschule zu Lemmer ad 2200 ℳ. =	47 200	—	47 200	—
	4	Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen	3 000	—	3 000	—
	5	Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn	3 000	—	3 000	—
	6	Zuschuß für den Rheinischen Fischereiverein zu Bonn	1 000	—	1 000	—
	7	Zu sonstigen landwirthschaftlichen Zwecken auf Beschluß des Provinzialauschusses	81 700	—	35	—
		Summe	150 000	—	70 600	—
		Die Einnahme beträgt	150 000	—	—	—
		„ Ausgabe „	150 000	—	—	—
		Balancirt.				

niederer landwirthschaftlichen Schulen sowie für die landwirthschaftlicher Zwecke.

Wihin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	
79 400	—	—	—	
79 400	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	2 265	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
81 665	—	—	—	
81 665	—	2 265	—	
79 400	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Zu den in Nr. 7 bezeichneten Zwecken dient auch der Zinsgewinn des Reorganisationsfonds, vgl. Haupt-Etat Titel V. Nr. 4 der Ausgabe.

Etat über die Verwaltung

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Pacht	5 100	—	5 100	—
		Summe Titel I.				
Ausgabe.						
I.	1	Zur Erhaltung der Hofgebäude, sowie zur Unterhaltung und Ausbildung der auf dem Gute unterzubringenden Waisen- kinder	5 100	—	5 100	—
		Summe Titel I.				

des Rittergutes Desdorf.

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	Das durch Vermächtniß der Ehefrau Daves, Sophie geborene von Sandt, dem Provinzialverbande der Rheinprovinz zum Zwecke der Errichtung einer Ackerbau- schule behufs Aufnahme und Erziehung armer Waisenkinder aus der Rheinprovinz legirte Rittergut Desdorf ist bis zum 1. November 1888 zu 5400 ℳ jährlich verpachtet. Von diesem Pachtbeitrage werden dem Pächter inbessen 300 ℳ jähr- lich für Reparaturen nachgelassen.
—	—	—	—	Seit dem Uebergange des Gutes Desdorf in den Besitz und Genuß der Provinz (Herbst 1875) betragen bei der Verwaltung jenes Gutes a. die Einnahmen einschließlich der von dem 27. Rheinischen Provinzial- landtage zur Erneuerung der Hofgebäude aus dem Ständefonds bewilligten Summe von 41 300 ℳ 112 884,93 ℳ b. die Ausgaben 112 869,10 „ so daß Ende des Rechnungsjahres 1889/90 ein Bestand verbleibt von 15,83 ℳ Durch Beschluß des 31. Rheinischen Provinziallandtags vom 5. Dezember 1885 (Landtagsverhandl. S. 32) war der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt worden, in Verhandlungen zur Errichtung einer Ackerbau- und Viehzucht- auf der Grundlage einzutreten, daß die Pachtintraßen zur Deckung der erwachsenden Kosten ausreichen, daß zu dem Zwecke die Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule in Bergheim oder Esdorf angestrebt werde, in welcher die auf Desdorf unterzubringenden Waisenknaben während der Wintermonate unentgeltlich theoretischen Unterricht genießen, während dieselben in der anderen Jahreszeit von dem Gutspächter in praktischen landwirtschaftlichen Arbeiten unterwiesen werden. Nach den diesbezüglichen Verhandlungen soll die geplante Winterschule im Orte Esdorf in 1891 ins Leben treten. Der vom 1. April 1891 ab ankommende Pachtzins wird verwendet werden wie folgt: 1. dem landwirtschaftlichen Verein für Rheinprovinz als Jahreszuschuß für die in Esdorf zu errichtende landwirtschaftliche Winterschule 3 000 ℳ. 2. dem Gutspächter zu Desdorf für Belohnung u. von etwa 10 Zöglingen (Waisenknaben) à 150 ℳ 1 500 „ 600 „ 3. für Aelbung, Arzt und Krystl u. 600 „ Summe 5 100 ℳ.

Etat für die Verwaltung der Fonds
für auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und
getödtetes Rind-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.				Betrag nach den Etats pro 1889/90 für			
			Pferde, Esel, Maultiere und Maultesel.		Rindvieh.		Pferde zc.		Rindvieh.	
			„	„	„	„	„	„	„	„
1	1	Zinsen des Reservefonds	3 067	50	17 772	70	2 690	28	16 884	24
2	2	Abgaben der Viehbefitzer	43 899	30	49 291	50	44 146	70	48 528	87
		Summe . .	46 966	80	67 064	20	46 836	98	65 413	11

zur Gewährung von Entschädigungen
Unterdrückung von Viehsuchen, und des Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881
vieh, Pferde zc.

Rithin jetzt für								Bemerkungen.	
Pferde zc.				Rindvieh					
mehr.		weniger.		mehr.		weniger.			
„	„	„	„	„	„	„	„		
377	22	—	—	888	46	—	—	Der Reservefonds für Pferde beträgt zur Zeit 103 374,72 M., derjenige für Rindvieh 638 635,10 M. Beide Fonds sind bei der Landesbank der Rhein- proving einbar angelegt, und zwar werden nach einem Beschlusse des Provinzialausschusses in seiner Sitzung vom 10./11. April 1890 von dem Pferdeversicherungsfonds: 100 000,— M. zu 3% = 3 000,— M. der Rest = 3 374,72 „ „ 2% = 67,50 „ zusammen mit . . . 3 067,50 M. von dem Rindviehversicherungsfonds: 500 000,— M. zu 3% = 15 000,— M. der Rest = 138 635,10 „ „ 2% = 2 772,70 „ zusammen mit . . . 17 772,70 M. verzinst.	
—	—	247	40	762	63	—	—		Nach dem Jahreschlusse pro 1889/90 schlossen ab: a. der Pferdeversicherungsfonds, b. der Rindviehversicherungsfonds ohne einen Baar- bestand. Für Pferde und Rindvieh wurden seither an Abgaben 30 Pf., bezw. 5 Pf. pro Stück erhoben, welche Sätze auch in dem gegenwärtigen Etat vor- gesehen sind. Nach dem in den letzten zwei Jahren durchschnitt- lich vorhanden gewesenen Bestände der abgabepflichtigen Thiere ergeben sich folgende Beträge: 146 331 Pferde, Esel zc. à 30 Pf. = 43 899,30 M. 985 830 Stück Rindvieh à 5 Pf. = 49 291,50 „
377	22	247	40	1 651	09	—	—		
129	82	—	—						

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.				Betrag nach den Stats pro 1889/90 für							
			Pferde, Esel, Maulthiere und Maultesel.		Rindvieh.		Pferde u.		Rindvieh.					
			„	+	„	+	„	+	„	+				
I.	1	10% Verwaltungs- und Hebegebühren von den Einnahmen Pos. 2 für die Gemeindevorstände und Gemeinde-Empfänger	4 389	93	4 929	15	4 414	77	4 853	52				
	2	5% der Einnahme des Pferde- u. Rindviehvericherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren als Verwaltungskostenbeitrag für die Centralverwaltung	2 135	—	3 115	—	2 121	16	3 027	99				
	3	Zur Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeichnisse	105	—	105	—	105	—	105	—				
	4	Entschädigungen an Viehbesitzer event. zur Bildung eines Reservefonds .	40 336	87	58 915	05	40 196	05	57 426	60				
			46 966	80	67 064	20	46 836	98	65 413	11				
		Die Einnahme beträgt . .	46 966	80	67 064	20								
		„ Ausgabe „	46 966	80	67 064	20								
		Balancirt.												

Mitin jetzt für								Bemerkungen.
Pferde u.				Rindvieh				
mehr.		weniger.		mehr.		weniger.		
„	+	„	+	„	+	„	+	
—	—	24	84	75	63	—	—	Die Rinder-Ausgabe resultirt aus der Abnahme des Viehbestandes.
13	84	—	—	87	01	—	—	Die Abgabe für Pferde beträgt 45 899,30 M. " " " Rindvieh " 49 291,50 „ Summe 95 190,80 M. Hiervon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren 9 319,08 „ bleiben 85 871,72 M. Hierzu die Zinsen des Reservefonds für Pferde und Rindvieh ad 103 874,72 M. und 638 635,10 M. = 20 840,20 „ Summe 104 711,92 M. 5% von dieser Summe ergeben 5235,60 M., rund 5250 M. Dieser Betrag ist auf den Pferde- resp. Rindviehvericherungsfonds nach der Höhe der Einnahme eines jeden derselben mit 2135 resp. 3115 M. vertheilt und bei Titel IV. des Stats der Centralverwaltung in Einnahme gestellt worden.
—	—	—	—	—	—	—	—	
140	82	—	—	1 488	45	—	—	
154	66	24	84	1 651	09	—	—	
129	82	—	—	—	—	—	—	

Etat für das

Mit 5 Unter-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Nithin jezt						
			„	+	„	+	„	+	„	+	
I.		Zur Verwaltung und Unterhaltung der vormaligen Staatsstraßen. Staatsrente, (§. 20 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	1 605 850	—	1 605 850	—	—	—	—	—	—
II.	1	Staatsrente gemäß Allerhöchster Cabinetsordre vom 12. September 1877	450 383	—	450 383	—	—	—	—	—	—
	2	Rente, zu zahlen vom Provinzialverbande der Provinz Westfalen auf Grund Urtheils des königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 7. Februar 1887 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übergegangene Strecke der früheren Staatsstraße von Langenberg nach Hattingen	2 350	—	2 350	—	—	—	—	—	—
III.	1	Zuschuß aus der Dotationsrente nach §§. 1, 2, 4 al. 1 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875	440 000	—	340 000	100 000	—	—	—	—	—
	2	Umlage für Verkehrsanlagen bezw. für die Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen	2 300 000	—	2 281 417	18 583	—	—	—	—	—
		Summe der Einnahme	4 798 583	—	4 680 000	118 583	—	—	—	—	—

Straßenbauwesen.

Etats A, B, C, D und E.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat für 1889/91.		Nithin jezt				
			„	+	„	+	„	+	„	+	
I.		Zuschuß für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen (Einnahme bei Titel II Nr. 1 des Unter-Etats A.)	4 263 583	—	4 245 000	18 583	—	—	—	—	—
II.		Zuschuß für die Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen, (Einnahme bei Titel I des Unter-Etats B.)	95 000	—	95 000	—	—	—	—	—	—
III.		Zuschuß für den Neubau von Hausfürten Wegen, (Einnahme bei Titel I des Unter-Etats C.)	90 000	—	90 000	—	—	—	—	—	—
IV.		Zuschuß für die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues, (Einnahme bei Titel I des Unter-Etats D.)	350 000	—	250 000	100 000	—	—	—	—	—
		Summe der Ausgabe	4 798 583	—	4 680 000	118 583	—	—	—	—	—
		Die Summe der Einnahme beträgt Balancirt.	4 798 583	—	4 680 000	118 583	—	—	—	—	—

Unter-Etat A für die Verwaltung und

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Nithin jetzt			
			„	+	„	+	mehr.	weniger.
I.		Unmittelbare Einnahme.						
	1	Miethen und Pächte von Grundstücken der Straßenverwaltung, auch Rekognitionsgebühren für Benutzung von Straßenterrain zur Anlage von Durchlässen zc.	2 800	—	1 700	—	1 100	—
	2	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	296	—	320	—	—	24
	3	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen auf den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen . .	800	—	—	—	800	—
		Zu übertragen	3 896	—	2 020	—	1 900	24

Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Bemerkungen.	
Titel I. Nr. 1.	Die Einnahmen an Miethen, Pächten, Rekognitionsgebühren betragen im Etatsjahre 1888/89 2 062 R. 95 Pf. 1889/90 2 990 „ 50 „ zusammen 5 053 R. 25 Pf. oder durchschnittlich 2 527 R. Es werden mit Rücksicht auf die Einnahme im letzten Jahre 2 800 R. vorgezogen.
Titel I. Nr. 2.	Die Einnahmen haben betragen: im Etatsjahre 1888/89 15 100 R. 68 Pf. 1889/90 17 027 „ 66 „ zusammen 32 128 R. 34 Pf. oder durchschnittlich 16 064 R. Die Einnahmen bestehen vorwiegend aus Beiträgen von Gemeinden, Privaten zc. zur Ausführung von Arbeiten auf den Provinzialstraßen, deren Kosten aus dem Titel IV. Nr. 1 und 3 der Ausgabe bestritten worden und dienen zu deren Deckung. Weil diese einmaligen Ausführungen für Rechnung der Gemeinden, Privaten zc. geschehen, dürfen die Ausgaben dem Unterhaltungsfonds (Titel IV. Nr. 1 und 3) nicht zur Last fallen und die die Ausgaben bedeckenden Beiträge nur rechnungsmäßig hier durchlaufen. Bei dem nebenstehenden Titel dürfen nur dauernde Beiträge zur Unterhaltung von Straßenanlagen verrechnet werden. Solche sind verrechnet worden im Etatsjahre 1888/89 mit 196 R. 15 Pf. 1889/90 „ 296 „ 23 „ zusammen 492 R. 38 Pf. oder durchschnittlich 246 R. In dem Etat vorzusehen ist: 1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberger Brücke bei Jßelburg von . . . 123 R. — Pf. 2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Walbalgesheim zur Unterhaltung der Verbindungsstraße auf Bahnhof Bingerbrück 100 „ — „ 3. für die Benutzung eines Abfuhrweges von dem Steinbruch am Koberge nach der Heddesdorf-Deperduler-Straße $\left(\frac{73,15 + 73,29}{2}\right) = 73 „ 19 „$ zusammen 296 R. 19 Pf.
Titel I. Nr. 3.	Es mußte für zweckmäßig erachtet werden, für die Abgaben bei Anlagen auf und in den Provinzialstraßen eine besondere Position, wie hierin gesehen, einzustellen. Es ist zu entrichten: 1. für die Benutzung eines Banketts der Kachen-Koermonder Straße zur Anlage einer Kohlen-transportbahn seitens der Gesellschaft für Eisbahnbau im Ruhrrevier 100 R. 2. für die Benutzung der Provinzialstraße zur Anlage der Bahn Hermettskirchen-Burg 100 „ 3. für die Benutzung der Kachen-Koermonder Straße seitens der Kachen- und Bartscheider Pferdebesenbahngesellschaft für Anlage der Bahn Kachen-Baels eine nach der Kilometrischen Brutto-Einnahme sich richtende jährliche Abgabe (der Betrieb ist eröffnet am 8. November 1889, bis zum 31. Dezember berechnet sich die Abgabe auf 36 R. 09 Pf.) für das Jahr, also rot 250 „ 4. für die Nebenutzung einer Strecke der Köln-Rheinberger Straße seitens der Gollener Straßenbahngesellschaft zur Anlage einer Pferdebahn 200 „ 5. für die Benutzung der Provinzialstraßen seitens der Stadt Siegburg zur Wasserleitung verträglich 5 Pf. pro laufenden Meter der in Anspruch genommenen Straßen $\left(\frac{149,15 + 151,35}{2}\right) = \text{rot} 150 „$ Summe 800 R.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.	Mithin jetzt	
					mehr.	weniger.
		Uebertrag	3 896	2 020	1 900	24
I.	4	Erlös aus Obstinungen an Provinzialstraßen	26 100	19 800	6 300	—
	5	Erlös aus der Verpachtung der Grasungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben .	39 000	38 800	200	—
	6	Erlös für Chaussee-Abraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräthe	11 000	11 000	—	—
	7	Erlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	39 000	29 200	9 800	—
	8	Zinsen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung aufgesammelten Reservefonds, sowie Zinsen des Sammelfonds	17 925	23 425	—	5 500
		Zu übertragen	136 921	124 245	18 200	5 524

Bemerkungen.

Titel I. Nr. 4. seither Titel I. Nr. 3. In diesem Titel und den nachfolgenden Nr. 5, 6 und 7 ist vorerst zu bemerken, daß bei diesen Titeln seither die Netto-Erlöse nach Abzug der durch Bekanntmachung der Verkaufstermine entstandenen Kosten und der der Verwaltung etwa zur Last fallenden Stempel zu den Versteigerungsprotokollen vereinnahmt worden sind. Es hat sich aber das Bedürfnis herausgestellt, bezüglich der Berechnung dieser Nebenkosten eine Aenderung insofern eintreten zu lassen, daß die Kosten unter einem besonderen Titel dieses Etats (siehe Titel X. Nr. 1) veranschlagt und folgebessert bei den obenerwähnten Titeln I. Nr. 4, 5, 6 und 7 die Brutto-Erlöse aus den Obst- und Grasungen, den verkauften Bäumen u. in Einnahme nachzuweisen. Hiernach ist bei Ermittlung der in den Etat einzustellenden Einnahme-Summen verfahren worden.

Der Reinerlös aus den Obstinungen betrug:

im Etatsjahre 1888/89	25 379 R. 69 Pf.
1889/90	25 937 „ 23 „
zusammen	51 316 R. 92 Pf.

oder durchschnittlich 25 658 R. Die Höhe der Bekanntmachungskosten u. ist auf 487 R. ermittelt worden. Es dürfte demnach in den Etat einzustellen sein 26 100 R.

Titel I. Nr. 5. seither Titel I. Nr. 4. Die Rein-Einnahme hat betragen:

im Etatsjahre 1888/89	37 858 R. 11 Pf.
1889/90	37 814 „ 69 „
zusammen	75 672 R. 80 Pf.

oder durchschnittlich 37 836 R.

Die Grasungen werden von 5 zu 5 Jahren verpachtet. Die nächste Verpachtung findet im kommenden Frühjahr statt. Die Bekanntmachungskosten haben bei der letzten Verpachtung im Frühjahr 1886 im Ganzen 1808 R. betragen, es wird jedoch für die Brutto-Einnahme nur ein Posten von 39 000 R. in dem Etat vorzusehen sein, weil die Nutzungserlöse gegen früher immer zurückgegangen sind und bei der bevorstehenden Grasverpachtung auf höhere Einnahmen nicht zu rechnen sein wird.

Titel I. Nr. 6. seither Titel I. Nr. 5. Es ist ein Reinerlös eingegangen:

im Etatsjahre 1888/89 von	6 794 R. 87 Pf.
1889/90 „	11 760 „ 96 „
zusammen	18 555 R. 83 Pf.

oder durchschnittlich 9 278 R.

Hier haben die Bekanntmachungskosten im letzten Etatsjahre 52 R. betragen und wird eine Brutto-Einnahme von 11 000 R. im Etat vorsehen werden können mit Rücksicht auf den im letzten Etatsjahre erzielten Erlös.

Titel I. Nr. 7. seither Titel I. Nr. 6. Die Netto-Einnahme hat betragen:

im Etatsjahre 1888/89	47 798 R. 15 Pf.
1889/90	39 165 „ 95 „
zusammen	86 964 R. 10 Pf.

oder durchschnittlich 43 482 R.

Die Bekanntmachungskosten haben sich im letzten Etatsjahre auf 700 R. 71 Pf. belaufen. In dem Etat wird eine Brutto-Einnahme von 39 000 R. vorsehen, weil nicht anzunehmen ist, daß bei den in den letzten Jahren stattgehabten erheblichen Baumverkäufen eine höhere Einnahme, als die ausgemessene, wird erzielt werden können.

Titel I. Nr. 8. seither Titel I. Nr. 7. Der Reservefonds hat zur Zeit bei der Landesbank einen Betrag von 610 000 R. deponiert, der Rest des Deposits von 300 000 R. hat zur Bestreitung der Kosten der Beseitigung der in den letzten beiden Jahren entstandenen bedeutenden Wasserchäden und hauptsächlich als Betriebsfonds für die Straßenverwaltung zurückgezogen werden müssen. Der Sammelfonds hat noch ein verlässliches Depositum von 27 000 R.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Dithin jezt	
			„	„	„	„	mehr.	weniger.
I.		Uebertrag	136 921	—	124 245	—	18 200	5 524
	9	Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung	1 496	—	730	—	766	—
		Summe Titel I.	138 417	—	124 975	—	18 966	5 524
							13 442	—
II.		Bewilligungen.						
	1	Zuschuß nach Titel I der Ausgabe des Spezial-Etats für das Straßenbauwesen	4 263 583	—	4 245 000	—	18 583	—
		Summe für sich.						
		Wiederholung.						
I.	1	Unmittelbare Einnahme	138 417	—	124 975	—	13 442	—
II.	1	Bewilligungen	4 263 583	—	4 245 000	—	18 583	—
		Summe	4 402 000	—	4 369 975	—	32 025	—

Bemerkungen.

Titel I. Nr. 9, ferner Titel I. Nr. 8. Die sonstigen Einnahmen haben betragen:
im Etatsjahre 1888/89 1 349 R. 81 Pf.
1889/90 990 „ 48 „
zusammen . . . 2 340 R. 29 Pf.

oder durchschnittlich 1170 R.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat für 1889/91.	Witkin jezt	
					mehr.	weniger.
I.		Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung	101 500	114 000	—	12 500
		Summe Titel I. für sich.				
II.		Für die örtliche Bauleitung.				
	1	a. Befoldung von 22 Landesbauinspektoren (Eine Stelle kommt mit dem Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers in Fortfall.)	95 250	90 900	4 350	—
		b. Wohnungsgeldzuschuß für diese Beamten	12 180	—	12 180	—
	2	Reisefkosten und Tagegelde derselben sowie Zuschüsse für diejenigen Landes-Bauinspektoren und für die Zeit, für welche sie im dienstlichen Interesse ein eigenes Fuhrwerk halten bezw. zu halten verpflichtet sind	62 000	62 000	—	—
	3	Für Büreaumiethen, Heizung, Beleuchtung, zur Gewährung mechanischer Arbeitshilfe, Unterhaltung der Inventariestücke excl. deren Neubeschaffung, sowie zu Schreib- und Zeichenmaterialien, Zuschüsse von 600 bis 1200 M.	18 900	18 900	—	—
		Zu übertragen	188 330	171 800	16 530	—

Bemerkungen.

Titel I. Beitrag ist zur Entlastung der Straßverwaltung um 12 500 M. vermindert worden.

Titel II. Nr. 1 a. und b.

Nr.	Der Landes-Bauinspektoren	Jetziges Gehalt.	Wohnungsgeldzuschuß.
	Name.	Wohnort.	
1	Dau, Baurath	Trier	5 400
2	Müller	Reuwied	5 250
3	Jitenbach	Bonn	5 250
4	Bedering	Düsseldorf	5 250
5	Kaafen	Crefeld	4 950
6	Kubart	Köln	4 800
7	Leis	Essen	4 650
8	Ward	Coblenz	4 650
9	Daffe	Siegburg	4 650
10	Berggreve	Kreuznach	4 200
11	Beder	Saarbrücken	4 200
12	Böller	Elene	4 050
13	Die	Sues	3 900
14	Schmitz	Köln	3 750
15	Reyland	Essen	3 750
16	Offen	Düren	3 750
17	Ruffet	Stadbach	3 600
18	Herrens	Weyig	3 600
19	Hämerlein	Prüm	3 450
20	Hagemann	Wesel	3 450
21	Häber	Summerbach	3 600
22	Bederer	Düsseldorf	5 100
	Summe		95 250
			12 180

Der vorstehend sub Nr. 22 aufgeführte Landes-Bauinspektor hat wegen eines Augenleidens von der Verwaltung eines Landesbauamts entbunden werden müssen und wird bis auf Weiteres bei hiesiger Centralstelle beschäftigt.

Titel II. Nr. 2. Die Ausgabe hat betragen im Etatsjahre 1888/89 60 891 M. 83 Pf.
1889/90 59 909 „ 90 „

zusammen 120 801 M. 73 Pf.
oder durchschnittlich 60 400 M. Der jeßigerige Etatansatz wird beibehalten sein.

Titel II. Nr. 3. Es ist der jeßigerige Durchschnittssatz von 900 M. für 21 Landes-Bauinspektoren beibehalten.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Mithin jetzt			
			„	„	mehr.		weniger.	
			„	„	„	„	„	„
		Uebertrag	188 330	—	171 800	—	16 530	—
II.	4	Zur Beschäftigung von 2 Regierungsbaumeistern zur Ausbildung in der Straßenverwaltung und zur Vertretung von Landes-Bauinspektoren . . .	7 200	—	6 500	—	700	—
	5	a. Befoldung der 21 Landes-Bauamtssekretäre	33 230	—	32 275	—	955	—
		b. Wohnungsgeldzuschuß für diese Beamten	7 260	—	—	—	7 260	—
		Summe Titel II.	236 020	—	210 575	—	25 445	—
III.		Für die eigentliche Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.						
	1	Befoldungen der Straßenmeister und Provinzial-Straßenaufseher . .	282 300	—	265 345	—	16 955	—
	2	Befoldungen der Chauffeurwärter, 2 frühere Staatsstraßenwärter mit je 750 M.	1 500	—	1 500	—	—	—
		Zu übertragen	283 800	—	266 845	—	16 955	—

Bemerkungen.

Titel II. Nr. 4. Es sind zur Zeit 2 Regierungsbaumeister historisch beschäftigt. Dieselben haben nach den Bestimmungen, betreffend die Beschäftigung von königlichen Regierungsbaumeistern im Dienste der Rheinischen Provinzialverwaltung (§. 6), Monatsremunerationen von 300 M. zu beziehen, also beide jährlich zusammen 7200 M.

Titel II. Nr. 5.

Spez. Nr.	Der Landes-Bauamtssekretäre		Jetziges Gehalt.	In dem Etat wird eingestellt.	Wohnungsgeldzuschuß.
	Namen.	Wohnort.			
1	Rüller	Düren	1 980	1 980	300
2	Rüller	Bonn	1 880	1 880	432
3	Rüller	Neuwied	1 880	1 880	300
4	Senfeler	Siegburg	1 880	1 880	300
5	Kühn	Saarbrücken	1 880	1 880	360
6	v. d. Wippel	Düsseldorf	1 780	1 780	432
7	Gilge	Euskirchen	1 780	1 780	216
8	Derksen	Wesel	1 680	1 680	360
9	Pöpp	Köln	1 630	1 630	432
10	Brauns	Coblenz	1 630	1 630	432
11	Bell	Trier	1 530	1 530	300
12	Höfgen	Greer	1 480	1 480	300
13	Wary	Kreuznach	1 420	1 420	300
14	Hagedorn	Eibersfeld	1 320	1 350	432
15	Helmer	Prüm	1 320	1 350	300
16	Wolter	Crefeld	1 320	1 350	432
17	Stoppit	Nachen	1 320	1 350	432
18	Kemalsh	Eues	1 260	1 350	216
19	Albrecht	Neuzig	1 260	1 350	216
20	Ruhn	Stadbach	1 260	1 350	432
21	Reyfel	Summersbach	1 200	1 350	216
		Summe . . .	32 690	33 230	7 260

Titel III. Nr. 1. Da die zur Zeit im Dienste befindlichen 63 Straßenmeister und 169 Straßenaufseher müssen zur Zeit einschließlich der bewilligten persönlichen Zulagen 264 540 M. gezahlt werden. Die nach dem Normalbefoldungsplan am 1. April 1891 zu bewilligenden Gehaltsbesserungen betragen 14 150 „
Von jetzt ab bis zum Ablauf der Stadtperiode werden zur Anstellung von Straßenmeistern bzw. zur Beförderung von Aufsehern zu Straßenmeistern pauschaliter vorsehen sein . . . 3 610 „
sodass zur Bewährung pensionberechtigter Befoldungen für Straßenmeister und Straßenaufseher in dem Etat einzustellen sind. 282 300 M.

Titel III. Nr. 2. Es ist noch je ein Wärter in den Bauamtsbezirken Neuzig und Kreuznach in Dienst. Die zur Erledigung kommenden Stellen werden nicht wieder besetzt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat für 1889/91.				Witlin jezt	
			„	+	„	+	„	+	mehr.	weniger.
III.		Uebertrag	283 800	—	266 845	—	—	16 955	—	—
	3	Miettsentschädigung an diejenigen Straßenmeister und Provinzial-Straßenaufseher, welche keine Dienstwohnung inne haben . . .	38 850	—	38 000	—	—	850	—	—
	4	Pauschquantum der Straßenmeister und Provinzial-Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 650	—	2 700	—	—	—	—	50
	5	Miettsentschädigungen der Wärter	150	—	150	—	—	—	—	—
	6	Klebergelder an die Wärter . . .	71 38	—	71 38	—	—	—	—	—
	7	Uebernachtungsgelder der Straßenmeister und Straßenaufseher und zur Erstattung der baaren Ausgaben derselben für Benutzung der Eisenbahn und Post, sowie Stellvertretungskosten derselben . . .	12 500	—	12 500	—	—	—	—	—
	8	Umzugs- und Verpflegungskosten der Straßenmeister, Straßenaufseher und Wärter	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—
	9	Prämien ad 10% von der Brutto-Einnahme der Obstnützungen für die mit der Beaufsichtigung der Obstbaumpflanzungen beauftragten Straßenmeister und Straßenaufseher (Titel I Nr. 4 der Einnahme)	2 610	—	1 980	—	—	630	—	—
		Zu übertragen	343 631 38	—	325 246 38	—	—	18 435	—	50

Bemerkungen.

Titel III. Nr. 3. Bei Berechnung der letztjährigen Etatssumme waren nur die Miettsentschädigungen für die nach der Eintheilung der Provinzialstraßen erforderlichen 223 Straßenmeisterstellen vorgesehen. Da aber zur Zeit noch mehr Straßenaufsichtsbeamte als die angeführte Zahl vorhanden, zwischenseitig auch durch Änderungen mehrerer Stationsorte für einzelne Aufsichtsbeamte höhere Miettsentschädigungen erforderlich geworden, so war diese Summe nicht ausreichend bemessen.

Zur Zeit sind an Miettsentschädigungen für 227 Aufsichtsbeamte noch erforderlich (5 haben freie Dienstwohnung) = 38 211 M.
 Falls das Chauffeehaus in Klettenberg zum Verkauf gelangt, für den betreffenden Aufseher . . . 240 „
 Für etwaige Änderungen in den Stationsorten, in Folge deren event. höhere Miettsentschädigungen gezahlt werden müssen 309 „
 so daß eine Summe von . . . 38 850 M.

in den Etat einzustellen sein wird.

Titel III. Nr. 4. Für die zur Zeit in Dienst stehenden 232 Aufsichtsbeamten sind zu bezahlen . . . 2 649 M.
 Zu dem Etat wird daher die Summe von 2650 M. vorzusehen sein.

Titel III. Nr. 5. Von den vorhandenen Wärters bezieht der eine 90 M., der andere 60 M. Miettsentschädigung

Titel III. Nr. 6. Ein Wärter erhält 96 M. 88 Pf., der andere 34 M. 50 Pf.

Titel III. Nr. 7. Die Ausgabe hat betragen:
 im Etatsjahre 1888/89 12 692 M. 59 Pf.
 1889/90 11 163 „ 53 „
 zusammen . . . 23 856 M. 12 Pf.

oder durchschnittlich 11 928 M.
 Die seitherige Etatssumme möchte beizubehalten sein.

Titel III. Nr. 8. Die Ausgabe hat betragen:
 im Etatsjahre 1888/89 2 333 M. 73 Pf.
 1889/90 3 344 „ 98 „
 zusammen . . . 5 678 M. 71 Pf.

oder durchschnittlich 2840 M.
 Der bisherige Etatsansatz dürfte beizubehalten sein.

Titel III. Nr. 9. Beschluß des 22. Rheinischen Provinziallandtags. Die Straßenmeister werden in dieser Hinsicht den Straßenaufsehern gleichgestellt.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Mit hin jetzt				
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger.		
III.		Uebertrag	343 631	38	325 246	38	18 435		50		
	10	Zuschuß an den Nebenfonds der Strafenverwaltung zur Zahlung der reglementsmäßigen Wittwen- und Waisengelder an die Hinterbliebenen von Straßenmeistern, Straßenaufsehern und Wärtern, sowie zur Unterstützung von Wittwen solcher Beamten die Hälfte der Titel I Nr. 5 nachgewiesenen Einnahmen aus der Grasnutzung zc. abzüglich der Bekanntmachungs- zc. Kosten .	18 600		19 400				800		
	11	Zur Unterstützung und Belohnung von Subaltern- und Unterbeamten, sowie Arbeitern der Strafenverwaltung, ferner zu Zahlungen für dieselben an Lebensversicherungskassen im Interesse ihrer Hinterbliebenen aus der Titel I Nr. 5 vorgeesehenen Einnahme	6 500		19 400				12 900		
	12	Zur Committirung von Straßenmeistern, Straßenmeisteradipanten, Straßenaufsehern und Arbeitern behufs Theilnahme an Lehrkursen in der Baumzucht .	2 500		1 700		800				
		Zu übertragen	371 231	38	365 746	38	19 235		13 750		

Bemerkungen.

Titel III. Nr. 10. Vergl. §. 18 des Reglements, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Provinzialbeamten, und die Allerhöchste Kabinetsordre vom 26. Januar 1857.
 An Brutto-Einnahme ist vorgesehen (Titel I. Nr. 5) 39 000 fl.
 Die Ankosten haben (laut Bemerkung zu Titel I. Nr. 5 der Einnahme) 1 800 „
 betragen, so daß der Netto-Erloß sich auf 37 200 fl.
 bezieht wird. Hiervon ist die Hälfte mit 18 600 fl. hierneben vorzuziehen.

Titel III. Nr. 11. Es sind an Unterstützungen an Aufsichtsbeamte und Straßenarbeiter, an Beiträge zu Lebensversicherungen gezahlt worden:
 im Etatsjahre 1888/89 5 044 fl. 35 Pf.
 1889/90 7 427 „ 64 „
 zusammen . . . 12 471 fl. 99 Pf.
 oder durchschnittlich 6235 fl. Es wird daher der Betrag von 6500 fl. mit Rücksicht auf die letztjährige Ausgabe eingestellt.

Titel III. Nr. 12. Es sind ausgegeben worden:
 im Etatsjahre 1888/89 1 861 fl. 40 Pf.
 1889/90 1 757 „ 84 „
 zusammen . . . 3 619 fl. 24 Pf.
 oder durchschnittlich 1810 fl.

In den letzten Jahren ist damit begonnen worden, auch Straßenarbeiter im Interesse einer guten Baumzucht zu Kursen behufs Unterrichtung in den gewöhnlichen Baumzuchtarbeiten in größerem Umfange heranzuziehen. Die Kosten sind auf die betreffenden Unterhaltungskredite verausgabt worden. Da diese Kurse sich nach den bisherigen Erfahrungen sehr gut bewährt haben, so ist eine Fortsetzung derselben in den nächsten Jahren im wesentlichen Interesse der Baumzucht und Baumzucht erforderlich, die Mittel zu demselben hier vorzuziehen. Aus diesem Grunde ist der Betrag von 2500 fl. hier eingestellt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1888/89.		Mithin jetzt	
			„	„	„	„	mehr.	weniger.
III.		Uebertrag	371 231	38	365 746	38	19 235	13 750
	13	Zur Ausbildung von Anwärtern im Straßenmeisterdienste . . .	17 300		14 500		2 800	—
	14	Pensionen der Straßenmeister, Straßenaufseher	70 000		71 000		—	1 000
		Summe Titel III.	458 531	38	451 246	38	22 035	14 750
							7 285	—
IV.		Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen.						
	1	Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen (zu verwenden auf Grund Beschlussefassung des Provinzialausschusses)	3 263 000		3 328 000		—	65 000
	2	Renten an diejenigen Städte, welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	270 000		205 000		65 000	—
		Zu übertragen	3 533 000		3 533 000		65 000	65 000

Bemerkungen.

Titel III. Nr. 13. Den Straßenmeisteraspiranten werden während der ersten sechs Monate der Ausbildungszeit monatlich 80 M., von da bis zum Bestehen der Fachprüfung monatlich 90 M. und nach bestandener Fachprüfung bis zur Anstellung als Straßenmeister monatlich 100 M. gewährt.

Die Ausgabe hat betragen im Etatsjahre 1888/89 15 878 M. 82 Pf.
1889/90 15 567 „ 92 „
zusammen 31 446 M. 74 Pf.

oder durchschnittlich 15 725 M.

Die bisherigen Erfahrungen haben gelehrt, daß, so lange die Reorganisation im Straßenaufsichtswesen nicht zur Durchführung gekommen ist, die Zahl von 13 Aspiranten, wie sie in den letzten Jahren angenommen war, nicht ausgereicht hat, den Ersatz für die ausscheidenden Straßenaufsicher zu decken. Für die Folge werden vielmehr 16 Aspiranten zur Ausbildung, welche in der Regel mindestens 1 1/2 Jahr dauert, erforderlich sein, so daß $16 \times 12 \times 90 = \text{rot. } 17\,300 \text{ M.}$ vorzusehen sind. Späterhin wird die Zahl der Aspiranten erheblich ermäßigt werden können.

Titel III. Nr. 14. Die gezahlten Pensionen haben betragen:

im Etatsjahre 1888/89 68 289 M. 34 Pf.
1889/90 71 707 „ 33 „
zusammen 139 996 M. 67 Pf.

oder durchschnittlich 69 998 M.

Zur Zeit sind an 102 Pensionäre Pensionen in Höhe von 69 841 M. zu zahlen.

Es empfiehlt sich, zunächst noch den bisherigen Etatsansatz im Wesentlichen beizubehalten. Für die Folge wird sich die Ausgabe bei diesem Titel von Jahr zu Jahr geringer stellen.

Titel IV. Nr. 1. Für die Unterhaltung der Provinzialstraßen sind ausgegeben worden:

im Etatsjahre 1888/89 3 384 309 M. 98 Pf.
1889/90 3 308 023 „ 83 „
zusammen 6 692 333 M. 81 Pf.

oder durchschnittlich 3 346 167 M.

Der bisherige Etatsansatz ist insofern beizubehalten worden, als nur die nach Titel IV. Nr. 2 für die Verwaltung und Unterhaltung von Provinzialstraßenstrecken an mehrere Städte und den Kreis Neßlar mehr zu zahlenden Renten im Betrage von 65 000 M. hier in Abzug gebracht sind.

Titel IV. Nr. 2. Auf Grund der abgeschlossenen Beträge sind zur Zeit an Renten zu zahlen an die Stadt:

Uebertrag 143 524 M. 21 Pf.	
1. Kaden	8 836 M. 21 Pf.
2. Kitzendorf	9 200 „ — „
3. Andernach	560 „ — „
4. Barmen	29 550 „ — „
5. Bonn	4 838 „ — „
6. Cleve	2 685 „ — „
7. Cöln	4 850 „ — „
8. Erefeld	10 800 „ — „
9. Düsseldorf	17 812 „ — „
10. Duisburg	12 675 „ — „
11. Elberfeld	32 000 „ — „
12. Emmerich	1 060 „ — „
13. Essen	5 858 „ — „
14. Gupen	8 300 „ — „
15. M. Gladbach	6 900 „ — „
16. Odsh	1 320 „ — „
17. St. Johann	6 000 „ — „
18. Rda	51 820 „ — „
19. Kreuznach	2 040 „ — „
20. Lennep	3 000 „ — „
21. Raiffath-Burbach	4 200 „ — „
22. Raps	950 „ — „
23. Wülheim (Rhdt)	1 490 „ — „
24. Saarlöcher	1 700 „ — „
25. Solingen	6 050 „ — „
26. Trier	4 245 „ — „
27. Kreis Neßlar	30 379 „ 09 „
Summe 263 118 M. 30 Pf.	

Zu übertragen 143 524 M. 21 Pf.

Kußerdem sind mit einigen Städten Verhandlungen wegen Uebernahme der Straßen im Gange, so daß auf eine weitere Ausgabe von 6 881 M. 70 Pf., wie sie hierneben in den Etat eingestellt ist, gerechnet werden muß.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Witlin jetzt	
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.	weniger.
IV.		Uebertrag	3 533 000		3 533 000		65 000	65 000
	3	Zu kleineren Anlagen als Rinnenpflaster, Schußgeländer, Entwässerungen, Durchlässe u. s. w., deren Ausführung nothwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landesdirectors (laut zu führenden Nachweises)	5 000		5 000		—	—
	4	Zur Unterstützung von Straßenarbeitern in Krankheitsfällen nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883. . . (Die sub 4 u. 5 aufgeführten Positionen sollen sich gegenseitig ergänzen.)	5 500		2 500		3 000	—
	5	Zur Unterstützung der Straßenarbeiter bei einer durch Alter oder Invaldität eingetretenen Arbeitsunfähigkeit bezw. Unterstützungsbedürftigkeit	11 000		3 000		8 000	—
		Summe Titel IV.	3 554 500		3 543 500		76 000	65 000
							11 000	—

Bemerkungen.

Titel IV. Nr. 3. Die Ausgabe hat betragen:
im Jahre 1888/89 7 147 fl. 99 Pf.
1889/90 4 588 „ 79 „
zusammen 11 731 fl. 78 Pf.

oder durchschnittlich 5 865 fl.
Der bisherige Etatsanlaß dürfte beibehalten sein.

Titel IV. Nr. 4. Die Ausgabe hat betragen:
im Etatsjahre 1888/89 2 734 fl. 54 Pf.
1889/90 5 702 „ 45 „
zusammen 8 436 fl. 99 Pf.

oder durchschnittlich 4 218 fl.

Die Kenntniß davon, daß den Straßenarbeitern in Krankheitsfällen nach Maßgabe des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 Unterstützungen bewilligt werden, hat sich immer mehr unter dem Arbeiterpersonal verbreitet und häufigere Anträge auf Bewilligungen zur Folge gehabt. Wenn man auch das Etatsjahr 1889/90 insofern ein sehr ungünstiges war, daß die Influenza-Epidemie vielfache und häufig auch langwierige Krankheiten unter den Arbeitern verursacht hat, so liegt andererseits doch die Befürchtung sehr nahe, daß sich die Ansprüche der Arbeiter immer weiter steigern und daß bei dem Mangel einer scharfen Controle von den Arbeitern versucht wird, sich durch Simulation von Krankheiten in den Bezug von Krankengeldern zu bringen. Mit Rücksicht auf diesen Umstand und da auch schon durch oberlandesgerichtliches Erkenntniß eine Versicherungsspflicht der Straßenarbeiter anerkannt ist, so wird beabsichtigt, die Arbeiter an die Gemeinde-Krankenversicherung bezw. die Ortskrankenstellen anzuschließen. Die Kosten des Provinzialverbandes als Arbeitgeber belaufen sich nach den in anderen Provinzen gemachten Erfahrungen auf etwa $\frac{1}{6}$ % der materiellen Straßenerhaltungskosten, so daß hier mindestens der Betrag von 5500 fl. vorzusehen war.

Titel IV. Nr. 5. Es ist an Unterstützungen ausgegeben:
im Etatsjahre 1888/89 3 235 fl. — Pf.
1889/90 3 256 „ 16 „
zusammen 6 491 fl. 16 Pf.

oder durchschnittlich 3 245 fl.

Den früher hervorgetretenen Bedürfnissen zur Unterstützung würdiger und wirklich bedürftiger Straßenarbeiter hat mit den bisherigen Etatsmitteln nicht genügt werden können und haben mehrfach an sich berücksichtigungswürdige Anträge mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Mittel abgelehnt werden müssen. Zur Unterstützung der vor Inkrafttreten des Gesetzes, betreffend die Invaldität- und Altersversicherung, arbeitsunfähig gewordenen Arbeiter ist daher auf einen Betrag von 3 000 fl. zu rechnen. Demnach unterliegen die Arbeiter der Versicherung nach dem oben erwähnten Gesetze. Die Empfänger der Unterstützungen sterben daher allmählich aus und die ausgemorsenen Mittel kommen nicht mehr zur Verwendung. Dagegen muß sich die Verwaltung verhalten, diejenigen Beträge zahlen zu können, welche das Invaldität- und Altersversicherungsgesetz von ihr als Arbeitgeberin beansprucht. Es ist auf eine Versicherung von 1500 Straßenarbeitern zu rechnen. Der Wochenbeitrag ist, da die Arbeiter theils zur II., theils zur III. Lohnklasse gehören, auf durchschnittlich 22 Pf. zu veranschlagen. Unter Zugrundelegung von 47 Beitragswochen berechnet sich ein Jahresbeitrag von 15 510 fl., welcher vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu gleichen Theilen zu tragen ist. Die antheilige Summe der Verwaltung ist demnach rund 7 800 fl. Hierzu obiger Betrag für Unterstützungen mit 3 600 „
es sind demnach in den Etat einzustellen 11 400 fl.

oder rund 11 000 fl.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Mithin jetzt				
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	mehr.		weniger.		
V.	1	Zur Unterstützung der Straßenarbeiter bei Unfällen nach Maßgabe des Gesetzes, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, vom 11. Juli 1887 Summe Titel V. Nr. 1 für sich.	1 500	—	1 500	—	—	—	—	—	—
VI.	1	Zur Bestreitung der Kosten für die Wahrnehmung der Spezialkassengeschäfte der Straßenverwaltung Summe Titel VI. Nr. 1 für sich.	19 820	—	24 000	—	—	—	—	4 180	—
VII.	1	Portobeträge der Spezialverwaltung zur besonderen speziellen Berechnung Summe Titel VII. Nr. 1 für sich.	9 200	—	8 500	—	—	700	—	—	—
VIII.	1	Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, des Centralblattes der Bauverwaltung u. s. w. für die Landes-Bauinspektoren . . . Summe Titel VIII. Nr. 1 für sich.	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

Titel V. Nr. 1. Die Ausgabe hat betragen im Etatsjahre 1888/89 825 ℳ. 46 Pf.
An dauernd zahlbaren Renten haben 532 ℳ. 40 Pf. pro Jahr bewilligt werden müssen. Nach den gemachten Erfahrungen dürfte die seitherige Etatsumme genügen.

Titel VI. Nr. 1. Im Laufe des Etatsjahres sind die seither bestandenen Bauamtskassen aufgelöst und das Zahlungsvorgehen bei der Centralstelle und der Landesbank centralisirt worden. Zur Bewältigung der Arbeiten bei Anrechnung und der Vorbereitung zur Zahlung aller Ausgaben für die Straßenunterhaltung haben bei der Abtheilung zwei Beamte angestellt und zeitweise ein Kanzleischreiber beschäftigt werden müssen. Es sind zu zahlen:

1. für die beiden bei der Abtheilung angestellten Rechnungsfretäre Goernemann und Straussen, Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß (2 × 2 500 + 432) = 5 864 ℳ.
2. zur Bezahlung des ausführenden und zeitweise beschäftigten Kanzleischreibers 600 „
3. für Postanweisungs- u. Formulare 156 „
4. an Portokosten für Zahlung der Beamtengehälter, Pensionen, Arbeitslöhne u. (Im zweiten halben Jahre 1889/90 sind an derartigen Kostenausgaben 6588 ℳ. 15 Pf. erwachsen, die Ausgabe beträgt für das ganze Jahr rund 13 176 ℳ.) 13 200 „

Summe . . . 19 820 ℳ.

Titel VII. Nr. 1. Es ist ausgegeben worden im Jahre 1888/89 8 675 ℳ. 83 Pf.
1889/90 9 204 „ 29 „
zusammen . . . 17 979 ℳ. 12 Pf.

oder durchschnittlich 8 985 ℳ.

Die Korrespondenz hat sich bei den Landesbauämtern, insbesondere wegen der Anlage des Grundbuches und der Eintragung der Provinzialstraßen in dasselbe wesentlich vermehrt, es muß daher mit Rücksicht auf die letztjährige Ausgabe eine Summe von 9 200 ℳ. vorsehen werden.

Titel VIII. Nr. 1. Die Ausgabe hat betragen:
im Jahre 1888/89 992 ℳ. 90 Pf.
1889/90 876 „ 13 „
zusammen . . . 1 869 ℳ. 03 Pf.

oder durchschnittlich 935 ℳ.

Die seitherige Etatsumme ist beizubehalten.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Witbin jetzt			
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger.	
IX.	1	Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung . . .	2 850	—	2 500	—	350	—	—	—
		Summe Titel IX. Nr. 1 für sich.								
X	1	Zur Bestreitung der Kosten für Bekanntmachung u. der Termine zum Verkauf bezw. zur Verpachtung der Straßennutzungen . .	1 600	—	—	—	1 600	—	—	—
		Summe Titel X. Nr. 1 für sich.								
XI.	1	Zur Bestreitung der Kosten für Beschaffung der Unterlagen zur Eintragung der Provinzialstraßen und deren Pertinenzien in das Grundbuch	5 000	—	—	—	5 000	—	—	—
		Summe Titel XI. Nr. 1 für sich.								
XII.	1	Kosten der Prüfung über Festigkeit von Unterhaltungsmaterialien und für sonstige strafentechnische Untersuchungen	250	—	500	—	—	—	—	250
2	Für Prozeßkosten, Entschädigungen, Deteriorationen u. f. w., sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	10 228	62	12 653	62	—	—	—	2 425	
		Summe Titel XII.	10 478	62	13 153	62	—	—	2 675	

Bemerkungen.

Titel IX. Nr. 1. Die Drucksachen haben gekostet:
im Jahre 1888/89 2 472 R. 45 Pf.
1889/90 2 837 „ 26 „
zusammen 5 309 R. 71 Pf.

oder durchschnittlich 2655 R.

Die Druckkosten eines großen Theils der bei der Straßenverwaltung im Gebrauche befindlichen Formulare sind früher aus Fonds der Centralverwaltung gezahlt worden. Im Etatsjahre 1889/90 sind die Kosten dieser Formulare auf nebenstehende Position verrecknet worden. In gleicher Weise soll für die Folge verfahren werden. Es muß daher eine der letztjährigen Ausgabe etwa gleiche Summe hier vor-
gesehen werden.

Titel X. Nr. 1. Es wird auf die Bemerkung zu Titel I. Nr. 4, 5, 6 und 7 der Einnahme Bezug genommen. Darnach sind ermittelt die Ausgaben an Bekanntmachungskosten

a. beim Verkauf der Abnutzungen auf	487 R.
b. bei Verpachtung der Grundnutzungen auf	1 808 „
c. beim Verkauf von Kraum, alter Baumaterialien und Geräthschaften	52 „
d. beim Verkauf von Bäumen und Abfallholz	701 „
Summe	3 048 R.

Da die Kosten für die Bekanntmachung der Gradversteigerungsstermine nur von 5 zu 5 Jahren die oben angegebene Höhe erreichen, so ist in den Etat einzustellen jährlich 1 600 R. mit dem Bemerkten, daß dieser Posten sich von Jahr zu Jahr überträgt.

Titel XI. Nr. 1. Für die Bemessung der erforderlichen Summe ist ein sicherer Anhalt nicht gegeben. Die im Etatsjahre 1889/90 zum angegebenen Zwecke gezahlte und bei Titel X. Nr. 2 verrecknete Summe hat 2 770 R. betragen. Da jedoch die in Rede kommenden Arbeiten erst in einer verhältnismäßig geringen Zahl von Katastergemeinden im Gange sind und diesseits nicht abzusehen ist, in welcher Weise das Fortschreiten der Arbeit von den staatlichen Behörden angeordnet wird, läßt diese Ausgabe einen nur sehr unsicheren Schluß auf die Höhe der erforderlichen Etatssumme zu.
Credat überträgt sich von Jahr zu Jahr.

Titel XII. Nr. 1, seither Titel X. Nr. 1. Es ist ausgegeben:
im Jahre 1888/89 46 R. 20 Pf.
1889/90 125 „ 85 „
zusammen 172 R. 05 Pf.

oder durchschnittlich 86 R.

Der Betrag von 250 R. wird für die Folge genügen.

Titel XII. Nr. 2, seither Titel X. Nr. 2. Die Ausgabe hat betragen:
im Jahre 1888/89 14 430 R. 52 Pf.
1889/90 14 377 „ 64 „
zusammen 28 808 R. 16 Pf.

oder durchschnittlich 14 404 R. Aus diesem Titel sind bisher die Kosten der Grundbuchanlegung bestritten worden, welche jetzt eine besondere Position bildet.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Stat pro 1889/91.		Mithin jezt			
			ℳ	¢	ℳ	¢	mehr.		weniger.	
			ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
		Wiederholung.								
I.	—	Kosten der allgemeinen Verwaltung	101 500	—	114 000	—	—	—	12 500	—
II.	1 bis 5	„ „ örtlichen Verwaltung .	236 020	—	210 575	—	25 445	—	—	—
III.	1 bis 14	„ „ Beaufsichtigung . . .	458 531	38	451 246	38	7 285	—	—	—
IV.	1 bis 5	„ „ materiellen Unterhaltung	3 554 500	—	3 543 500	—	11 000	—	—	—
V.	1	Zürsorge für die Straßenarbeiter bei Unfällen	1 500	—	1 500	—	—	—	—	—
VI.	1	Kosten der Spezial-Kassenverwaltung	19 820	—	24 000	—	—	—	4 180	—
VII.	1	Portobeträge der Spezialverwaltung	9 200	—	8 500	—	700	—	—	—
VIII.	1	Kosten der Beschaffung von Büchern zc.	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—
IX.	1	Kosten der Drucksachen und Formulare	2 850	—	2 500	—	350	—	—	—
X.	1	Kosten von Bekanntmachungen zc.	1 600	—	—	—	1 600	—	—	—
XI.	1	„ der Grundbuchanlegung .	5 000	—	—	—	5 000	—	—	—
XII.	1 u. 2	Insgemein und zur Abrundung .	10 478	62	13 153	62	—	—	2 675	—
		Summe . .	4 402 000	—	4 369 975	—	51 380	—	19 355	—
		Summe der Einnahme . .	4 402 000	—	4 369 975	—	32 025	—	—	—
		Balancirt.								

Unter-Etat B zum Straßenbauwesen.

Zweck	Beschreibung	Menge	Preis	Betrag
I	Zweck I	10000	10000	100000
II	Zweck II	10000	10000	100000
I	Zweck I	10000	10000	100000
I	Zweck I	10000	10000	100000

Unter-Etat B für die Verwendung des Fonds zu

(Die Bestände dieses Fonds sollen sich von Jahr zu Jahr übertragen und nebst den

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Mithin jetzt				
			₰	₣	mehr.		weniger.		
			₰	₣	₰	₣	₰	₣	
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat für das Straßenbauwesen (Siehe Titel II der Ausgabe daselbst) . . .	95 000	—	95 000	—	—	—	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	1 000	—	5 000	—	—	4 000	—
		Summe der Einnahme . . .	96 000	—	100 000	—	—	4 000	—
<hr/>									
Ausgabe.									
I.		Zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen . . (Zu verwenden auf Grund Beschlusfassung des Provinzialauschusses.)	96 000	—	100 000	—	—	4 000	—
		Summe der Ausgabe . . .	96 000	—	100 000	—	—	4 000	—
		Die Summe der Einnahme beträgt Balancirt.	96 000	—	100 000	—	—	4 000	—

Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen.

(aufkommenden Zinsen zur Verwendung durch den Provinzialauschuß bereit stehen.)

Gemerkingen.

Titel II. Der Fonds hat ein mit 2% verzinsliches Guthaben an die Landesbank der Rheinprovinz von 100 000 M. Dieses Deposikum ist indessen durch Bewilligungen für Straßen-Erneuerungs- und Umbauten vollständig in Anspruch genommen, so daß für die successive zu leistenden Ausgaben daselbe ebenfalls successive zurückgezogen werden muß. Es kann daher auf eine höhere Durchschnittssumme als 1 000 M. (die Zinsen von 50 000 M.) keinesfalls gerechnet werden.

Titel I. Es sind aus dem Fonds wie seither zu bestreiten: die Kosten von Brücken-Neu- und Umbauten im Zuge von Provinzialstraßen, Vertiefung, Erweiterung, Erhöhung u. von Provinzialstraßenstrecken, die Umwandlung von Strichschlagbahnen in Pflasterbahnen u. s. w.

Unter-Etat C für die Verwendung des Fonds

(Die Bestände dieses Fonds sollen sich von Jahr zu Jahr übertragen und nebst den
(Die Unter-Etats C und D

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Mithin jezt				
			₰	₰	₰	₰	mehr.		weniger.		
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat für das Straßenbauwesen (siehe Titel III der Ausgabe daselbst)	90 000	—	90 000	—	—	—	—	—	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	5 000	—	10 000	—	—	—	—	5 000	—
		Summe der Einnahme . . .	95 000	—	100 000	—	—	—	—	5 000	—
Ausgabe.											
I.		Für den Neubau von hauffirten Wegen (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	95 000	—	100 000	—	—	—	—	5 000	—
		Summe der Ausgabe . . .	95 000	—	100 000	—	—	—	—	5 000	—
		Die Summe der Einnahme beträgt Balancirt.	95 000	—	100 000	—	—	—	—	5 000	—

für den Neubau von hauffirten Wegen.

austommenden Zinsen zur Verwendung durch den Provinzialausschuß bereit stehen.)
übertragen sich gegenseitig.)

Bemerkungen.	
<p>Titel II. Zur Zeit sind bei der Landesbank der Rheinprovinz noch 235 500 M. zu 2 1/2% deponirt. Dieses Depositen ist durch Bewilligungen für Straßen-Neubauten und für Rebauprämien völlig in Anspruch genommen, die Erfüllung dieser Bewilligungsversprechungen hat indessen nur allmählich nach dem Fortschreiten der einzelnen Neubauten zu geschehen, so daß in der nächsten Zeit eine stärkere Zurückziehung des Kapitals noch nicht erforderlich sein wird.</p>	
<p>Die Ausgabe von 95 000 M. dürfte genügen, da der Neubau größerer Straßen auf Kosten dieses Fonds nicht in Aussicht steht.</p>	

Unter-Etat D für die Verwendung des Fonds zur

(Die Bestände dieses Fonds sollen sich von Jahr zu Jahr übertragen und nebst den

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat für 1889/91.		Mithin jezt			
			ℳ	¢	ℳ	¢	mehr.		weniger.	
			ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat für das Straßenbauwesen (siehe Titel IV der Ausgabe daselbst) . . .	350 000	—	250 000	—	100 000	—	—	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	5 000	—	3 000	—	2 000	—	—	—
		Summe der Einnahme . .	355 000	—	253 000	—	102 000	—	—	—
Ausgabe.										
I.		Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Kreis- und Communalwegebau	355 000	—	253 000	—	102 000	—	—	—
		Summe der Ausgabe . .	355 000	—	253 000	—	102 000	—	—	—
		Die Summe der Einnahme beträgt	355 000	—	253 000	—	102 000	—	—	—
		Balancirt.								

Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

aufkommenden Zinsen zur Verwendung durch den Provinzialauschuß bereit stehen.)

Bemerkungen.

Zu II. Bei Aufstellung des letzten Etats waren 250 000 ℳ. à 2½%, bei der Landbank der Rheinprovinz deponirt, während das Depositum gegenwärtig 350 000 ℳ. beträgt, wovon 200 000 ℳ. mit 2½%, und der Rest mit 2%, verzinslich ist. Mit Rücksicht hierauf ist die Zinseneinnahme um 2 000 ℳ. höher angesetzt worden.

Unter-Etat E über den Nebenfonds

zur Gewährung von Wittwen- und Waisengeldern an die Hinterbliebenen von
von Unterstützungen an die

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.		Mithin jezt				
			„	¢	„	¢	mehr.	weniger.	„	¢	
I.		Guthaben des Fonds an die Landesbank									
		gegen 3% Zinsen 193 000 M. zur Deckung des am Zinslasten- abschlusse pro 1889/90 ver- bliebenen Vor- schusses von . 2834,04 „ muß ein gleich hoher Betrag zu- rückgezogen wer- den, so daß nur noch ein ver- zinsliches Gut- haben von . 190 165,96 „ verbleibt.									
II.		Baarbestand des Fonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III.		Zinsen von dem Guthaben . .	5 605	—	7 720	—	—	—	—	2 115	—
IV.		Die Hälfte des aus der Graduation auf den Provinzialstraßen aufkommenden Erlöses (siehe Titel III Nr. 10 des Unter-Etats A für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen)	18 600	—	19 400	—	—	—	—	800	—
V.		Die Hälfte der für Chausseepolizei-übertretungen auf den vormaligen Bezirksstraßen eingehenden Straf- gelder	2 650	—	2 650	—	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	26 855	—	29 770	—	—	—	—	2 915	—

der Straßenverwaltung

Provinzial-Straßenmeistern, Straßenansehern und Wärtern, sowie zur Gewährung
Wittwen dieser Beamten.

Bemerkungen.

Zu Titel III. Der Betrag von nur 5605 M. konnte hier eingestellt werden, weil nach der Bemerkung zu Titel VII zur Bestreitung der laufenden hauptsächlich auf Reglement beruhenden Ausgaben ein Theil des verzinslichen Guthabens an die Landesbank zurückgezogen werden muß.

Titel V. Die Einnahme hat betragen:
im Etatsjahre 1888/89 1 855 M. 44 Pf.
1889/90 2 770 „ 82 „
zusammen 4 626 M. 26 Pf.

oder durchschnittlich 2 313 M.
Mit Rücksicht auf die letztjährige Einnahme bleibt der jetzige Etatsanfang beibehalten.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Stat für 1889/91.		Mithin jetzt				
							mehr.		weniger.		
			M	ſ.	M	ſ.	M	ſ.	M	ſ.	
VI.		Uebertrag Ordnungsstrafen der Provinzial- Straßenmeister, Aufseher und Wärter.	26 855	—	29 770	—	—	—	—	2 915	—
			30	—	130	—	—	—	—	100	—
VII.		Sonstige unvorhergesehene Ein- nahmen und zur Abrundung .	3 315	—	—	—	—	3 315	—	—	—
		Summe der Einnahme . . .	30 200	—	29 900	—	—	3 315	—	3 015	—
								300	—	—	—
		Ausgabe.									
I.		Zur Gewährung der reglements- mäßigen Wittwen- und Waisen- gelder an die Hinterbliebenen von Straßenmeistern, Aufsehern und Wärtern, sowie zur Ge- währung von Unterstützungen an die Wittwen dieser Beamten .	29 200	—	28 800	—	—	400	—	—	—
II.		Zur Gewährung einmaliger außer- ordentlicher Unterstützungen . .	1 000	—	1 100	—	—	—	—	100	—
III.		Zur Verstärkung des Effektenbestan- des, sonstige Abgaben und zur Abrundung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe der Ausgabe . . .	30 200	—	29 900	—	—	400	—	100	—
								300	—	—	—
		Summe der Einnahme . . .	30 200	—	29 900	—	—	300	—	—	—
		Balancirt.									

Bemerkungen.

Titel VI. An Ordnungstrafen ist vereinnahmt worden:

im Etatsjahre 1888/89	25 M.
1889/90	16 "
zusammen	41 M.

oder durchschnittlich 20 M. Es werden 30 M. im Etat eingestellt.

Titel VII. Da sich die Einnahmen aus der Grasnutzung in den letzten Jahren nicht unerheblich reduziert haben, der Zinssatz des Guthabens an die Landesbank um 1% herabgesetzt worden ist, andererseits aber die Ausgaben für die Rekruten der Straßenaufsichtsbeamten gesteigert sind, so genügen die laufenden Einnahmen des Etats nicht mehr zur Bestreitung der Ausgaben und ist daher Erforderniß, daß ein Theil des Guthabens zurückgezogen wird, welcher nebenstehend in Einnahme gestellt ist.

Titel I. Die Ausgabe hat betragen pro 1888/89 29 224 M. 69 Pf.
 1889/90 29 146 " 14 "
 zusammen 58 370 M. 83 Pf.

oder durchschnittlich 29 185 M.

Es empfiehlt sich hiernach ein Etatsansatz von 29 200 M.

Titel II. Es ist gezahlt worden;

im Etatsjahre 1888/89	660 M. — Pf.
1889/90	1 098 " 50 "
zusammen	1 758 M. 50 Pf.

oder durchschnittlich 879 M.

Es wird der Betrag von 1000 M. einzustellen sein.

Etat für die Verwaltung der

Vorbemerkung. Das Museum zu Bonn befindet sich gegenwärtig theils im Universitätsgebäude, theils in dem Colman'schen Grundstücke an der Colmanstraße Nr. 8, welches durch Kaufakt vom 3. August 1882 als Hauptplatz 1889 in der Ausführung begriffen.

Für das Museum zu Trier ist inzwischen ein eigenes Gebäude an der Eschallee errichtet worden, in welchem seit Frühjahr

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.	1	Vom Grundeigenthum: Museum in Bonn — M. Museum in Trier 30 „ Summe Titel I. per se.	30	—	60	—
II.	1	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln: a. aus Staatsmitteln 12 000 b. aus Provinzialmitteln 18 400 Summe Titel II.	30 400	—	28 000	—
III.		Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen.				
	1	Eintrittsgeld für den Besuch der Museen in Bonn 100 M. Desgleichen in Trier incl. des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara . . . 1 150 „	1 250	—	1 000	—
	2	Unvorhergesehene Einnahmen, namentlich aus dem Verkaufe von Doubletten etc. und zur Abrundung	340	—	20	—
		Summe Titel III.	1 590	—	1 020	—
		Wiederholung der Einnahme.				
I.		Vom Grundeigenthum	30	—	60	—
II.		Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln	30 400	—	28 000	—
III.		Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen	1 590	—	1 020	—
		Summe der Einnahme	32 020	—	29 080	—

Provinzialmuseen zu Bonn und Trier.

dem Museumsbaufonds Bonn gehörigen Hause Baumshulerallee Nr. 34, theils in den Gebäulichkeiten des für ein zu errichtendes Museumsgebäude seitens der Provinz angekauft ist. Das geplante Gebäude ist seit Herbst 1889 in der Ausführung begriffen.

Das Museum zu Trier ist inzwischen ein eigenes Gebäude an der Eschallee errichtet worden, in welchem seit Frühjahr 1889 die sämtlichen Museumsgegenstände, die seither in verschiedenen Räumlichkeiten sich befanden, untergebracht sind.

Mithin jetzt	Bemerkungen.		
	mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.	
—	—	30	Der Pachtvertrag des in der Vorbemerkung erwähnten Gebäudes Baumshulerallee 34 steht in den Museumsbaufonds, aus welchem seiner Zeit auch der Kaufpreis gezahlt ist. Von dem Colman'schen Grundstücke in Bonn, auf welchem die Bauausführung bereits begonnen hat, kann überhaupt nichts mehr verpachtet werden. Zum Museum zu Trier gehört auch das Ausgrabungsfeld bei St. Barbara, welches folgende Grundstücke enthält: 1. Ein vom königlichen Gymnasium zu Trier unter dem 13. August 1881 für das Provinzialmuseum angekauft Grundstück (sogenannter Heiner Jesuitengarten). Von diesem Grundstücke, welches ursprünglich eine Größe von 1 ha 25 a 42 qm hatte, ist ein zu Ausgrabungszwecken nicht mehr benutzbarer Theil von 52 a 23 qm mit Genehmigung der königlichen Staatsregierung und des Provinziallandtages im Jahre 1888 verkauft und der Erlös im Betrage von 13 000,10 M., soweit er nicht zur Deckung des auf dem Grundstück lastenden Restkaufpreises benutzt werden mußte, zu außerordentlichen Bedürfnissen des Museums zu Trier verwendet worden. Das Grundstück ist also zur Zeit noch 73 a 19 qm groß. 2. Ein von Nikolaus Hohenbüh-Schanel für den Preis von 870 M. unter dem 20. Dezember 1881 für das Provinzialmuseum erworbenes Grundstück zur Größe von 3 a 22 qm. 3. Ein Grundstück von 1 a 63 qm, für das Provinzialmuseum angekauft am 25. Juli 1882 von Hieronymus Müller für den Preis von 390 M. 4. Ein fiskalisches Grundstück, bezüglich dessen durch Ministerialerkenntnis im Jahre 1877 angeordnet ist, daß dasselbe nicht verkauft werde, und daß die darauf auferlegten Realrechte erhalten bleiben sollen. Der Pachtvertrag der nicht zu Ausgrabungszwecken in Anspruch genommenen Theile kann nur auf 30 M. veranschlagt werden. Dieser Betrag wird lediglich aus dem Alee gewonnen, welcher an den Böhungen des Ausgrabungsfeldes gepflanzt ist. Der Alee steht schon über 10 Jahre, daher der geringe Ertrag. Das Museum zu Bonn war dem Publikum in letzterer Zeit nicht zugänglich, es ist indessen nunmehr die Besichtigung der Sammlungen im Haupthause Baumshulerallee 34 dem Publikum während der Sommermonate von Mai bis Oktober an einem Tage der Woche von 11 bis 1 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf. gestattet. Die Einnahme für Trier kann auf 1150 M. angenommen werden. In 1889/90 wurden 1076 M. erzielt. An Eintrittsgeld wird erhoben im Museum mit Ausnahme der Mittwoche und Sonntage à Person 50 Pf., bei dem Ausgrabungsfelde in St. Barbara 25 Pf. Nach den Berichten der Museumsdirektoren wird sich eine Einnahme ergeben und zwar: a. bei dem Museum in Bonn aus dem Verkaufe der in dem vom Museum erworbenen großen Bonner Funde mittelalterlicher Münzen befindlichen Doubletten im Betrage von mindestens 200 M. oder pro Jahr 100 M. b. bei dem Museum in Trier aus dem Verkaufe von Doubletten und des in der Ausführung begriffenen neuen Katalogs der im Museum befindlichen römischen Steinplasturen im Betrage von jährlich . . . 240 „ zusammen . . . 340 M.
2 400	—	—	
2 400	—	—	
—	—	30	
2 400	—	—	
—	—	—	
2 400	—	—	
570	—	—	
2 970	—	30	
2 940	—	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	„	„	„
I. Persönliche Ausgaben resp. Besoldungen.						
	1	Professor Dr. Klein, Direktor des Museums zu Bonn, Gehalt	4 200	—	4 200	—
		Demselben Wohnungsgeldzuschuß	660	—	—	—
	2	Professor Dr. Hettner, Direktor des Museums zu Trier, Gehalt	4 500	—	4 500	—
		Demselben Wohnungsgeldzuschuß	540	—	—	—
		Summe Titel I.	9 900	—	8 700	—
II. Zu sächlichen Ausgaben.						
	1	Zu Ankäufen, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten: a für das Museum in Bonn . . 3200 M. b. „ „ „ „ Trier . . 3200 „	6 400	—	6 400	—
	2	Zu größeren Untersuchungen und Ausgrabungen für beide Museen gemeinschaftlich, ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie berühren	4 000	—	4 000	—
	3	Zu kleinen Ankäufen und zu kleinen, die Sammlungen betreffenden Ausgaben, sowie zu kleineren unvorhergesehenen Versuchsgrabungen, bis zur Höhe von 150 M. zur Verfügung der Direktoren: a. für das Museum in Bonn . . 1000 M. b. „ „ „ „ Trier . . 1000 „	2 000	—	2 000	—
	4	Für Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen, Anfertigung des Kataloges und für Verpackungskosten: a. für das Museum in Bonn . . . 500 M. b. „ „ „ „ Trier . . . 600 „	1 100	—	1 200	—
		Zu übertragen	13 500	—	13 600	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	„
—	—	Vorbemerkung. Die Zahlungen erfolgen gemäß §. 11 des vorläufigen Reglements für die Bildung und Verwaltung der Provinzialmuseen auf Anweisung der Direktoren.
660	—	
540	—	
1 200	—	
—	—	Zu II. 1. Ueber die Verwendung beschließt die Museumscommission in Gemäßheit des §. 9 des vorläufigen Reglements. Die Durchschnitts-Ausgabe der beiden letzten Jahre betrug: bei dem Museum zu Bonn . . 3 942 M. „ „ „ „ Trier . . 3 419 „ Die Mehr-Ausgaben sind hauptsächlich ermöglicht worden durch die Veranlagung des Credits unter Nr. 2.
—	—	Zu II. 2. Ueber diesen Fonds stellt die Museumscommission einen Verwendungsplan auf in Gemäßheit des §. 9. des vorläufigen Reglements.
—	—	Zu II. 3. Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen bei dem Museum in Bonn . . 1 015 M. „ „ „ „ Trier . . 1 000 „
—	100	Zu II. 4. Die Durchschnitts-Ausgabe der beiden letzten Jahre betrug: bei dem Museum in Bonn . . 705 M. „ „ „ „ Trier . . 916 „ Der Credit für Bonn von 500 M. wird nach einem Berichte des Museumsdirektors einzuweilen und bis nach Eröffnung des in der Ausführung begriffenen neuen Museumsgebäudes genügen. Für Trier mußte der Credit in der seitherigen Höhe beibehalten werden.
—	100	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.	
			„	„	„	„
	II.	Uebertrag	13 500			13 600
	5	Zur Anlage, Unterhaltung und Vermehrung einer Bibliothek:				
		a. für das Museum in Bonn		150		
		b. „ „ „ „ Trier		500		
			650			650
	6	Zu Löhnen für Aufsicht und Reinigung der Museen:				
		a. in Bonn		300		
		b. „ Trier		900		
		c. für einen Aufseher auf dem Ausgrabungs-Terrain in St. Barbara bei Trier		600		
			2 600			1 800
	7	Zur Heizung, Erleuchtung, Wasserleitung, Versicherung und Steuern:				
		a. für das Museum in Bonn		70		
		b. „ „ „ „ Trier		90		
			990			160
	8	Zu kleinen baulichen Reparaturen:				
		a. für das Museum in Bonn		15		
		b. „ „ „ „ Trier		15		
			515			30
	9	Reisekosten:				
		1. für die Commissionsmitglieder		300		
		2. „ „ Museumsdirektoren:				
		a. in Bonn		750		
		b. „ Trier		650		
			1 700			1 800
	10	Zu Copialien, Schreibmaterialien, Porto und Drucksachen zc.		350		320
		Zu übertragen	20 305			18 360

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
	100	
		Zu II. 5. Die Ausgabe hat nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 148 M. „ „ „ „ Trier . . . 360 „
200		
600		Zu II. 6. a. und b. Die Ausgabe hat nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 286 M. „ „ „ „ Trier . . . 1 090 „ Der Kredit für Bonn mußte erhöht werden wegen der Zulassung des Publikums zu den Sammlungen während des Sommers und der dadurch vermehrten Kosten des Aufsichtsdienstes. Auch für Trier war die vorgesehene Erhöhung des Credits nach dem Berichte des Museumsdirektors erforderlich, weil nach der inzwischen erfolgten Eröffnung des neuen Museums die Kosten für Aufsicht und Reinigung sich bedeutend gesteigert haben.
800		Zu II. 6. c. Der Wärter in St. Barbara bezieht neben freier Wohnung in dem Wärterhause daselbst jährlich 600 M.
		Zu II. 7. Diese Position sah früher nur einen Kredit für Heizung und Erleuchtung vor, während die Kosten für Versicherung der Sammlungen zc. bei anderen Positionen verreehnet oder durch besondere Bewilligungen gedeckt wurden. Für Bonn wird bis zum Bezuge des neuen Museums der seitherige Kredit von 70 M. genügen, zumal auch die Kosten der bis Ende 1894 erfolgten Versicherung der Sammlungen durch außerordentliche Zuwendungen gedeckt sind und die Kosten für Versicherung der Gebäude, sowie die Steuern einstweilen noch auf den Museumsbaufonds übernommen werden. Für Trier ist der erhöhte Kredit von 920 M. nach einem Berichte des Museumsdirektors erforderlich.
830		
		Zu II. 8. Die Ausgabe hat für Bonn nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen 11 M., während der Kredit für Trier in den beiden letzten Jahren nicht in Anspruch genommen ist. Für Trier, wo es sich um die Instandhaltung des neuen Gebäudes handelt, ist der vorgesehene Kredit von 500 M. nach Angabe des zuständigen Landesbaurats erforderlich.
485		
		Zu II. 9. Die Commissionsmitglieder liquidiren die baaren Ausgaben, den Direktoren wird der Staatskredit als Pauschquantum gegen allgemeinen Verwendungsnachweis ausbezahlt. Nach dem zweijährigen Durchschnitte wurden gezahlt: 1. den Commissionsmitgliedern . . . 100 M. 2. „ Museumsdirektoren: a. in Bonn 738 „ b. „ Trier 590 „
	100	
30		
2 145	200	Zu II. 10. Die Ausgabe hat nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen 370 M.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/91.			
			„	„	„	„	„	„
II.		Uebertrag	20 305	—			18 360	—
	11	Zu unvorhergesehenen Ausgaben, Umzugskosten und zur Abrundung	1 815	—			2 020	—
		Summe Titel II.	22 120	—			20 380	—
Wiederholung der Ausgabe.								
I.		Persönliche Ausgaben	9 900	—			8 700	—
II.		Zu sächlichen Ausgaben	22 120	—			20 380	—
		Summe der Ausgabe	32 020	—			29 080	—
		Die Einnahme beträgt	32 020	—				
		Die Ausgabe beträgt	32 020	—				
		Balancirt.						

Titel				Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.		weniger.				
„	„	„	„			
	2 145	—	200			
	—	—	205			
	2 145	—	405			
	1 200	—	—			
	2 145	—	405			
	3 345	—	405			
	2 940	—	—			

Zu II. 11. Im Laufe der Etatsperiode wird der Bezug des in der Ausführung begriffenen Museumsgebäudes in Bonn erfolgen. Zur Bestreitung der entstehenden Umzugskosten und der Kosten für vermehrte Aufsicht und Reinigung ist der Kredit von 1815 M. bestimmt. Sofern dieser Kredit nicht reichen sollte, werden die Reisetkosten aus etwaigen Ersparnissen bei anderen Ausgabeteilen oder durch außerordentliche Zuwendungen zu decken sein.

Sämmtliche Positionen des Titels II. übertragen sich gegenseitig und können zur Verwendung in den folgenden Jahren reservirt werden, wie dies auch unter der staatlichen Verwaltung der Fall gewesen ist.

